

Fakultät Architektur**B.Sc. Architektur (bis Matrikel 2007)****Gebäudetechnik zum Entwurf "Bibliothek" aus dem WS 2007/2008 - Bachelorarbeit**

4 SV

M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im WS 2007/2008 (5. Kernmodul) wurde an der Professur "Entwerfen und Gebäudekunde I" die "Bibliothek" betrachtet.

Die Besonderheit des öffentlichen Gebäudes spiegelt sich auch in den Anforderungen an die Gebäudetechnik wieder. Dabei sollen Erschließungskonzepte betrachtet, die Integration alternativer Energienutzung und eine innere Versorgungsstruktur erarbeitet werden. Über Vordimensionierungen können Rückschlüsse auf erforderliche Räume und Anlagen gezogen werden.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Gebäudetechnik zum Entwurf "Grundrisskunde" aus dem SS 2007 - Bachelorarbeit

4 SV

M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im SS 2007 (4. Kernmodul) wurden im Rahmen des Entwurfes der Professur „Entwerfen und Wohnungsbau“ im Modul E3: der Block

individuelle Regelgeschosse mit Typenwohnungen bearbeitet.

Für diese individuellen „Verkaufsobjekte“ sind im Rahmen der Bachelorarbeit im Fachgebiet Gebäudetechnik

A) Konzepte für die Wohnungsweise Versorgung und Abrechnung der Medien Wärme, Wasser, Abwasser, Elektroenergie zu erarbeiten und eine Dimensionierung der Hauptkomponenten mit Anschlussleistung (Wärme, Wasser, Strom) vorzunehmen.

B) Vorschläge für den Einsatz regenerativer Energien zu erarbeiten und deren technische Einbindung und Wirtschaftlichkeit vorzuprüfen.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue Energieeffizienz 2009 - Bachelorarbeit

4 PRO

K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach

Kommentar: ...Anwendung und Vergleich von neuen Berechnungsverfahren nach Energieeinsparverordnung 2009

- * Energiestandard EnEV 2009 - Anforderungen an Gebäude
- * Analyse von Zielen und Umsetzungsmöglichkeiten der EnEV 2009, Ausblick EnEV 2012/2015
- * Jahres-Primärenergiebedarf und seine variierbaren Einflussgrößen

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

"Die Neue Urbanität der Stadt Erfurt" - Infrastrukturerschließung - Bachelorarbeit

4 SV

M.Schulz

Kommentar: Im SS 2008 (6. Kernmodul) wurden im Rahmen des Entwurfes "Die neue Urbanität der Stadt Erfurt" an der Professur „Entwerfen und Siedlungsbau“ städtebauliche Aufgabenstellungen bearbeitet.

Von besonderer Bedeutung bei Konzeptionen im städtebaulichen Maßstab ist auch die Betrachtung von Versorgung mit Medien für Wärme, Wasser und Strom.

Vergleichende Konzeptionen zur:

A) Nutzung bereits vorhandener öffentlicher Netzstrukturen

B) Schaffung von regenerativen Systemen im städtebaulichen Maßstab (Solarkraftwerk, Biogaserzeugung, BHKW; Abwasserwärmenutzung u.a.)

C) Einbeziehung alternativer Energiegewinnung im Gebäudemassstab unter Beachtung des heterogenen Umfeldes des Standortes (Solarthermie u.ä.) sind zu bearbeiten.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

"Jena, Stadt der Wissenschaften 2008" - Infrastrukturerschließung - Bachelorarbeit

4 SV

M.Schulz

Kommentar: Im SS 2008 (6. Kernmodul) wurden im Rahmen des Entwurfes "Jena, Stadt der Wissenschaften 2008" an der Professur "Entwerfen und Städtebau I" städtebauliche Aufgabenstellungen bearbeitet.

Bei Konzeptionen im städtebaulichen Maßstab ist auch die Betrachtung der Medienversorgung für Wärme, Wasser und Strom von Bedeutung. Daher sind vergleichend zu bearbeiten:

A) Nutzung bereits vorhandener öffentlicher Netzstrukturen

B) Schaffung von regenerativen Systemen im städtebaulichen Maßstab (Solarkraftwerk, Biogaserzeugung, BHKW; Abwasserwärmenutzung u.a.)

C) Einbeziehung alternativer Energiegewinnung im Gebäudemaßstab unter Beachtung des heterogenen Umfeldes des Standortes (Solarthermie u.ä.).

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Raumgestaltung - gebäudetechnisch? - Bachelorarbeit

4 SV

M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im SS 2007 (4. Kernmodul) wurden an der Professur "Entwerfen und Innenraumgestaltung" Auseinandersetzungen zwischen räumlichen Situationen und gestalterischen Beziehungen geführt. Die Schaffung behaglicher Räume ist eine maßgebliche Zielstellung dabei. Diese Gesamtzielstellung wird durch die "thermische" Behaglichkeit wesentlich unterstützt.

Im Rahmen der Bachelorarbeit sollen raumbezogene Konzepte für Beheizung und Lüftung erarbeitet, vordimensioniert und in das Raumkonstrukt eingearbeitet werden.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Kernmodul - Ringvorlesung

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 14.10.2008-07.02.2009 M.Loudon;R.Gumpp

Kommentar: Als Bestandteil des 3. Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen ab der 2. Hälfte des Semesters werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Themen der Vorlesung:

Einführung ins Entwerfen, Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Membranen

Leistungsnachweis: Teilnahmenachweis

3. Kernmodul - Bahnhofsareal Weißenfels

AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	15.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp;J.Strutz
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	101	15.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	04.02.2009-04.02.2009	

102
BA1a Stud. Arbeitsraum
202

Kommentar: Zahlreiche leerstehende Industrie- und Fabrikgebäude prägen das Erscheinungsbild städtischer Quartiere. Die verlassenen Hüllen, der zumeist denkmalgeschützten, historischen Bausubstanz stellen Zeugnisse von Industriearbeit und Großproduktion des 19. und 20. Jahrhunderts dar.

Eine Revitalisierung dieser Objekte, deren originale Nutzung hinfällig geworden ist, ist aus vielerlei Hinsicht dringliches Anliegen der Stadt und ihrer Bürger, welches zumeist nur aufgrund ökonomischer Zwänge seiner Verwirklichung harret. Konzepte zu Bilungs- und Kulturangeboten, zur Freizeitgestaltung etc. liegen in vielen Fällen bereits vor und fänden hier Raum und Dach.

Auf dem Bahnhofsareal der Saalerstadt Weißenfels befindet sich der Standort des ehemaligen "Versorgungskontor Industrietextilien". Direkt an den Gleisen gelegen, eröffnet und prägt dieses Gebäude maßgeblich das Erscheinungsbild der Stadt für den Bahnreisenden. Für dieses Objekt soll im Rahmen des Semesterentwurfes ein Umnutzungskonzept erstellt werden. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das ebenfalls historisch wertvolle, leerstehende Kino/Theater "Gloria", welches je nach Nutzungskonzept den Handlungsspielraum erweitern könnte.

Zu Beginn des Semesters werden wir den Standort besichtigen, im Rahmen eines Workshops die Umnutzung von Industriearchitektur thematisieren, potenzielle Möglichkeiten und Funktionen eruieren und konkretisieren und uns mit den speziellen Anforderungen an Tragwerkskonstruktion für zu revitalisierende Bauwerke auseinandersetzen.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

3. Kernmodul - Wohntypologien

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	14.10.2008-30.01.2009	W.Stamm-Teske;K.Fischer;T.Haag
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	105	14.10.2008-30.01.2009	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	14.10.2008-30.01.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	106	03.02.2009-03.02.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	03.02.2009-03.02.2009	
	Block	-	-	107	03.10.2008-10.10.2008	
				WB2 Stud. Arbeitsplätze		
				105		
				WB2 Stud. Arbeitsplätze		
				106		

Kommentar: Die Auseinandersetzung der Professur mit den typologischen Bausteinen des Wohnungsbaus setzt sich auch in diesem Semester fort. Nach der Untersuchung des gereihten Hauses, des Wohnblocks sowie des Stadtpalais sollen in diesem Semester unterschiedliche Typologien parallel erarbeitet werden. Über die gemeinsamen Präsentationen soll so ein Überblick über das städtebaulich-typologische Repertoire im verdichteten, innerstädtischen Wohnungsbau für alle Entwurfsteilnehmern gleichermaßen entstehen.

Anhand von mehreren Übungsschritten sollen auf vorgegebenen Parzellen im städtischen Kontext innovative und individuelle Wohnbaukonzepte entwickelt werden. Dabei stellen die Arbeiten am Grundriss und damit der Entwurf sämtlicher Innenräume und Details der Wohnung einen wesentlichen Bestandteil des Semesterentwurfs dar. In den letzten Jahrzehnten wurden diese Aspekte aufgrund von Normierung und Förderregelungen mehr und mehr vernachlässigt und dem Investor, Bauunternehmer oder Erstnutzer überlassen. Die Qualität einer Wohnung, vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit und Nutzungsneutralität, entsteht jedoch u.a. an dieser Schnittstelle zwischen Roh- und Ausbau. Die Beschäftigung mit diesen Aspekten wird hier als substanzieller Bestandteil der Entwurfsarbeit des Architekten verstanden.

Im Ergebnis des Semesters entstehen unterschiedliche Stadtbausteine, die in der Konzeption ihrer jeweiligen Wohnungen intensiv studiert und optimiert wurden und in haptischen Plänen und Modellen zum Semesterendgang dargestellt werden.

Bemerkungen: Vom 03.10.-10.10.2008 ist zu Beginn des Semesters ein Schiffsexkursion durch die Niederlande geplant. Sie ist verpflichtender Bestandteil des Entwurfs.

3. Kernmodul - Research Station

8 AA	Einzel	Di	13:00 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-14.10.2008	H.Lorenz
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	110	21.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	21.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	105	21.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	21.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	106	10.02.2009-10.02.2009	
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		
				107		
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		
				108		
				G8A, LG Seminarraum		
				105		

Kommentar: In den hochalpinen Gegenden fanden die Wissenschaftler ursprünglich nur Unterkunft in Eishöhlen, später bauten sie einfache Unterkünfte aus Stein, welche gleichzeitig als Übernachtungsmöglichkeit, Küche und Labor dienten. Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhundert wurden die ersten stationären Forschungsstationen errichtet und erreichen mittlerweile die entlegensten Gebiete der Erde. Neben diesen stationären, ganzjährig genutzten Forschungseinrichtungen gewinnen zunehmend aber auch kleinere, temporäre Forschungsstationen an Bedeutung.

Die Umweltforschung ist eine interdisziplinäre Wissenschaft, die mehrere Geo- und Biowissenschaften berührt, wie Geologie, Hydrologie, Meteorologie, Biologie und Ökologie, z. B. Klima- und Umweltdaten aus dem Archiv des Gletscherwesens geben verlässliche Rückschlüsse auf unsere Klimaentwicklung.

Mit dem Konzept kleinerer Forschungsstationen wird den Wissenschaftlern ein neues zusätzliches Instrument gegeben, um besser an Lösungen für Fragen rund um die Umwelt- und Klimaveränderungen arbeiten zu können.

Konzept – wohlfühlen unter extremen Bedingungen

Spitzentechnologie ist bei vielen modernen experimentellen Untersuchungen der Schlüssel zum Erfolg. Entsprechend soll auch für den Aufenthalt der Forscher, die für einen bestimmten Zeitraum in der Station leben und forschen, eine neue Atmosphäre geschaffen werden. Aufenthaltsqualität und Wohnwert sollen deshalb eine zentrale Bedeutung im Entwurfsprozess einnehmen.

Tragwerk und Konstruktion – mit hohen Anforderungen

Nicht nur der Standort im Hochgebirge mit extrem hohen Windgeschwindigkeiten, hoher UV-Strahlung und niedrigen Temperaturen haben Einfluss auf das Tragwerk und die Konstruktion der Gebäudehülle, sondern auch der Transport zum Standort.

Hierbei ist zu entscheiden, ob die Station modular aus vorgefertigten transportablen Nutzungseinheiten oder eher aus vor Ort gefertigten, montierbaren Elementen zusammensetzen ist.

Das Konzept für Tragwerk und Konstruktion soll nicht nur eine flexible und erweiterbare Nutzung, sondern die vollständige Rezyklierbarkeit bzw. den spurlosen Rückbau der Station garantieren.

Bemerkungen: Der Besuch der Ringvorlesung ist für alle Entwurfsteilnehmer bindend und Voraussetzung zum Abschluss der Kernmodule!

Voraussetzungen: Die Studierenden des 3. Kernmoduls in diesem Entwurf wechseln im 4. Kernmodul zur Professur Entwerfen und Wohnungsbau.

Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul (Entwurf+ Ringvorlesung)!

3. Studienjahr

5. Kernmodul - Ringvorlesung

2 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	14.10.2008-04.11.2008	Schmitz, K. Meier, H.;Rieß, H.
	wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	11.11.2008-13.01.2009	

Kommentar:

Entwerfen und Gebäudelehre II, Prof. Karl-Heinz Schmitz

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Baufaufnahme und Baudenkmalpflege , Prof. Hans-Rudolf Meier

In den vier Lektionen soll eine allgemeine Einführung in die Grundsätze, Methoden und Arbeitsweisen der Denkmalpflege geboten werden. Entsprechend dem verbindenden Hauptthema des Semesters werden dabei Beispiele aus dem Museumsbau besonders berücksichtigt. Das vorläufige Programm sieht folgende Gliederung vor:

1. Einführung: Warum Denkmalpflege, warum Museen? Erinnerung und ihre Materialisierung als Grundlage menschlicher Kultur.
2. Erinnerungsstrategien der Moderne: Entstehung und kurze Geschichte von Denkmalpflege und Museum.
3. Das schwierige Verhältnis von Denkmalpflege und Museum am Beispiel aktueller Planungen
4. Praktische Denkmalpflege: ein Überblick.

Ergänzend zur Vorlesung stehen ab Semesterbeginn auf der Webseite „Materialien zur Vorlesung“ zum Download bereit.

Entwerfen und Gebäudelehre I, Prof. Hubert Rieß

Inhalt:

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen 12 Vorlesungen der Ringvorlesung, Testat

5. Kernmodul - Klosterruine Arendsee

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	008	12.02.2009-12.02.2009
				WB2 Stud. Arbeitsplätze	
				008	

H.Meier;I.Engelmann

Kommentar: Das einstige Benediktiner-Nonnenkloster Arendsee mit der romanischen Kirche und den Ruinen der Klostergebäude liegt im nördlichen Sachsen-Anhalt. Der brandenburgische Markgraf Otto I. legte 1183 den Grundstein für die Errichtung des Backsteinbaus. Auf einer Anhöhe am Ufer des Arendsees gelegen finden im Sommer in den Ruinen der Klausurgebäude u.a. Theaterveranstaltungen und Handwerkermärkte statt.

Dem Entwurf geht eine intensive Befassung mit dem Bestand vor Ort voraus. Während einer 10tägigen Bauaufnahme wird der Klausurbereich vermessen und dokumentiert. Dabei wird Basiswissen der Bauaufnahme mit dem Tachymeter in Kombination mit dem Handaufmaß vermittelt. Anhand photogrammetrisch entzerrter Fassadenansichten werden Mauerwerksarten als Grundlage für ein Baualterskataster kartiert. Der Aufenthalt vor Ort dient auch dazu, den Entwurf vorzubereiten und erste Ideen zu entwickeln.

Der Entwurf selbst wird sich mit einem Veranstaltungsraum für die Vereinsarbeit über dem Grundriss eines ehem. Klostergebäudes beschäftigen. Zusätzlich sollen die Veranstaltungsflächen (Bühnenbereich, Marktstände, Zuschauerbereiche) den geänderten Anforderungen angepasst werden. Dabei spielen vor allem temporäre Konstruktionsvarianten eine Rolle. Mehrere behutsame überschaubare bauliche Eingriffe werden sich wie ein neuer Layer an einigen Stellen zeigen, doch die Ruine selbst wird immer die Dominante des Ensembles bleiben.

Bemerkungen: Organisatorische Hinweise zur Veranstaltung

Bauaufnahme vor Ort: *05.10. bis 11.10.2008*

Unterkunft wird gestellt, Fahrtkostenzuschuss, Teilnahme an der Bauaufnahme ist Bestandteil des Entwurfes und deshalb Pflicht

Voraussetzungen: Grundkenntnisse AutoCad, bzw. Bereitschaft das Programm zu erlernen.

Vorbereitend und dringend empfohlen wird die Teilnahme am Seminar Digitales Architekturmodell Advanced (3ECTS/ 2 SWS) an der Prof. Informatik in der Architektur, Prof. Donath. Dieses wird als Blockveranstaltung vom *29.9. bis 2.10.2008* stattfinden.

5. Kernmodul - Krapivna - russ. Provinzstadt und Wirkungsstätte Leo Tolstojs.

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	H.Meier;K.Vogel;I.Engelmann
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	007	12.02.2009-12.02.2009	
				WB2 Stud. Arbeitsplätze		
				007		

Kommentar: ... Revitalisierung eines Flächendenkmals

Der 220 km südlich von Moskau gelegene Ort Krapivna war bis zum Ende des 19. Jh.s Kreisstadt und eine der Wirkungsstätten Leo Tolstojs. Heute ist der Ort eher ein großes Dorf in einem agrarisch geprägten und landschaftlich reizvollem Umfeld. Aufgrund seiner historischen Bausubstanz und der aus dem 18. Jh. stammenden städtebaulichen Struktur ist der Ort Flächendenkmal. Viele Bauten sind jedoch substanziell gefährdet, öffentliche Gebäude stehen leer, es gibt infrastrukturelle Probleme. Im Zusammenhang mit dem nahe gelegenen Gut Jasnaja Poljana, dem Geburtsort und Lebenszentrum Leo Tolstojs, ist eine kulturelle und touristische Aufwertung des Ortes geplant. In diesem Kontext sind Architekturstudenten der Bauhaus-Universität eingeladen, um mit Entwurfsideen zu den laufenden Planungen beizutragen. – Relevant für den Entwurf sind vor allem die öffentlichen Bauten (Umnutzung und ggf. bauliche Erweiterung als Hotel, als Bürgerzentrum, zu kulturellen, touristischen und musealen Zwecken u. ä.). Möglich sind auch Entwürfe für Wohngebäude in Baulücken. – Die Bearbeitung ausgewählter Teilbereiche / Einzelobjekte ist eingebettet in die Beschäftigung mit dem Ort insgesamt. Es ist geplant, die studentischen Entwürfe in einer Ausstellung zu präsentieren.

Bemerkungen: Projektpartner:

- L. Lolstoy Heritage Foundation
- Kommuna Krapivna und Landkreis Region Tula
- Architekturbüro Grade, KMoskau
- Moskauer Architekturinstitut (MARCHI)

Leistungsnachweis: zeichnerisch/schriftlich/mündlich

5. Kernmodul - Museum

6 AA	Einzel	Mi	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	11.02.2009-11.02.2009	K.Schmitz;C.Riede
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	012	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	WB1 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	007	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	WB1 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	008	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	WB1 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	009	12.02.2009-12.02.2009	
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		
				010		
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		
				011		
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		

Kommentar: „Ein lebendiges Museum muss viele Gesichter haben. Es soll der Öffentlichkeit dienen, aber nicht minder der Forschung. Und es muss nicht immer konservieren, sondern kann auch wachsen. (...)

Ist es nur noch eine Mischung aus Schatzkammer und Abstellraum, das heißt eine Mischung aus Feierlichkeit und Langeweile? Oder ist es, um das andere Extrem zu bemühen, eine Dependance des Kunsthandels geworden, mit unaufhörlichen Wechsellausstellungen und anderem lauten Betrieb? Ist es volkstümliche Erziehungsstätte oder ein exklusives wissenschaftliches Institut? (...)

Je nach Neigung, Geldmitteln und jeweiligem Können gibt es das Museum als Tempel, als Weihstätte, als Fabrik, als Volkshochschule, als Mausoleum, als Kunstgrab, als Experimentierfeld, als Bauhaus, Akademie, Kongresszentrum, Laboratorium – oder als ein Konglomerat aus all diesem.“

(Oswald Mathias Ungers, aus: Archplus 179)

Bemerkungen: Der Entwurf wird durch eine Exkursion thematisch ergänzt und im Seminar vertieft.
Der Entwurf wird durch eine Exkursion thematisch ergänzt und im Seminar vertieft.

Einschreibung: 06.10. bis 10.10.08 am Lehrstuhl

Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung
Literatur: ::::

5. Kernmodul - Gebäudestruktur

2 S	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	17.10.2008-07.02.2009	K.Schmitz
				002		

Kommentar: Modell, Grundriss, Schnitt, Fassade

Modell, Lageplan, Grundriss-, Schnitt- und Fassadenzeichnungen sind eine Abstraktion, ein zeichenhaftes Mittel ein architektonisches Prinzip, das programmatische Konzept und eine urbane oder landschaftliche Situation zu erforschen.

Der Entwurfsprozess schließt Analyse wie Synthese in einem Prozess mit ein. Klare und systematische Vorgehensweisen, wissenschaftlich erprobte und abgesicherte Methoden lassen sich auf den Entwurfsprozess nur bedingt übertragen. Oft sind es die unbeabsichtigten Umwege oder die unerwarteten Widerstände, über die der Entwurf zustande kommt und die dem Entwurf zum Durchbruch helfen. Oft werden Prozesse, die den Entwurf wesentlich mitbestimmen erst deutlich wenn der Entwurfsprozess abgeschlossen ist. Die Analyse eines Entwurfs oder eines Gebäudes ist oft erst viel später als Reflexion möglich. Die Reflexion, als bewusste Übung, kann den erneuten Prozess positiv beeinflussen.

Das Seminar beschäftigt sich mit den architektonischen Grundprinzipien beispielhafter Bauten. In mehreren Schritten werden Bauten anhand von Zeichnungen und Modellen räumlich dargestellt, analysiert und in weitere Abstraktionsmodelle übertragen, die auf bestimmte Raumprinzipien aufgebaut sind.

Diese sind z.B. Masse/Raum, Enfilade, die verschobene Enfilade, Schichtung, einfache Hülle/komplexe Innenraumstruktur, Raumverschiebung, Raum im Raum, gefasster Raum/Raumplan/Plan libre, die Macht der Mitte, Raumtyp

6 Vorlesungen werden begleitend zum Seminar angeboten.

Bemerkungen: 6 Vorlesungen werden begleitend zum Seminar angeboten

Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul

Leistungsnachweis: zeichnerisch

5. Kernmodul - Ein Haus macht Schule

6 AA	wöch.	Do	09:15 - 15:00	WB2 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	002	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 15:00	WB2 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	003	12.02.2009-12.02.2009	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze	12.02.2009-12.02.2009	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	004	12.02.2009-12.02.2009	
				WB2 Stud. Arbeitsplätze		
				002		
				WB2 Stud. Arbeitsplätze		
				003		
				WB2 Stud. Arbeitsplätze		
				004		

Kommentar: ... Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben

Die Verwaltungsgemeinschaft An der Schmücke, bestehend aus mehreren Dörfern und den Ortschaften Heldrungen und Oldisleben liegt am Thüringer Tor, zu beiden Seiten der Unstrut, etwa eine Zugstunde nördlich von Weimar. Die Schrumpfung der Bevölkerung in der Region und der als hoch zu beziffernde Sanierungsstau an den bestehenden Schulgebäuden von Regelschule (Klassen 5-10 in Oldisleben) und Grundschule (Klassen 1-4 in Heldrungen), sowie ungenügende weil unflexible Raumstrukturen und geringe Flächenressource beider Bestandsensembles führen dazu, daß über einen Neubau mit neuer inhaltlicher Ausrichtung (Lernen 1-10, Unterrichtsstunden, Ganztagschule, Hort, Vereine, etc.) in zentraler Lage zwischen den Ortsteilen nachgedacht werden kann; man würde sich davon auf längere Sicht sogar osteneinsparungen erwarten können. Der Entwurf einer Ganztagschule für die Klassenstufen 1-10 umfaßt ein umfangreiches, differenziertes Raumprogramm, bei dem positive Effekte (Synergien) für den Schulbetrieb und den Unterhalt entstehen sollen. Die Schule als Lern- und Lebensort für Schüler, Lehrer, Eltern und Bürger der Gemeinden soll als öffentlicher Ort und als Gebäude für viele Gesellschaftsgruppen eine möglichst hohe Auslastung (Nutzungsichte) erreichen können.

Im Entwurf werden wir versuchen die spezifischen Anforderungen eines vielfältig benutzbaren Hauses für Viele, und für Einzelne zu organisieren und zu gestalten.

Neben den strukturellen Herausforderungen wollen wir die verschiedenen Milieus und Raumtypen im Gebäude bestimmen und präzisieren.

Bemerkungen: Die Entwürfe werden an ständigen Arbeitsplätzen in den Ateliers der Bodestraße 2 betreut.

Verbunden mit dem Entwurf ist eine (oder zwei) mehrtägige Exkursionen.

Voraussetzungen: Achtung! Teilnahme ist nahezu unverzichtbar. Termine werden noch bekannt gegeben. Teilnahme an der begleitenden Übung und der Besuch der Ringvorlesung sind Bedingung für die Teilnahme am Entwurf. Die Teilnahme an der/den Exkursion/en ist dringend zu empfehlen.

5. Kernmodul - Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

2 UE wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz

Kommentar: Parallel zum, und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben“ werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Fächergruppe Theorie BA

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

2 V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	23.10.2008-23.10.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	20.11.2008-20.11.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.12.2008-11.12.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	24.10.2008-24.10.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	21.11.2008-21.11.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.12.2008-12.12.2008

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstestat

Literatur:

Architekturgeschichte der Moderne

2 V	Einzel	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	18.02.2009-18.02.2009	K.Jormakka
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	S6HF Audimax	16.10.2008-16.10.2008	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	S6HF Audimax	06.11.2008-06.11.2008	
	unger.	Do	15:15 - 18:30	S6HF Audimax	13.11.2008-07.02.2009	
	Wo					

Kommentar: Die moderne Architektur ist, laut Karl Kraus (1913), "das aus der richtigen Erkenntnis einer fehlenden Notwendigkeit erschaffene Überflüssige". Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur setzt sich mit dieser Aussage auseinander, um zu untersuchen, welche Faktoren die Emergenz des Neuen in der Architektur tatsächlich bestimmen. Die Untersuchung beginnt mit dem Jahr 1787, als die Erfindung des Panoramas durch Robert Barker und die des Panoptikons durch Jeremy Bentham den Anfang einer neuen Visualität markierten, die gleichfalls der modernen Kontrollgesellschaft und der heutigen Vergnügungsgesellschaft zugrunde liegt. Die Themen der Vorlesung umfassen u.a. die infrastrukturelle Revolution des Chicago Frames und Safety Elevators als das Unbewusste der Architektur; die Vorstellungen von Architektur als angewandte Ethik von den Arts and Crafts und vom Jugendstil zur klassischen Moderne und der Kunst der 1930er Jahre; die Inszenierung der Authentizität nach dem 2. Weltkrieg; die Entpolitisierung der Avantgarde durch den poststrukturalistischen Impuls; und die Vorbereitung der Architektur für das Empire durch Rem Koolhaas und seine projektive Praxis.

In der Vorlesung werden die kanonischen Architekturwerke, die immer noch unseren Diskurs bedingen, aus diskursiver und entwerferischer Sicht in annähernd chronologischer Ordnung analysiert.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Architekturgeschichte I - 1. Teil (Prof. Winkler)

PR Einzel Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 26.02.2009-26.02.2009 H.Meier

Bemerkungen: Die Prüfung wird von apl. Prof. Klaus-Jürgen Winkler letztmalig angeboten.

Denkmalpflege der Moderne. Der Eiermann-Bau in Apolda

2 S	Einzel	Mi	17:20 - 20:00	G8A, LG Seminarraum	15.10.2008-15.10.2008	H.Meier;K.Vogel;I.Engelmann;F.Scharfe
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	110	22.10.2008-07.02.2009	

Kommentar: Thema des Seminars ist der 1938/39 für die Total KG errichtete Fabrikbau in Apolda, in dem bis 1994 Feuerlöschgeräte hergestellt wurden. Der damals noch junge Berliner Architekt Egon Eiermann (1904-70), nach dem 2. Weltkrieg dann bekannt für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin und das Abgeordnetenhochhaus in Bonn („Langer Eugen“), beschäftigte sich im Dritten Reich mit dem Industriebau, für den eine moderne Formensprache akzeptiert bzw. gewünscht war. Der Auftrag für die „Total-Werke“ forderte die Erweiterung eines älteren Fabrikgebäudes (1906/07), dessen Rasterfassade zum bestimmenden Motiv des Anbaus wurde. Bereits die Zeitgenossen wie Hermann Henselmann lobten den eleganten Bau mit seinem Dachgarten samt Flugdach und den gläsernen Treppenhäusern, die uns heute als Vorboten der Nachkriegsmoderne erscheinen. Das 1992 unter Denkmalschutz gestellte Gebäude steht seit vielen Jahren leer, ein Verein kümmert sich um den Erhalt und die Zugänglichkeit des Baus.

Ziel des Seminar ist eine denkmalpflegerische Dokumentation, die in studentischen Gruppen erarbeitet werden soll. Die Aufgaben umfassen die architekturhistorische Einordnung des Gebäudes (Archiv- und Literaturrecherche, Erstellung einer Baugeschichte, Einordnung in den Industriebau und die Architektur Eiermanns), Elemente einer Bauuntersuchung (Baubeschreibung, Bauaufnahme ausgewählter Details, Feststellung von Baumängeln), die Bewertung des Bauwerks verbunden mit einer denkmalpflegerischen Empfehlung (Feststellung der Denkmaleigenschaft, denkmalpflegerische Zielvorstellung, Handlungsempfehlung, Nutzungsmöglichkeiten) sowie die Dokumentation des Gebäudes (Zusammenstellung von Quellen- und Planmaterial, Interviews mit Zeitzeugen, Fotodokumentation). Die Ergebnisse sollen als Grundlage einer Broschüre dienen, die erstmals den Eiermann-Bau und seine Geschichte, seine architektonische und lokalhistorische Bedeutung, seinen Erhaltungszustand sowie mögliche Zukunftsszenarien vorstellt.

Neben der Gruppenarbeit erfolgt eine Einführung in die aktuelle Diskussion um den Schutz moderner Architektur und der Eiermann-Bauten im Besonderen. Während Eiermanns Frankfurter Olivetti-Türme bereits 1986 und der „Lange Eugen“ 1997 unter Denkmalschutz gestellt wurden, fiel das Hochhaus der Hochtief AG in Frankfurt am Main 2003 der Abrissbirne zum Opfer. Eiermann selbst sprach sich gegen die Konservierung moderner Bauten aus: „Das, was wir bauen, erhebt gar nicht den Anspruch, altern zu wollen oder Patina anzusetzen, es verschleißt wie ein Automobil, es wird benutzt und nach gar nicht so vielen Jahren [...] verschwindet es wieder.“ Inwieweit Eiermann hier einen Topos der Moderne bemühte und welche Bedeutung diese Haltung für die Architektur des 21. Jahrhunderts hat, wird im Rahmen des Seminars näher untersucht. Begleitend führen kleine Exkursionen zu ausgewählten Objekten der Moderne in Mitteldeutschland.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Hauptgebäude, Raum 123 oder per Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Seminar

Literatur: Gruppenarbeit mit schriftlichem Bericht
Hildebrand, Sonja, Egon Eiermann: die Berliner Zeit. Das architektonische Gesamtwerk bis 1945, Braunschweig 1999

Jaeggi, Annemarie, Hrsg, mit Beiträgen von Sonja Hildebrand, Egon Eiermann (1904-1970). Die Kontinuität der Moderne, Ostfildern-Ruit 2004

Lux, Elisabeth und Martin Wiedemann, Erweiterung und Umbau der Total. Werke in Apolda, in: Bauwelt, 38, 1994, S. 2126-2131

Schirmer, Wulf, Hrsg., Egon Eiermann 1904-1970. Bauten und Projekte, Stuttgart 1984

<http://www.der-eiermannbau-apolda.de>

<http://www.egon-eiermann-gesellschaft.de>

<http://www.eiermannbauten.de/index.html>

Einführung in die Architekturtheorie

1 V	Einzel	Do	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	19.02.2009-19.02.2009	K.Jormakka
	gerade	Fr	13:30 - 16:45	S6HF Audimax	09.01.2009-07.02.2009	
	Wo					

Kommentar: Im Wintersemester wird die Lehrveranstaltung „Einführung in die Architekturtheorie“ mit Seminaren und Vorlesungen zur Geschichte der Architekturtheorie abgeschlossen. Die Teilnahme an den Seminaren Architekturtheorie zu Beginn des Semesters ist obligatorisch.

Bemerkungen: obligatorische Teilnahme am Seminar

Die Einführung in die Architekturtheorie wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, wobei ein Teil der Fragen aus den Theorie Seminaren entstammt.

Einführung in die Architekturtheorie - Seminar

1 S	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-18.12.2008	
	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	005	20.10.2008-18.12.2008	Korrek, N.
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-18.12.2008	Korrek, N.
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	005	15.10.2008-18.12.2008	Faschingeder, K.
	wöch.	Mi	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	15.10.2008-18.12.2008	Pfeifer, O.
				105		Pfeifer, O.
				G8A, LG Seminarraum		
				105		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe Einführung in die Architekturtheorie. Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung Architekturtheorie.

Fächergruppe Gestaltung BA

Farbgestaltung I

2 UE	unger.	Mi	09:15 - 12:30	M7B Seminarraum 205	15.10.2008-07.02.2009	Aschenbach, H.
	Wo	Mi	09:15 - 12:30	M7B Seminarraum 205	15.10.2008-07.02.2009	
	gerade					
	Wo					

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Bemerkungen: Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten. Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 20. Oktober ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Typographie

2 UE	gerade	Mi	09:15 - 12:30	B7bHC	29.10.2008-07.02.2009	H.Hengst
	Wo	Mi	09:15 - 12:30	Seminarraumraum 004	05.11.2008-07.02.2009	
	unger.			B7bHC		
	Wo			Seminarraumraum 004		

- Kommentar: # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 # Typografie mit dem Computer
 # Semantik und Semiotik
 # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 # Umgang mit Computer
- Bemerkungen: verbindliche Einschreibung am 20.10.2008 an der Professur
- Voraussetzungen:
- Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Aktzeichnen

- 2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 15.10.2008-07.02.2009 G.Herfurth
- Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des
- Bemerkungen: Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.
 Einschreibung am 13.10.2008 ab 09:00 Uhr im Sekretariat
- Voraussetzungen: Freihandzeichnen
- Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Architekturperspektive

- 2 UE unger. Mo 09:15 - 12:30 S6aHD Pool 3 20.10.2008-07.02.2009 A.Kästner
 Wo Mo 09:15 - 12:30 S6aHD Pool 3 27.10.2008-07.02.2009
 gerade
 Wo

Kommentar: Nachdem im ersten Semester in die Konstruktion von Axonometrien und Perspektiven mit waagrechttem Blick eingeführt wurde, werden mit diesem Lehrangebot die Möglichkeiten zur räumlichen Darstellung von Entwurfsergebnissen um mehrere Facetten erweitert:

- Perspektive mit geneigtem (angehobenem) Blick
- Weitwinkelperspektiven mit gekrümmten Bildebenen (Zylinderperspektive, Fischauge)
- Schatten und Spiegelungen
- Panoramafotografie und CubicVR - Perspektive
- Perspektiverekonstruktion aus dem Foto und Fotomontagen (Entwurf in Standortfoto)
- Computergenerierte virtuelle Rundgänge (Cubic Converter, Cubic Connector)
- Perspektive Installationen und Experimente

Lehrziel und Ergebnisse:

Die Teilnehmer sollen einen erweiterten Fächer an räumlichen Darstellungsverfahren kennenlernen und zielorientiert anwenden können. Besonderer Wert wird gelegt auf die integrierte Verwendung traditioneller und computerunterstützter Werkzeuge. Im Verlauf der Übungen (in der Regel im Pool) entsteht eine Mappe mit ca. 7 Einzelübungen, die grafisch und textlich aufbereitet werden. Zwei der Übungen werden nach der Konstruktion in einer selbst zu wählenden grafischen Technik als Präsentationsbeispiele (Schaubilder o. ä.) weiterbearbeitet. Die Ergebnisse können wahlweise in traditioneller Form (als Mappe) oder als Computerpräsentation (flash, html, director, pdf, ppt...) abgegeben werden.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
 Voraussetzungen: Voraussetzung ist die Kenntnis der im ersten Semester vermittelten Grundlagen

Software: ArchiCAD, Cubic Converter, Cubic Connector, PTMac, Photoshop, ggf. etwas Cinema4D

Fotografie I - Digital war Gestern

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 10:45	B7bHD Pool1 003	17.10.2008-17.10.2008	T.Adam
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30		17.10.2008-07.02.2009	

Kommentar: Illustration eines frei gewählten Gedichts mit Camera Obscura

Eine Lochkamera ist - laut der Internet-Enzyklopädie "Wikipedia" - das "einfachste Gerät, mit dem sich optische Abbildungen erzeugen und ablichten lassen. Sie benötigt dafür keine optische Linse, sondern nur eine dunkle Zelle (eine camera obscura), eine kleine, verschließbare Öffnung in der Frontwand dieser Zelle und lichtempfindliches Material (Fotopapier oder Film) auf der gegenüberliegenden Innenseite, um das entstandene reelle Bild aufzunehmen". Sie basiert demnach auf dem Grundprinzip der Fotografie und kann aus jedem beliebigen lichtdichten Behälter hergestellt werden.

Ziel des Seminars ist das Erlernen fotografischer Grundlagen und Schaerfung der Wahrnehmung. Ein Gedicht wird in Kombination von Text und Bild als Fotobuch illustriert. Art und Konstruktion der Lochkamera - ob Schuhkarton, Kaffeedose oder technische Kamera - kann frei gewählt werden.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie (Analog und digital)

Bemerkungen: Das Seminar ist in mehrere Blöcke geteilt. Die Termine werden bei der Einführungsvorlesung am 17. Oktober 2008 (9h- 12.30h) bekannt gegeben.

Achtung: Das Einschreiben in der Fotowerkstatt (Kew, Bauhaustr. 7b, Haus D) erfolgt bereits am 13. Oktober 2008.

Leistungsnachweis: Testat

Landschaftsarchitektur

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 15.10.2008-07.02.2009
 Einzel Fr 13:30 - 15:00 S6HF Audimax 20.02.2009-20.02.2009

Kommentar: Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Grundlagen der Landschaftsarchitektur: The Basics.
- Was ist Landschaftsarchitektur? Der Architekt und der Landschaftsarchitekt.
- Die historische Entwicklung der Gartenkunst.
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart.
- Die Gestaltung von Räumen im Freien - Spaces beneath the stars.
- Sinnlichkeit in der Landschaftsarchitektur.
- Freiraumgestaltung: Dynamic and passive spaces
- Baumaterialien für Freiräume
- Gestaltung mit Pflanzen
- Ökologische Aspekte in der Landschaftsarchitektur.

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

Planen im Bestand: Digitale Bestandserfassung

2 B F.Petzold;J.Braunes

Kommentar: Das Planen und Bauen im Bestand dominiert immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nicht-geometrischen Informationen bildet die Entscheidungsbasis für alle weiteren Planungen. Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen. Der Kurs vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufnahmeverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt. Das vermittelte Wissen wird anschließend an einem Beispielobjekt angewandt und vertieft. Dabei kommen verschiedene Bauaufnahme-techniken und praxisübliche Softwaresysteme zum Einsatz.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn in der Woche vom 29.09 - 02.10.2008 statt. Für Teilnehmer am Kernmodul Denkmalpflege (5. Semester BA) wird der Besuch des Seminars dringend empfohlen!

[the_cube] Licht und Schatten

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 20.10.2008-07.02.2009 F.Petzold;J.Braunes
 Einzel Mo 11:00 - 12:30 003 23.02.2009-23.02.2009
 BA1a Allg. Medienpool
 003

Kommentar: Unsere Augen sind geschaffen, die Formen unter dem Licht zu sehen: Lichter und Schatten enthüllen die Formen.“[Le Corbusier]

Der visuelle Reiz, welcher durch den Einfluß von Licht und Schatten einen Körper erst plastisch erscheinen lässt, soll als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit digitalen Techniken der Modellierung und Visualisierung dienen.

Ein Würfel mit vorgegebener Kantenlänge ist mit digitalen Techniken unter dem Aspekt der Wechselwirkung von Licht und Schatten zu modellieren und anschließend auf verschiedene visuelle Arten zu präsentieren. Anhand dieser kleinen und abstrakten Aufgabe werden verschiedene Modellieretechniken sowie der Umgang mit Licht und Material in der Computergrafik eingeübt.

Anfängliche Input-Veranstaltungen vermitteln notwendige Grundtechniken in der Modelliersoftware Cinema 4D, um das Thema anschließend eigenständig zu bearbeiten. Dabei werden mehrere Konsultationstermine zur technischen Betreuung angeboten. Am Ende besteht die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit aller Teilnehmenden, um die eigene Arbeit im Gesamtzusammenhang aller Arbeiten zu präsentieren.

Bemerkungen: Studierende, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BASIC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen.

Voraussetzungen: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern

Leistungsnachweis: Beleg

Fächergruppe Technik BA

Bauklimatik-Grundlagen

2 V	Einzel	Do	11:00 - 13:00	G8A, LG Seminarraum	19.02.2009-19.02.2009	K.Kießl
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	002	19.02.2009-19.02.2009	
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	G8A, LG Seminarraum	19.02.2009-19.02.2009	
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	005	19.02.2009-19.02.2009	
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	G8A, LG Seminarraum	19.02.2009-19.02.2009	
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	105	19.02.2009-19.02.2009	
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	G8A, LG Seminarraum	19.02.2009-19.02.2009	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	108		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		
				B11 Seminarraum 013		
				B11 Seminarraum 014		
				S6HF Audimax		

Kommentar:

1. Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz
2. Energieeinsparung bei Gebäuden
3. Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz
4. Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz

- Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei der Wärme-, Feuchte- und Schallübertragung in Bauteilen bzw. Gebäuden

- Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren

- Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln

Voraussetzungen: - Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen
Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I, Tragwerkslehre I/II

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur
Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Übungsreihe

Bauklimatik-Grundlagen

2 UE	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-07.02.2009	Grafe, M.
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	002	20.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	002	16.10.2008-07.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum		
				005		
				G8A, LG Seminarraum		
				002		

- Kommentar:
1. Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz
 2. Energieeinsparung bei Gebäuden
 3. Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz
 4. Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz
- Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei der Wärme-, Feuchte- und Schallübertragung in Bauteilen bzw. Gebäuden
 - Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren
 - Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln
 - Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen
- Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I, Tragwerkslehre I/II

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur
Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Vorlesungsreihe

Praktikum Baustoffkunde

2 B	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	Freyburg, S.
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	20.10.2008-22.12.2008	

- Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, neben theoretisch erworbenem Wissen die Baustoffe in die Hand zu nehmen und sie kennen und differenzieren zu lernen. Es erfolgt eine Vertiefung des in der Vorlesung (2. Semesters BA Studiengang Architekten) vermittelten Wissens zu den Baustoffen. Praktisch vorgeführt werden Herstellung, Eigenschaften und Prüfmethode der sieben wichtigsten Baustoffe. Bautechnische Anwendungen und Schadens-Situationen auch in Baustoff-Verbundsystemen werden an Beispielen aufgezeigt und erläutert.
- Voraussetzungen: Teilnahme an der Veranstaltungsreihe Baustoffkunde I im 2. Fachsemester

Brandschutz I/ II

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	20.10.2008-07.02.2009	M.Pietraß
	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	16.02.2009-16.02.2009	
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	22.10.2008-07.02.2009	

- Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

- Bemerkungen:
- Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr
- Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

- Leistungsnachweis: Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
- Bachelorstudiengang Architektur: Note
- Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat
- Masterstudiengänge: Testat

Grundlagen der Baukonstruktion

PR Einzel	Di	08:00 - 12:00	M13C Hörsaal A	17.02.2009-17.02.2009	M.Loudon
Einzel	Di	08:00 - 12:00	M13C Hörsaal C	17.02.2009-17.02.2009	
Bemerkungen: nur Nach- und Wiederholer der Matrikel 2005-2007					

Grundlagen der Bauwirtschaft

PR Einzel	Di	13:30 - 14:30	M13C Hörsaal A	24.02.2009-24.02.2009	B.Nentwig
-----------	----	---------------	----------------	-----------------------	-----------

Stadttechnik-Grundlagen

2 V wöch.	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal B	20.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	23.02.2009-23.02.2009	

Kommentar: Die Aufgaben von Architekten in der städtebaulichen Planung enden nicht an der Grundstücksgrenze des Gebäudes. Vielmehr muß das einzelne Objekt im Kontext des räumlichen Umfeldes und darüber hinaus betrachtet werden. Dabei ist nicht nur der visuell erfaßbare städtebauliche Raum, sondern auch der unterirdische Bau- raum für die Planungsentscheidung von Bedeutung. Um die technischen Optionen der Bedürfnisbefriedigung in ihrer Komplexität und Vielfalt zu begreifen, werden in der Vorlesung die Teilsysteme und Elemente der Ver- und Entsorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt.

Schwerpunkte der Vorlesung sind:

- * globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung
- * gesetzliche Grundlagen des Energie- und Wasserrechts
- * Grundbegriffe der örtlichen und regionalen Energie- und Wasserwirtschaft
- * Gewinnung/Erzeugung, Aufbereitung, Transport/Speicherung, Verteilung und Verwendung von Energie und Wasser
- * Entsorgung, Transport und Behandlung von Abwasser

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen
 Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Tragwerkskonstruktion

2 V wöch.	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	16.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp
Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.02.2009-12.02.2009	

Kommentar: Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der 2. Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, anderseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Themen Vorlesung:

Entwerfen mit Konstruktionen, Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Membranen

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

B.Sc. Architektur (ab Matrikel 2008)

Kernmodule

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 AA	wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	28.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Di	13:30 - 16:45	005	28.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	28.10.2008-07.02.2009
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	002	10.02.2009-10.02.2009
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	10.02.2009-10.02.2009
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	108	10.02.2009-10.02.2009
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	10.02.2009-10.02.2009
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	002	10.02.2009-10.02.2009
	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	29.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	005	29.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	29.10.2008-07.02.2009
				108	
				G8A, LG Seminarraum	
				109	
				G8A, LG Seminarraum	
				110	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				005	
				G8A, LG Seminarraum	
				108	

Aschenbach, H.
Herfurth, G.
Zierold, S.
Eberwein, A.; Springer, A.
Fröhlich, A.

Kommentar:

Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbareren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

Bemerkungen: # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 UE	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	28.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	002	28.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	28.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	005	29.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	29.10.2008-07.02.2009
	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	108	29.10.2008-07.02.2009
				G8A, LG Seminarraum	
				005	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				108	

Herfurth, G.
Aschenbach, H.
Zierold, S.
Eberwein, A.; Springer, A.
Fröhlich, A.

- Kommentar: Ein Weg zur Architektur
- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
 - # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
 - # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
 - # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
 - # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
 - # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
 - # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
 - # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
- Bemerkungen: Zulassung zum Studium
- Voraussetzungen: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul
- Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

Ringvorlesung - 1. Kernmodul

2 V wöch. Fr 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 17.10.2008-14.02.2009 B.Rudolf;A.Kästner

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
 - # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
 - # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
 - # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
 - # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
 - # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
 - # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
 - # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
- Bemerkungen: Zulassung zum Studium
- Voraussetzungen: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul
- Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

Theorie Ba

Architekturgeschichte I. 1. Teil: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

2 V	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	S6HF Audimax	27.10.2008-14.02.2009	H.Meier
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	S6HF Audimax	16.02.2009-16.02.2009	

Kommentar: Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und –historiographie bekannt zu machen.

Bemerkungen: Bis Semesterbeginn steht ein erster Teil der „Materialien zur Vorlesung“ (Skript) auf der Webseite der Professur zum Download und Ausdrucken bereit.

- Literatur:**
- * Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. 1983.
 - * dtv-Atlas zur Baukunst, 2. Bde., 12. Aufl., München 2002.
 - * Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27. Aufl., München 2006.
 - * Koepf, Hans / Binding, Günther: Bilderwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2005.
 - * Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992.
 - * Pevsner, Nikolaus: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998 (A History of Building Types, 1976).
 - * Pevsner, Nikolaus / Fleming, John / Honour, Hugh: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl. Hamburg 1992 (2000 als CD-ROM).
 - * Seidl, Ernst (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

Gestaltung Ba

Aktzeichnen

2 UE	wöch.	Mi	17:00 - 20:30		15.10.2008-07.02.2009	G.Herfurth
------	-------	----	---------------	--	-----------------------	------------

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötöl, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des

Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 ab 09:00 Uhr im Sekretariat

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Einführungskurs

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 10:45		13.10.2008-14.10.2008	G.Herfurth;H.Aschenbach;A.Springer
	wöch.	Di	09:15 - 16:45		14.10.2008-24.10.2008	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45		14.10.2008-24.10.2008	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45		14.10.2008-24.10.2008	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45		15.10.2008-24.10.2008	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45		15.10.2008-24.10.2008	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45		15.10.2008-24.10.2008	

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten # durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messenden Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein # als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch # kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren.

... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen # und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester.

Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren.

Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift # als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes # am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung am 13.10.2008 in der ersten Veranstaltung
Note

Planungsgrundlagen CAAD

2 IV	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	27.10.2008-14.02.2009
	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	23.02.2009-23.02.2009

F.Petzold

- Kommentar:** Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in der gesamten Baupraxis, unterstützt durch die Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkt sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung des baulichen Umfeldes zu bewältigen sind. Von diesem Standpunkt aus ist nach Lösungswegen zu suchen, diese Aufgaben zu bearbeiten. Das Verständnis für effiziente Prozesse und eingesetzte Arbeitstechniken verlangt Kenntnisse und die Diskussion zu den benutzten Medien und technischen Systeme. In dem Nahebringen der Planungsschritte, -prozesse und -Planungsergebnisse lassen sich am Beispiel Methoden diskutieren, geeignete Vorgehensweisen in die Architektenarbeit mit einfließen zu lassen. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen praktisch orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAD-/ CAAD- Programme befähigen den Teilnehmer, diese architektur-spezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu den aufbereiteten Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer eine Auswahl von vier betreuten praktischen Übungen am Computer, um die Erarbeitung von geometrischen Modellen und ihre Verwendung in einem CAD-System kennen zu lernen
- Bemerkungen:** Einschreibung: wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.
- Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind 4 Pflichtübungen.
- Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.

Technik Ba

Tragwerkslehre I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	27.10.2008-14.02.2009	Ruth, J.
	Einzel	Do	08:30 - 10:30	S6HF Audimax	19.02.2009-19.02.2009	
	Einzel	Do	08:30 - 10:30	C13A Hörsaal 2	19.02.2009-19.02.2009	

- Kommentar:** Statik und Bemessung von Bauteilen
- Einwirkungen/ Lasten
 - Gleichgewicht der Kräfte und Momente
 - statische Bestimmtheit
 - Auflagerkräfte
 - Schnittgrößen
 - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz
 - Zug- und Druckstäbe
 - Fachwerke

- Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung (Vorlesung + Übung)

Grundlagen der Baukonstruktion

2 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	27.10.2008-14.02.2009	M.Loudon;H.Lorenz;D.Reisch;F.Kirfel-Rühle
-----	-------	----	---------------	--------------	-----------------------	---

- Kommentar:** Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

- Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Tragwerkslehre I

2 UE	wöch.	Do	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal C	30.10.2008-14.02.2009	Voigt, G. Philipp, J.
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	30.10.2008-14.02.2009	

Kommentar: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft

- Dachtragwerke

- Rahmentragwerke

- Aussteifung von Bauwerken

- Hallentragwerke

- Bogentragwerke

- Seiltragwerke

- Stahlbetontragwerke

Bemerkungen: Einschreibung in der 1. Veranstaltung

M.Sc. Architektur (bis Matrikel 2007)

Bauwerkssanierung, Teilmodul 1: Einführung in die Bauwerkssanierung

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 106

K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige

Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen,

wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an

Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen

sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind

die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung

besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die

Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden

der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Montag 9:15 Uhr, Raum 106

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Bauwerkssanierung, Teilmodul 2: Übersicht über die Bauwerkssanierung

2 IV

K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der

Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung

bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Energieflussdiagramme

8 WP

M.Hanfler

Kommentar: Die wachsende Bedeutung der Energie- und Umweltprobleme im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit, verlangt nach neuen Wegen der Energiebedarfsdeckung zu suchen. Im wissenschaftlichen Projekt "Stadttechnik" sollen ausgewählte Fragestellungen zu energetischen Aspekten der Stadtplanung untersucht werden. Schwerpunkt sind die historische Analyse der Energiewirtschaft in Städten und die Einbeziehung nachhaltige Optionen ihrer zukünftigen Entwicklung im Kontext mit der gesamten städtebaulichen Entwicklung. Daneben sollen neue Ansätze zu Planungsmethoden und -instrumenten gefunden werden, welche einerseits dem Architekten energiewirtschaftliche Vorplanungen ermöglichen und zum anderen visuelle Argumentationshilfen (z.B. Energieflussdiagramme) bereitstellen.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Vorlesung "Kommunale Energieversorgung" oder "Regenerative Energien"

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note (12 ECTS)

Programm-Module

Gesundheitszentrum - Krankenhaus der Zukunft

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	B7bHC	16.10.2008-07.02.2009	R.Krause
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	Seminarraumraum 004	12.02.2009-12.02.2009	
				B7bHC Seminarraumraum 004		

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 350 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlge-rechten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: LV wird nur in deutsch angeboten.

Voraussetzungen: Abschluss der LV Gesundheitsbau 1 mit 4 SWS (2V/2Ü), Teilnahme an LV Gesundheitsbau 2 (Entwurf)

Traditional Building with Earth in India

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 12:30		16.10.2008-07.02.2009	H.Schroeder
------	-------	----	---------------	--	-----------------------	-------------

Kommentar: Prof. Dr. Venkatarama Reddy

In Indien gehört Lehm zu den am weitesten verbreiteten Baustoffen im Bereich des Traditionellen Bauens.

Für eine Kleinstadt im Süden Indiens sollen für die Bedingungen des semiariden Klimas und unter Verwendung lokal verfügbarer Baustoffe, darunter Lehm, folgende Gebäudeplanungen durchgeführt werden:

- Schulgebäude für Klassen 1 - 10
- lokales Gesundheitszentrum
- Wohngebäude.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium, Abschluss 4. FS Bachelor,

vorzugsweise Teilnahme bzw. Abschluss der Vorlesungsreihen "Planen und Bauen in Entwicklungsländern I + II" bzw. "Lehmbau"

Leistungsnachweis: Benotung des Projektes

Land meets Water - Rotterdam

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009	A.Gyimóthy
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	109	12.02.2009-12.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum 109		

Kommentar: **Rotterdam : international city on the river Maas**

Rotterdam is a modern high-rise city and presents itself as an international city on the river with a Gateway to Europe. The city is working hard to strengthen its economy and improve its image as an attractive place to live. The centre of the city is literally on the river Maas. The river is also playing an increasingly important role as (a sometimes temporary) public space.

In recent years, Rotterdam has made the leap to the other side of the river. The development of Kop van Zuid is an attempt to strengthen the idea of a Centre on two banks. This trend is continuing: as described in the city Vision 2030, Rotterdam wants to strengthen the existing city. Rotterdam wants to double the number of people living in the centre, which is not only a question of the number of homes, but also involves creating attractive residential environments. Good facilities, good public space and good accessibility are essential here. Rotterdam is putting focus on what the people of Rotterdam want.

Despite the recent developments the river and the river quaysides have not yet reached their full potential as a public domain. Due to poor connections with the inner city, the lack of continuity and a programme, the quaysides along the river are still only poorly used in comparison to other public spaces.

Assignment: the river as binding element

Currently the quayside lies very isolated from public space of the inner city because of the commanding presence of the Maasboulevard, an important traffic artery. Current developments in the surrounding areas (Wijnhaven-eiland / Laurenskwartier) aim to create a more programmatically mixed and lively environment.

The development of the boompjes/Maasboulevard riverside area therefore focusses on improving connections between the fabric of the inner city and the river Maas.

Use the network of public spaces to connect the city to the river. And focus on the routes, lines and places in this network.

- Can a network of public spaces be created that provides new and improves existing connections?
- What are viable spatial typologies (boulevards, city streets, green quays, squares, etc) to create a diverse network of public space?
- What is the scale level on which to approach this intervention?
- Which programme can contribute to the attractiveness of the area?
- Which profile can ensure the physical connection between city, quay (tunnel) and river?

Objectives

The main interests of the city of Rotterdam are to improve the connection between city and quaysides, to make the river Maas more part of urban life and to add more recreational and leisure programme on the riverside.

Erarbeitet wird: landschaftsarchitektonisches Konzept für die (Halb)Insel, urbane Bezüge zur Innerstadt, Freiräume für die Quayanlagen, Umgang mit Damm im urbanen Bereich.

Bemerkungen: Es findet Ende Oktober eine 3-5 tägige **Exkursion** nach Rotterdam statt.

Voraussetzungen: Zum Entwurf begleitend Teilnahme am **Seminar** 'Gestalten mit Pflanzen'

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

Leistungsnachweis: zeichnerisch, schriftlich, mündlich

s. Einführungsveranstaltung am 16.10.2008 um 9.15 Uhr

Literatur: Semesterapparat wird zur Verfügung stehen.

A Lidl Urbanism?

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	Christ, W.
	wöch.	Do	09:15 - 16:45	101	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	16.10.2008-07.02.2009	
	wöch.	Do	09:15 - 16:45	102	16.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	12.02.2009-12.02.2009	
				103		
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		
				104		
				WB1 Stud. Arbeitsplätze		
				102		

- Kommentar:** 98 % der Deutschen kaufen beim Discounter ein. 42 % des Lebensmittelumsatzes werden dort getätigt. Stetig wachsende Verkaufsflächen treiben Aldi, Lidl & Co an die Ortsränder oder an Knotenpunkte von Umgehungsstraßen. Die Folge sind Parkplatzwüsten, umgeben von 1000 m²-Kisten mit Satteldach. Parallel veröden die Ortsmittelpunkte. Sie bieten oft schöne Plätze, bleiben aber ohne lebendiges Treiben. Die Fachmarkttagglomerationen dagegen bieten Märkte ohne jede Aufenthaltsqualität dazwischen. Der Entwurf sucht am konkreten Fallbeispiel nach Auswegen aus der städtebaulichen Misere.
- Bemerkungen:** Beginn: 16.10.2008, 10:00-12:30 Uhr in der Bodestraße 1, Raum 102
- Einschreibung: Die Zuteilung der Entwurfsplätze erfolgt über das Dekanat.
- Voraussetzungen:** Wunschtermin: Donnerstags, 09:00-16:00 Uhr
Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium
Abschlusspräsentation

Mühlhausen & #8211; Thüringen - Europa

16PROwöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 16.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug;A.Erbring

- Kommentar:** Mühlhausen, einst Ottonische Pfalz, wohlhabende freie Reichstadt und eine der größeren Städte des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen ist immer noch eine Schatztruhe altbürgerlicher Stadtbaukunst. Weitgehend verschont von Bomben des 2. Weltkrieges finden sich innerhalb der erhaltenen und teilweise imposanten Befestigungswälle und Mauern der Thomas-Müntzer-Stadt 10 Stadtkirchen, dazu 6 sehenswerte Vorstadtkirchen, ein verwinkeltes uraltes Rathaus auf der Schwelle zwischen der älteren Unter- und der ausgedehnten Oberstadt und, nicht zu vergessen, eines der schönsten mittelalterlichen Brunnenhäuser Europas. Doch die Schätze von Mühlhausen sind noch weitgehend ungeborgen. Zwar wurde in jüngerer Zeit sehr viel an alter Bausubstanz saniert und allmählich beginnt die Innenstadt in neuem Glanz zu erstrahlen. Andererseits liegt die gotische Schatzkiste immer noch im Schatten der großen Verkehrsadern zwischen Ost und West und Nord und Süd und die Touristenströme fließen weitgehend an ihr vorbei. Zu viele meist junge Menschen ziehen fort, die Einwohnerzahl sinkt, der Leerstand in der Altstadt verharrt bei etwa 30% und im Zentrum gähnt die große Brache des Entenbühl. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Entwurfsseminar die Aufgabe, das touristische Potenzial der Stadt zu analysieren, zu evaluieren und die Ergebnisse in Strategien der Aufwertung der räumlichen Funktion und Anmutung einzubringen. Welche städtebaulichen Maßnahmen sind notwendig bzw. geeignet, um die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und wie lässt sich die Stadt für touristische Zwecke besser vermarkten?

- Bemerkungen:** Studierende der Masterprogramme des Instituts für Europäische Urbanistik erhalten bei zusätzlicher Vorlage einer schriftlichen Projekt-Dokumentation 16 SWS (24 Credits).

Termine :

- * Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 16.10.2008, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 106
- * 23. – 24.10.08 Exkursion nach Mühlhausen
- * Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend Donnerstags (Entwurfstag), Aufgabenstruktur und Zwischentermine werden in einem Ablaufplan festgelegt
- * Abgabetermin, voraussichtliche öffentliche Endpräsentation am 12.02.2009, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Geforderte Leistungen:

- * 1) Bestandsaufnahme und Evaluation, Poster
- 2) Städtebauliches Leitbild, Hypothesen, Entwicklungsvarianten, Poster, Maßstab 1:2000
- 3) Rahmenplanung (Entwurfskonzept, Lageplan), Poster (und Modell), Maßstab 1:1000
- 4) Städtebauliches Detail (im Bedarfsfall), Poster und Modell, Maßstab 1:500 bzw. nach Ausschnitt

Der grafische Teil der Arbeiten umfasst 4-6 Poster im Format A1 für alle Gruppen.

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 SV

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zu Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses. Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung; / Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a.

Weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: maximal 10 Teilnehmer, LV nur in Deutsch
Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.
Leistungsnachweis: Studienarbeit mit Note (8 SWS)

Gesundheitsbau

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	B7bHC	16.10.2008-07.02.2009	R.Krause
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	Seminarraumraum 004	12.02.2009-12.02.2009	
				B7bHC		
				Seminarraumraum 004		

Rotterdam Exkursion

2 EX	Mi	-			22.10.2008-25.10.2008	A.Gyimóthy
------	----	---	--	--	-----------------------	------------

Kommentar: Vorläufiges Programm:

22.Oktober Anfahrt

23. Oktober Vormittag: Freiräume in der City

- * Lijnbaan – autofreie Einkaufstraße der 1950er Jahre
- * Schouburgplein – Bühne inmitten der Stadt Planung: West 8 urban design and landscape architecture Rotterdam

- * Museumspark – Bindeglied und Ruhezone Planung: Yves Brunier, OMA – Office of Metropolitan Architecture, Rotterdam Nachmittag: Freiräume in der Wohnstadt

- * Oude Westen – Compact City for Living

24. Oktober ganztägig, am Vormittag mit Bus

- * Umbau des Hafensareals
- * Wilhelminapier – Freiräume am Wasser
- * Katendrecht – Freiräume im Wohnungsbau
- * Mullerpier – Masterplan Kees Christianse

25. Oktober Besichtigung des Planungsgebietes

- * Vortrag und Workshop bei ds + V Landschaftsarchitekten

Bemerkungen: Abfahrt
Kosten:

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Studierenden übernommen. Für das Programm werden (je nach Teilnehmerzahl) 10-15 Euro Unkostenbeitrag verlangt.

Voraussetzungen: Anmeldung:

Dipl. Ing. Adél Gyimóthy

Bauhastr. 7b, Zimmer 113 bzw. 111

adel.gyimothy@archit.uni-weimar.de

T.:03643 58 3255

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Exkursion

Nach der Exkursion Bearbeitung eines existierenden Freiraums in Form von Referat und Hausarbeit

ThyssenKrupp-Immobilien-Award 2008

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	110	12.02.2009-12.02.2009
				G8A, LG Seminarraum	
				110	

Kommentar: Aufgabe ist die betreute Teilnahme am Wettbewerbsverfahren der agenda4. Weitergehende Informationen über die agenda4 unter www.agenda4-online.de.

Auf dem Gelände der ThyssenKrupp AG in Essen wird eine Teilfläche zur Projektentwicklung zur Verfügung gestellt. Geforderte Leistungen sind:

Städtebauliche Strukturen, Ideen zur Projektentwicklung und deren Umsetzung und detaillierte Berechnung.

Auftaktkolloquium Anfang November, Wettbewerbsabgabe 28. 2. 2009, das Ergebnis des Wettbewerbs ist eine Machbarkeitsstudie und Präsentationspläne.

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentialen beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
* Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
* klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Advanced Architectural Design (AAD)

Hybrid

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	16.10.2008-07.02.2009
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	302	12.02.2009-12.02.2009
	Einzel	Fr	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	13.02.2009-13.02.2009
				302	
				BA1b Stud. Arbeitsraum	
				302	

M.Loudon;F.Kirfel-Rühle;D.Reisch

- Kommentar:** Unter dem Begriff Hybrid verstehen wir ganz allgemein ein aus unterschiedlichen Arten oder Prozessen zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Subsysteme für sich schon allein Lösungen darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue, erwünschte Eigenschaften hervorgerufen werden können.
- Vorbild und gleichzeitig Betätigungsfeld unserer Beschäftigung mit dem Hybriden ist das Tempelherrenhaus im Weimarer Illmpark. 1786 im Auftrag von Herzog Carl August errichtet, durchlebte das pavillonartige Gebäude eine äusserst wechsel-volle Geschichte. Zunächst als Orangen- und Gewächshaus geplant, wurde das Bauwerk in mehreren Umbauten zu einem Salon, einem Aussichtspunkt in der Parklandschaft, Teehaus, Lagerstätte für Plastiken aber auch als Maleratelier für Johannes Itten und als Aussenstelle des Staatsarchivs umgenutzt. In die Umbaupläne waren zahlreiche Hofarchitekten aber auch der in Weimar allgegenwärtige J.W. Goethe involviert. Im März 1945 wurde das Tempelherrenhaus schlussendlich durch einen Bombentreffer so stark beschädigt, dass es seitdem nicht mehr genutzt werden kann.
- Baukonstruktiv äusserst interessant macht das Gebäude die hybride Kombination der in Resten bestehenden Massivkonstruktion aus Naturstein und der durch den Kriegstreffer zerstörten leichten Holzkonstruktion in Fassade und Dach.
- In Zusammenarbeit mit der Weimarer Klassikstiftung suchen wir im Rahmen des Entwurfs nach einer neuen, die Ruine komplementären Nutzung. Die Umsetzung des zu entwickelnden Raumprogramms hat dabei in einer hybriden Konstruktionsweise zu erfolgen.
- Bemerkungen:** Für die Studenten des Entwurfs ist die Teilnahme am Seminar Konzeptionelle Detailentwicklung verpflichtend. Eine Exkursion ist in Planung. Näheres erfahren Sie direkt an der Professur.
- Voraussetzungen:** Bachelor / 6. Semester

Hybrid - Konzeptionelle Detailentwicklung

4 S wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 16.10.2008-07.02.2009 M.Loudon;D.Reisch;F.Kirfel-Rühle

Kommentar: Unter dem Begriff Hybrid verstehen wir ganz allgemein ein aus unterschiedlichen Substanzen oder Methoden zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Subsysteme für sich schon allein eine Lösung auf die Problemstellung darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue, intendierte Eigenschaften generiert werden können.

Im Seminar werden wir uns mit Gebäuden auseinandersetzen, die zum einen hybrid in ihrer Nutzung aber auch in ihrer Bauweise konzipiert wurden. Ziel dabei ist, die Methoden des hybriden Fügens kennenzulernen und im eigenen Entwurf für die Neunutzung des Tempelherrenhauses anzuwenden.

Bemerkungen: Die Teilnahme am Seminar ist den Studenten des Entwurfes Hybrid vorbehalten.

Voraussetzungen: Bachelor/ 6. Semester

(auto) portrait

8 AA Einzel Do 12:00 - 19:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 06.11.2008-06.11.2008 T.Jankowiak-Röhrs

Einzel Do 12:00 - 19:00 202 27.11.2008-27.11.2008

Einzel Do 12:00 - 19:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 11.12.2008-11.12.2008

Einzel Do 12:00 - 19:00 202 15.01.2009-15.01.2009

Einzel Do 12:00 - 19:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 05.02.2009-05.02.2009

Einzel Fr 14:00 - 19:00 202 17.10.2008-17.10.2008

Einzel Fr 10:00 - 18:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 07.11.2008-07.11.2008

Einzel Fr 10:00 - 18:00 202 28.11.2008-28.11.2008

Einzel Fr 10:00 - 18:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 12.12.2008-12.12.2008

Einzel Fr 10:00 - 18:00 202 16.01.2009-16.01.2009

Einzel Fr 10:00 - 18:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 06.02.2009-06.02.2009

Einzel Fr 09:15 - 18:00 202 13.02.2009-13.02.2009

Einzel Sa 10:00 - 18:00 BA1b Stud. Arbeitsraum 18.10.2008-18.10.2008

202

BA1b Stud. Arbeitsraum

202

BA1b Stud. Arbeitsraum

202

BA1b Stud. Arbeitsraum

202

BA1b Stud. Arbeitsraum

202

Kommentar: "... und die Drohung, Sage mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist, die er wiederholt in Kunstzeitschriften gelesen hatte, schwebte über seinem Haupt. Nach eingehender Beschäftigung mit diesen Zeitschriften kam er zu der Entscheidung, daß er den Ausbau seiner Persönlichkeit doch lieber selbst in die Hand nehmen wolle, und begann [...] zu entwerfen –"

"... and the threat, tell me, how you live, and I tell you, who you are, which he had read repeatedly in art magazines was hovering above his head. After a thorough study of these magazines, he concluded that he'd rather undertake the Ausbau* of his personality himself, and he began [...] to design –"

[Ausbau addresses: 1. expansion or development, which in this case can be understood as a widening of experience or perspective, 2. the careful definition of the details of a building]

(Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften/ The Man Without Qualities)

Aufgabe ist der Entwurf eines Hauses zum leben/wohnen/arbeiten in der Stadt,

für den Autor/die Autorin – oder ein alter ego,

passend für einen dieser 3 Orte: 1. n. n., Berlin (von Ihnen gefunden),

2. Baulücke, Berlin (vorgegeben) oder 3. Idyll, Berlin (vorgegeben)

(auto)portrait

– who am I, anyway? – do I build what I AM – or am I what I BUILD – how do I want to BE, live, work – IN THE CITY – the city as a stage?, a hermitage?, a workshop? – a? – WHERE do I build WHAT – and HOW? – for whom do I build what where how – who am I, anyway?

Bemerkungen: my house
Die Teilnahme an der Vorlesungsreihe Digitale Konsequenz der Professur Informatik in der Architektur wird empfohlen.

Voraussetzungen: Unterrichtssprache Deutsch/ Englisch
Bitte wenden Sie sich bis zum 30.09.08 per E-Mail an: tanja.jankowiak@archit.uni-weimar.de

face to face - das Leben, die Stadt und der ganze Rest, ein Bürgerhaus in Zwickau

8 AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	15.10.2008-07.02.2009	S.Wendt;H.Hubrich
	Einzel	Do	09:15 - 18:00	202	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1b Stud. Arbeitsraum 202		

Kommentar: Die Aufgabe ist der Entwurf eines Stadthauses in Zwickau. Eine prosperierende Stadt will Bürgernähe praktizieren - scheinbar Unvereinbares in einem Haus zusammen bringen: Die Bürger: einsehen verstehen teilhaben gestalten prüfen nachdenken unterhalten feiern...

die Stadt: informieren vorschreiben regulieren kontrollieren schützen fördern ausgeben einnehmen...

Ein Haus als Gegenüber, auch räumlich, zum Rathaus. Ein Bürgerhaus – ein Stadthaus

Ein Haus der Gespräche zwischen der Stadt und ihren Bewohnern.

Bemerkungen Teilnahme am Seminar „Raumtagebuch – von der Phänomenologie des Raumes“ ist Pflicht

Bemerkungen: Geplant ist eine Exkursion im November.
Geplant ist eine Exkursion im November 2008

Voraussetzungen: Unterrichtssprache: deutsch/ englisch
Bachelor Abschluss

Raumtagebuch - von Phänomenologie des Raumes

4 S	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	15.10.2008-07.02.2009	S.Wendt;H.Hubrich
				202		

Kommentar: „Zu beiden Seiten des Corridors waren Türen; aber sie waren alle verschlossen. Alice versuchte jede Thür erst auf einer Seite, dann auf der anderen; endlich ging sie traurig in der Mitte entlang, überlegend, wie sie sie heraus kommen könnte.

Plötzlich stand sie vor einem kleinen dreibeinigen Tische, ganz von dickem Glas. Es war nichts darauf als ein winziges goldenes Schlüsselchen, und Alice's erster Gedanke war, dies möchte zu einer der Türen des Corridors gehören. Aber ach! entweder waren die Schlösser zu groß, oder der Schlüssel zu klein; kurz, er passte zu keiner einzigen. Jedoch, als sie das zweite Mal herum ging, kam sie an einen niedrigen Vorhang, den sie vorher nicht bemerkt hatte, und dahinter war eine Thür, ungefähr fünfzehn Zoll hoch. Sie steckte das goldene Schlüsselchen in's Schlüsselloch, und zu ihrer großen Freude paßte es. Alice schloß die Thür auf und fand, daß sie zu einem kleinen Gange führte, nicht viel größer als ein Mäuseloch. Sie kniete nieder und sah durch den Gang in den reizendsten Garten, den man sich denken kann. Wie wünschte sie, aus dem dunklen Corridor zu gelangen, und unter den bunten Blumenbeeten und kühlen Springbrunnen umher zu wandern; aber sie konnte kaum den Kopf durch den Eingang stecken“

aus: Lewis Caroll, Alice im Wunderland,

Das Medium der Architektur ist der Raum.

Die Frage: „Was ist ein Raum?“ - ist so alt wie die Wissenschaft selbst. Sie beschäftigt seitdem Mathematiker und Philosophen, u.v.a.

Raum ist geometrisch, physikalisch, atmosphärisch...

Raum ist Bewegung, Licht, Zeit...

Raum ist Wahrnehmung, Empfindung, Leben...

Raum ist real oder virtuell.

Ein Leben lang sammelt der Architekt Erfahrungen über Raum. Wahrnehmungen werden bewusst und damit anwendbar.

Über Texte, Bilder und Filme tragen wir Raumerfahrungen zusammen. Wir nehmen wahr, beschreiben, messen, sortieren, systematisieren und praktizieren.

Bemerkungen: Pflichtseminar zum Entwurf FACE TO FACE

Voraussetzungen: Bachelor Abschluss

Literatur: Alice im Wunderland - Lewis Corall

Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1a Stud. Arbeitsraum	23.10.2008-07.02.2009	B.Klein;T.Steinert
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	102	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1a Stud. Arbeitsraum		
				102		

Kommentar: ›There is little question that this is a highly charged global moment for the profession: a building boom in Asia and the Middle East, combined with a hunger for designs by name brands, has created unparalleled opportunities for architects to make their mark.‹ (The New York Times, Architecture and Global Politics, 22. Juni 2008)

Jede Stadt, nicht nur in Asien und im Mittleren Osten, jüngst auch Berlin, wünscht sich ein Museum für Gegenwartskunst, das umliegende, brachliegende Grundstücke attraktiver zu machen verspricht als was während vieler Jahre Baubeamten und Projektentwicklern eingefallen war, nämlich Hotels, Multiplexkinos und anderes mehr.

Wir setzen mit dem städtebaulichen Entwurf im Wintersemester 2008/09 die Reihe **Neue Romantik im Städtebau** fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt der Stadt und Landschaft Berlins, in dem der Hauptbahnhof/Lehrter Bahnhof von Meinhard von Gerkan (2006) als forcierendes Element der Landschaft und das künftige Museum für Gegenwartskunst als forcierendes Element der Stadt gelesen werden können. Tendenzen neuer Romantik im Städtebau sowie generative Momente und forcierende Elemente werden im den städtebaulichen Entwurf begleitenden Vorlesungszyklus geschichtlich und theoretisch vorgestellt und in den Seminaren durch eigenständige Text- oder Modellarbeiten sowie in der Vorlesung Stadtlektüre vertieft.

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

2 V	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	16.10.2008-07.02.2009	B.Klein
	Einzel	Do	09:15 - 16:45		26.02.2009-26.02.2009	

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, die historischen Hafensareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist. (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlektüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Konstruktion und Gestalt

new schools for seismic areas

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1a Stud. Arbeitsraum	16.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp;J.Ruth;J.Strutz
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	202	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1a Stud. Arbeitsraum		
				202		

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfes sollen für den Standort Zentralchina, einem stark erdbebengefährdeten Gebiet, Musterschulgebäude entworfen werden. Diese sollen in respektvoller Weise die traditionellen Vorstellungen Chinas von einem Schulcampus mit zeitgemäßen Ansätzen neu interpretieren und insgesamt betrachtet dazu beitragen, den durch Naturkatastrophen in dieser Region verursachten Verlust an Schulbauten möglichst schnell auszugleichen. Die Anforderungen an das spezielle Raumprogramm von chinesischen Ganztagschulen mit Klassen-, Gruppen- und Schlafräumen, Aula, Sporthalle, Mensa etc. sind dabei zu beachten.

Die Bauwerke müssen hinsichtlich Form und Konstruktion so gestaltet sein, dass sie einem mittleren Erdbeben sicher standhalten. Durch die Entwicklung einer effizienten Technologie sollen die Bauwerke gleichzeitig ressourcenschonend sein und eine kurze Bauzeit ermöglichen. Hinsichtlich der Materialwahl gibt es keine konkrete Vorgabe, es erscheint allerdings sinnvoll hierbei Überlegungen hinsichtlich der Verfügbarkeit anzustellen.

Bemerkungen: Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium, Vordiplom

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

Material und Form I

4 IV	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp;J.Ruth
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Di	17:00 - 20:30	105	20.01.2009-20.01.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	17.02.2009-17.02.2009	
				105 M13C Hörsaal D		

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Vordiplom

Voraussetzungen:

Zulassung zum Masterstudiengang

Raum und Gestalt

every.ville-network.city-wolly.wood

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009	B.Rudolf;S.Zierold;A.Fröhlich
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	204	12.02.2009-12.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum 204		

Kommentar: Für ein ehemaliges Kasernenareal am Rande der Kulturstadt Weimar sind Visionen zukunftsfähiger Lebensentwürfe zu entwickeln, die sich nicht im Wohnen-oder-Arbeiten erschöpfen und die Potenziale der Randstadt erschließen. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen liefert protagonistische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen Auf.Arbeit oder Ins-Büro-Geher. Das Atelier des Malers, das Studio des Musikers, das Labor des Fotografen, die Garage des Tüftlers oder die Modellwerkstatt des Designers rufen Bilder eines künstlerischen Milieus wach, die in funktionalen, ästhetischen und physiologischen Parametern neuer Bauformen aufgehoben werden sollen.

In drei Workshops werden die Konzepte soziologisch, infrastrukturell, und stadträumlich-architektonisch entwickelt und in parallelen Testentwürfen hinterfragt. Die wissenschaftliche Recherche und entwerferische Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen dient der Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens unter der Zielgruppe der Kreativen.

Das Projekt begleitet die Kooperation mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen LEG zur Entwicklung der Liegenschaft an der Lützendorfer Strasse und soll im Rahmen der EXPO-09 auf dem Campus der Bauhaus-Universität präsentiert werden.

Die Teilnahme an den wissenschaftlichen Workshops wird in seminaristischen Formaten reflektiert, Exkursionen zu referenziellen Orten und Projekten sind geplant wie eine Reise zur 11. Architekturbiennale in Venedig („out there-architecture beyond building – evveryville“) im Oktober 2008.

polymethylmethACRYLat

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-30.01.2009	E.Schirmbeck;T.Boettger;K.Bonhag
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	203	05.02.2009-05.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum 203		

Kommentar: Mit dem Begriff Acryl verbindet sich ein Werkstoff, der wie kaum ein anderes Material dem ausgehenden 20. Jahrhundert eine Prägung verleihen konnte.

Insbesondere den wechselnden Anliegen und Idealen von Architektur, Design und Technik ebnete Acryl dabei einen Weg in die Realisierung.

In dieser Folge beabsichtigt der Entwurf ACRYL, Ideen und Gestaltungskonzepten über die weitgehend unbegrenzten Optionen von Acryl eine Form zu verleihen.

Absicht ist es, einen Ausstellungspavillon zu entwerfen, der anlässlich des neunzigjährigen Bestehens des Bauhauses umgesetzt wird und Acryl im Kontext heutiger Technologien und experimenteller Visionen von Architekturkonzepten widerspiegelt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur.
Zulassung zum Diplom

Leistungsnachweis: Zulassung zum Master
Abschlusspräsentation / Note

Bewegt und ohne Worte

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 18:30	BA1a Allg. Medienpool	16.10.2008-07.02.2009	C.Bauriedel;F.Petzold
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	003	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1a Allg. Medienpool 003		

- Kommentar: Wie kann man aus der Beobachtung der Natur neue Ideen für Architekturentwürfe entwickeln und das Ergebnis überzeugend präsentieren?
- Kann ein Haus atmen, schwitzen, emotionale Zustände annehmen, sich verbiegen, sich bewegen, sich vergrößern, Stoffwechsel besitzen, wachsen, schwimmen, sich reproduzieren?
- Macht das vielleicht sogar richtig Sinn?
- Wo stecken die funktionalen Berührungspunkte von architektonischen und natürlichen Strukturen?
- Diesen Fragen werden wir in diesem Entwurfsseminar auf den Grund gehen und das Ergebnis medial präsentieren.
- Bemerkungen: Die Umsetzung der erarbeiteten Ideen z.B mit den Programmen 3DS Max, Cinema 4D, Photoshop, Quest3D, Premiere und anderen unterstützt.

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

- 2 S K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach
- Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
- Bauklimatische Themen:
- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
 - * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
 - * Tageslicht
 - * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
 - * Feuchteschutz
- Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.
- Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung
- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
 - * Entwurf "polymethylmethACRYLat"
- belegt werden.
- Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
- Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "every.ville-network.city-wolly.wood"

- 2 S M.Schulz
- Kommentar: In die Konzepte der Stadtraumentwicklung für das ehemalige Kasernenareal ist auch eine infrastrukturelle Betrachtung einzubeziehen. Neben der klassischen Versorgung mit Medien, wie Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation sind für das Areal autarke System von besonderem Interesse. Stadtteilkonzepte für Stromerzeugung, Wärmegegewinnung, Wasserrecycling gehen einher mit der Einbindung von entsprechenden Komponenten in den Gebäudeentwurf. Gerade bei der Zielgruppe der Kreation steht ein ungeheures Potential offen.
- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.
- Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)
- Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "polymethylmethACRYLat"

- 2 S M.Schulz

Kommentar: "Transparenz ist die Methode"

Im Rahmen dieses entwurfsbegleitenden Fachseminars sollen transparente Lösungen für die Lüftung, Kühlung und/oder Heizung des Ausstellungspavillons aus ACRYL gesucht werden, um die temporäre Nutzung des Gebäudes möglichst über einen langen Zeitraum zu nutzen. Können Photovoltaikmodule verschatten und Strom für Heizung liefern? Können Lüftungselemente als zweite Haut entwickelt werden, die jahreszeitlich flexibel mitdenken?

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Porzellan Park Kahla

16PM wöch. Do 13:30 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf;J.Geelhaar;U.Damm

Kommentar: Das Firmengelände der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH in Kahla soll dem hohen Designanspruch und der Corporate Identity der innovativen Marke angepasst werden. Innovation, Design mit Mehrwert und Qualität Made in Germany sind Teile der Philosophie des Familienunternehmens. Um das äußere Erscheinungsbild, den touristischen Wert und das positive Erlebnis während eines Besuches im Porzellanwerk zu verbessern, soll ein gesamtheitliches Gestaltungskonzept für den "Porzellanpark für die Sinne" (Arbeitstitel) entstehen. Das Konzept kann architektonische, künstlerische, mediale und interaktive Elemente beinhalten. Die Fertigstellung soll 2010 zum 250. Jubiläum der Porzellanerfindung in Thüringen stattfinden. Beratung hinsichtlich Umsetzbarkeit und Budgetrahmen stellt die Marketingabteilung von KAHLA bereit.

Bemerkungen:

StadtArchitektur

Par exemple Paris - Paris im Querschnitt

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	H.Barz-
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	206	14.10.2008-07.02.2009	Malfatti;S.Rudder;A.Satzinger
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	10.02.2009-10.02.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	205	10.02.2009-10.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum		
				205		
				G8A, LG Seminarraum		
				206		

Kommentar: Stadtteilmilieu und Großstadtkultur, urbanes Wohnen und öffentlicher Raum, Banlieue und Zentrum – Paris steht in diesem Masterstudiengang-Projekt Modell für die hochgradige Komplexität einer europäischen Metropole.

Auf einem Nord-Süd-Streifen, der als Querschnitt durch die Stadt von der Peripherie bis in die Innenstadt verläuft, liegen die Projektgebiete. Hier werden exemplarische Entwürfe die jeweiligen Konsequenzen städtebaulicher Eingriffe auf die verschiedenartigen Bedingungen der Orte nachweisen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Schnittstellen zwischen öffentlichem und privatem Raum liegen, die je nach räumlichem und sozialem Kontext die Determinanten des Entwurfs wesentlich prägen werden.

Eine Exkursion nach Paris Anfang November bildet den Einstieg in das Semester. Das Projekt wird begleitet von weiteren Seminaren des Studienprogramms StadtArchitektur und einer Ringvorlesung über Paris und andere europäische Großstädte.

Bemerkungen: Dienstags, 9.15 - 16.45 Uhr - Raum 205/206 Hauptgebäude ständige Arbeitsräume

Start: 14. Oktober 2008 - 11.00 Uhr r. 205/206

Exkursion: 02.-06. November 08 Bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen: Vordiplom und Zulassung zum Master StadtArchitektur

Literatur: Siehe Semesterapparat!

Die Dynamik des Bestands. Zur Baugeschichte und städtebaulichen Denkmalpflege von Paris

2 S	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-20.10.2008	H.Meier
	wöch.	Mo	19:00 - 20:30	109	27.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	10.11.2008-10.11.2008	
	Einzel	Di	17:00 - 18:30	110	14.10.2008-14.10.2008	
				G8A, LG Seminarraum		
				109		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

- Kommentar:** Paris ist seit dem Hochmittelalter Zentrum und Metropole. Die Stadt hat immer mehr Menschen aufzunehmen, neue Bedürfnisse zu befriedigen und in wechselnder Weise alte und neue Ansprüche zu repräsentieren. Dafür wird geplant und gebaut und diese Planungen haben immer in irgendeiner Weise auf den Bestand zu reagieren. Abt Suger integrierte im 12. Jahrhundert Teile der ehrwürdigen Vorgängerkirche in St-Denis in seinen Initialbau der Gotik, Haussmann schlug mit seinen Boulevards rücksichtslos Schneisen durch die kleinteiligen Viertel, und Le Corbusier sah in seinem Plan Voisin vor, trotz aller Radikalität ein paar Elemente der alten Stadt als Folie stehen zu lassen, vor der sich seine Neuerungen in Szene setzten. Das nur drei ganz unterschiedliche Beispiele der Möglichkeiten, mit dem Bestand umzugehen. Im Seminar sollen diese und weniger bekannte Beispiele untersucht, die Rolle des Bestands für die Neuplanungen, die damit einhergehenden Debatten und die Konsequenzen diskutiert werden. Neben den großen Planungen hauptsächlich des 19. und 20. Jahrhunderts sollen auch jene Gebiete untersucht werden, die gleichzeitig in den Entwurfsprojekten beplant und so der eigene Umgang mit dem Bestand reflektiert werden.
- Bemerkungen:** Einschreiben in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de
- Voraussetzungen:** Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität
- Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat und schriftl. Beleg
- Literatur:** Dieter Kimpel: Paris. Führer durch die Stadtbaugeschichte, München 1982.

Ein Haus macht Schule - Architektonische Untersuchungen zum Schulhausbau

- 4 S wöch. Mi 09:15 - 16:45 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009
- Kommentar:** In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet und vorgestellt. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte.
- Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

- 2 V wöch. Mi 09:15 - 16:45 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009
- Kommentar:** Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule
- Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben“ werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfsemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.
- Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule - Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben

- 8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 Einzel Mi 09:15 - 16:45 005 11.02.2009-11.02.2009
 wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 16.10.2008-07.02.2009
 Einzel Do 09:15 - 16:45 005 12.02.2009-12.02.2009
 WB2 Stud. Arbeitsplätze
 005
 WB2 Stud. Arbeitsplätze
 005

Kommentar: Die Verwaltungsgemeinschaft An der Schmücke, bestehend aus mehreren Dörfern und den Ortschaften Heldringen und Oldisleben liegt am Thüringer Tor, zu beiden Seiten der Unstrut, etwa eine Zugstunde nördlich von Weimar. Die Schrumpfung der Bevölkerung in der Region und der als hoch zu beziffernde Sanierungsstau an den bestehenden Schulgebäuden von Regelschule (Klassen 5-10 in Oldisleben) und Grundschule (Klassen 1-4 in Heldringen), sowie ungenügende weil unflexible Raumstrukturen und geringe Flächenressource beider Bestandsensembles führen dazu, daß über einen Neubau mit neuer inhaltlicher Ausrichtung (Lernen 1-10, Unterrichtsstunden, Ganztagschule, Hort, Vereine, etc.) in zentraler Lage zwischen den Ortsteilen nachgedacht werden kann; man würde sich davon auf längere Sicht sogar osteneinsparungen erwarten können. Der Entwurf einer Ganztagschule für die Klassenstufen 1-10 umfaßt ein umfangreiches, differenziertes Raumprogramm, bei dem positive Effekte (Synergien) für den Schulbetrieb und den Unterhalt entstehen sollen. Die Schule als Lern- und Lebensort für Schüler, Lehrer, Eltern und Bürger der Gemeinden soll als öffentlicher Ort und als Gebäude für viele Gesellschaftsgruppen eine möglichst hohe Auslastung (Nutzungsichte) erreichen können.

Im Entwurf werden wir versuchen die spezifischen Anforderungen eines vielfältig benutzbaren Hauses für Viele, und für Einzelne zu organisieren und zu gestalten.

Neben den strukturellen Herausforderungen wollen wir die verschiedenen Milieus und Raumtypen im Gebäude bestimmen und präzisieren.

Bemerkungen: Die Entwürfe werden an ständigen Arbeitsplätzen in den Ateliers der Bodestraße 2 betreut.

Verbunden mit dem Entwurf ist eine (oder zwei) mehrtägige Exkursionen.

Voraussetzungen: Achtung! Teilnahme ist nahezu unverzichtbar. Termine werden noch bekannt gegeben. Teilnahme an begleitenden Übungen, am Seminar, und der Besuch der Vorlesung sind Bedingung für die Teilnahme am Entwurf. Die Teilnahme an der/den Exkursion/en ist dringend zu empfehlen.

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 20.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra;B.Trostorff

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Par exemple Paris - Ringvorlesung

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 21.10.2008-07.02.2009 H.Barz-Malfatti;M.Welch Guerra

Kommentar: Das urbane Paris in seiner stadt- und kulturgeschichtlichen Bedeutung ist Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Ob mittelalterliche Großstadt, Hauptstadt der großen Boulevards, Metropole utopischer Spekulationen oder Stadt der Repräsentation seiner zentralistischen Stellung und Regierungen vom Absolutismus bis zu den Grands Projets – in allen Epochen war Paris eine der wichtigsten und Aufsehen erregendsten Großstädte der Welt und gilt bis heute als eine der Schönsten.

In der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen von der Stadtentstehung bis zur modernen Metropole beleuchtet. Der Vergleich mit anderen europäischen Großstädten und wechselseitige Einflüsse werden thematisiert.

Bemerkungen: Dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr wöchentlich

Voraussetzungen: 1. Veranstaltung 21. Oktober 17.00 Uhr (Aushänge beachten)
Vordiplom, Zulassung zum Master

Fächerguppe Theorie und Geschichte

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

2 V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	23.10.2008-23.10.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	20.11.2008-20.11.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.12.2008-11.12.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	24.10.2008-24.10.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	21.11.2008-21.11.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.12.2008-12.12.2008

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstestat

Literatur:

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.

Bemerkungen: Registration: October 13, IfEU

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

Aktuelle Fragen Bundesdeutscher Planungspolitik

2 B Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 23.01.2009-23.01.2009 M.Welch Guerra

Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 30.01.2009-30.01.2009

BlockSaSo 09:00 - 20:00 08.02.2009-09.02.2009

Kommentar: Eine der Folgen der Deutschen Einheit war der Umzug des Regierungssitzes der Bundesrepublik Deutschland von Bonn nach Berlin, der am 20. Juni 1991 vom Bundestag mit knapper Mehrheit beschlossen wurde. Damit wurde ein komplexer Planungsprozess ausgelöst, dessen Ziele zum einen darin bestanden, so unterschiedliche Aufgaben zu leisten wie die Arbeitsfähigkeit der Regierungsinstitutionen zu optimieren, einen bundesweiten Interessenausgleich zu schaffen, die politische Repräsentation des erstarkten Landes neu zu formulieren, zum anderen aber auch das Zusammenwachsen der beiden Teile Berlins an der exponiertesten Nahtstelle des Kalten Krieges angemessen zu gestalten.

Von der Raumordnung über die Landes- und Regionalplanung bis hin zur Stadtplanung, dem Städtebau, der Landschaftsplanung und der Architektur ; sämtliche Planungsfelder wurden beansprucht.

Die Vorlesung wird die wichtigsten baulich-räumlichen Ergebnisse dieser Jahrhundertaufgabe vorstellen und dabei die Planungsprozesse im Hintergrund beleuchten und nachvollziehbar machen. Wir wollen reflektieren, was diese Hauptstadtplanung über die Planungskultur der Bundesrepublik aussagt.

Bemerkungen: Abschlussblock in Weimar nach Vereinbarung

EINSCHREIBUNG UND WEITERE INFOS

bis 10.01.in der Belvederer Allee 4, Sekretariat

An Insight of Chinese Urban Planning

2 B Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 27.10.2008-27.10.2008

Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 03.11.2008-03.11.2008

Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 24.11.2008-24.11.2008

Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 01.12.2008-01.12.2008

Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 05.01.2009-05.01.2009

Kommentar: Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China's urban planning and cities' development. It is tailor-made to improve IIUS students' understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China's planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities' spatial structure and people's life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.

This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China's context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer's recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar's later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

Architecture in the Age of Empire – Die Architektur der neuen Weltordnung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 O.Pfeifer
105

Kommentar: Kritische Analyse der Themen des 11. Internationale Bauhaus-Kolloquiums

Im kommenden Jahr veranstaltet die Bauhaus-Universität vom 1. bis 4. April unter dem obigen Titel das 11. Internationale Bauhaus-Kolloquium. Diese seit 1976 im mehrjährigen Rhythmus stattfindende Konferenz ist die bekannteste regelmäßige Veranstaltung zur Architekturtheorie und -geschichte im deutschsprachigen Raum.

In diesem Jahr werden in verschiedenen Vortragsreihen und Diskussionen die architektonischen Implikationen von Modernisierung und Globalisierung; das Verhältnis von projektiver zu kritischer Praxis; Emotion, Ornament und Atmosphäre; architektonischer Expertise und design intelligence untersucht werden.

Zusätzlich zu den eingeladenen Plenarvorträgen werden in sechs Workshops je vier bis sechs Nachwuchswissenschaftler vor Publikum ihre Positionen zu diesen Themen zur Diskussion stellen.

Der Besuch des Kolloquiums ist für alle Weimarer Studierenden kostenfrei und somit eine einmalige Gelegenheit einen Einblick in viele Debatten der aktuellen Architekturtheorie zu bekommen. Gleichzeitig lebt das Kolloquium von den kritischen Zwischenfragen auch gerade der studentischen Besucher.

Das Seminar wird sich in diesem Semester mit den Hintergründen der Themen des bevorstehenden Kolloquiums auseinandersetzen. Jede Woche wird ein Text als Grundlage der Diskussion dienen; die Seminarteilnehmer selbst werden wechselweise den Einstieg in die Diskussion gestalten. Bei Interesse ist weitere Mitarbeit, ggf. als studentische Hilfskraft, im Rahmen der Durchführung des Kolloquiums erwünscht. Im nächsten Semester werden wir für Interessierte auch Möglichkeiten zur Vertiefung anbieten. Wie auch das Kolloquium, wird dieses Seminar bilingual deutsch/englisch durchgeführt; die meisten Texte liegen auf Englisch und/oder Deutsch vor.

Leistungsnachweis: Leistungen: Lesen, Verstehen und Präsentieren, sowie kritisches Diskutieren von Texten und den dahinterstehenden Ideen.

Literatur: Beispielhafte Texte zum anlesen werden ab Ende September auf der Webseite des Seminars zu finden sein: <http://www.uni-weimar.de/cms/?id=empire>

Brangelina or the science of beauty

4 S Einzel Mo 09:15 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 30.03.2009-30.03.2009 K.Jormakka
wöch. Fr 09:15 - 12:30 108 17.10.2008-07.02.2009

Kommentar:

Bemerkungen: Seminare in englischer Sprache

Leistungsnachweis: Students will be expected to turn in a final paper.

broke >> a magazine about urban sexiness.

2 B Einzel Do 18:30 - 20:00 B7bHC 20.11.2008-20.11.2008
BlockSa - 10:00 - 18:00 Seminarraumraum 004 21.11.2008-22.11.2008
BlockSa - 10:00 - 18:00 B7bHC 12.12.2008-13.12.2008
Seminarraumraum 004
B7bHC
Seminarraumraum 004

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

Bemerkungen: Einschreibung: in der ersten Veranstaltung

Literatur: Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

Die Dynamik des Bestands. Zur Baugeschichte und städtebaulichen Denkmalpflege von Paris

2 S	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-20.10.2008	H.Meier
	wöch.	Mo	19:00 - 20:30	109	27.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	10.11.2008-10.11.2008	
	Einzel	Di	17:00 - 18:30	110	14.10.2008-14.10.2008	
				G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 110		

Kommentar: Paris ist seit dem Hochmittelalter Zentrum und Metropole. Die Stadt hat immer mehr Menschen aufzunehmen, neue Bedürfnisse zu befriedigen und in wechselnder Weise alte und neue Ansprüche zu repräsentieren. Dafür wird geplant und gebaut und diese Planungen haben immer in irgendeiner Weise auf den Bestand zu reagieren. Abt Suger integrierte im 12. Jahrhundert Teile der ehrwürdigen Vorgängerkirche in St-Denis in seinen Initialbau der Gotik, Haussmann schlug mit seinen Boulevards rücksichtslos Schneisen durch die kleinteiligen Viertel, und Le Corbusier sah in seinem Plan Voisin vor, trotz aller Radikalität ein paar Elemente der alten Stadt als Folie stehen zu lassen, vor der sich seine Neuerungen in Szene setzten. Das nur drei ganz unterschiedliche Beispiele der Möglichkeiten, mit dem Bestand umzugehen. Im Seminar sollen diese und weniger bekannte Beispiele untersucht, die Rolle des Bestands für die Neuplanungen, die damit einhergehenden Debatten und die Konsequenzen diskutiert werden. Neben den großen Planungen hauptsächlich des 19. und 20. Jahrhunderts sollen auch jene Gebiete untersucht werden, die gleichzeitig in den Entwurfsprojekten beplant und so der eigene Umgang mit dem Bestand reflektiert werden.

Bemerkungen: Einschreiben in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat und schriftl. Beleg

Literatur: Dieter Kimpel: Paris. Führer durch die Stadtbaugeschichte, München 1982.

Doing Research

2 UE	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	22.10.2008-07.02.2009	B.Trostoff
------	-------	----	---------------	---------------------	-----------------------	------------

Kommentar: Content

Do you have hardly any experience in carrying out fieldwork-research but are you interested in researching "real life"? Have you always been wondering of how to get started? What to consider? How to proceed? And finally, how to deal with the results?

It is the course's intention to give you some basic insights into these questions. Therefore, we will deal with the process of production of scientific knowledge as such, look at a glance on different epistemological approaches and the consequences for scientific work and get to know some methods of quantitative and qualitative research. As "learning by doing" is usually a successful way which makes us experience the specific benefits and limits of different methods, we will not only work on these topics in theory but we will apply them within the course in an exemplary research.

At the end of the term, you should have learned about some tools and methods which might be helpful for your own thesis and you should be able to critically think on doing research.

Course requirements

Students participating in this course are asked

(a) to actively participate in the classes,

(b) to prepare a brief presentation on a theoretically based topic,

(c) in small groups to get involved in the different tasks of the research project to be carried out

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr Uhrzeit nicht frei verschiebbar!!!

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Literatur: Basic Sources

ANDRANOVICH, G. (1993): Doing urban research. Sage.

BOOTH, W.C./ COLOMB G.G./ WILLIAMS, J.M. (2003): The craft of research. 2nd edition. Univ. of Chigago Press.

ROBSON, C. (2005): Real World Research. 2nd edition. Blackwell.

TASHAKKORI, A./TEDDLIE, C. (1998): Mixed methodology. Applied Social Research Methods Series Volume 46.

You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

2 V	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	16.10.2008-07.02.2009	B.Klein
	Einzel	Do	09:15 - 16:45		26.02.2009-26.02.2009	

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, die historischen Hafeneareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist. (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungskfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlektüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Forschungskolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte

1 KO	vierwöch.	Do	17:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009	H.Meier
				110		

Kommentar: Kolloquium für die MitarbeiterInnen und DoktorandInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte zur Diskussion ihrer laufenden Forschungen und Projekte.
 Bemerkungen: Interessierte Studierende im Masterstudiengang sind zur Teilnahme eingeladen; Anmeldung im Sekretariat der Professur: cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Internationale Architektur 1923

4 S wöch. Mo 11:00 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 N.Korrek
 Einzel Do 09:15 - 16:45 105 26.02.2009-26.02.2009
 G8A, LG Seminarraum
 002

Kommentar: Im Jahre 1923 fand auf Druck der damaligen Landesregierung, die Gewährung eines Kredits für das Bauhaus wurde an Bedingungen geknüpft, die "Bauhaus-Ausstellung" statt. Zur Eröffnung formulierte Gropius mit dem Slogan "Kunst und Technik - eine neue Einheit" ein neues Konzept, mit dem die Industrie als bestimmende Kraft der Zeit anerkannt wurde. Gezeigt wurden Arbeiten aus den Werkstätten und dem Unterricht, freie Kunst der Meister sowie eine Ausstellung internationaler Architektur.

Im Zentrum des wissenschaftlich ausgerichteten Projekts stehen Recherchen, die eine gegenständliche oder virtuelle Rekonstruktion der Ausstellung "Internationale Architektur" ermöglichen soll. Die Weimarer Ausstellung von 1923 zeigte Hauptwerke der zwanziger Jahre von Architekten wie Walter Gropius, Mies van der Rohe, J. J. P. Oud und Le Corbusier und bereitete so die Ausstellung "The International Style: Architecture since 1922" von Henry-Russel Hitchcock und Philip Johnson vor, die 1932 im MoMA gezeigt wurde. In die Betrachtungen einbezogen werden soll die "Ausstellung für unbekannte Architekten", die unter Mitarbeit von Gropius 1919 in Berlin und Weimar gezeigt wurde.

Bemerkungen: Das Projekt wird für die Fächer Architekturtheorie und Architekturgeschichte angeboten

LEED, BREEAM & Co

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 14.10.2008-07.02.2009 C.Oppen

Kommentar: Mit den Hannover-Principles wird Mitte der 1990er Jahre im Hinblick auf das Motto der Expo 2000 'Mensch-Natur-Technik' in Deutschland der Versuch unternommen, die ökologische Nachhaltigkeit von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen zu messen und zu bewerten. Diese Initiative trägt dann insbesondere in den USA (LEED) und in Großbritannien (BREEAM) Früchte, indem nationale 'Green Building'- Agenturen gegründet werden, deren Aufgabe es seitdem ist, 'grüne' Kategorien und Indikatoren zu entwickeln und marktkonform weltweit als Standart zu etablieren. Das Seminar wird die Geschichte der 'grünen' Ratings aufarbeiten, die Ratingssysteme kritisch untersuchen und Empfehlungen für städtebauliche Anforderungen erarbeiten.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)
 Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Seminarnote durch Seminararbeit

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 14.10.2008-07.02.2009 K.Schmitz
 Einzel Di 11:00 - 12:30 24.02.2009-24.02.2009

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentlichen Bauten
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 20.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra;B.Trostorff

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Paris im Film

2 UE wöch. Mi 19:00 - 21:00 15.10.2008-07.02.2009 H.Meier

Kommentar: Kaum eine andere (europäische) Stadt ist so oft Location für Filme wie Paris. Nicht nur die großen französischen Regisseure von Carné über Malle, Truffaut, Chabrol bis zu Klapisch und Poiré ließen ihre Protagonisten immer wieder in Paris agieren, auch Hollywood (Minnelli, Huston, Allen) und andere internationale Regisseure (Bertolucci, Polanski) haben Paris als Drehort und Handlungsschauplatz gesucht. Der Stadt kommen dabei unterschiedliche Rollen zu, oft ist sie aber weit mehr als Kulisse, sie vermittelt Stimmungen, weckt Erwartungen und repräsentiert Wünsche, Ideen und Vorurteile. In welchem Filmgenre und zu welcher Zeit wird welches Bild der Stadt konstruiert? Wann ist es (Groß-)Stadt allgemein, wann Paris, dessen Erkennbarkeit wodurch garantiert wird? An unterschiedlichen Beispielen soll das Bild der Stadt und die Rolle der Architektur in den Filmen analysiert und damit die eigene Stadtwahrnehmung ergänzt und geschärft werden. Filmvorführungen wechseln mit Seminardiskussionen und ergänzenden Vorträgen ab.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum 123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat.

Literatur: Rüdiger Dirk / Claudius Sowa: Paris im Film. Filmografie einer Stadt, München 2003.

Die Liste der besprochenen und betrachteten Filme wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Planning forward & Germany's International Building Exhibitions (IBA)

2 S Einzel Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-14.10.2008 P.Schmidt

Kommentar: A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin's development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin's development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student's course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Städtebau

2 V wöch. Einzel Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 15.10.2008-07.02.2009 W.Christ
 Einzel Mi 09:15 - 16:45 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008

Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Voraussetzungen: Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	15.10.2008-07.02.2009	B.Klein;T.Steinert
	Einzel	Mi	09:15 - 16:45		25.02.2009-25.02.2009	

Kommentar: Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne – also etwa seit 1945 – von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Bemerkungen: Der Vorlesungszyklus und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Vorlesung Stadtlektüre **Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Städtebaupetitorium: Essay

2 S	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	24.10.2008-07.02.2009	B.Klein;T.Steinert
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	--------------------

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in meiner Lehre zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte stadträumlich dargestellte maßstabsverwirrende Architekturen der Nachkriegszeit unter dem Aspekt ›offenes Kunstwerk‹ (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewußte Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Städtebauseminar: Maquette

4 S	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	24.10.2008-23.01.2009	B.Klein;T.Steinert
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	30.01.2009-30.01.2009	

Kommentar: Städtebau stellen wir uns in Anlehnung an die Gestalttheorie als die Kunst vor, die einzelnen Teile einer Stadt –Straßen, Plätze, Parzellen, Gebäude etc.– so miteinander in Beziehung zu setzen, daß ein Ganzes entsteht. Der geschickte städtebauliche Eingriff bewirkt ein höheres Energieniveau, gemäß dem Grundsatz der Gestalttheorie, das Ganze sei mehr als die Summe seiner Teile. Unser Anhaltspunkt für die so zu erreichende stadt-räumliche Qualität soll das Modell der 'dialogischen Stadt' (Paul Hofer) sein, in dem 'hohl und voll' (Bernhard Hoesli) ineinandergreifen. Das ist das Grundthema. Seine Umsetzung in ein Analyse- und ein Konzeptmodell gelingt uns in Analogie zur Konzeptkunst, indem wir den ausgeführten Bauplan durch die öffentlich gemachte Idee ersetzen. Diese gibt dem Betrachter eine Art Denk- oder Handlungsanweisung und überträgt ihm die potentielle Realisierung des eigentlichen Werkes.

Die Seminarteilnehmer begreifen sich dabei als Gruppe, welche durch Fallstudien bestehender Orte gemeinsam eine imaginäre Kunst- und Wunderkammer mit städtebaulichen Konzeptideen füllt. Aufgabe in der Analysephase ist es, die zugrundeliegende Idee klar herauszustellen. Es wird dazu von vornherein nötig sein, den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells aufzugeben und statt dessen im experimentellen Analysemodellbau (inspiriert von der minimal art) eine deutliche Darstellung der gefundenen Themen zu entwickeln. Die Arbeit mündet in eine gemeinsame Dokumentation sämtlicher untersuchter Fallbeispiele und hat zum Ziel, ein Repertoire städtebaulicher Strategien zusammenzutragen, aus dem sich die Seminarteilnehmer in der eigenen Entwurfsarbeit an geeigneter Stelle bedienen können. Den Probelauf dafür stellt, als Stegreifentwurf, der Bau eines Konzeptmodells (inspiriert von der arte povera) dar.

Im Unterschied zu vorhergehenden Semestern wird für die Analysephase eine Auswahlliste von Architekten vorgegeben. Diese dient uns dazu, herausragende gebaute Situationen seit der klassischen Moderne zu studieren.

Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Rasche
110

Kommentar: Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.

Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.

Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadtbbaus Ost und West # geprüft.

Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
Beginn: 15.10.08

Bemerkungen:

Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)

Wunschtermin: Mittwochs, 13:30-15:00 Uhr
Diplom: Vordiplom

Voraussetzungen:

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis:

Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

Stadtplanung für Architekten

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 A.Erbring
109

Kommentar: Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

Voraussetzungen:

Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Sustainable Urban Development: Cities and Climate Change

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 15.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann
 Kommentar: Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. In dem Seminar wird dem Nachhaltigkeitsdiskurs nachgegangen: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure „unter einen Hut bringen“? Welche städtebaulichen und stadtplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit? Unterrichtssprache ist Englisch
 Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium
 Leistungsnachweis: Referat und schriftl.Hausarbeit

The expanding public realm

2 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 15.10.2008-17.12.2008 J.Dallafior
 Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.
 In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.
 Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.
 Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.
 Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for interchange with your neighbour... the list can, should and will be continued.
 Bemerkungen: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
 Leistungsnachweis: The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Theory and History of the European City

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug
 Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.02.2009-16.02.2009
 Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.
 Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.
 Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.
 Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.
 Leistungsnachweis: schriftliche Klausur
 Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

The Urban Code of China

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug

Kommentar: Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dazu ist es erforderlich die Stadt als ein System soziokultureller Zeichen zu deuten. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen soziokulturellen Fakten und städtischen Räumen in China. Es führt ein in die Semiologie des urbanen Raums und wendet diese auf die gegenwärtige chinesische Stadt an. In den Blick kommen so der Dualismus von offenem und geschlossenem Raum und 'großer Straße und vertikalem Block', von 'schwingenden Zeilen und tanzenden Punkten', dazu introvertierte Nachbarschaften, kommerzielle Blockrandzeilen, lineare Zentralität, urbane Dörfer, Stadtfiktionen und vieles mehr. Ziel des Seminar ist es durch die Entzifferung des urbanen Codes Chinas einen Beitrag zur interkulturellen Kompetenz der Studierenden zu leisten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Urban Governance: just a trendy concept or a useful social scientific tool?

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 N.Giersig

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem umfassenden Wandel, welchen das Feld der Stadtpolitik in Europa gegenwärtig erfährt. Zum einen gilt es zu diskutieren, inwiefern sich die Handlungsebenen stadtpolitischen Entscheidungshandelns sowie die dabei involvierten Akteursgruppen in ihrer Zusammensetzung und ihrer Handlungslogik verändert haben. Zum zweiten gilt es aber auch zu fragen, inwiefern die sozialwissenschaftliche Stadtforschung heute in der Lage ist, diese veränderte stadtpolitische Realität in ihrer Komplexität auch angemessen benennen (von urban government zu urban governance) und systematisch-vergleichend analysieren zu können. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat, schriftl. Arbeit

Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 20.10.2008-07.02.2009 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusstser Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

09/19: Das Bauhaus in der Kritik

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 S.Rudder

Kommentar: Obwohl bald neunzig Jahre alt, gilt das Bauhaus bis heute als der Inbegriff von Modernität und Fortschrittlichkeit. Bauhaus gleich Avantgarde - diese einfache Gleichung ist im kollektiven Gedächtnis tief verwurzelt. Dass es eine ganze Reihe von ernst zu nehmenden Kritikern gab, die gleichfalls Avantgarde waren und das Bauhaus trotzdem nicht mochten, ist weniger bekannt. Die teils sehr bissigen Kommentare hatten mit dem rechtskonservativen und nationalsozialistischem Feldzug gegen das Bauhaus nichts zu tun. Oft kamen sie nicht aus der Architektenschaft, sondern stammten von Philosophen, Schriftstellern oder Künstlern, die aus der Distanz auf das Bauhaus reagierten.

Im Seminar sollen kritische Texte zum Bauhaus recherchiert, besprochen und bewertet werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung wird es auch um Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gehen, hier insbesondere um Recherchetechniken, Quellenkritik und Textverständnis. Außerdem soll das Seminar zur Vorbereitung einer Veranstaltung beitragen, die für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 geplant ist.

AVA - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung

2 S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	15.10.2008-07.02.2009	K.Graw
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	109	19.02.2009-19.02.2009	

G8A, LG Seminarraum
109

- Kommentar:
- * Vermittlung von Grundlagenwissen, Methoden und Werkzeugen im Fachgebiet Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung,
 - * Rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen;
 - * Angebotsverfahren; Vergabe- und Vertragsunterlagen;
 - * Angebot und Vertrag; Auftragsabwicklung; Aufmaß, Abrechnung, Zahlung; Haftung, Mängelansprüche;
 - * AVA im Leistungsbild des Architekten; computergestütztes AVA

```
<!-- /* Font Definitions */ @font-face {font-family:Wingdings; panose-1:5 0 0 0 0 0 0 0 0; mso-font-char-set:2; mso-generic-font-family:auto; mso-font-pitch:variable; mso-font-signature:0 268435456 0 0 -2147483648 0;} /* Style Definitions */ p.MsoNormal, li.MsoNormal, div.MsoNormal {mso-style-parent:""; margin:0pt; margin-bottom:.0001pt; mso-pagination:widow-orphan; font-size:12.0pt; font-family:"Times New Roman"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman";} @page Section1 {size:612.0pt 792.0pt; margin:70.85pt 70.85pt 56.7pt 70.85pt; mso-header-margin:36.0pt; mso-footer-margin:36.0pt; mso-paper-source:0;} div.Section1 {page:Section1;} /* List Definitions */ @list l0 {mso-list-id:516314942; mso-list-type:hybrid; mso-list-template-ids:-1058773780 -662379324 197639 328711 66567 197639 328711 66567 197639 328711;} @list l0:level1 {mso-level-number-format:bullet; mso-level-text:.; mso-level-tab-stop:36.0pt; mso-level-number-position:left; text-indent:-18.0pt; font-family:"Times New Roman"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman"; mso-font-width:0%;} ol {margin-bottom:0pt;} ul {margin-bottom:0pt;}
```

Bemerkungen: Referat und/oder Aufgabe mit Note oder Testat möglich.

Baumanagement I - Öffentliches Bauen

2 V	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	C11C	22.10.2008
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	Seminarraum/Hörsaal 001 C11C Seminarraum/Hörsaal 001	18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Prof. Renigard Baron

Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:

- die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öffentlicher Projekte darstellen,
- in die Regelung der öffentlichen Auftragsvergabe einführen,
- die Finanzierung öffentlicher Projekte behandeln,
- mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen,
- im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.

Bemerkungen: Die weiteren Termine für diese Veranstaltung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat (2 SWS)

Ein Haus macht Schule - Architektonische Untersuchungen zum Schulhausbau

4 S	wöch.	Mi	09:15 - 16:45		15.10.2008-07.02.2009	H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
	wöch.	Do	09:15 - 16:45		16.10.2008-07.02.2009	

Kommentar: In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet und vorgestellt. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 16:45		15.10.2008-07.02.2009	H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
	wöch.	Do	09:15 - 16:45		16.10.2008-07.02.2009	

Kommentar: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule

Lernen 1-10, Ganztagschule Heldringen-Oldisleben“ werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 SV

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zu Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses. Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung;/ Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a.

Weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: maximal 10 Teilnehmer, LV nur in Deutsch

Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Leistungsnachweis: Studienarbeit mit Note (8 SWS)

Fotografie II - "Ich bin kein Avatar" _Das Portrait

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 B7bHD Pool1 003

T.Adam

Kommentar: Die Internet-Enzyklopädie "Wikipedia" definiert: "Ein Porträt (auch Portrait; v. frz. portrait) ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen. Die Absicht eines Porträts ist, neben der Darstellung körperlicher Ähnlichkeit auch das Wesen, bzw. die Persönlichkeit der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen."

Ziel des Seminars sind Portraits eines oder mehrerer Menschen als Bild-Serie - entweder als Reportage-Portrait im Umfeld des Betreffenden oder als Studio-Portrait in einer inszenierten Aufnahme. Ziel ist, das charakteristische Wesen der Person wiederzugeben.

Was macht ein Portrait interessant? Warum berührt mich ein bestimmtes Portrait - und ein anderes nicht? Diese und weitere Fragen werden praktisch und theoretisch behandelt.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie (analog und digital)

Bemerkungen: Das Seminar ist in mehrere Blöcke geteilt. Die Termine werden bei der Einführungsvorlesung am 17. Oktober 2008 (14h-16.30h) bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bewerbung mit einer Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

Abgabe bis Freitag, den 10. Oktober 2008 in der Fotowerkstatt (Kew)

Bauhastr. 7b, Haus D

Leistungsnachweis: Note oder Testat

Gestalten mit Pflanzen

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009
109

A.Gyimóthy

Kommentar: Im Seminar werden ökologische und gestalterische Grundlagen bearbeitet. Diese sollen den Umgang mit Pflanzungen v.a. im urbanen Bereich erklären. Die theoretischen Kenntnisse werden durch Übungen vertieft. Es finden auch zwei halbtägige Exkursionen statt.
 Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.
 Leistungsnachweis: zeichnerisch, schriftlich, mündlich

Literatur: s. Einführungsveranstaltung
 lt. Semesterapparat

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 B7bHC 15.10.2008-07.02.2009 R.Krause
 Seminarraumraum 004

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 15.10.2008-07.02.2009 R.Krause
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 Seminarraumraum 004 25.02.2009-25.02.2009
 B7bHC
 Seminarraumraum 004

Grundlagen des Industriebaus

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 M.Pietraß
 Einzel Mi 11:00 - 12:30 108 18.02.2009-18.02.2009
 C13A Hörsaal 2

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Voraussetzungen: Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 13.10.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
 Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 B.Nentwig

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

Karlsmühle

2 UE wöch. Mi 15:00 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 A.Gyimóthy
 109

Kommentar: Kleiner Entwurf über der ilmbezogenen Industrienalage am Rand der Stadt Weimar.

Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

Leistungsnachweis: zeichnerisch/ schriftlich/ mündlich

Literatur: lt. Semesterapparat

Licht und Gestalt

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009
108

Kommentar: Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

Bemerkungen: Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.
Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Raum

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009
114

Kommentar: Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum baut in maßgebender Form die von uns wahrgenommene Welt auf.

Für einen Ausstellungspavillon aus Acrylglas soll im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphäre erarbeitet werden. Ein sich daraus ableitender Entwurfsansatz für ein

Beleuchtungskonzept findet seinen Abschluss in Gestaltung, Konstruktion und Fertigung des Prototyps einer Leuchte. Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Bemerkungen: Das Seminar findet in Kooperation mit Evonik Industries / degussa statt.
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur!

Voraussetzungen: Die Einschreibung erfolgt in der 41 KW.
Vordiplom / Bachelor

max90

4 IV	wöch.	Di	09:15 - 10:45	BA1a Allg. Medienpool	28.10.2008-03.02.2009	F.Petzold
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	003	22.10.2008-04.02.2009	
	Einzel	Mi	11:00 - 12:30	BA1a Allg. Medienpool 003 BA1a Allg. Medienpool 003	25.02.2009-25.02.2009	

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 16.10.2008-07.02.2009 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.308 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Par exemple Paris - Paris im Roman

2 S	Einzel	Di	14:00 - 17:00	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-14.10.2008	H.Barz-Malfatti;S.Rudder;A.Satzinger
	Einzel	Di	07:30 - 17:00	206	06.01.2009-06.01.2009	
	Einzel	Mi	14:00 - 17:00	G8A, LG Seminarraum 206 G8A, LG Seminarraum 206	17.12.2008-17.12.2008	

Kommentar: Paris ist eine Gesellschaft von Orten.

Proust, Benjamin, Maupassant, Balzac, Zola, Murger, Laforgue, Roussel, Queneau, Simenon und viele andere Schriftsteller haben Paris zum literarischen Schauplatz gemacht. Ihre Romanhandlungen erzeugen „innere“ Bilder und geben komplexe Auskunft über die räumlichen Charaktere und urbanen Identitäten der Stadt Paris. Vor allem der öffentliche Raum spielt als psychischer und gesellschaftlicher Aktionsrahmen eine wesentliche Rolle.

Gegenstand des Seminars sind die Vielschichtigkeiten öffentlicher städtischer Orte und ihre atmosphärischen Milieus, die von den Autoren durch die Verbindung von Sprache, Handlung und Raum erzeugt werden im Spannungsfeld zwischen realer Stadt und Fiktion.

Entwurfsteilnehmer - Paris im Querschnitt - werden bevorzugt.

Bemerkungen: Blockveranstaltung - Termine beachten!!

1. Veranstaltung: 14.10.2008, 14.00 Uhr - R. 205/206 - Hauptgebäude

2. Veranstaltung: 17.12.2008, 14.00 - 17.00 Uhr OL-Saal

3. Veranstaltung: 6. 1. 2009, ganztägig

Restliche Zeit - Einzelbetreuung

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Literatur: Siehe Semesterapparat

Par exemple Paris - Ringvorlesung

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	21.10.2008-07.02.2009	H.Barz-Malfatti;M.Welch Guerra
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	-----------------------------------

Kommentar: Das urbane Paris in seiner stadt- und kulturgeschichtlichen Bedeutung ist Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Ob mittelalterliche Großstadt, Hauptstadt der großen Boulevards, Metropole utopischer Spekulationen oder Stadt der Repräsentation seiner zentralistischen Stellung und Regierungen vom Absolutismus bis zu den Grands Projets – in allen Epochen war Paris eine der wichtigsten und Aufsehen erregendsten Großstädte der Welt und gilt bis heute als eine der Schönsten.

In der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen von der Stadtentstehung bis zur modernen Metropole beleuchtet. Der Vergleich mit anderen europäischen Großstädten und wechselseitige Einflüsse werden thematisiert.

Bemerkungen: Dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr wöchentlich

Voraussetzungen: 1. Veranstaltung 21. Oktober 17.00 Uhr (Aushänge beachten)
Vordiplom, Zulassung zum Master

Paris an den Kanälen

4 B	So -	01.03.2009-15.03.2009	K.Fischer;W.Stamm-Teske
	So -	15.03.2009-29.03.2009	

Kommentar: Das Seminar ist die obligatorische Vorbereitung für den Wohnbauentwurf im Sommersemester. In 5 ausgewählten Stadtbezirken verschiedener städtebaulicher Dichte werden die Struktur, Platz- oder Straßenquerschnitte, Nutzung, Fassadengliederung, Nutzerverhalten zu verschiedenen Tageszeiten und die Nutzer selbst dokumentiert.

Wohn- und Arbeitsort sowie Reisemittel ist das Motorsalonschiff „Batelier“ (www.batelier.de). Die Reise führt vom Hafen Arsenal durch den Tunnel des Canal de St. Martin über 9 Schleusen in das ehemalige Hafenbecken von La Vilette.

Weiter geht es in nördlicher Richtung auf dem Canal St. Denis über 7 Schleusen bis zur Einmündung in die Seine. Flussaufwärts über die Seinameander, durch die ganze Innenstadt zurück in den Hafen Arsenal.

Neben den Aufnahmearbeiten werden die an der Reiseroute mit Anlegeplätzen versehenen architektonischen Highlights besucht.

Die Dokumentation des Seminars wird auf dem Schiff abgeschlossen. Die Reise findet 2x für je 10 Studenten statt.

Bemerkungen: 1. Reise 01. - 15. März

2. Reise 15. – 29. März

Anreise selbständig

Schiffskosten 490.00€ (Bafögzuschuss möglich)

plan libre

4 B	BlockSaSo -	01.03.2009-15.03.2009	K.Fischer;T.Haag
	BlockSaSo -	15.03.2009-29.03.2009	

Kommentar: Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau entwickelt zusammen mit der Professur Informatik in der Architektur seit Jahren eine Projektdatenbank unter dem Titel »Innovative Wohnbauaspekte«. Der über die Anzahl der Websitebesuche messbare Erfolg dieser Datenbank wurde zum Anlass genommen, ein neues, noch anspruchsvolleres, Datenbanksystem zu entwickeln. Ziel ist es, über die standardisierte Aufbereitung von Wohnungsbauprojekten eine vergleichbare Recherche und Analyse vornehmen zu können.

Unter dem Namen »planlibre« sollen sämtliche Projekte im Internet als »open content« frei zugänglich gemacht werden. Nach einer erfolgreichen Testphase soll das Projekt mit internationalen Partneruniversitäten der Bauhaus-Universität weiterentwickelt werden.

In diesem Semester soll im Rahmen des Seminars an dem Grunddatenbestand der zukünftigen Datenbank weitergearbeitet werden.

Aktuelle Fachdiskussionen auf dem Gebiet der Architektur, dies gilt sicherlich auch für viele weitere Themenfelder, leiden unter der Betrachtung und Bewertung aus hochspezialisierten und damit einseitigen Blickwinkeln. Architektur wird entsprechend jeweils unter rein ökologischen, ökonomischen, sozialen, ethnischen, Gender-spezifischen, Generationen-spezifischen usw. Gesichtspunkten bewertet. Das Ergebnis ist häufig eine gebaute Architektur die mottoartig ihre jeweilige inhaltliche Motivation zur Schau stellt. Öko-Häuser sehen aus wie Öko-Häuser und seniorenrechtliches Wohnen entlarvt sich ebenso innerhalb eines kurzen Augenblicks. Dieser Effekt wird durch die Marketing-Strategien der Planer und Investoren verstärkt. Was auf der Strecke bleibt ist eine einfache, nachhaltige Architektur, die auf selbstverständliche Art und Weise die Einzelaspekte zu einem logischen Ganzen fügt. Selbst das engere Themenfeld der Wohn-Architektur besitzt über die unterschiedlichen Betrachtungsmaßstäbe eine immense Breite von der städtebaulichen Konfiguration bis hin zur Materialität des einzelnen Raums. Auf diesem Hintergrund versucht das Seminar sich auf ein Themenfeld zu konzentrieren, dass bei der inhaltlichen Überfrachtung der Projekte in Vergessenheit zu geraten droht: die Qualität des Wohnungsgrundrisses. Die Konzentration auf den Grundriss ermöglicht dabei eine von städtebaulichen Typologien losgelöste, qualitative Betrachtung, die sämtliche Beispiele für unterschiedliche Gebäudedimensionen in der Entwurfskonzeption zugänglich macht.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet ab 13.10.2008, 9:00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau, Geschwister-Scholl-Straße 6, 1.OG statt.

planlos - to BIM or not to BIM

4 IV	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool	20.10.2008-07.02.2009	J.Braunes;F.Petzold
	Einzel	Mo	13:30 - 16:45	003	23.02.2009-23.02.2009	
				BA1a Allg. Medienpool		
				003		

Kommentar: „ ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ...“

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie „virtuelles Gebäudemodell“, „bauteilorientiertes CAAD“ oder „Building Product Modell“ existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modellings? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand eines kleinen Architekturentwurfes soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren „nicht-planlose“ Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen „planloser“ Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

Voraussetzungen: Bachelor

Vordiplom

Prêt-à-Porter

2 S	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	17.10.2008-07.02.2009	C.Riede
				002		

Kommentar: „Wenn man Stadtstrukturen analysiert, erkennt man, dass gewisse davon sehr robust sind im Wandel und sehr unterschiedliche Gesellschaftsformen und Aktivitäten aufnehmen und loslassen können. (...) Das heisst, es sind gewisse Parameter auf der Ebene von Typologie und Struktur wahrzunehmen, die über eine bestimmte Programmierung hinaus gültig bleiben.“ (Kees Christiaanse in werk, bauen + wohnen 2007)

Aufgrund dieser Beobachtung werden im Seminar beispielhafte Bauten analysiert. Dabei spielen die Themen Struktur und Flexibilität, hybride Funktion und Synergie, verschiedenartige Nutzung und Bauweise sowie Gebäudehülle und Stadtraum eine wesentliche Rolle. Ziel der Bearbeitung sind aussagekräftige Darstellungen zu möglichen Nutzungskombinationen in Zusammenhang mit „tauglichen Strukturen“ unter Berücksichtigung aktueller Einflüsse. Die Suche nach qualitativ hochwertigen, in ihrer Maßgeschneidertheit Freiheit lassende Räumen steht hierbei immer im Vordergrund.

Bemerkungen: Auch für Diplomstudenten, die in Fächergruppe D eine Fachnote mit 4 SWS benötigen
Voraussetzungen: Vordiplom

Zulassung Master

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 K.Hoffmann

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Projektentwicklung und Planung von Hotelimmobilien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 B.Liebold;K.Hoffmann
 109

Kommentar: Vermittlung von Grund- und Spezialkenntnissen ökonomischer, sozialwissenschaftlicher Bewertungs- und Analyseverfahren.

Das Seminar gliedert sich in drei Blöcke: Theorie, Praxis und Bewertung von Hotelimmobilien.

Die Theorie der Projektentwicklung von Hotelimmobilien spiegelt die charakteristischen ökonomischen, architekturbezogenen und sozialwissenschaftlichen Aspekte der speziellen Gebäudetypologie Hotel wieder. Im zweiten Block werden die Funktionsabläufe und die speziellen Bewertungscharakteristika am praktischen Objekt untersucht. Hierzu wird eine eintägige Exkursion zu einem Hotel einer internationalen Hotelkette in der Nähe durchgeführt. Im letzten Block werden anhand der kennengelernten Kriterien Hotelobjekte aus den Bereichen Budget-, Business- und Luxushotels analysiert und bewertet. Das Seminar schließt mit einer Präsentation der Hotelobjekte.

Voraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums, Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note oder Testat (2 SWS) möglich.

Projektmanagement: Grundlagen des Operations Research

1 V gerade Do 13:30 - 15:00 C13B Hörsaal 3 30.10.2008 M.König
 Wo

Kommentar: Darstellung der verschiedenen Verfahren des Operations Research zur Lösung von Problemstellungen im Bauwesen. Es werden im Wesentlichen kombinatorische Probleme, Lagerhaltungsprobleme und Wartezeitprobleme betrachtet. Für die Lösung der Problemstellungen werden einfache Optimierungsverfahren, Verfahren der Warteschlangentheorie sowie Modellierungskonzepte für den Aufbau von Simulationsmodellen vorgestellt. Die verschiedenen mathematischen Verfahren werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

Bemerkungen: Bestandteil des Moduls "Projektmanagement"

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagement

1 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 103 05.11.2008 B.Bode
 wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13D Betonpool 03.12.2008-10.12.2008
 wöch. Do 07:30 - 09:00 M7B Seminarraum 103 06.11.2008
 wöch. Do 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 103 06.11.2008

Kommentar:

Bemerkungen: Seminare zur Vorlesung "Grundlagen des Projektmanagements"

Mittwoch-Termin für die Studierenden des Bachelor-Studienganges Infrastruktur und Umwelt

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagements

3 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 C13A Hörsaal 2 24.03.2009-24.03.2009
 Einzel Di 09:00 - 11:00 M7B Seminarraum 105

Kommentar: Grundlagen des Projektmanagements, Mittel und Methoden sowie soziale und technische Aspekte des Projektmanagements im Bauwesen werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen vermittelt sowie Kenntnisse im Umgang mit einer Projektmanagement-Software vertieft.

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur

Räumliches Gestalten

6 S wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 16.10.2008-07.02.2009 E.Schirmbeck;T.Boettger;K.Bonhag
 wöch. Fr 09:15 - 16:45 203 17.10.2008-07.02.2009
 G8A, LG Seminarraum
 110

Kommentar: In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig Donnerstags und Freitags - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.

Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogenen (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden.

Bemerkungen:

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur!

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur.

Einführung: Donnerstag 16.10.2008, 14:00 Uhr

4 Kompaktphasen:

Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4 + 2 SWS bzw. 6 + 3 CP bindend. Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.

Voraussetzungen:

Vordiplom / Bachelor

ROT. BLAU. GELB.

4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009
 Wo 105

H.Hubrich

Kommentar: Dr. - Ing. Hannes Hubrich/ Dr. Brigitte Wischnack

Eine farbige Annäherung an das Bauhaus

Bauhausstil und Bauhausdesign, Bauhausmeister und Meisterhäuser, Bauhausdirektor und Bauhausstuhl, Bauhaussiedlung und Musterhaus, Bauhausfarben, Bauhausform, Bauhausbücher und Weberei, Bauhauswerkstatt, Bauhausbühne, Bauhausmensa und Bauhauskanne, Bauhauskapelle und Bauhauslampen, Bauhauswiege und Industriedesign, Freischwinger und Bauhaustanz, Bauhausfeste und Bauhausarchiv, Bauhauserbe und Weltkultur ...

Selten hat sich der Name einer Schule für Architektur und Design so nachhaltig in aller Welt eingeprägt. Wie kann man sich heute der Idee des Bauhauses nähern? Die Frage interessiert Architekten, Designer, Künstler und Kunstpädagogen gleichermaßen. Das Seminar sucht Antworten im Spannungsfeld zwischen dem Mythos Bauhaus und den sichtbaren Spuren dieser Idee in unserem Alltag. Neben dem Erkunden des Bauhausgedankens vor Ort in Weimar und Dessau stehen Recherchen zur Lehre und zum Leben am Bauhaus. Kontroverse Positionen bieten hier Diskussionsstoff bis in die Gegenwart. Die legendären Bauhausfeste oder die unkonventionelle Lebensführung der Bauhäusler liefern die Folie für heutige künstlerisch-gestalterische Arbeiten und kunstpädagogische Aktionen, zu denen das Seminar anregen will. Die interessantesten Ergebnisse werden beim 3. Internationalen Symposium zur Vermittlung von Architektur und Kunst an Kinder und Jugendliche im Mai 2009 präsentiert und erfahren so eine beachtliche Öffentlichkeit.

Bemerkungen:

Die Reihe ‚Architektur und Schule‘ orientiert auf die interdisziplinäre Teamarbeit aller Studiengänge. Sie bietet Seminarsgespräche, Vorträge, Film, Literatur und Exkursionen. Spielerisch, aktiv und innovativ setzen wir uns mit Farbe, Form, Raum und Bewegung auseinander, entwickeln Lehrmethoden und Materialien für Schüler unterschiedlicher Altersstufen oder unkonventionelle Rezeptionsformen im außerschulischen Kontext.

Berührungspunkte zum Projekt und gleichnamigen Seminar ‚Dem Bauhaus auf der Spur‘ sind offensichtlich. Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, ist die gleichzeitige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende.

Leistungsnachweis: **4 SWS (mit Seminararbeit, Note)**

Rotterdam Exkursion

2 EX Mi -

22.10.2008-25.10.2008

A.Gyimóthy

Kommentar: Vorläufiges Programm:

22. Oktober Anfahrt

23. Oktober Vormittag: Freiräume in der City

- * Lijnbaan – autofreie Einkaufstraße der 1950er Jahre
- * Schouburgplein – Bühne inmitten der Stadt Planung: West 8 urban design and landscape architecture Rotterdam
- * Museumpark – Bindeglied und Ruhezone Planung: Yves Brunier, OMA – Office of Metropolitan Architecture, Rotterdam Nachmittag: Freiräume in der Wohnstadt
- * Oude Westen – Compact City for Living

24. Oktober ganztägig, am Vormittag mit Bus

- * Umbau des Hafensareals
- * Wilhelminapier – Freiräume am Wasser
- * Katendrecht – Freiräume im Wohnungsbau
- * Mullerpier – Masterplan Kees Christianse

25. Oktober Besichtigung des Planungsgebietes

- * Vortrag und Workshop bei ds + V Landschaftsarchitekten

Bemerkungen: Abfahrt
Kosten:

Voraussetzungen: Anmeldung:

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Studierenden übernommen. Für das Programm werden (je nach Teilnehmerzahl) 10-15 Euro Unkostenbeitrag verlangt.

Dipl. Ing. Adél Gyimóthy

Bauhaustr. 7b, Zimmer 113 bzw. 111

adel.gymothy@archit.uni-weimar.de

T.: 03643 58 3255

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Exkursion

Nach der Exkursion Bearbeitung eines existierenden Freiraums in Form von Referat und Hausarbeit

Schäume und Netze- creative culture promotion

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	S.Zierold
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	110	11.11.2008-11.11.2008	
				B7bHC Seminarraumraum 004		

Kommentar: Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Prozesse der Form- und "Schaumbildung". Mit der analytischen Betrachtung philosophischer Texte und architektonischer Projekte, die sich dem Begriff von Schaum und Netz im physischen und virtuellen Raum widmen, werden künstliche Welten untersucht, die den architektonischen Raum als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren. Mit der "Sphären-Trilogie: Blasen, Globen, Schäume" rückt Peter Sloterdijk den Raum als zentrale Kategorie in den Mittelpunkt seines lebensweltlich gefassten Theorieentwurfs. Schaum wird in seiner Instabilität und räumlichen Spezifik zum zentralen Kriterium einer menschlichen Lebensrealität. Die Metapher des Schaums steht in der Architektur für eine dichte und temporäre Unterteilung des dreidimensionalen Raumes in Wohnschäume, Arbeitsschäume, Lichtschäume, Farbschäume etc.

Mit Techniken und Technologien der Simulation werden Bildwelten natürlicher Systeme wie Kristall-, Zell- oder Molekülstrukturen in den architektonischen Raum übertragen. Schaumwände sind Schnittstellen zwischen virtuellen und physischen Welten.

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Das Seminar ist inhaltlich auf den Entwurf "every.ville-network.city-wolly.wood" der Professur Bauformenlehre ausgerichtet. Der Entwurf setzt sich mit der entwerferischen Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen im peripheren Stadtgebiet von Weimar auseinander.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009
109

B.Rudolf

Kommentar: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte,
sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.10.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Fächergruppe Konstruktion und Technik**Angewandte Gebäudetechnik**

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 14.10.2008-28.01.2009

M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Achtung: Diese Veranstaltung wird ab kommenden Sommersemester 2009 ausschließlich im Jahresrhythmus angeboten.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur

Leistungsnachweis: Testat oder Note

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 17.10.2008-26.01.2009
Seminarraumraum 004

M.Pietraß

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur

Holzbau

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2008-07.02.2009 H.Lorenz
005

Kommentar: Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Strategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 20.10.2008-07.02.2009 K.Kießl
Einzel Mi 09:00 - 11:00 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Aussteifen begreifen

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;C.Heidenreich;J.Philipp
110

Kommentar: - Horizontale Lasten (Wind, Anprall, Nutzung [Maschinen], Fußgängerverkehr, Erdbeben)

- Aussteifungssysteme

- Versuchsbau

- Verbesserung der Versuchsbauten

Gebäude und Bauwerke sind vertikalen und horizontalen Belastungen ausgesetzt. Neben der Dimensionierung der vertikalen Bauteile ist vor allem die Dimensionierung der horizontallastabtragenden Bauteile entwerfsrelevant.

Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen der Aussteifungssysteme systematisch analysiert werden. Im Hauptteil des Seminars ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Hochbaukonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- und Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine materialsparende, effiziente Aussteifungskonstruktion. Das Versuchsmodell ist zu Anschauungszwecken probeweise zu belasten und die Notwendigkeit einer Verstärkung zu diskutieren. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

Buchmesse Leipzig

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 M1HA PC-Pool 204 21.10.2008-23.10.2008.Ruth;J.Rutherford;R.Gump;T.Müller

Kommentar: Im März 2009 wird die Bauhaus-Universität erneut mit einem Stand auf der Buchmesse in Leipzig vertreten sein.

Im studentischen Projekt „Buchmesse Leipzig“ entwerfen und konstruieren Gestalter und Architekten in enger Kooperation einen entsprechenden Messestand und setzen diesen nachfolgend für die Buchmesse handwerklich um.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Projekt mit der Präsentation von Büchern in der Öffentlichkeit und wird sich diesen auch historisch, analytisch und gestalterisch widmen. Außerdem ist geplant, diese herzustellen und mit ihnen den Stand zu befüllen.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen möchten, müssen bereit sein, sich auch über die Vorlesungszeit hinaus beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 12. Bis 15. März 2009 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

CEBA

6 S wöch. Di 13:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;U.Pleines
105

Kommentar: Convertable Energie-Based Architecture

Was Pflanzen automatisch machen ist der Architektur fremd – sie richten sich nach ihren Energiequellen aus – Licht, Wasser, Luft. Dem statischen Gebilde „Gebäude“ sind Versorgungsadern gelegt, die eine einseitige Definition von Energie voraussetzt – ein transportables, verbrauchbares Medium.

Die integrative Nutzung „erneuerbarer“ Energien setzt nicht nur technologische Neuerungen voraus, sie bedarf auch eines Umdenkens von ‚Stadt‘ und ‚Architektur‘. Von Bionik zur High-End-Maschine – sollte ein Gebäude ähnlich effizient im Umgang mit Energie sein wie eine Pflanze, so würde es ein hochkomplexes technisches und nichtstatisches Gebilde werden.

Wie kann die Machbarkeit von herkömmlichen Systemen in Richtung Vision verschoben werden? Das Seminar besteht aus drei Aspekten:

- Analyse energetischer Gewinne
- Analyse adaptiver Gebäudeveränderungen
- Visions-Visualisierung

Im Zusammenhang mit dem Seminar steht der internationale Kongress Bauhaus.SOLAR am 25. und 26. November 2008 in Erfurt, der den Studierenden als Informations-Input und Visions-Output dient.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach

Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Bauklimatische Themen:

- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
- * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- * Tageslicht
- * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
- * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur

z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung

- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
- * Entwurf "polymethImethACRYLat"

belegt werden.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "every.ville-network.city-wolly.wood"

2 S M.Schulz

Kommentar: In die Konzepte der Stadtraumentwicklung für das ehemalige Kasernenareal ist auch eine infrastrukturelle Betrachtung einzubeziehen. Neben der klassischen Versorgung mit Medien, wie Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation sind für das Areal autarke System von besonderem Interesse. Stadtteilkonzepte für Stromerzeugung, Wärmegewinnung, Wasserrecycling gehen einher mit der Einbindung von entsprechenden Komponenten in den Gebäudeentwurf. Gerade bei der Zielgruppe der Kreation steht ein ungeheures Potential offen.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "polymethylmethACRYLat"

2 S M.Schulz

Kommentar: "Transparenz ist die Methode"

Im Rahmen dieses entwurfsbegleitenden Fachseminars sollen transparente Lösungen für die Lüftung, Kühlung und/oder Heizung des Ausstellungspavillons aus ACRYL gesucht werden, um die temporäre Nutzung des Gebäudes möglichst über einen langen Zeitraum zu nutzen. Können Photovoltaikmodule verschatten und Strom für Heizung liefern? Können Lüftungselemente als zweite Haut entwickelt werden, die jahreszeitlich flexibel mitdenken?

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens.

4 IV	wöch.	Di	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool	21.10.2008-07.02.2009	R.König;F.Petzold
	Einzel	Di	13:30 - 16:45	003	24.02.2009-24.02.2009	
				BA1a Allg. Medienpool 003		

Kommentar: Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

Grundlagen der kommunalen und regionalen Energieversorgung

2 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	C13A Hörsaal 2	21.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
	Einzel	Di	15:15 - 16:45	C13B Hörsaal 3	02.12.2008-02.12.2008	
	Einzel	Di	15:15 - 16:45	C13A Hörsaal 2	17.02.2009-17.02.2009	

- Kommentar:** Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Dabei werden insbesondere Möglichkeiten der Energieeinsparung und der effizienten Energienutzung über dezentrale Energieversorgungssysteme vorgestellt. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.
- Voraussetzungen:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vordiplom, Bachelor
- Leistungsnachweis:** Abschluss mit Note/ Testat

Hybrid - Konzeptionelle Detailentwicklung

4 S wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 16.10.2008-07.02.2009 M.Loudon;D.Reisch;F.Kirfel-Rühle
302

Kommentar: Unter dem Begriff Hybrid verstehen wir ganz allgemein ein aus unterschiedlichen Substanzen oder Methoden zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Subsysteme für sich schon allein eine Lösung auf die Problemstellung darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue, intendierte Eigenschaften generiert werden können.

Im Seminar werden wir uns mit Gebäuden auseinandersetzen, die zum einen hybrid in ihrer Nutzung aber auch in ihrer Bauweise konzipiert wurden. Ziel dabei ist, die Methoden des hybriden Fügens kennenzulernen und im eigenen Entwurf für die Neunutzung des Tempelherrenhauses anzuwenden.

Bemerkungen: Die Teilnahme am Seminar ist den Studenten des Entwurfes Hybrid vorbehalten.

Voraussetzungen: Bachelor/ 6. Semester

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 17.10.2008-07.02.2009 H.Schroeder
Einzel Fr 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C 20.02.2009-20.02.2009

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Material und Form I

4 IV wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 14.10.2008-07.02.2009 R.Gumpp;J.Ruth
wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009
Einzel Di 17:00 - 20:30 105 20.01.2009-20.01.2009
Einzel Di 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 17.02.2009-17.02.2009
105
M13C Hörsaal D

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.
Vordiplom

Zulassung zum Masterstudiengang

Ökologisches Bauen II - Stadtraum

4 IV Einzel Do 09:15 - 13:30 16.10.2008-16.10.2008 N.Fries
Einzel Do 09:15 - 13:30 23.10.2008-23.10.2008
Einzel Do 09:15 - 13:30 30.10.2008-30.10.2008
Einzel Fr 09:15 - 13:30 17.10.2008-17.10.2008

Kommentar: Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; „Stadtschaft“ als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der „Stadtschaft“ und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadt- und Gebäudeebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Im Rahmen des Belegs wird beispielhaft für das ca. 16 ha große Campusgelände der Bauhaus-Universität sowohl auf städtebaulicher als auch auf Gebäudeebene ein ökologisches Gesamtkonzept entwickelt.

Vorlesungen

Ökologisches Bauen II (Teil 1) Donnerstag, 16.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 2) Freitag, 17.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 3) Donnerstag, 23.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 4) Donnerstag, 30.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Bemerkungen: Räume werden rechtzeitig durch Aushang an der Professur bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Zulassung zum Hauptstudium/Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Absolvierung der Vorlesung "Ökologisches Bauen - Grundlagen"
Beleg (Note/Testat)

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

3 V	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	15.10.2008-07.02.2009	H.Schroeder
	Einzel	Fr	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	20.02.2009-20.02.2009	

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Planung stadttechnischer Systeme

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 005	20.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Die Planung kommunaler Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren. Insbesondere bei dezentralen Energieversorgungskonzepten sind neben technischen und ökonomischen auch ökologische, esthetische und soziale Aspekte beim städtebaulichen Entwurf zu beachten. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert. Seine Aufgabe ist es, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden am Beispiel aktueller Planungsaufgaben umweltverträglicher Lösungen der Energiebedarfsdeckung untersucht und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Integration der Vorzugsvariante aufgezeigt. Schwerpunkt ist die Nahwärmeversorgung unter Einbeziehung von Anfallenergie und Energien aus regenerativen Quellen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Regeneratige Energien: Planung regenerativer Energiesysteme

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C7 Seminarraum 505	22.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
-----	-------	----	---------------	--------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mehr mit Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcenschonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmeeinnahme in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme an Hand von Beispielen darstellen und Konzeptionen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vorlesung "Regenerative Energien - Chancen und Potentiale"

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Regenerative Energien: Chancen und Potentiale

2 V Einzel Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal B 16.02.2009-16.02.2009 M.Hanfler
wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal B

Kommentar: Globale Erwärmung und zunehmende Abhängigkeit durch Energieimporte erfordern nicht erst heute sich auf eigene Ressourcen zu besinnen. Zur Lösung des Problemfeldes „Mensch – Energie – Umwelt“ können dabei die regenerativen Energien einen erheblichen Beitrag leisten. Eine forcierte Nutzung erneuerbarer Energien ist deshalb seit Jahren fest verankerter Inhalt der Energiepolitik in Deutschland. Die Vielfalt und Komplexität bei der Nutzung regenerativer Energiequellen erfordert zunächst eine Systematisierung und Einordnung dieser Energien im System der Energetik. Bei der Analyse der zur Verfügung stehenden Potentiale zeigen sich große Unterschiede zwischen den theoretischen und technisch umsetzbaren Potentials. Die detaillierte Betrachtung unterschiedlicher Optionen zur Energiebedarfsdeckung über direkte Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie), Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und nachwachsende Energieträger zeigt, dass langfristig eine Substitution der fossilen Energieträger durch regenerative Energien technisch und wirtschaftlich möglich ist.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vordiplom, Bachelor

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Umbau einer Verkaufshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
* Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
* klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS
für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS
Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

M.Sc. Architektur (ab Matrikel 2008)

Bauwerkssanierung, Teilmodul 1: Einführung in die Bauwerkssanierung

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 106 K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Montag 9:15 Uhr, Raum 106

Leistungsnachweis: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten
Klausur oder mündliche Prüfung

Bauwerkssanierung, Teilmodul 2: Übersicht über die Bauwerkssanierung

2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Programm-Module

Land meets Water - Rotterdam

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009	A.Gyimóthy
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	109 G8A, LG Seminarraum 109	12.02.2009-12.02.2009	

Kommentar: **Rotterdam : international city on the river Maas**

Rotterdam is a modern high-rise city and presents itself as an international city on the river with a Gateway to Europe. The city is working hard to strengthen its economy and improve its image as an attractive place to live. The centre of the city is literally on the river Maas. The river is also playing an increasingly important role as (a sometimes temporary) public space.

In recent years, Rotterdam has made the leap to the other side of the river. The development of Kop van Zuid is an attempt to strengthen the idea of a Centre on two banks. This trend is continuing: as described in the city Vision 2030, Rotterdam wants to strengthen the existing city. Rotterdam wants to double the number of people living in the centre, which is not only a question of the number of homes, but also involves creating attractive residential environments. Good facilities, good public space and good accessibility are essential here. Rotterdam is putting focus on what the people of Rotterdam want.

Despite the recent developments the river and the river quaysides have not yet reached their full potential as a public domain. Due to poor connections with the inner city, the lack of continuity and a programme, the quaysides along the river are still only poorly used in comparison to other public spaces.

Assignment: the river as binding element

Currently the quayside lies very isolated from public space of the inner city because of the commanding presence of the Maasboulevard, an important traffic artery. Current developments in the surrounding areas (Wijnhaven-eiland / Laurenskwartier) aim to create a more programmatically mixed and lively environment.

The development of the boompjes/Maasboulevard riverside area therefore focusses on improving connections between the fabric of the inner city and the river Maas.

Use the network of public spaces to connect the city to the river. And focus on the routes, lines and places in this network.

- Can a network of public spaces be created that provides new and improves existing connections?

- What are viable spatial typologies (boulevards, city streets, green quays, squares, etc) to create a diverse network of public space?

- What is the scale level on which to approach this intervention?

- Which programme can contribute to the attractiveness of the area?

- Which profile can ensure the physical connection between city, quay (tunnel) and river?

Objectives

The main interests of the city of Rotterdam are to improve the connection between city and quaysides, to make the river Maas more part of urban life and to add more recreational and leisure programme on the riverside.

Erarbeitet wird: landschaftsarchitektonisches Konzept für die (Halb)Insel, urbane Bezüge zur Innerstadt, Freiräume für die Quayanlagen, Umgang mit Damm im urbanen Bereich.

Bemerkungen: Es findet Ende Oktober eine 3-5 tägige **Exkursion** nach Rotterdam statt.

Voraussetzungen: Zum Entwurf begleitend Teilnahme am **Seminar** 'Gestalten mit Pflanzen'

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

Leistungsnachweis: zeichnerisch, schriftlich, mündlich

s. Einführungsveranstaltung am 16.10.2008 um 9.15 Uhr

Literatur: Semesterapparat wird zur Verfügung stehen.

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S

K.Kießl; A.Schenk; S.Steinbach

Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Bauklimatische Themen:

- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
- * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- * Tageslicht
- * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
- * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur

z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung

- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
- * Entwurf "polymethImethACRYLat"

belegt werden.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Advanced Architectural Design (AAD)

(auto) portrait

8 AA	Einzel	Do	12:00 - 19:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	06.11.2008-06.11.2008	T.Jankowiak-Röhrs
	Einzel	Do	12:00 - 19:00	202	27.11.2008-27.11.2008	
	Einzel	Do	12:00 - 19:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	11.12.2008-11.12.2008	
	Einzel	Do	12:00 - 19:00	202	15.01.2009-15.01.2009	
	Einzel	Do	12:00 - 19:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	05.02.2009-05.02.2009	
	Einzel	Fr	14:00 - 19:00	202	17.10.2008-17.10.2008	
	Einzel	Fr	10:00 - 18:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	07.11.2008-07.11.2008	
	Einzel	Fr	10:00 - 18:00	202	28.11.2008-28.11.2008	
	Einzel	Fr	10:00 - 18:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	12.12.2008-12.12.2008	
	Einzel	Fr	10:00 - 18:00	202	16.01.2009-16.01.2009	
	Einzel	Fr	10:00 - 18:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	06.02.2009-06.02.2009	
	Einzel	Fr	09:15 - 18:00	202	13.02.2009-13.02.2009	
	Einzel	Sa	10:00 - 18:00	BA1b Stud. Arbeitsraum	18.10.2008-18.10.2008	
				202		
				BA1b Stud. Arbeitsraum		
				202		
				BA1b Stud. Arbeitsraum		
				202		
				BA1b Stud. Arbeitsraum		
				202		
				BA1b Stud. Arbeitsraum		
				202		

Kommentar: "... und die Drohung, Sage mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist, die er wiederholt in Kunstzeitschriften gelesen hatte, schwebte über seinem Haupt. Nach eingehender Beschäftigung mit diesen Zeitschriften kam er zu der Entscheidung, daß er den Ausbau seiner Persönlichkeit doch lieber selbst in die Hand nehmen wolle, und begann [...] zu entwerfen –"

"... and the threat, tell me, how you live, and I tell you, who you are, which he had read repeatedly in art magazines was hovering above his head. After a thorough study of these magazines, he concluded that he'd rather undertake the Ausbau* of his personality himself, and he began [...] to design –"

[Ausbau addresses: 1. expansion or development, which in this case can be understood as a widening of experience or perspective, 2. the careful definition of the details of a building]

(Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften/ The Man Without Qualities)

Aufgabe ist der Entwurf eines Hauses zum leben/wohnen/arbeiten in der Stadt,

für den Autor/die Autorin – oder ein alter ego,

passend für einen dieser 3 Orte: 1. n. n., Berlin (von Ihnen gefunden),

2. Baulücke, Berlin (vorgegeben) oder 3. Idyll, Berlin (vorgegeben)

(auto)portrait

– who am I, anyway? – do I build what I AM – or am I what I BUILD – how do I want to BE, live, work – IN THE CITY – the city as a stage?, a hermitage?, a workshop? – a? – WHERE do I build WHAT – and HOW? – for whom do I build what where how – who am I, anyway?

Bemerkungen: my house
Die Teilnahme an der Vorlesungsreihe Digitale Konsequenz der Professur Informatik in der Architektur wird empfohlen.

Voraussetzungen: Unterrichtssprache Deutsch/ Englisch
Bitte wenden Sie sich bis zum 30.09.08 per E-Mail an: tanja.jankowiak@archit.uni-weimar.de

face to face - das Leben, die Stadt und der ganze Rest, ein Bürgerhaus in Zwickau

8 AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	15.10.2008-07.02.2009	S.Wendt;H.Hubrich
	Einzel	Do	09:15 - 18:00	202	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1b Stud. Arbeitsraum 202		

Kommentar: Die Aufgabe ist der Entwurf eines Stadthauses in Zwickau. Eine prosperierende Stadt will Bürgernähe praktizieren - scheinbar Unvereinbares in einem Haus zusammen bringen: Die Bürger: einsehen verstehen teilhaben gestalten prüfen nachdenken unterhalten feiern...

die Stadt: informieren vorschreiben regulieren kontrollieren schützen fördern ausgeben einnehmen...

Ein Haus als Gegenüber, auch räumlich, zum Rathaus. Ein Bürgerhaus – ein Stadthaus

Ein Haus der Gespräche zwischen der Stadt und ihren Bewohnern.

Bemerkungen Teilnahme am Seminar „Raumtagebuch – von der Phänomenologie des Raumes“ ist Pflicht

Bemerkungen: Geplant ist eine Exkursion im November.
Geplant ist eine Exkursion im November 2008

Voraussetzungen: Unterrichtssprache: deutsch/ englisch
Bachelor Abschluss

Raumtagebuch - von Phänomenologie des Raumes

4 S	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	15.10.2008-07.02.2009	S.Wendt;H.Hubrich
				202		

Kommentar: „Zu beiden Seiten des Corridors waren Türen; aber sie waren alle verschlossen. Alice versuchte jede Thür erst auf einer Seite, dann auf der anderen; endlich ging sie traurig in der Mitte entlang, überlegend, wie sie sie heraus kommen könnte.

Plötzlich stand sie vor einem kleinen dreibeinigen Tische, ganz von dickem Glas. Es war nichts darauf als ein winziges goldenes Schlüsselchen, und Alice's erster Gedanke war, dies möchte zu einer der Türen des Corridors gehören. Aber ach! entweder waren die Schlösser zu groß, oder der Schlüssel zu klein; kurz, er passte zu keiner einzigen. Jedoch, als sie das zweite Mal herum ging, kam sie an einen niedrigen Vorhang, den sie vorher nicht bemerkt hatte, und dahinter war eine Thür, ungefähr fünfzehn Zoll hoch. Sie steckte das goldene Schlüsselchen in's Schlüsselloch, und zu ihrer großen Freude paßte es. Alice schloß die Thür auf und fand, daß sie zu einem kleinen Gange führte, nicht viel größer als ein Mäuseloch. Sie kniete nieder und sah durch den Gang in den reizendsten Garten, den man sich denken kann. Wie wünschte sie, aus dem dunklen Corridor zu gelangen, und unter den bunten Blumenbeeten und kühlen Springbrunnen umher zu wandern; aber sie konnte kaum den Kopf durch den Eingang stecken“

aus: Lewis Caroll, Alice im Wunderland,

Das Medium der Architektur ist der Raum.

Die Frage: „Was ist ein Raum?“ - ist so alt wie die Wissenschaft selbst. Sie beschäftigt seitdem Mathematiker und Philosophen, u.v.a.

Raum ist geometrisch, physikalisch, atmosphärisch...

Raum ist Bewegung, Licht, Zeit...

Raum ist Wahrnehmung, Empfindung, Leben...

Raum ist real oder virtuell.

Ein Leben lang sammelt der Architekt Erfahrungen über Raum. Wahrnehmungen werden bewusst und damit anwendbar.

Über Texte, Bilder und Filme tragen wir Raumerfahrungen zusammen. Wir nehmen wahr, beschreiben, messen, sortieren, systematisieren und praktizieren.

Bemerkungen: Pflichtseminar zum Entwurf FACE TO FACE

Voraussetzungen: Bachelor Abschluss

Literatur: Alice im Wunderland - Lewis Corall

Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1a Stud. Arbeitsraum	23.10.2008-07.02.2009	B.Klein;T.Steinert
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	102	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1a Stud. Arbeitsraum 102		

Kommentar: ›There is little question that this is a highly charged global moment for the profession: a building boom in Asia and the Middle East, combined with a hunger for designs by name brands, has created unparalleled opportunities for architects to make their mark.‹ (The New York Times, Architecture and Global Politics, 22. Juni 2008)

Jede Stadt, nicht nur in Asien und im Mittleren Osten, jüngst auch Berlin, wünscht sich ein Museum für Gegenwartskunst, das umliegende, brachliegende Grundstücke attraktiver zu machen verspricht als was während vieler Jahre Baubeamten und Projektentwicklern eingefallen war, nämlich Hotels, Multiplexkinos und anderes mehr.

Wir setzen mit dem städtebaulichen Entwurf im Wintersemester 2008/09 die Reihe **Neue Romantik im Städtebau** fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt der Stadt und Landschaft Berlins, in dem der Hauptbahnhof/Lehrter Bahnhof von Meinhard von Gerkan (2006) als forcierendes Element der Landschaft und das künftige Museum für Gegenwartskunst als forcierendes Element der Stadt gelesen werden können. Tendenzen neuer Romantik im Städtebau sowie generative Momente und forcierende Elemente werden im den städtebaulichen Entwurf begleitenden Vorlesungszyklus geschichtlich und theoretisch vorgestellt und in den Seminaren durch eigenständige Text- oder Modellarbeiten sowie in der Vorlesung Stadtlektüre vertieft.

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

2 V	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	16.10.2008-07.02.2009	B.Klein
	Einzel	Do	09:15 - 16:45		26.02.2009-26.02.2009	

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, die historischen Hafensareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist. (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlektüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Konstruktion und Gestalt

new schools for seismic areas

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1a Stud. Arbeitsraum	16.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp;J.Ruth;J.Strutz
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	202	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1a Stud. Arbeitsraum		
				202		

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfes sollen für den Standort Zentralchina, einem stark erdbebengefährdeten Gebiet, Musterschulgebäude entworfen werden. Diese sollen in respektvoller Weise die traditionellen Vorstellungen Chinas von einem Schulcampus mit zeitgemäßen Ansätzen neu interpretieren und insgesamt betrachtet dazu beitragen, den durch Naturkatastrophen in dieser Region verursachten Verlust an Schulbauten möglichst schnell auszugleichen. Die Anforderungen an das spezielle Raumprogramm von chinesischen Ganztagschulen mit Klassen-, Gruppen- und Schlafräumen, Aula, Sporthalle, Mensa etc. sind dabei zu beachten.

Die Bauwerke müssen hinsichtlich Form und Konstruktion so gestaltet sein, dass sie einem mittleren Erdbeben sicher standhalten. Durch die Entwicklung einer effizienten Technologie sollen die Bauwerke gleichzeitig ressourcenschonend sein und eine kurze Bauzeit ermöglichen. Hinsichtlich der Materialwahl gibt es keine konkrete Vorgabe, es erscheint allerdings sinnvoll hierbei Überlegungen hinsichtlich der Verfügbarkeit anzustellen.

Bemerkungen: Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium, Vordiplom

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

Material und Form I

4 IV	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp;J.Ruth
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Di	17:00 - 20:30	105	20.01.2009-20.01.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	17.02.2009-17.02.2009	
				105 M13C Hörsaal D		

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Vordiplom

Zulassung zum Masterstudiengang

Raum und Gestalt

every.ville-network.city-wolly.wood

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-07.02.2009	B.Rudolf;S.Zierold;A.Fröhlich
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	204	12.02.2009-12.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum 204		

Kommentar: Für ein ehemaliges Kasernenareal am Rande der Kulturstadt Weimar sind Visionen zukunftsfähiger Lebensentwürfe zu entwickeln, die sich nicht im Wohnen-oder-Arbeiten erschöpfen und die Potenziale der Randstadt erschließen. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen liefert protagonistische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen Auf.Arbeit oder Ins-Büro-Geher. Das Atelier des Malers, das Studio des Musikers, das Labor des Fotografen, die Garage des Tüftlers oder die Modellwerkstatt des Designers rufen Bilder eines künstlerischen Milieus wach, die in funktionalen, ästhetischen und physiologischen Parametern neuer Bauformen aufgehoben werden sollen.

In drei Workshops werden die Konzepte soziologisch, infrastrukturell, und stadträumlich-architektonisch entwickelt und in parallelen Testentwürfen hinterfragt. Die wissenschaftliche Recherche und entwerferische Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen dient der Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens unter der Zielgruppe der Kreativen.

Das Projekt begleitet die Kooperation mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen LEG zur Entwicklung der Liegenschaft an der Lützendorfer Strasse und soll im Rahmen der EXPO-09 auf dem Campus der Bauhaus-Universität präsentiert werden.

Die Teilnahme an den wissenschaftlichen Workshops wird in seminaristischen Formaten reflektiert, Exkursionen zu referenziellen Orten und Projekten sind geplant wie eine Reise zur 11. Architekturbiennale in Venedig („out there-architecture beyond building – evveryville“) im Oktober 2008.

polymethylmethACRYLat

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2008-30.01.2009	E.Schirmbeck;T.Boettger;K.Bonhag
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	203	05.02.2009-05.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum 203		

Kommentar: Mit dem Begriff Acryl verbindet sich ein Werkstoff, der wie kaum ein anderes Material dem ausgehenden 20. Jahrhundert eine Prägung verleihen konnte.

Insbesondere den wechselnden Anliegen und Idealen von Architektur, Design und Technik ebnete Acryl dabei einen Weg in die Realisierung.

In dieser Folge beabsichtigt der Entwurf ACRYL, Ideen und Gestaltungskonzepten über die weitgehend unbegrenzten Optionen von Acryl eine Form zu verleihen.

Absicht ist es, einen Ausstellungspavillon zu entwerfen, der anlässlich des neunzigjährigen Bestehens des Bauhauses umgesetzt wird und Acryl im Kontext heutiger Technologien und experimenteller Visionen von Architekturkonzepten widerspiegelt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur.
Zulassung zum Diplom

Leistungsnachweis: Zulassung zum Master
Abschlusspräsentation / Note

Bewegt und ohne Worte

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 18:30	BA1a Allg. Medienpool	16.10.2008-07.02.2009	C.Bauriedel;F.Petzold
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	003	12.02.2009-12.02.2009	
				BA1a Allg. Medienpool 003		

Kommentar: Wie kann man aus der Beobachtung der Natur neue Ideen für Architekturentwürfe entwickeln und das Ergebnis überzeugend präsentieren?

Kann ein Haus atmen, schwitzen, emotionale Zustände annehmen, sich verbiegen, sich bewegen, sich vergrößern, Stoffwechsel besitzen, wachsen, schwimmen, sich reproduzieren?

Macht das vielleicht sogar richtig Sinn?

Wo stecken die funktionalen Berührungspunkte von architektonischen und natürlichen Strukturen?

Diesen Fragen werden wir in diesem Entwurfsseminar auf den Grund gehen und das Ergebnis medial präsentieren.

Bemerkungen: Die Umsetzung der erarbeiteten Ideen z.B mit den Programmen 3DS Max, Cinema 4D, Photoshop, Quest3D, Premiere und anderen unterstützt.

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "every.ville-network.city-wolly.wood"

2 S M.Schulz

Kommentar: In die Konzepte der Stadtraumentwicklung für das ehemalige Kasernenareal ist auch eine infrastrukturelle Betrachtung einzubeziehen. Neben der klassischen Versorgung mit Medien, wie Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation sind für das Areal autarke System von besonderem Interesse. Stadtteilkonzepte für Stromerzeugung, Wärmegewinnung, Wasserrecycling gehen einher mit der Einbindung von entsprechenden Komponenten in den Gebäudeentwurf. Gerade bei der Zielgruppe der Kreation steht ein ungeheures Potential offen.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "polymethylmethACRYLat"

2 S M.Schulz

Kommentar: "Transparenz ist die Methode"

Im Rahmen dieses entwurfsbegleitenden Fachseminares sollen transparente Lösungen für die Lüftung, Kühlung und/oder Heizung des Ausstellungspavillons aus ACRYL gesucht werden, um die temporäre Nutzung des Gebäudes möglichst über einen langen Zeitraum zu nutzen. Können Photovoltaik Elemente verschatten und Strom für Heizung liefern? Können Lüftungselemente als zweite Haut entwickelt werden, die jahreszeitlich flexibel mitdenken?

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

StadtArchitektur

Par exemple Paris - Paris im Querschnitt

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	H.Barz-Malfatti;S.Rudder;A.Satzinger
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	206	14.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	10.02.2009-10.02.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	205	10.02.2009-10.02.2009	
				G8A, LG Seminarraum		
				206		

Kommentar: Stadtteilmilieu und Großstadtkultur, urbanes Wohnen und öffentlicher Raum, Banlieue und Zentrum – Paris steht in diesem Masterstudiengang-Projekt Modell für die hochgradige Komplexität einer europäischen Metropole.

Auf einem Nord-Süd-Streifen, der als Querschnitt durch die Stadt von der Peripherie bis in die Innenstadt verläuft, liegen die Projektgebiete. Hier werden exemplarische Entwürfe die jeweiligen Konsequenzen städtebaulicher Eingriffe auf die verschiedenartigen Bedingungen der Orte nachweisen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Schnittstellen zwischen öffentlichem und privatem Raum liegen, die je nach räumlichem und sozialem Kontext die Determinanten des Entwurfs wesentlich prägen werden.

Eine Exkursion nach Paris Anfang November bildet den Einstieg in das Semester. Das Projekt wird begleitet von weiteren Seminaren des Studienprogramms StadtArchitektur und einer Ringvorlesung über Paris und andere europäische Großstädte.

Bemerkungen: Dienstags, 9.15 - 16.45 Uhr - Raum 205/206 Hauptgebäude ständige Arbeitsräume

Start: 14. Oktober 2008 - 11.00 Uhr r. 205/206

Exkursion: 02.-06. November 08 Bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen: Vordiplom und Zulassung zum Master StadtArchitektur

Literatur: Siehe Semesterapparat!

Die Dynamik des Bestands. Zur Baugeschichte und städtebaulichen Denkmalpflege von Paris

2 S	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-20.10.2008	H.Meier
	wöch.	Mo	19:00 - 20:30	109	27.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	10.11.2008-10.11.2008	
	Einzel	Di	17:00 - 18:30	110	14.10.2008-14.10.2008	
				G8A, LG Seminarraum		
				109		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Paris ist seit dem Hochmittelalter Zentrum und Metropole. Die Stadt hat immer mehr Menschen aufzunehmen, neue Bedürfnisse zu befriedigen und in wechselnder Weise alte und neue Ansprüche zu repräsentieren. Dafür wird geplant und gebaut und diese Planungen haben immer in irgendeiner Weise auf den Bestand zu reagieren. Abt Suger integrierte im 12. Jahrhundert Teile der ehrwürdigen Vorgängerkirche in St-Denis in seinen Initialbau der Gotik, Haussmann schlug mit seinen Boulevards rücksichtslos Schneisen durch die kleinteiligen Viertel, und Le Corbusier sah in seinem Plan Voisin vor, trotz aller Radikalität ein paar Elemente der alten Stadt als Folie stehen zu lassen, vor der sich seine Neuerungen in Szene setzten. Das nur drei ganz unterschiedliche Beispiele der Möglichkeiten, mit dem Bestand umzugehen. Im Seminar sollen diese und weniger bekannte Beispiele untersucht, die Rolle des Bestands für die Neuplanungen, die damit einhergehenden Debatten und die Konsequenzen diskutiert werden. Neben den großen Planungen hauptsächlich des 19. und 20. Jahrhunderts sollen auch jene Gebiete untersucht werden, die gleichzeitig in den Entwurfsprojekten beplant und so der eigene Umgang mit dem Bestand reflektiert werden.

Bemerkungen: Einschreiben in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat und schriftl. Beleg

Literatur: Dieter Kimpel: Paris. Führer durch die Stadtbaugeschichte, München 1982.

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	20.10.2008-07.02.2009	M.Welch Guerra;B.Trostorff
-----	-------	----	---------------	---------------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Par exemple Paris - Ringvorlesung

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	21.10.2008-07.02.2009	H.Barz-Malfatti;M.Welch Guerra
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	--------------------------------

Kommentar: Das urbane Paris in seiner stadt- und kulturgeschichtlichen Bedeutung ist Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Ob mittelalterliche Großstadt, Hauptstadt der großen Boulevards, Metropole utopischer Spekulationen oder Stadt der Repräsentation seiner zentralistischen Stellung und Regierungen vom Absolutismus bis zu den Grands Projets – in allen Epochen war Paris eine der wichtigsten und Aufsehen erregendsten Großstädte der Welt und gilt bis heute als eine der Schönsten.

In der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen von der Stadtentstehung bis zur modernen Metropole beleuchtet. Der Vergleich mit anderen europäischen Großstädten und wechselseitige Einflüsse werden thematisiert.

Bemerkungen: Dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr wöchentlich

1. Veranstaltung 21. Oktober 17.00 Uhr (Aushänge beachten)

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Architecture in the Age of Empire – Die Architektur der neuen Weltordnung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 O.Pfeifer
105

Kommentar: Kritische Analyse der Themen des 11. Internationale Bauhaus-Kolloquiums

Im kommenden Jahr veranstaltet die Bauhaus-Universität vom 1. bis 4. April unter dem obigen Titel das 11. Internationale Bauhaus-Kolloquium. Diese seit 1976 im mehrjährigen Rhythmus stattfindende Konferenz ist die bekannteste regelmäßige Veranstaltung zur Architekturtheorie und -geschichte im deutschsprachigen Raum.

In diesem Jahr werden in verschiedenen Vortragsreihen und Diskussionen die architektonischen Implikationen von Modernisierung und Globalisierung; das Verhältnis von projektiver zu kritischer Praxis; Emotion, Ornament und Atmosphäre; architektonischer Expertise und design intelligence untersucht werden.

Zusätzlich zu den eingeladenen Plenarvorträgen werden in sechs Workshops je vier bis sechs Nachwuchswissenschaftler vor Publikum ihre Positionen zu diesen Themen zur Diskussion stellen.

Der Besuch des Kolloquiums ist für alle Weimarer Studierenden kostenfrei und somit eine einmalige Gelegenheit einen Einblick in viele Debatten der aktuellen Architekturtheorie zu bekommen. Gleichzeitig lebt das Kolloquium von den kritischen Zwischenfragen auch gerade der studentischen Besucher.

Das Seminar wird sich in diesem Semester mit den Hintergründen der Themen des bevorstehenden Kolloquiums auseinandersetzen. Jede Woche wird ein Text als Grundlage der Diskussion dienen; die Seminarteilnehmer selbst werden wechselweise den Einstieg in die Diskussion gestalten. Bei Interesse ist weitere Mitarbeit, ggf. als studentische Hilfskraft, im Rahmen der Durchführung des Kolloquiums erwünscht. Im nächsten Semester werden wir für Interessierte auch Möglichkeiten zur Vertiefung anbieten. Wie auch das Kolloquium, wird dieses Seminar bilingual deutsch/englisch durchgeführt; die meisten Texte liegen auf Englisch und/oder Deutsch vor.

Leistungsnachweis: Leistungen: Lesen, Verstehen und Präsentieren, sowie kritisches Diskutieren von Texten und den dahinterstehenden Ideen.

Literatur: Beispielhafte Texte zum anlesen werden ab Ende September auf der Webseite des Seminars zu finden sein: <http://www.uni-weimar.de/cms/?id=empire>

Brangelina or the science of beauty

4 S Einzel Mo 09:15 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 30.03.2009-30.03.2009 K.Jormakka
wöch. Fr 09:15 - 12:30 108 17.10.2008-07.02.2009

Kommentar:
Bemerkungen: Seminare in englischer Sprache
Leistungsnachweis: Students will be expected to turn in a final paper.

Internationale Architektur 1923

4 S wöch. Mo 11:00 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 N.Korrek
Einzel Do 09:15 - 16:45 105 26.02.2009-26.02.2009
G8A, LG Seminarraum
002

Kommentar: Im Jahre 1923 fand auf Druck der damaligen Landesregierung, die Gewährung eines Kredits für das Bauhaus wurde an Bedingungen geknüpft, die "Bauhaus-Ausstellung" statt. Zur Eröffnung formulierte Gropius mit dem Slogan "Kunst und Technik - eine neue Einheit" ein neues Konzept, mit dem die Industrie als bestimmende Kraft der Zeit anerkannt wurde. Gezeigt wurden Arbeiten aus den Werkstätten und dem Unterricht, freie Kunst der Meister sowie eine Ausstellung internationaler Architektur.

Im Zentrum des wissenschaftlich ausgerichteten Projekts stehen Recherchen, die eine gegenständliche oder virtuelle Rekonstruktion der Ausstellung "Internationale Architektur" ermöglichen soll. Die Weimarer Ausstellung von 1923 zeigte Hauptwerke der zwanziger Jahre von Architekten wie Walter Gropius, Mies van der Rohe, J. J. P. Oud und Le Corbusier und bereitete so die Ausstellung "The International Style: Architecture since 1922" von Henry-Russel Hitchcock und Philip Johnson vor, die 1932 im MoMA gezeigt wurde. In die Betrachtungen einbezogen werden soll die "Ausstellung für unbekannte Architekten", die unter Mitarbeit von Gropius 1919 in Berlin und Weimar gezeigt wurde.

Bemerkungen: Das Projekt wird für die Fächer Architekturtheorie und Architekturgeschichte angeboten

Baugeschichte

Paris im Film

2 UE wöch. Mi 19:00 - 21:00 15.10.2008-07.02.2009 H.Meier

Kommentar: Kaum eine andere (europäische) Stadt ist so oft Location für Filme wie Paris. Nicht nur die großen französischen Regisseure von Carné über Malle, Truffaut, Chabrol bis zu Klapisch und Poiré ließen ihre Protagonisten immer wieder in Paris agieren, auch Hollywood (Minnelli, Huston, Allen) und andere internationale Regisseure (Bertolucci, Polanski) haben Paris als Drehort und Handlungsschauplatz gesucht. Der Stadt kommen dabei unterschiedliche Rollen zu, oft ist sie aber weit mehr als Kulisse, sie vermittelt Stimmungen, weckt Erwartungen und repräsentiert Wünsche, Ideen und Vorurteile. In welchem Filmgenre und zu welcher Zeit wird welches Bild der Stadt konstruiert? Wann ist es (Groß-)Stadt allgemein, wann Paris, dessen Erkennbarkeit wodurch garantiert wird? An unterschiedlichen Beispielen soll das Bild der Stadt und die Rolle der Architektur in den Filmen analysiert und damit die eigene Stadtwahrnehmung ergänzt und geschärft werden. Filmvorführungen wechseln mit Seminar Diskussionen und ergänzenden Vorträgen ab.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum 123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat.

Literatur: Rüdiger Dirk / Claudius Sowa: Paris im Film. Filmografie einer Stadt, München 2003.

Die Liste der besprochenen und betrachteten Filme wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Öffentliche Bauten

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

2 V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	23.10.2008-23.10.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	20.11.2008-20.11.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.12.2008-11.12.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	24.10.2008-24.10.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	21.11.2008-21.11.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.12.2008-12.12.2008

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur:

Öffentliche Bauten

2 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	14.10.2008-07.02.2009	K.Schmitz
	Einzel	Di	11:00 - 12:30		24.02.2009-24.02.2009	

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentlichen Bauten
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Prêt-à-Porter

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2008-07.02.2009 C.Riede
 002

Kommentar: „Wenn man Stadtstrukturen analysiert, erkennt man, dass gewisse davon sehr robust sind im Wandel und sehr unterschiedliche Gesellschaftsformen und Aktivitäten aufnehmen und loslassen können. (...) Das heisst, es sind gewisse Parameter auf der Ebene von Typologie und Struktur wahrzunehmen, die über eine bestimmte Programmierung hinaus gültig bleiben.“ (Kees Christiaanse in werk, bauen + wohnen 2007)

Aufgrund dieser Beobachtung werden im Seminar beispielhafte Bauten analysiert. Dabei spielen die Themen Struktur und Flexibilität, hybride Funktion und Synergie, verschiedenartige Nutzung und Bauweise sowie Gebäudehülle und Stadtraum eine wesentliche Rolle. Ziel der Bearbeitung sind aussagekräftige Darstellungen zu möglichen Nutzungskombinationen in Zusammenhang mit „tauglichen Strukturen“ unter Berücksichtigung aktueller Einflüsse. Die Suche nach qualitativ hochwertigen, in ihrer Maßgeschneidertheit Freiheit lassende Räumen steht hierbei immer im Vordergrund.

Bemerkungen: Auch für Diplomstudenten, die in Fächergruppe D eine Fachnote mit 4 SWS benötigen
Voraussetzungen: Vordiplom

Zulassung Master

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Stadt/Raum/Gesellschaft

Aktuelle Fragen Bundesdeutscher Planungspolitik

2 B Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 23.01.2009-23.01.2009 M.Welch Guerra
 Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 30.01.2009-30.01.2009
 BlockSaSo 09:00 - 20:00 08.02.2009-09.02.2009

Kommentar: Eine der Folgen der Deutschen Einheit war der Umzug des Regierungssitzes der Bundesrepublik Deutschland von Bonn nach Berlin, der am 20. Juni 1991 vom Bundestag mit knapper Mehrheit beschlossen wurde. Damit wurde ein komplexer Planungsprozess ausgelöst, dessen Ziele zum einen darin bestanden, so unterschiedliche Aufgaben zu leisten wie die Arbeitsfähigkeit der Regierungsinstitutionen zu optimieren, einen bundesweiten Interessenausgleich zu schaffen, die politische Repräsentation des erstarkten Landes neu zu formulieren, zum anderen aber auch das Zusammenwachsen der beiden Teile Berlins an der exponiertesten Nahtstelle des Kalten Krieges angemessen zu gestalten.

Von der Raumordnung über die Landes- und Regionalplanung bis hin zur Stadtplanung, dem Städtebau, der Landschaftsplanung und der Architektur ; sämtliche Planungsfelder wurden beansprucht.

Die Vorlesung wird die wichtigsten baulich-räumlichen Ergebnisse dieser Jahrhundertaufgabe vorstellen und dabei die Planungsprozesse im Hintergrund beleuchten und nachvollziehbar machen. Wir wollen reflektieren, was diese Hauptstadtplanung über die Planungskultur der Bundesrepublik aussagt.

Bemerkungen: Abschlussblock in Weimar nach Vereinbarung

EINSCHREIBUNG UND WEITERE INFOS

bis 10.01.in der Belvederer Allee 4, Sekretariat

broke >> a magazine about urban sexiness.

2 B	Einzel	Do	18:30 - 20:00	B7bHC	20.11.2008-20.11.2008
	BlockSa	-	10:00 - 18:00	Seminarraumraum 004	21.11.2008-22.11.2008
	BlockSa	-	10:00 - 18:00	B7bHC	12.12.2008-13.12.2008
				Seminarraumraum 004	
				B7bHC	
				Seminarraumraum 004	

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

Bemerkungen: Einschreibung: in der ersten Veranstaltung

Literatur: Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

Doing Research

2 UE wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 22.10.2008-07.02.2009

B.Trostorff

Kommentar: Content

Do you have hardly any experience in carrying out fieldwork-research but are you interested in researching "real life"? Have you always been wondering of how to get started? What to consider? How to proceed? And finally, how to deal with the results?

It is the course's intention to give you some basic insights into these questions. Therefore, we will deal with the process of production of scientific knowledge as such, look at a glance on different epistemological approaches and the consequences for scientific work and get to know some methods of quantitative and qualitative research. As "learning by doing" is usually a succesful way which makes us experience the specific benefits and limits of different methods, we will not only work on these topics in theory but we will apply them within the course in an exemplary research.

At the end of the term, you should have learned about some tools and methods which might be helpful for your own thesis and you should be able to critically think on doing research.

Course requirements

Students participating in this course are asked

(a) to actively participate in the classes,

(b) to prepare a brief presentation on a theoretically based topic,

(c) in small groups to get involved in the different tasks of the research project to be carried out

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr Uhrzeit nicht frei verschiebbar!!!

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Literatur: Basic Sources

ANDRANOVICH, G. (1993): Doing urban research. Sage.

BOOTH, W.C./ COLOMB G.G./ WILLIAMS, J.M. (2003): The craft of research. 2nd edition. Univ. of Chigago Press.

ROBSON, C. (2005): Real World Research. 2nd edition. Blackwell.

TASHAKKORI, A./TEDDLIE, C. (1998): Mixed methodology. Applied Social Research Methods Series Volume 46.

You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 20.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra;B.Trostorff

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

The expanding public realm

2 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 15.10.2008-17.12.2008 J.Dallafior

Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.

In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.

Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.

Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.

Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for interchange with your neighbour... the list can, should and will be continued.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Städtebau der Europäischen Stadt

An Insight of Chinese Urban Planning

2 B Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 27.10.2008-27.10.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 03.11.2008-03.11.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 24.11.2008-24.11.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 01.12.2008-01.12.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 05.01.2009-05.01.2009

Kommentar: Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China’s urban planning and cities’ development. It is tailor-made to improve IIUS students’ understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China’s planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities’ spatial structure and people’s life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.

This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China’s context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer’s recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Registration: October 13, 2008, IfEU
The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar’s later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

LEED, BREEAM & Co

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 14.10.2008-07.02.2009 C.Oppen

Kommentar: Mit den Hannover-Principles wird Mitte der 1990er Jahre im Hinblick auf das Motto der Expo 2000 'Mensch-Natur-Technik' in Deutschland der Versuch unternommen, die ökologische Nachhaltigkeit von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen zu messen und zu bewerten. Diese Initiative trägt dann insbesondere in den USA (LEED) und in Großbritannien (BREEAM) Früchte, indem nationale 'Green Building'-Agenturen gegründet werden, deren Aufgabe es seitdem ist, 'grüne' Kategorien und Indikatoren zu entwickeln und marktkonform weltweit als Standard zu etablieren. Das Seminar wird die Geschichte der 'grünen' Ratings aufarbeiten, die Ratingssysteme kritisch untersuchen und Empfehlungen für städtebauliche Anforderungen erarbeiten.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Seminarnote durch Seminararbeit

Planning forward & Germany's International Building Exhibitions (IBA)

2 S Einzel Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-14.10.2008 P.Schmidt

Kommentar: A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin's development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin's development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student's course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Städtebau

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 15.10.2008-07.02.2009 W.Christ
 Einzel Mi 09:15 - 16:45 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008

Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Rasche
 110

- Kommentar:** Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.
- Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.
- Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.
- Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
- Bemerkungen:** Beginn: 15.10.08
- Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)
- Voraussetzungen:** Wunschtermin: Mittwochs, 13:30-15:00 Uhr
Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

Städtebau

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

2 V	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	16.10.2008-07.02.2009	B.Klein
	Einzel	Do	09:15 - 16:45		26.02.2009-26.02.2009	

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forciierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, die historischen Hafensareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist. (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlektüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	15.10.2008-07.02.2009	B.Klein;T.Steinert
	Einzel	Mi	09:15 - 16:45		25.02.2009-25.02.2009	

- Kommentar:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne – also etwa seit 1945 – von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.
- Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.
- Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Vorlesung Stadtlektüre **Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.
- Leistungsnachweis:** Der Besuch von 8 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Städtebaurepetitorium: Essay

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009 B.Klein;T.Steinert
109

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in meiner Lehre zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte stadträumlich dargestellte maßstabsverwirrende Architekturen der Nachkriegszeit unter dem Aspekt ›offenes Kunstwerk‹ (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewußte Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Städtebauseminar: Maquette

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-23.01.2009 B.Klein;T.Steinert
Einzel Fr 13:30 - 16:45 109 30.01.2009-30.01.2009
G8A, LG Seminarraum
109

Kommentar: Städtebau stellen wir uns in Anlehnung an die Gestalttheorie als die Kunst vor, die einzelnen Teile einer Stadt –Straßen, Plätze, Parzellen, Gebäude etc.– so miteinander in Beziehung zu setzen, daß ein Ganzes entsteht. Der geschickte städtebauliche Eingriff bewirkt ein höheres Energieniveau, gemäß dem Grundsatz der Gestalttheorie, das Ganze sei mehr als die Summe seiner Teile. Unser Anhaltspunkt für die so zu erreichende stadträumliche Qualität soll das Modell der ›dialogischen Stadt‹ (Paul Hofer) sein, in dem ›hohl und voll‹ (Bernhard Hoesli) ineinandergreifen. Das ist das Grundthema. Seine Umsetzung in ein Analyse- und ein Konzeptmodell gelingt uns in Analogie zur Konzeptkunst, indem wir den ausgeführten Bauplan durch die öffentlich gemachte Idee ersetzen. Diese gibt dem Betrachter eine Art Denk- oder Handlungsanweisung und überträgt ihm die potentielle Realisierung des eigentlichen Werkes.

Die Seminarteilnehmer begreifen sich dabei als Gruppe, welche durch Fallstudien bestehender Orte gemeinsam eine imaginäre Kunst- und Wunderkammer mit städtebaulichen Konzeptideen füllt. Aufgabe in der Analysephase ist es, die zugrundeliegende Idee klar herauszustellen. Es wird dazu von vornherein nötig sein, den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells aufzugeben und statt dessen im experimentellen Analysemodellbau (inspiriert von der minimal art) eine deutliche Darstellung der gefundenen Themen zu entwickeln. Die Arbeit mündet in eine gemeinsame Dokumentation sämtlicher Fallbeispiele und hat zum Ziel, ein Repertoire städtebaulicher Strategien zusammenzutragen, aus dem sich die Seminarteilnehmer in der eigenen Entwurfsarbeit an geeigneter Stelle bedienen können. Den Probelauf dafür stellt, als Stegreifentwurf, der Bau eines Konzeptmodells (inspiriert von der arte povera) dar.

Im Unterschied zu vorhergehenden Semestern wird für die Analysephase eine Auswahlliste von Architekten vorgegeben. Diese dient uns dazu, herausragende gebaute Situationen seit der klassischen Moderne zu studieren.

Stadtsoziologie

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.

Bemerkungen: Registration: October 13, IfEU

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

Stadtplanung für Architekten

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 A.Erbring
109

Kommentar: Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Sustainable Urban Development: Cities and Climate Change

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 15.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. In dem Seminar wird dem Nachhaltigkeitsdiskurs nachgegangen: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure „unter einen Hut bringen“? Welche städtebaulichen und stadtplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit? Unterrichtssprache ist Englisch

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium
Leistungsnachweis: Referat und schriftl.Hausarbeit

Theory and History of the European City

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug
Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.02.2009-16.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.
Leistungsnachweis: schriftliche Klausur
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

The Urban Code of China

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug

Kommentar: Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dazu ist es erforderlich die Stadt als ein System soziokultureller Zeichen zu deuten. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen soziokulturellen Fakten und städtischen Räumen in China. Es führt ein in die Semiologie des urbanen Raums und wendet diese auf die gegenwärtige chinesische Stadt an. In den Blick kommen so der Dualismus von offenem und geschlossenem Raum und 'großer Straße und vertikalem Block', von 'schwingenden Zeilen und tanzenden Punkten', dazu introvertierte Nachbarschaften, kommerzielle Blockrandzeilen, lineare Zentralität, urbane Dörfer, Stadtfiktionen und vieles mehr. Ziel des Seminar ist es durch die Entzifferung des urbanen Codes Chinas einen Beitrag zur interkulturellen Kompetenz der Studierenden zu leisten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Urban Governance: just a trendy concept or a useful social scientific tool?

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 N.Giersig

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem umfassenden Wandel, welchen das Feld der Stadtpolitik in Europa gegenwärtig erfährt. Zum einen gilt es zu diskutieren, inwiefern sich die Handlungsebenen stadtpolitischen Entscheidungshandelns sowie die dabei involvierten Akteursgruppen in ihrer Zusammensetzung und ihrer Handlungslogik verändert haben. Zum zweiten gilt es aber auch zu fragen, inwiefern die sozialwissenschaftliche Stadtforschung heute in der Lage ist, diese veränderte stadtpolitische Realität in ihrer Komplexität auch angemessen benennen (von urban government zu urban governance) und systematisch-vergleichend analysieren zu können. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat, schriftl. Arbeit

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

AVA - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Graw
 Einzel Do 11:00 - 12:30 109 19.02.2009-19.02.2009
 G8A, LG Seminarraum
 109

Kommentar:

- * Vermittlung von Grundlagenwissen, Methoden und Werkzeugen im Fachgebiet Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung,
- * Rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen;
- * Angebotsverfahren; Vergabe- und Vertragsunterlagen;
- * Angebot und Vertrag; Auftragsabwicklung; Aufmaß, Abrechnung, Zahlung; Haftung, Mängelansprüche;
- * AVA im Leistungsbild des Architekten; computergestütztes AVA

```
<!-- /* Font Definitions */ @font-face {font-family:Wingdings; panose-1:5 0 0 0 0 0 0 0 0; mso-font-charset:2; mso-generic-font-family:auto; mso-font-pitch:variable; mso-font-signature:0 268435456 0 0 -2147483648 0;} /* Style Definitions */ p.MsoNormal, li.MsoNormal, div.MsoNormal {mso-style-parent:""; margin:0pt; margin-bottom:.0001pt; mso-pagination:widow-orphan; font-size:12.0pt; font-family:"Times New Roman"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman";} @page Section1 {size:612.0pt 792.0pt; margin:70.85pt 70.85pt 56.7pt 70.85pt; mso-header-margin:36.0pt; mso-footer-margin:36.0pt; mso-paper-source:0;} div.Section1 {page:Section1;} /* List Definitions */ @list l0 {mso-list-id:516314942; mso-list-type:hybrid; mso-list-template-ids:-1058773780 -662379324 197639 328711 66567 197639 328711 66567 197639 328711;} @list l0:level1 {mso-level-number-format:bullet; mso-level-text:-; mso-level-tab-stop:36.0pt; mso-level-number-position:left; text-indent:-18.0pt; font-family:"Times New Roman"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman"; mso-font-width:0%;} ol {margin-bottom:0pt;} ul {margin-bottom:0pt;}
```

Bemerkungen: Referat und/oder Aufgabe mit Note oder Testat möglich.

Baumanagement I - Öffentliches Bauen

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11C 22.10.2008
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 Seminarraum/Hörsaal 18.02.2009-18.02.2009
 001
 C11C
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: Prof. Renigard Baron

Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:

- die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öffentlicher Projekte darstellen,
- in die Regelung der öffentlichen Auftragsvergabe einführen,
- die Finanzierung öffentlicher Projekte behandeln,
- mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen,
- im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.

Bemerkungen: Die weiteren Termine für diese Veranstaltung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat (2 SWS)

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 SV

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zu Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses. Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung;/ Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a.

Weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: maximal 10 Teilnehmer, LV nur in Deutsch

Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Leistungsnachweis: Studienarbeit mit Note (8 SWS)

Gesundheitsbau

2 S	wöch.	Mi	15:15 - 16:45	B7bHC Seminarraumraum 004	15.10.2008-07.02.2009	R.Krause
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	----------

Gesundheitsbau

2 V	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B7bHC	15.10.2008-07.02.2009	R.Krause
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	Seminarraumraum 004 B7bHC Seminarraumraum 004	25.02.2009-25.02.2009	

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

2 V	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	AD2 Gelber Saal	15.10.2008-07.02.2009	B.Nentwig
-----	-------	----	---------------	-----------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

Projektentwicklung

2 S	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	AD2 Gelber Saal	15.10.2008-07.02.2009	K.Hoffmann
-----	-------	----	---------------	-----------------	-----------------------	------------

- Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.
- Bemerkungen: Language: Deutsch / English
- Registration: October 13, 2008, IfEU

Projektentwicklung und Planung von Hotelimmobilien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 B.Liebold;K.Hoffmann
109

Kommentar: Vermittlung von Grund- und Spezialkenntnissen ökonomischer, sozialwissenschaftlicher Bewertungs- und Analyseverfahren.

Das Seminar gliedert sich in drei Blöcke: Theorie, Praxis und Bewertung von Hotelimmobilien.

Die Theorie der Projektentwicklung von Hotelimmobilien spiegelt die charakteristischen ökonomischen, architekturbezogenen und sozialwissenschaftlichen Aspekte der speziellen Gebäudetypologie Hotel wieder. Im zweiten Block werden die Funktionsabläufe und die speziellen Bewertungscharakteristika am praktischen Objekt untersucht. Hierzu wird eine eintägige Exkursion zu einem Hotel einer internationalen Hotelkette in der Nähe durchgeführt. Im letzten Block werden anhand der kennengelernten Kriterien Hotelobjekte aus den Bereichen Budget-, Business- und Luxushotels analysiert und bewertet. Das Seminar schließt mit einer Präsentation der Hotelobjekte.

Voraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums, Abschluss Bachelor
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note oder Testat (2 SWS) möglich.

Darstellen im Kontext

Fotografie II - "Ich bin kein Avatar" _Das Portrait

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 B7bHD Pool1 003 T.Adam

Kommentar: Die Internet-Enzyklopädie "Wikipedia" definiert: "Ein Porträt (auch Portrait; v. frz. portrait) ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen. Die Absicht eines Porträts ist, neben der Darstellung körperlicher Ähnlichkeit auch das Wesen, bzw. die Persönlichkeit der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen."

Ziel des Seminars sind Portraits eines oder mehrerer Menschen als Bild-Serie - entweder als Reportage-Portrait im Umfeld des Betreffenden oder als Studio-Portrait in einer inszenierten Aufnahme. Ziel ist, das charakteristische Wesen der Person wiederzugeben.

Was macht ein Portrait interessant? Warum berührt mich ein bestimmtes Portrait - und ein anderes nicht? Diese und weitere Fragen werden praktisch und theoretisch behandelt.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie (analog und digital)

Bemerkungen: Das Seminar ist in mehrere Blöcke geteilt. Die Termine werden bei der Einführungsvorlesung am 17. Oktober 2008 (14h-16.30h) bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bewerbung mit einer Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)
Abgabe bis Freitag, den 10. Oktober 2008 in der Fotowerkstatt (Kew)
Bauhaustr. 7b, Haus D

Leistungsnachweis: Note oder Testat

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 16.10.2008-07.02.2009 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen. Die Einschreibung findet am 13.308 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Schäume und Netze- creative culture promotion

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	S.Zierold
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	110	11.11.2008-11.11.2008	
B7bHC Seminarraumraum 004						

Kommentar:

Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Prozesse der Form- und "Schaumbildung". Mit der analytischen Betrachtung philosophischer Texte und architektonischer Projekte, die sich dem Begriff von Schaum und Netz im physischen und virtuellen Raum widmen, werden künstliche Welten untersucht, die den architektonischen Raum als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren. Mit der "Sphären-Trilogie: Blasen, Globen, Schäume" rückt Peter Sloterdijk den Raum als zentrale Kategorie in den Mittelpunkt seines lebensweltlich gefassten Theorieentwurfs. Schaum wird in seiner Instabilität und räumlichen Spezifik zum zentralen Kriterium einer menschlichen Lebensrealität. Die Metapher des Schaums steht in der Architektur für eine dichte und temporäre Unterteilung des dreidimensionalen Raumes in Wohnschäume, Arbeitsschäume, Lichtschäume, Farbschäume etc.

Mit Techniken und Technologien der Simulation werden Bildwelten natürlicher Systeme wie Kristall-, Zell- oder Molekülstrukturen in den architektonischen Raum übertragen. Schaumwände sind Schnittstellen zwischen virtuellen und physischen Welten.

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Das Seminar ist inhaltlich auf den Entwurf "every.ville-network.city-wolly.wood" der Professur Bauformenlehre ausgerichtet. Der Entwurf setzt sich mit der entwerferischen Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen im periferen Stadtgebiet von Weimar auseinander.

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Vordiplom, Bachelor

Denkmalpflege

Die Dynamik des Bestands. Zur Baugeschichte und städtebaulichen Denkmalpflege von Paris

2 S	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-20.10.2008	H.Meier
	wöch.	Mo	19:00 - 20:30	109	27.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	10.11.2008-10.11.2008	
	Einzel	Di	17:00 - 18:30	110	14.10.2008-14.10.2008	
G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 110						

- Kommentar:** Paris ist seit dem Hochmittelalter Zentrum und Metropole. Die Stadt hat immer mehr Menschen aufzunehmen, neue Bedürfnisse zu befriedigen und in wechselnder Weise alte und neue Ansprüche zu repräsentieren. Dafür wird geplant und gebaut und diese Planungen haben immer in irgendeiner Weise auf den Bestand zu reagieren. Abt Suger integrierte im 12. Jahrhundert Teile der ehrwürdigen Vorgängerkirche in St-Denis in seinen Initialbau der Gotik, Haussmann schlug mit seinen Boulevards rücksichtslos Schneisen durch die kleinteiligen Viertel, und Le Corbusier sah in seinem Plan Voisin vor, trotz aller Radikalität ein paar Elemente der alten Stadt als Folie stehen zu lassen, vor der sich seine Neuerungen in Szene setzten. Das nur drei ganz unterschiedliche Beispiele der Möglichkeiten, mit dem Bestand umzugehen. Im Seminar sollen diese und weniger bekannte Beispiele untersucht, die Rolle des Bestands für die Neuplanungen, die damit einhergehenden Debatten und die Konsequenzen diskutiert werden. Neben den großen Planungen hauptsächlich des 19. und 20. Jahrhunderts sollen auch jene Gebiete untersucht werden, die gleichzeitig in den Entwurfsprojekten beplant und so der eigene Umgang mit dem Bestand reflektiert werden.
- Bemerkungen:** Einschreiben in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de
- Voraussetzungen:** Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität
- Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat und schriftl. Beleg
- Literatur:** Dieter Kimpel: Paris. Führer durch die Stadtbaugeschichte, München 1982.

Forschungskolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte

- 1 KO vierwöch. Do 17:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 16.10.2008-07.02.2009 H.Meier
110
- Kommentar:** Kolloquium für die MitarbeiterInnen und DoktorandInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte zur Diskussion ihrer laufenden Forschungen und Projekte.
- Bemerkungen:** Interessierte Studierende im Masterstudiengang sind zur Teilnahme eingeladen; Anmeldung im Sekretariat der Professur: cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Digitale Planung

planlos - to BIM or not to BIM

- 4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 20.10.2008-07.02.2009 J.Braunes;F.Petzold
Einzel Mo 13:30 - 16:45 003 23.02.2009-23.02.2009
BA1a Allg. Medienpool
003
- Kommentar:** „ ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ...“

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie „virtuelles Gebäudemodell“, „bauteilorientiertes CAAD“ oder „Building Product Modell“ existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modellings? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand eines kleinen Architekturentwurfes soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren „nicht-planlose“ Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen „planloser“ Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

- Voraussetzungen:** Bachelor
Vordiplom

Grundlagen des Entwerfens

ROT. BLAU. GELB.

- 4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009 H.Hubrich
Wo 105

Kommentar: Dr. - Ing. Hannes Hubrich/ Dr. Brigitte Wischnack

Eine farbige Annäherung an das Bauhaus

Bauhausstil und Bauhausdesign, Bauhausmeister und Meisterhäuser, Bauhausdirektor und Bauhausstuhl, Bauhaussiedlung und Musterhaus, Bauhausfarben, Bauhausform, Bauhausbücher und Weberei, Bauhauswerkstatt, Bauhausbühne, Bauhausmensa und Bauhauskanne, Bauhauskapelle und Bauhauslampen, Bauhauswiege und Industriedesign, Freischwinger und Bauhaustanz, Bauhausfeste und Bauhausarchiv, Bauhauserbe und Weltkultur ...

Selten hat sich der Name einer Schule für Architektur und Design so nachhaltig in aller Welt eingeprägt. Wie kann man sich heute der Idee des Bauhauses nähern? Die Frage interessiert Architekten, Designer, Künstler und Kunstpädagogen gleichermaßen. Das Seminar sucht Antworten im Spannungsfeld zwischen dem Mythos Bauhaus und den sichtbaren Spuren dieser Idee in unserem Alltag. Neben dem Erkunden des Bauhausgedankens vor Ort in Weimar und Dessau stehen Recherchen zur Lehre und zum Leben am Bauhaus. Kontroverse Positionen bieten hier Diskussionsstoff bis in die Gegenwart. Die legendären Bauhausfeste oder die unkonventionelle Lebensführung der Bauhäusler liefern die Folie für heutige künstlerisch-gestalterische Arbeiten und kunstpädagogische Aktionen, zu denen das Seminar anregen will. Die interessantesten Ergebnisse werden beim 3. Internationalen Symposium zur Vermittlung von Architektur und Kunst an Kinder und Jugendliche im Mai 2009 präsentiert und erfahren so eine beachtliche Öffentlichkeit.

Bemerkungen: Die Reihe ‚Architektur und Schule‘ orientiert auf die interdisziplinäre Teamarbeit aller Studiengänge. Sie bietet Seminargespräche, Vorträge, Film, Literatur und Exkursionen. Spielerisch, aktiv und innovativ setzen wir uns mit Farbe, Form, Raum und Bewegung auseinander, entwickeln Lehrmethoden und Materialien für Schüler unterschiedlicher Altersstufen oder unkonventionelle Rezeptionsformen im außerschulischen Kontext.

Berührungspunkte zum Projekt und gleichnamigen Seminar ‚Dem Bauhaus auf der Spur‘ sind offensichtlich. Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, ist die gleichzeitige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende.

Leistungsnachweis: **4 SWS (mit Seminararbeit, Note)**

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 20.10.2008-07.02.2009 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbenwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Licht und Gestalt

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 108

Kommentar: Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Raum

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009
114

Kommentar: Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum baut in maßgebender Form die von uns wahrgenommene Welt auf.

Für einen Ausstellungspavillon aus Acrylglas soll im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphäre erarbeitet werden. Ein sich daraus ableitender Entwurfsansatz für ein

Beleuchtungskonzept findet seinen Abschluss in Gestaltung, Konstruktion und Fertigung des Prototyps einer Leuchte. Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Bemerkungen: Das Seminar findet in Kooperation mit Evonik Industries / degussa statt.
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur!

Voraussetzungen: Die Einschreibung erfolgt in der 41 KW.
Vordiplom / Bachelor

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf
109

Kommentar: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte,
sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.10.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Landschaftsarchitektur

Gestalten mit Pflanzen

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 A.Gyimóthy
109

Kommentar: Im Seminar werden ökologische und gestalterische Grundlagen bearbeitet. Diese sollen den Umgang mit Pflanzen v.a. im urbanen Bereich erklären. Die theoretischen Kenntnisse werden durch Übungen vertieft. Es finden auch zwei halbtägige Exkursionen statt.

Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.

Leistungsnachweis: zeichnerisch, schriftlich, mündlich

s. Einführungsveranstaltung

Literatur: lt. Semesterapparat

Karlsmühle

2 UE wöch. Mi 15:00 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 A.Gyimóthy
109

Kommentar: Kleiner Entwurf über der ilmbezogenen Industrientalage am Rand der Stadt Weimar.

Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

Leistungsnachweis: zeichnerisch/ schriftlich/ mündlich

Literatur: lt. Semesterapparat

Rotterdam Exkursion

2 EX Mi - 22.10.2008-25.10.2008 A.Gyimóthy

Kommentar: Vorläufiges Programm:

22. Oktober Anfahrt

23. Oktober Vormittag: Freiräume in der City

- * Lijnbaan – autofreie Einkaufstraße der 1950er Jahre
- * Schouburgplein – Bühne inmitten der Stadt Planung: West 8 urban design and landscape architecture Rotterdam
- * Museumpark – Bindeglied und Ruhezone Planung: Yves Brunier, OMA – Office of Metropolitan Architecture, Rotterdam Nachmittag: Freiräume in der Wohnstadt
- * Oude Westen – Compact City for Living

24. Oktober ganztägig, am Vormittag mit Bus

- * Umbau des Hafensareals
- * Wilhelminapier – Freiräume am Wasser
- * Katendrecht – Freiräume im Wohnungsbau
- * Mullerpier – Masterplan Kees Christianse

25. Oktober Besichtigung des Planungsgebietes

- * Vortrag und Workshop bei ds + V Landschaftsarchitekten

Bemerkungen: Abfahrt
Kosten:

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Studierenden übernommen. Für das Programm werden (je nach Teilnehmerzahl) 10-15 Euro Unkostenbeitrag verlangt.

Voraussetzungen: Anmeldung:

Dipl. Ing. Adél Gyimóthy

Bauhastr. 7b, Zimmer 113 bzw. 111

adel.gyimothy@archit.uni-weimar.de

T.: 03643 58 3255

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Exkursion

Nach der Exkursion Bearbeitung eines existierenden Freiraums in Form von Referat und Hausarbeit

Raumgestaltung

Räumliches Gestalten

6 S	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 203	16.10.2008-07.02.2009	E.Schirmbeck;T.Boettger;K.Bonhag
	wöch.	Fr	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 110	17.10.2008-07.02.2009	

Kommentar: In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig Donnerstags und Freitags - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.

Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogenen (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden.

Bemerkungen: Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur!

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur.

Einführung: Donnerstag 16.10.2008, 14:00 Uhr

4 Kompaktphasen:

Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4 + 2 SWS bzw. 6 + 3 CP bindend. Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelor

Stadtarchitektur

09/19: Das Bauhaus in der Kritik

2 S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 005	20.10.2008-07.02.2009	S.Rudder
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	----------

Kommentar: Obwohl bald neunzig Jahre alt, gilt das Bauhaus bis heute als der Inbegriff von Modernität und Fortschrittlichkeit. Bauhaus gleich Avantgarde - diese einfache Gleichung ist im kollektiven Gedächtnis tief verwurzelt. Dass es eine ganze Reihe von ernst zu nehmenden Kritikern gab, die gleichfalls Avantgarde waren und das Bauhaus trotzdem nicht mochten, ist weniger bekannt. Die teils sehr bissigen Kommentare hatten mit dem rechtskonservativen und nationalsozialistischen Feldzug gegen das Bauhaus nichts zu tun. Oft kamen sie nicht aus der Architektenschaft, sondern stammten von Philosophen, Schriftstellern oder Künstlern, die aus der Distanz auf das Bauhaus reagierten.

Im Seminar sollen kritische Texte zum Bauhaus recherchiert, besprochen und bewertet werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung wird es auch um Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gehen, hier insbesondere um Recherchetechniken, Quellenkritik und Textverständnis. Außerdem soll das Seminar zur Vorbereitung einer Veranstaltung beitragen, die für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 geplant ist.

Par exemple Paris - Paris im Roman

2 S	Einzel	Di	14:00 - 17:00	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-14.10.2008	H.Barz- Malfatti;S.Rudder;A.Satzinger
	Einzel	Di	07:30 - 17:00	206	06.01.2009-06.01.2009	
	Einzel	Mi	14:00 - 17:00	G8A, LG Seminarraum 206 G8A, LG Seminarraum 206	17.12.2008-17.12.2008	

Kommentar: Paris ist eine Gesellschaft von Orten.

Proust, Benjamin, Maupassant, Balzac, Zola, Murger, Laforgue, Roussel, Queneau, Simenon und viele andere Schriftsteller haben Paris zum literarischen Schauplatz gemacht. Ihre Romanhandlungen erzeugen „innere“ Bilder und geben komplexe Auskunft über die räumlichen Charaktere und urbanen Identitäten der Stadt Paris. Vor allem der öffentliche Raum spielt als psychischer und gesellschaftlicher Aktionsrahmen eine wesentliche Rolle.

Gegenstand des Seminars sind die Vielschichtigkeiten öffentlicher städtischer Orte und ihre atmosphärischen Milieus, die von den Autoren durch die Verbindung von Sprache, Handlung und Raum erzeugt werden im Spannungsfeld zwischen realer Stadt und Fiktion.

Entwurfsteilnehmer - Paris im Querschnitt - werden bevorzugt.

Bemerkungen: Blockveranstaltung - Termine beachten!!

1. Veranstaltung: 14.10.2008, 14.00 Uhr - R. 205/206 - Hauptgebäude

2. Veranstaltung: 17.12.2008, 14.00 - 17.00 Uhr OL-Saal

3. Veranstaltung: 6. 1. 2009, ganztägig

Restliche Zeit - Einzelbetreuung

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Literatur: Siehe Semesterapparat

Par exemple Paris - Ringvorlesung

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 21.10.2008-07.02.2009 H.Barz-Malfatti;M.Welch Guerra

Kommentar: Das urbane Paris in seiner stadt- und kulturgeschichtlichen Bedeutung ist Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Ob mittelalterliche Großstadt, Hauptstadt der großen Boulevards, Metropole utopischer Spekulationen oder Stadt der Repräsentation seiner zentralistischen Stellung und Regierungen vom Absolutismus bis zu den Grands Projets – in allen Epochen war Paris eine der wichtigsten und Aufsehen erregendsten Großstädte der Welt und gilt bis heute als eine der Schönsten.

In der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen von der Stadtentstehung bis zur modernen Metropole beleuchtet. Der Vergleich mit anderen europäischen Großstädten und wechselseitige Einflüsse werden thematisiert.

Bemerkungen: Dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr wöchentlich

1. Veranstaltung 21. Oktober 17.00 Uhr (Aushänge beachten)

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Wohnungsbau

Paris an den Kanälen

4 B So - 01.03.2009-15.03.2009 K.Fischer;W.Stamm-Teske
So - 15.03.2009-29.03.2009

Kommentar: Das Seminar ist die obligatorische Vorbereitung für den Wohnbauentwurf im Sommersemester. In 5 ausgewählten Stadtbezirken verschiedener städtebaulicher Dichte werden die Struktur, Platz- oder Straßenquerschnitte, Nutzung, Fassadengliederung, Nutzerverhalten zu verschiedenen Tageszeiten und die Nutzer selbst dokumentiert.

Wohn- und Arbeitsort sowie Reisemittel ist das Motorsalonschiff „Batelier“ (www.batelier.de). Die Reise führt vom Hafen Arsenal durch den Tunnel des Canal de St. Martin über 9 Schleusen in das ehemalige Hafenbecken von La Vilette.

Weiter geht es in nördlicher Richtung auf dem Canal St. Denis über 7 Schleusen bis zur Einmündung in die Seine. Flussaufwärts über die Seinemeander, durch die ganze Innenstadt zurück in den Hafen Arsenal.

Neben den Aufnahmearbeiten werden die an der Reiseroute mit Anlegeplätzen versehenen architektonischen Highlights besucht.

Die Dokumentation des Seminars wird auf dem Schiff abgeschlossen. Die Reise findet 2x für je 10 Studenten statt.

Bemerkungen: 1. Reise 01. - 15. März

2. Reise 15. – 29. März

Anreise selbständig

Schiffskosten 490.00€ (Bafögzuschuss möglich)

plan libre

4 B	BlockSaSo	-	01.03.2009-15.03.2009	K.Fischer;T.Haag
	BlockSaSo	-	15.03.2009-29.03.2009	

Kommentar: Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau entwickelt zusammen mit der Professur Informatik in der Architektur seit Jahren eine Projektdatenbank unter dem Titel »Innovative Wohnbauaspekte«. Der über die Anzahl der Websitebesuche messbare Erfolg dieser Datenbank wurde zum Anlass genommen, ein neues, noch anspruchsvolleres, Datenbanksystem zu entwickeln. Ziel ist es, über die standardisierte Aufbereitung von Wohnungsbauprojekten eine vergleichbare Recherche und Analyse vornehmen zu können.

Unter dem Namen »planlibre« sollen sämtliche Projekte im Internet als »open content« frei zugänglich gemacht werden. Nach einer erfolgreichen Testphase soll das Projekt mit internationalen Partneruniversitäten der Bauhaus-Universität weiterentwickelt werden.

In diesem Semester soll im Rahmen des Seminars an dem Grunddatenbestand der zukünftigen Datenbank weitergearbeitet werden.

Aktuelle Fachdiskussionen auf dem Gebiet der Architektur, dies gilt sicherlich auch für viele weitere Themenfelder, leiden unter der Betrachtung und Bewertung aus hochspezialisierten und damit einseitigen Blickwinkeln. Architektur wird entsprechend jeweils unter rein ökologischen, ökonomischen, sozialen, ethnischen, Gender-spezifischen, Generationen-spezifischen usw. Gesichtspunkten bewertet. Das Ergebnis ist häufig eine gebaute Architektur die mottoartig ihre jeweilige inhaltliche Motivation zur Schau stellt. Öko-Häuser sehen aus wie Öko-Häuser und seniorengerechtes Wohnen entlarvt sich ebenso innerhalb eines kurzen Augenblicks. Dieser Effekt wird durch die Marketing-Strategien der Planer und Investoren verstärkt. Was auf der Strecke bleibt ist eine einfache, nachhaltige Architektur, die auf selbstverständliche Art und Weise die Einzelaspekte zu einem logischen Ganzen fügt. Selbst das engere Themenfeld der Wohn-Architektur besitzt über die unterschiedlichen Betrachtungsmaßstäbe eine immense Breite von der städtebaulichen Konfiguration bis hin zur Materialität des einzelnen Raums. Auf diesem Hintergrund versucht das Seminar sich auf ein Themenfeld zu konzentrieren, dass bei der inhaltlichen Überfrachtung der Projekte in Vergessenheit zu geraten droht: die Qualität des Wohnungsgrundrisses. Die Konzentration auf den Grundriss ermöglicht dabei eine von städtebaulichen Typologien losgelöste, qualitative Betrachtung, die sämtliche Beispiele für unterschiedliche Gebäudedimensionen in der Entwurfskonzeption zugänglich macht.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet ab 13.10.2008, 9:00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau, Geschwister-Scholl-Straße 6, 1.OG statt.

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens.

4 IV	wöch.	Di	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool	21.10.2008-07.02.2009	R.König;F.Petzold
	Einzel	Di	13:30 - 16:45	003	24.02.2009-24.02.2009	
				BA1a Allg. Medienpool		
				003		

Kommentar: Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

max90

4 IV	wöch.	Di	09:15 - 10:45	BA1a Allg. Medienpool	28.10.2008-03.02.2009	F.Petzold
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	003	22.10.2008-04.02.2009	
	Einzel	Mi	11:00 - 12:30	BA1a Allg. Medienpool 003 BA1a Allg. Medienpool 003	25.02.2009-25.02.2009	

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

Bauklimatik

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	20.10.2008-07.02.2009	K.Kießl
	Einzel	Mi	09:00 - 11:00		18.02.2009-18.02.2009	

Kommentar: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte
 Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom
 Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik
 verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur
 Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach

Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

- Bauklimatische Themen:
- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
 - * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
 - * Tageslicht
 - * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
 - * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur
 z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung
 * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
 * Entwurf "polymethylmethACRYLat"

belegt werden.
 Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
 Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Lehmbau I

4 V	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	17.10.2008-07.02.2009	H.Schroeder
	Einzel	Fr	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	20.02.2009-20.02.2009	

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b
 Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Ökologisches Bauen II - Stadtraum

4 IV	Einzel	Do	09:15 - 13:30		16.10.2008-16.10.2008	N.Fries
	Einzel	Do	09:15 - 13:30		23.10.2008-23.10.2008	
	Einzel	Do	09:15 - 13:30		30.10.2008-30.10.2008	
	Einzel	Fr	09:15 - 13:30		17.10.2008-17.10.2008	

Kommentar: Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; „Stadtschaft“ als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der „Stadtschaft“ und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadt- und Gebäudeebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Im Rahmen des Belegs wird beispielhaft für das ca. 16 ha große Campusgelände der Bauhaus-Universität sowohl auf städtebaulicher als auch auf Gebäudeebene ein ökologisches Gesamtkonzept entwickelt.

Vorlesungen

Ökologisches Bauen II (Teil 1) Donnerstag, 16.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 2) Freitag, 17.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 3) Donnerstag, 23.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 4) Donnerstag, 30.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Bemerkungen: Räume werden rechtzeitig durch Aushang an der Professur bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Zulassung zum Hauptstudium/Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Absolvierung der Vorlesung "Ökologisches Bauen - Grundlagen"
Beleg (Note/Testat)

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

3 V	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	15.10.2008-07.02.2009	H.Schroeder
	Einzel	Fr	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	20.02.2009-20.02.2009	

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentials beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
* Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
* klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 17.10.2008-26.01.2009 M.Pietraß
Seminarraumraum 004

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur

Grundlagen des Industriebaus

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 M.Pietraß
Einzel Mi 11:00 - 12:30 108 18.02.2009-18.02.2009
C13A Hörsaal 2

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industrieauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Voraussetzungen: Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 13.10.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Holzbau

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2008-07.02.2009 H.Lorenz
005

Kommentar: Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Strategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 14.10.2008-28.01.2009 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Achtung: Diese Veranstaltung wird ab kommenden Sommersemester 2009 ausschließlich im Jahresrhythmus angeboten.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur
Testat oder Note

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "every.ville-network.city-wolly.wood"

2 S M.Schulz

Kommentar: In die Konzepte der Stadtraumentwicklung für das ehemalige Kasernenareal ist auch eine infrastrukturelle Betrachtung einzubeziehen. Neben der klassischen Versorgung mit Medien, wie Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation sind für das Areal autarke System von besonderem Interesse. Stadtteilkonzepte für Stromerzeugung, Wärmegewinnung, Wasserrecycling gehen einher mit der Einbindung von entsprechenden Komponenten in den Gebäudeentwurf. Gerade bei der Zielgruppe der Kreation steht ein ungeheures Potential offen.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "polymethylmethACRYLat"

2 S M.Schulz

Kommentar: "Transparenz ist die Methode"

Im Rahmen dieses entwurfsbegleitenden Fachseminares sollen transparente Lösungen für die Lüftung, Kühlung und/oder Heizung des Ausstellungspavillons aus ACRYL gesucht werden, um die temporäre Nutzung des Gebäudes möglichst über einen langen Zeitraum zu nutzen. Können Photovoltaikmodule verschatten und Strom für Heizung liefern? Können Lüftungselemente als zweite Haut entwickelt werden, die jahreszeitlich flexibel mitdenken?

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Aussteifen begreifen

4 S	wöch. Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	15.10.2008-07.02.2009	J.Ruth;C.Heidenreich;J.Philipp
-----	----------	---------------	----------------------------	-----------------------	--------------------------------

- Kommentar:
- Horizontale Lasten (Wind, Anprall, Nutzung [Maschinen], Fußgängerverkehr, Erdbeben)
 - Aussteifungssysteme
 - Versuchsbau
 - Verbesserung der Versuchsbauten

Gebäude und Bauwerke sind vertikalen und horizontalen Belastungen ausgesetzt. Neben der Dimensionierung der vertikalen Bauteile ist vor allem die Dimensionierung der horizontallastabtragenden Bauteile entwurfsrelevant.

Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen der Aussteifungssysteme systematisch analysiert werden. Im Hauptteil des Seminars ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Hochbaukonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- und Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine materialsparende, effiziente Aussteifungskonstruktion. Das Versuchsmodell ist zu Anschauungszwecken probeweise zu belasten und die Notwendigkeit einer Verstärkung zu diskutieren. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

CEBA

6 S wöch. Di 13:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;U.Pleines
105

Kommentar: Convertable Energie-Based Architecture

Was Pflanzen automatisch machen ist der Architektur fremd – sie richten sich nach ihren Energiequellen aus – Licht, Wasser, Luft. Dem statischen Gebilde „Gebäude“ sind Versorgungsadern gelegt, die eine einseitige Definition von Energie voraussetzt – ein transportables, verbrauchbares Medium.

Die integrative Nutzung „erneuerbarer“ Energien setzt nicht nur technologische Neuerungen voraus, sie bedarf auch eines Umdenkens von ‚Stadt‘ und ‚Architektur‘. Von Bionik zur High-End-Maschine – sollte ein Gebäude ähnlich effizient im Umgang mit Energie sein wie eine Pflanze, so würde es ein hochkomplexes technisches und nichtstatisches Gebilde werden.

Wie kann die Machbarkeit von herkömmlichen Systemen in Richtung Vision verschoben werden? Das Seminar besteht aus drei Aspekten:

- Analyse energetischer Gewinne
- Analyse adaptiver Gebäudeveränderungen
- Visions-Visualisierung

Im Zusammenhang mit dem Seminar steht der internationale Kongress Bauhaus.SOLAR am 25. und 26. November 2008 in Erfurt, der den Studierenden als Informations-Input und Visions-Output dient.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

Konstruktives Entwerfen

Material und Form

Buchmesse Leipzig

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 M1HA PC-Pool 204 21.10.2008-23.10.2008.Ruth;J.Rutherford;R.Gump;T.Müller

Kommentar: Im März 2009 wird die Bauhaus-Universität erneut mit einem Stand auf der Buchmesse in Leipzig vertreten sein.

Im studentischen Projekt „Buchmesse Leipzig“ entwerfen und konstruieren Gestalter und Architekten in enger Kooperation einen entsprechenden Messestand und setzen diesen nachfolgend für die Buchmesse handwerklich um.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Projekt mit der Präsentation von Büchern in der Öffentlichkeit und wird sich diesen auch historisch, analytisch und gestalterisch widmen. Außerdem ist geplant, diese herzustellen und mit ihnen den Stand zu befüllen.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen möchten, müssen bereit sein, sich auch über die Vorlesungszeit hinaus beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 12. Bis 15. März 2009 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Material und Form I

4 IV	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.10.2008-07.02.2009	R.Gumpp;J.Ruth
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	14.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Di	17:00 - 20:30	105	20.01.2009-20.01.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 105 M13C Hörsaal D	17.02.2009-17.02.2009	

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Vordiplom

Zulassung zum Masterstudiengang

Stadttechnik

Grundlagen der kommunalen und regionalen Energieversorgung

2 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	C13A Hörsaal 2	21.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
	Einzel	Di	15:15 - 16:45	C13B Hörsaal 3	02.12.2008-02.12.2008	
	Einzel	Di	15:15 - 16:45	C13A Hörsaal 2	17.02.2009-17.02.2009	

Kommentar: Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Dabei werden insbesondere Möglichkeiten der Energieeinsparung und der effizienten Energienutzung über dezentrale Energieversorgungssysteme vorgestellt. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Vordiplom, Bachelor

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Planung stadttechnischer Systeme

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 005	20.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Die Planung kommunaler Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren. Insbesondere bei dezentralen Energieversorgungskonzepten sind neben technischen und ökonomischen auch ökologische, esthetische und soziale Aspekte beim städtebaulichen Entwurf zu beachten. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert. Seine Aufgabe ist es, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden am Beispiel aktueller Planungsaufgaben umweltverträglicher Lösungen der Energiebedarfsdeckung untersucht und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Integration der Vorzugsvariante aufgezeigt. Schwerpunkt ist die Nahwärmeversorgung unter Einbeziehung von Anfallenergie und Energien aus regenerativen Quellen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Regeneratige Energien: Planung regenerativer Energiesysteme

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C7 Seminarraum 505	22.10.2008-07.02.2009	M.Hanfler
-----	-------	----	---------------	--------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktions-fähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mehr mit Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu unter-suchen. Unter dem Aspekt einer ressourcenschonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch un-kon-ven-tionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenera-tiver Energienutzung, wie die oberflächen-nahe Erdwärme-nutzung in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehr-veranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energie-systeme an Hand von Bei-spielen darstellen und Kon-sequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzei-gen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vorlesung "Regenerative Energien - Chancen und Potentiale"

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Regenerative Energien: Chancen und Potentiale

2 V	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	16.02.2009-16.02.2009	M.Hanfler
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B		

Kommentar: Globale Erwärmung und zunehmende Abhängigkeit durch Energieimporte erfordern nicht erst heute sich auf eigene Ressourcen zu besinnen. Zur Lösung des Problemfeldes „Mensch – Energie – Umwelt“ können dabei die regenerativen Energien einen erheblichen Beitrag leisten. Eine forcierte Nutzung erneuerbarer Energien ist deshalb seit Jahren fest verankerter Inhalt der Energiepolitik in Deutschland. Die Vielfalt und Komplexität bei der Nutzung regenerativer Energiequellen erfordert zunächst eine Systematisierung und Einordnung dieser Energien im System der Energetik. Bei der Analyse der zur Verfügung stehenden Potentiale zeigen sich große Unterschiede zwischen den theoretischen und technisch umsetzbaren Potentialen. Die detaillierte Betrachtung unterschiedlicher Optionen zur Energiebedarfsdeckung über direkte Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie), Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und nachwachsende Energieträger zeigt, dass langfristig eine Substitu-tion der fossilen Energieträger durch regenerative Energien technisch und wirtschaftlich möglich ist.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vordiplom, Bachelor

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Dipl.-Ing. Architektur

Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

2 V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	23.10.2008-23.10.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	20.11.2008-20.11.2008
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.12.2008-11.12.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	24.10.2008-24.10.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	21.11.2008-21.11.2008
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.12.2008-12.12.2008

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungs-ordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstel-lung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstestat

Literatur:

Architecture in the Age of Empire – Die Architektur der neuen Weltordnung

2 S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	15.10.2008-07.02.2009	O.Pfeifer
				105		

Kommentar: Kritische Analyse der Themen des 11. Internationale Bauhaus-Kolloquiums

Im kommenden Jahr veranstaltet die Bauhaus-Universität vom 1. bis 4. April unter dem obigen Titel das 11. Internationale Bauhaus-Kolloquium. Diese seit 1976 im mehrjährigen Rhythmus stattfindende Konferenz ist die bekannteste regelmäßige Veranstaltung zur Architekturtheorie und -geschichte im deutschsprachigen Raum.

In diesem Jahr werden in verschiedenen Vortragsreihen und Diskussionen die architektonischen Implikationen von Modernisierung und Globalisierung; das Verhältnis von projektiver zu kritischer Praxis; Emotion, Ornament und Atmosphäre; architektonischer Expertise und design intelligence untersucht werden.

Zusätzlich zu den eingeladenen Plenarvorträgen werden in sechs Workshops je vier bis sechs Nachwuchswissenschaftler vor Publikum ihre Positionen zu diesen Themen zur Diskussion stellen.

Der Besuch des Kolloquiums ist für alle Weimarer Studierenden kostenfrei und somit eine einmalige Gelegenheit einen Einblick in viele Debatten der aktuellen Architekturtheorie zu bekommen. Gleichzeitig lebt das Kolloquium von den kritischen Zwischenfragen auch gerade der studentischen Besucher.

Das Seminar wird sich in diesem Semester mit den Hintergründen der Themen des bevorstehenden Kolloquiums auseinandersetzen. Jede Woche wird ein Text als Grundlage der Diskussion dienen; die Seminarteilnehmer selbst werden wechselweise den Einstieg in die Diskussion gestalten. Bei Interesse ist weitere Mitarbeit, ggf. als studentische Hilfskraft, im Rahmen der Durchführung des Kolloquiums erwünscht. Im nächsten Semester werden wir für Interessierte auch Möglichkeiten zur Vertiefung anbieten. Wie auch das Kolloquium, wird dieses Seminar bilingual deutsch/englisch durchgeführt; die meisten Texte liegen auf Englisch und/oder Deutsch vor.

Leistungsnachweis: Leistungen: Lesen, Verstehen und Präsentieren, sowie kritisches Diskutieren von Texten und den dahinterstehenden Ideen.

Literatur: Beispielhafte Texte zum anlesen werden ab Ende September auf der Webseite des Seminars zu finden sein: <http://www.uni-weimar.de/cms/?id=empire>

Architekturgeschichte III

PR Einzel	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	25.02.2009-25.02.2009	H.Meier
-----------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	---------

Bemerkungen: Die Prüfung wird von apl. Prof. Klaus-Jürgen Winkler letztmalig angeboten.

Brangelina or the science of beauty

4 S Einzel	Mo	09:15 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 108	30.03.2009-30.03.2009	K.Jormakka
wöch.	Fr	09:15 - 12:30		17.10.2008-07.02.2009	

Kommentar:

Bemerkungen: Seminare in englischer Sprache

Leistungsnachweis: Students will be expected to turn in a final paper.

Denkmalpflege der Moderne. Der Eiermann-Bau in Apolda

2 S Einzel	Mi	17:20 - 20:00	G8A, LG Seminarraum 110	15.10.2008-15.10.2008	H.Meier;K.Vogel;I.Engelmann;F.Scharfe
wöch.	Mi	17:00 - 18:30		22.10.2008-07.02.2009	

Kommentar: Thema des Seminars ist der 1938/39 für die Total KG errichtete Fabrikbau in Apolda, in dem bis 1994 Feuerlöschgeräte hergestellt wurden. Der damals noch junge Berliner Architekt Egon Eiermann (1904-70), nach dem 2. Weltkrieg dann bekannt für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin und das Abgeordnetenhochhaus in Bonn („Langer Eugen“), beschäftigte sich im Dritten Reich mit dem Industriebau, für den eine moderne Formensprache akzeptiert bzw. gewünscht war. Der Auftrag für die „Total-Werke“ forderte die Erweiterung eines älteren Fabrikgebäudes (1906/07), dessen Rasterfassade zum bestimmenden Motiv des Anbaus wurde. Bereits die Zeitgenossen wie Hermann Henselmann lobten den eleganten Bau mit seinem Dachgarten samt Flugdach und den gläsernen Treppenhäusern, die uns heute als Vorboten der Nachkriegsmoderne erscheinen. Das 1992 unter Denkmalschutz gestellte Gebäude steht seit vielen Jahren leer, ein Verein kümmert sich um den Erhalt und die Zugänglichkeit des Baus.

Ziel des Seminar ist eine denkmalpflegerische Dokumentation, die in studentischen Gruppen erarbeitet werden soll. Die Aufgaben umfassen die architekturhistorische Einordnung des Gebäudes (Archiv- und Literaturrecherche, Erstellung einer Baugeschichte, Einordnung in den Industriebau und die Architektur Eiermanns), Elemente einer Bauuntersuchung (Baubeschreibung, Bauaufnahme ausgewählter Details, Feststellung von Baumängeln), die Bewertung des Bauwerks verbunden mit einer denkmalpflegerischen Empfehlung (Feststellung der Denkmaleigenschaft, denkmalpflegerische Zielvorstellung, Handlungsempfehlung, Nutzungsmöglichkeiten) sowie die Dokumentation des Gebäudes (Zusammenstellung von Quellen- und Planmaterial, Interviews mit Zeitzeugen, Fotodokumentation). Die Ergebnisse sollen als Grundlage einer Broschüre dienen, die erstmals den Eiermann-Bau und seine Geschichte, seine architektonische und lokalhistorische Bedeutung, seinen Erhaltungszustand sowie mögliche Zukunftsszenarien vorstellt.

Neben der Gruppenarbeit erfolgt eine Einführung in die aktuelle Diskussion um den Schutz moderner Architektur und der Eiermann-Bauten im Besonderen. Während Eiermanns Frankfurter Olivetti-Türme bereits 1986 und der „Lange Eugen“ 1997 unter Denkmalschutz gestellt wurden, fiel das Hochhaus der Hochtief AG in Frankfurt am Main 2003 der Abrissbirne zum Opfer. Eiermann selbst sprach sich gegen die Konservierung moderner Bauten aus: „Das, was wir bauen, erhebt gar nicht den Anspruch, altern zu wollen oder Patina anzusetzen, es verschleißt wie ein Automobil, es wird benutzt und nach gar nicht so vielen Jahren [...] verschwindet es wieder.“ Inwieweit Eiermann hier einen Topos der Moderne bemühte und welche Bedeutung diese Haltung für die Architektur des 21. Jahrhunderts hat, wird im Rahmen des Seminars näher untersucht. Begleitend führen kleine Exkursionen zu ausgewählten Objekten der Moderne in Mitteldeutschland.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Hauptgebäude, Raum 123 oder per Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Seminar

Literatur: Gruppenarbeit mit schriftlichem Bericht
Hildebrand, Sonja, Egon Eiermann: die Berliner Zeit. Das architektonische Gesamtwerk bis 1945, Braunschweig 1999

Jaeggi, Annemarie, Hrsg, mit Beiträgen von Sonja Hildebrand, Egon Eiermann (1904-1970). Die Kontinuität der Moderne, Ostfildern-Ruit 2004

Lux, Elisabeth und Martin Wiedemann, Erweiterung und Umbau der Total. Werke in Apolda, in: Bauwelt, 38, 1994, S. 2126-2131

Schirmer, Wulf, Hrsg., Egon Eiermann 1904-1970. Bauten und Projekte, Stuttgart 1984

<http://www.der-eiermannbau-apolda.de>

<http://www.egon-eiermann-gesellschaft.de>

<http://www.eiermannbauten.de/index.html>

Die Dynamik des Bestands. Zur Baugeschichte und städtebaulichen Denkmalpflege von Paris

2 S	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	20.10.2008-20.10.2008	H.Meier
	wöch.	Mo	19:00 - 20:30	109	27.10.2008-07.02.2009	
	Einzel	Mo	19:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	10.11.2008-10.11.2008	
	Einzel	Di	17:00 - 18:30	110	14.10.2008-14.10.2008	
				G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 110		

- Kommentar:** Paris ist seit dem Hochmittelalter Zentrum und Metropole. Die Stadt hat immer mehr Menschen aufzunehmen, neue Bedürfnisse zu befriedigen und in wechselnder Weise alte und neue Ansprüche zu repräsentieren. Dafür wird geplant und gebaut und diese Planungen haben immer in irgendeiner Weise auf den Bestand zu reagieren. Abt Suger integrierte im 12. Jahrhundert Teile der ehrwürdigen Vorgängerkirche in St-Denis in seinen Initialbau der Gotik, Haussmann schlug mit seinen Boulevards rücksichtslos Schneisen durch die kleinteiligen Viertel, und Le Corbusier sah in seinem Plan Voisin vor, trotz aller Radikalität ein paar Elemente der alten Stadt als Folie stehen zu lassen, vor der sich seine Neuerungen in Szene setzten. Das nur drei ganz unterschiedliche Beispiele der Möglichkeiten, mit dem Bestand umzugehen. Im Seminar sollen diese und weniger bekannte Beispiele untersucht, die Rolle des Bestands für die Neuplanungen, die damit einhergehenden Debatten und die Konsequenzen diskutiert werden. Neben den großen Planungen hauptsächlich des 19. und 20. Jahrhunderts sollen auch jene Gebiete untersucht werden, die gleichzeitig in den Entwurfsprojekten beplant und so der eigene Umgang mit dem Bestand reflektiert werden.
- Bemerkungen:** Einschreiben in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de
- Voraussetzungen:** Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität
- Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat und schriftl. Beleg
- Literatur:** Dieter Kimpel: Paris. Führer durch die Stadtbaugeschichte, München 1982.

Forschungskolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte

1 KO vierwöch. Do 17:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 16.10.2008-07.02.2009 H.Meier
110

- Kommentar:** Kolloquium für die MitarbeiterInnen und DoktorandInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte zur Diskussion ihrer laufenden Forschungen und Projekte.
- Bemerkungen:** Interessierte Studierende im Masterstudiengang sind zur Teilnahme eingeladen; Anmeldung im Sekretariat der Professur: cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Internationale Architektur 1923

4 S wöch. Mo 11:00 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 N.Korrek
Einzel Do 09:15 - 16:45 105 26.02.2009-26.02.2009
G8A, LG Seminarraum
002

- Kommentar:** Im Jahre 1923 fand auf Druck der damaligen Landesregierung, die Gewährung eines Kredits für das Bauhaus wurde an Bedingungen geknüpft, die "Bauhaus-Ausstellung" statt. Zur Eröffnung formulierte Gropius mit dem Slogan "Kunst und Technik - eine neue Einheit" ein neues Konzept, mit dem die Industrie als bestimmende Kraft der Zeit anerkannt wurde. Gezeigt wurden Arbeiten aus den Werkstätten und dem Unterricht, freie Kunst der Meister sowie eine Ausstellung internationaler Architektur.
- Im Zentrum des wissenschaftlich ausgerichteten Projekts stehen Recherchen, die eine gegenständliche oder virtuelle Rekonstruktion der Ausstellung "Internationale Architektur" ermöglichen soll. Die Weimarer Ausstellung von 1923 zeigte Hauptwerke der zwanziger Jahre von Architekten wie Walter Gropius, Mies van der Rohe, J. J. P. Oud und Le Corbusier und bereitete so die Ausstellung "The International Style: Architecture since 1922" von Henry-Russel Hitchcock und Philip Johnson vor, die 1932 im MoMA gezeigt wurde. In die Betrachtungen einbezogen werden soll die "Ausstellung für unbekannte Architekten", die unter Mitarbeit von Gropius 1919 in Berlin und Weimar gezeigt wurde.
- Bemerkungen:** Das Projekt wird für die Fächer Architekturtheorie und Architekturgeschichte angeboten

Paris im Film

2 UE wöch. Mi 19:00 - 21:00 15.10.2008-07.02.2009 H.Meier

- Kommentar:** Kaum eine andere (europäische) Stadt ist so oft Location für Filme wie Paris. Nicht nur die großen französischen Regisseure von Carné über Malle, Truffaut, Chabrol bis zu Klapisch und Poiré ließen ihre Protagonisten immer wieder in Paris agieren, auch Hollywood (Minnelli, Huston, Allen) und andere internationale Regisseure (Bertolucci, Polanski) haben Paris als Drehort und Handlungsschauplatz gesucht. Der Stadt kommen dabei unterschiedliche Rollen zu, oft ist sie aber weit mehr als Kulisse, sie vermittelt Stimmungen, weckt Erwartungen und repräsentiert Wünsche, Ideen und Vorurteile. In welchem Filmgenre und zu welcher Zeit wird welches Bild der Stadt konstruiert? Wann ist es (Groß-)Stadt allgemein, wann Paris, dessen Erkennbarkeit wodurch garantiert wird? An unterschiedlichen Beispielen soll das Bild der Stadt und die Rolle der Architektur in den Filmen analysiert und damit die eigene Stadtwahrnehmung ergänzt und geschärft werden. Filmvorführungen wechseln mit Seminardiskussionen und ergänzenden Vorträgen ab.
- Bemerkungen:** Einschreibung in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum 123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de
- Voraussetzungen:** Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität
- Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat.
- Literatur:** Rüdiger Dirk / Claudius Sowa: Paris im Film. Filmografie einer Stadt, München 2003.

Die Liste der besprochenen und betrachteten Filme wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 16.10.2008-07.02.2009 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.308 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 20.10.2008-07.02.2009 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf
109

Kommentar: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte,
sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.10.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.
Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master
Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Fotografie II - "Ich bin kein Avatar" _Das Portrait

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 B7bHD Pool1 003 T.Adam

Kommentar: Die Internet-Enzyklopädie "Wikipedia" definiert: "Ein Porträt (auch Portrait; v. frz. portrait) ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen. Die Absicht eines Porträts ist, neben der Darstellung körperlicher Ähnlichkeit auch das Wesen, bzw. die Persönlichkeit der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen."

Ziel des Seminars sind Portraits eines oder mehrerer Menschen als Bild-Serie - entweder als Reportage-Portrait im Umfeld des Betreffenden oder als Studio-Portrait in einer inszenierten Aufnahme. Ziel ist, das charakteristische Wesen der Person wiederzugeben.

Was macht ein Portrait interessant? Warum berührt mich ein bestimmtes Portrait - und ein anderes nicht? Diese und weitere Fragen werden praktisch und theoretisch behandelt.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie (analog und digital)

Bemerkungen: Das Seminar ist in mehrere Blöcke geteilt. Die Termine werden bei der Einführungsvorlesung am 17. Oktober 2008 (14h-16.30h) bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bewerbung mit einer Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

Abgabe bis Freitag, den 10. Oktober 2008 in der Fotowerkstatt (Kew)

Bauhaustr. 7b, Haus D

Leistungsnachweis: Note oder Testat

Licht und Gestalt

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009
108

Kommentar: Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

max90

4 IV wöch. Di 09:15 - 10:45 BA1a Allg. Medienpool 28.10.2008-03.02.2009 F.Petzold
wöch. Mi 11:00 - 12:30 003 22.10.2008-04.02.2009
Einzel Mi 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 25.02.2009-25.02.2009
003
BA1a Allg. Medienpool
003

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

planlos - to BIM or not to BIM

4 IV	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool	20.10.2008-07.02.2009	J.Braunes;F.Petzold
	Einzel	Mo	13:30 - 16:45	003	23.02.2009-23.02.2009	
				BA1a Allg. Medienpool		
				003		

Kommentar: „ ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ...“

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie „virtuelles Gebäudemodell“, „bauteilorientiertes CAAD“ oder „Building Product Modell“ existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modellings? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand eines kleinen Architekturentwurfes soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren „nicht-planlose“ Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen „planloser“ Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

Voraussetzungen: Bachelor
Vordiplom

Projektmanagement: Grundlagen des Operations Research

1 V	gerade	Do	13:30 - 15:00	C13B Hörsaal 3	30.10.2008	M.König
	Wo					

Kommentar: Darstellung der verschiedenen Verfahren des Operations Research zur Lösung von Problemstellungen im Bauwesen. Es werden im Wesentlichen kombinatorische Probleme, Lagerhaltungsprobleme und Wartezeitprobleme betrachtet. Für die Lösung der Problemstellungen werden einfache Optimierungsverfahren, Verfahren der Warteschlangentheorie sowie Modellierungskonzepte für den Aufbau von Simulationsmodellen vorgestellt. Die verschiedenen mathematischen Verfahren werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

Bemerkungen: Bestandteil des Moduls "Projektmanagement"

Voraussetzungen:
Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagement

1 S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 103	05.11.2008	B.Bode
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C13D Betonpool	03.12.2008-10.12.2008	
	wöch.	Do	07:30 - 09:00	M7B Seminarraum 103	06.11.2008	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 103	06.11.2008	

Kommentar:

Bemerkungen: Seminare zur Vorlesung "Grundlagen des Projektmanagements"

Mittwoch-Termin für die Studierenden des Bachelor-Studienganges Infrastruktur und Umwelt

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagements

3 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 C13A Hörsaal 2 24.03.2009-24.03.2009
 Einzel Di 09:00 - 11:00 M7B Seminarraum 105

Kommentar: Grundlagen des Projektmanagements, Mittel und Methoden sowie soziale und technische Aspekte des Projektmanagements im Bauwesen werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen vermittelt sowie Kenntnisse im Umgang mit einer Projektmanagement-Software vertieft.

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur

Schäume und Netze- creative culture promotion

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 S.Zierold
 Einzel Di 09:15 - 12:30 110 11.11.2008-11.11.2008
 B7bHC
 Seminarraumraum 004

Kommentar: Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Prozesse der Form- und "Schaumbildung". Mit der analytischen Betrachtung philosophischer Texte und architektonischer Projekte, die sich dem Begriff von Schaum und Netz im physischen und virtuellen Raum widmen, werden künstliche Welten untersucht, die den architektonischen Raum als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren. Mit der "Sphären-Trilogie: Blasen, Globen, Schäume" rückt Peter Sloterdijk den Raum als zentrale Kategorie in den Mittelpunkt seines lebensweltlich gefassten Theorieentwurfs. Schaum wird in seiner Instabilität und räumlichen Spezifik zum zentralen Kriterium einer menschlichen Lebensrealität. Die Metapher des Schaums steht in der Architektur für eine dichte und temporäre Unterteilung des dreidimensionalen Raumes in Wohnschäume, Arbeitsschäume, Lichtschäume, Farbschäume etc.

Mit Techniken und Technologien der Simulation werden Bildwelten natürlicher Systeme wie Kristall-, Zell- oder Molekülstrukturen in den architektonischen Raum übertragen. Schaumwände sind Schnittstellen zwischen virtuellen und physischen Welten.

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Das Seminar ist inhaltlich auf den Entwurf "every.ville-network.city-wolly.wood" der Professur Bauformenlehre ausgerichtet. Der Entwurf setzt sich mit der entwerferischen Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen im periferen Stadtgebiet von Weimar auseinander.

Bemerkungen:

Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Fächergruppe C - Konstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 17.10.2008-26.01.2009 M.Pietraß
 Seminarraumraum 004

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur

Holzbau

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2008-07.02.2009 H.Lorenz
005

Kommentar: Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Strategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

Hybrid - Konzeptionelle Detailentwicklung

4 S wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 16.10.2008-07.02.2009 M.Loudon;D.Reisch;F.Kirfel-
302 Rühle

Kommentar: Unter dem Begriff Hybrid verstehen wir ganz allgemein ein aus unterschiedlichen Substanzen oder Methoden zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Subsysteme für sich schon allein eine Lösung auf die Problemstellung darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue, intendierte Eigenschaften generiert werden können.

Im Seminar werden wir uns mit Gebäuden auseinandersetzen, die zum einen hybrid in ihrer Nutzung aber auch in ihrer Bauweise konzipiert wurden. Ziel dabei ist, die Methoden des hybriden Fügens kennenzulernen und im eigenen Entwurf für die Neunutzung des Tempelherrenhauses anzuwenden.

Bemerkungen: Die Teilnahme am Seminar ist den Studenten des Entwurfes Hybrid vorbehalten.

Voraussetzungen: Bachelor/ 6. Semester

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 20.10.2008-07.02.2009 K.Kießl
Einzel Mi 09:00 - 11:00 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 14.10.2008-28.01.2009 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Achtung: Diese Veranstaltung wird ab kommenden Sommersemester 2009 ausschließlich im Jahresrhythmus angeboten.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur

Leistungsnachweis: Testat oder Note

Aussteifen begreifen

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;C.Heidenreich;J.Philipp
110

Kommentar: - Horizontale Lasten (Wind, Anprall, Nutzung [Maschinen], Fußgängerverkehr, Erdbeben)
- Aussteifungssysteme
- Versuchsbau
- Verbesserung der Versuchsbauten

Gebäude und Bauwerke sind vertikalen und horizontalen Belastungen ausgesetzt. Neben der Dimensionierung der vertikalen Bauteile ist vor allem die Dimensionierung der horizontallastabtragenden Bauteile entwurfsrelevant.

Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen der Aussteifungssysteme systematisch analysiert werden. Im Hauptteil des Seminars ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Hochbaukonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- und Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine materialsparende, effiziente Aussteifungskonstruktion. Das Versuchsmodell ist zu Anschauungszwecken probeweise zu belasten und die Notwendigkeit einer Verstärkung zu diskutieren. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

AVA - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Graw
Einzel Do 11:00 - 12:30 109 19.02.2009-19.02.2009
G8A, LG Seminarraum
109

Kommentar: * Vermittlung von Grundlagenwissen, Methoden und Werkzeugen im Fachgebiet Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung,
* Rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen;
* Angebotsverfahren; Vergabe- und Vertragsunterlagen;
* Angebot und Vertrag; Auftragsabwicklung; Aufmaß, Abrechnung, Zahlung; Haftung, Mängelansprüche;
* AVA im Leistungsbild des Architekten; computergestütztes AVA

<!-- /* Font Definitions */ @font-face {font-family:Wingdings; panose-1:5 0 0 0 0 0 0 0 0; mso-font-charset:2; mso-generic-font-family:auto; mso-font-pitch:variable; mso-font-signature:0 268435456 0 0 -2147483648 0;} /* Style Definitions */ p.MsoNormal, li.MsoNormal, div.MsoNormal {mso-style-parent:""; margin:0pt; margin-bottom:.0001pt; mso-pagination:widow-orphan; font-size:12.0pt; font-family:"Times New Roman"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman";} @page Section1 {size:612.0pt 792.0pt; margin:70.85pt 70.85pt 56.7pt 70.85pt; mso-header-margin:36.0pt; mso-footer-margin:36.0pt; mso-paper-source:0;} div.Section1 {page:Section1;} /* List Definitions */ @list l0 {mso-list-id:516314942; mso-list-type:hybrid; mso-list-template-ids:-1058773780 -662379324 197639 328711 66567 197639 328711 66567 197639 328711;} @list l0:level1 {mso-level-number-format:bullet; mso-level-text:.; mso-level-tab-stop:36.0pt; mso-level-number-position:left; text-indent:-18.0pt; font-family:"Times New Roman"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman"; mso-font-width:0%;} ol {margin-bottom:0pt;} ul {margin-bottom:0pt;}
Bemerkungen: Referat und/oder Aufgabe mit Note oder Testat möglich.

Baumanagement I - Öffentliches Bauen

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11C 22.10.2008
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 Seminarraum/Hörsaal 18.02.2009-18.02.2009
 001
 C11C
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: Prof. Renigard Baron

Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:

- die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öffentlicher Projekte darstellen,
- in die Regelung der öffentlichen Auftragsvergabe einführen,
- die Finanzierung öffentlicher Projekte behandeln,
- mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen,
- im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.

Bemerkungen: Die weiteren Termine für diese Veranstaltung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat (2 SWS)

Bauwerkssanierung, Teilmodul 1: Einführung in die Bauwerkssanierung

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 106 K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige

Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Montag 9:15 Uhr, Raum 106

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Bauwerkssanierung, Teilmodul 2: Übersicht über die Bauwerkssanierung

2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der

Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung

bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Buchmesse Leipzig

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 M1HA PC-Pool 204 21.10.2008-23.10.2008.Ruth;J.Rutherford;R.Gump;T.Müller

Kommentar: Im März 2009 wird die Bauhaus-Universität erneut mit einem Stand auf der Buchmesse in Leipzig vertreten sein.

Im studentischen Projekt „Buchmesse Leipzig“ entwerfen und konstruieren Gestalter und Architekten in enger Kooperation einen entsprechenden Messestand und setzen diesen nachfolgend für die Buchmesse handwerklich um.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Projekt mit der Präsentation von Büchern in der Öffentlichkeit und wird sich diesen auch historisch, analytisch und gestalterisch widmen. Außerdem ist geplant, diese herzustellen und mit ihnen den Stand zu befüllen.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen möchten, müssen bereit sein, sich auch über die Vorlesungszeit hinaus beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 12. Bis 15. März 2009 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

CEBA

6 S wöch. Di 13:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;U.Pleines
105

Kommentar: Convertable Energie-Based Architecture

Was Pflanzen automatisch machen ist der Architektur fremd – sie richten sich nach ihren Energiequellen aus – Licht, Wasser, Luft. Dem statischen Gebilde „Gebäude“ sind Versorgungsadern gelegt, die eine einseitige Definition von Energie voraussetzt – ein transportables, verbrauchbares Medium.

Die integrative Nutzung „erneuerbarer“ Energien setzt nicht nur technologische Neuerungen voraus, sie bedarf auch eines Umdenkens von ‚Stadt‘ und ‚Architektur‘. Von Bionik zur High-End-Maschine – sollte ein Gebäude ähnlich effizient im Umgang mit Energie sein wie eine Pflanze, so würde es ein hochkomplexes technisches und nichtstatisches Gebilde werden.

Wie kann die Machbarkeit von herkömmlichen Systemen in Richtung Vision verschoben werden? Das Seminar besteht aus drei Aspekten:

- Analyse energetischer Gewinne
- Analyse adaptiver Gebäudeveränderungen
- Visions-Visualisierung

Im Zusammenhang mit dem Seminar steht der internationale Kongress Bauhaus.SOLAR am 25. und 26. November 2008 in Erfurt, der den Studierenden als Informations-Input und Visions-Output dient.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach

Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Bauklimatische Themen:

- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
- * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- * Tageslicht
- * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
- * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur

z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung

- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
- * Entwurf "polymethylmethACRYLat"

belegt werden.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "every.ville-network.city-wolly.wood"

2 S M.Schulz
 Kommentar: In die Konzepte der Stadtraumentwicklung für das ehemalige Kasernenareal ist auch eine infrastrukturelle Betrachtung einzubeziehen. Neben der klassischen Versorgung mit Medien, wie Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation sind für das Areal autarke System von besonderem Interesse. Stadtteilkonzepte für Stromerzeugung, Wärmegewinnung, Wasserrecycling gehen einher mit der Einbindung von entsprechenden Komponenten in den Gebäudeentwurf. Gerade bei der Zielgruppe der Kreation steht ein ungeheures Potential offen.
 Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.
 Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)
 Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
 Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "polymethylmethACRYLat"

2 S M.Schulz
 Kommentar: "Transparenz ist die Methode"
 Im Rahmen dieses entwurfsbegleitenden Fachseminares sollen transparente Lösungen für die Lüftung, Kühlung und/oder Heizung des Ausstellungspavillons aus ACRYL gesucht werden, um die temporäre Nutzung des Gebäudes möglichst über einen langen Zeitraum zu nutzen. Können Photovoltaikmodule verschatten und Strom für Heizung liefern? Können Lüftungselemente als zweite Haut entwickelt werden, die jahreszeitlich flexibel mitdenken?
 Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.
 Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)
 Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
 Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 B.Nentwig
 Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.
 Bemerkungen: Language: German / English
 Registration: During the first lecture

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 17.10.2008-07.02.2009 H.Schroeder
 Einzel Fr 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C 20.02.2009-20.02.2009
 Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.
 Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b
 Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Material und Form I

4 IV wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 14.10.2008-07.02.2009 R.Gumpp;J.Ruth
 wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009
 Einzel Di 17:00 - 20:30 105 20.01.2009-20.01.2009
 Einzel Di 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 17.02.2009-17.02.2009
 105
 M13C Hörsaal D

- Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.
- Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.
- Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur
- Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.
Vordiplom
Zulassung zum Masterstudiengang

Neue Energieeffizienz 2009 - Bachelorarbeit

- 4 PRO K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach
- Kommentar: ...Anwendung und Vergleich von neuen Berechnungsverfahren nach Energieeinsparverordnung 2009
* Energiestandard EnEV 2009 - Anforderungen an Gebäude
* Analyse von Zielen und Umsetzungsmöglichkeiten der EnEV 2009, Ausblick EnEV 2012/2015
* Jahres-Primärenergiebedarf und seine variierbaren Einflussgrößen
- Bemerkungen: Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ökologisches Bauen II - Stadtraum

- | | | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|--|---------|
| 4 IV | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 16.10.2008-16.10.2008 | | |
| | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 23.10.2008-23.10.2008 | | N.Fries |
| | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 30.10.2008-30.10.2008 | | |
| | Einzel | Fr | 09:15 - 13:30 | | 17.10.2008-17.10.2008 | | |
- Kommentar: Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; „Stadtschaft“ als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der „Stadtschaft“ und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadt- raum- und Gebäudeebene.
- Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Im Rahmen des Belegs wird beispielhaft für das ca. 16 ha große Campusgelände der Bauhaus-Universität sowohl auf städtebaulicher als auch auf Gebäudeebene ein ökologisches Gesamtkonzept entwickelt.
- Vorlesungen
- Ökologisches Bauen II (Teil 1) Donnerstag, 16.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr
- Ökologisches Bauen II (Teil 2) Freitag, 17.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr
- Ökologisches Bauen II (Teil 3) Donnerstag, 23.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr
- Ökologisches Bauen II (Teil 4) Donnerstag, 30.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr
- Bemerkungen: Räume werden rechtzeitig durch Aushang an der Professur bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Zulassung zum Hauptstudium/Bachelorabschluss
- Leistungsnachweis: Absolvierung der Vorlesung "Ökologisches Bauen - Grundlagen"
Beleg (Note/Testat)

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

- | | | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|--|-------------|
| 3 V | wöch. | Mi | 13:30 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 15.10.2008-07.02.2009 | | H.Schroeder |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 20.02.2009-20.02.2009 | | |
- Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.
- Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b
- Voraussetzungen:
- Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Projektentwicklung

- | | | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|--|------------|
| 2 S | wöch. | Mi | 17:00 - 18:30 | AD2 Gelber Saal | 15.10.2008-07.02.2009 | | K.Hoffmann |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|--|------------|

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Projektentwicklung und Planung von Hotelimmobilien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 B.Liebold;K.Hoffmann
109

Kommentar: Vermittlung von Grund- und Spezialkenntnissen ökonomischer, sozialwissenschaftlicher Bewertungs- und Analyseverfahren.

Das Seminar gliedert sich in drei Blöcke: Theorie, Praxis und Bewertung von Hotelimmobilien.

Die Theorie der Projektentwicklung von Hotelimmobilien spiegelt die charakteristischen ökonomischen, architekturbezogenen und sozialwissenschaftlichen Aspekte der speziellen Gebäudetypologie Hotel wieder. Im zweiten Block werden die Funktionsabläufe und die speziellen Bewertungscharakteristika am praktischen Objekt untersucht. Hierzu wird eine eintägige Exkursion zu einem Hotel einer internationalen Hotelkette in der Nähe durchgeführt. Im letzten Block werden anhand der kennengelernten Kriterien Hotelobjekte aus den Bereichen Budget-, Business- und Luxushotels analysiert und bewertet. Das Seminar schließt mit einer Präsentation der Hotelobjekte.

Voraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums, Abschluss Bachelor
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note oder Testat (2 SWS) möglich.

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentialen beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
* Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
* klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Fächergruppe D - Gebäudeplanung

Grundlagen des Industriebaus

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 M.Pietraß
Einzel Mi 11:00 - 12:30 108 18.02.2009-18.02.2009
C13A Hörsaal 2

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Voraussetzungen: Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 13.10.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Brandschutz I/ II

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 20.10.2008-07.02.2009 | M.Pietraß |
| | Einzel | Mo | 11:00 - 12:30 | M13C Hörsaal A | 16.02.2009-16.02.2009 | |
| | wöch. | Mi | 07:30 - 09:00 | M13C Hörsaal A | 22.10.2008-07.02.2009 | |

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Leistungsnachweis: Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

5. Kernmodul - Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|--|-----------------------|-----------------------------------|
| 2 UE | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | | 16.10.2008-07.02.2009 | H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz |
|------|-------|----|---------------|--|-----------------------|-----------------------------------|

Kommentar: Parallel zum, und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10, Ganztagschule Heldringen-Oldisleben“ werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule - Architektonische Untersuchungen zum Schulhausbau

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|-----------------------------------|
| 4 S | wöch. | Mi | 09:15 - 16:45 | | 15.10.2008-07.02.2009 | H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | | 16.10.2008-07.02.2009 | |

Kommentar: In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet und vorgestellt. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

2 V wöch. Mi 09:15 - 16:45 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009

Kommentar: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule

Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben“ werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfsemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 SV

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zu Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses. Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung;/ Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a.

Weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: maximal 10 Teilnehmer, LV nur in Deutsch

Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Leistungsnachweis: Studienarbeit mit Note (8 SWS)

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens.

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 21.10.2008-07.02.2009 R.König;F.Petzold
 Einzel Di 13:30 - 16:45 003 24.02.2009-24.02.2009
 BA1a Allg. Medienpool
 003

Kommentar: Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

Gesundheitsbau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 13:30 - 15:00 | B7bHC | 15.10.2008-07.02.2009 | R.Krause |
| | Einzel | Mi | 13:30 - 15:00 | Seminarraumraum 004 | 25.02.2009-25.02.2009 | |
| | | | | B7bHC | | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | | |

Gesundheitsbau

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------|
| 2 S | wöch. | Mi | 15:15 - 16:45 | B7bHC | 15.10.2008-07.02.2009 | R.Krause |
| | | | | Seminarraumraum 004 | | |

Licht und Raum

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|--|
| 4 S | wöch. | Fr | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum 114 | 24.10.2008-07.02.2009 | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|--|

Kommentar: Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum baut in maßgebender Form die von uns wahrgenommene Welt auf.

Für einen Ausstellungspavillon aus Acrylglas soll im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphäre erarbeitet werden. Ein sich daraus ableitender Entwurfsansatz für ein

Beleuchtungskonzept findet seinen Abschluss in Gestaltung, Konstruktion und Fertigung des Prototyps einer Leuchte. Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Bemerkungen: Das Seminar findet in Kooperation mit Evonik Industries / degussa statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur!

Voraussetzungen: Die Einschreibung erfolgt in der 41 KW. Vordiplom / Bachelor

Öffentliche Bauten

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 14.10.2008-07.02.2009 | K.Schmitz |
| | Einzel | Di | 11:00 - 12:30 | | 24.02.2009-24.02.2009 | |

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentlichen Bauten
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Paris an den Kanälen

| | | | | | | |
|-----|----|---|--|--|-----------------------|-------------------------|
| 4 B | So | - | | | 01.03.2009-15.03.2009 | K.Fischer;W.Stamm-Teske |
| | So | - | | | 15.03.2009-29.03.2009 | |

Kommentar: Das Seminar ist die obligatorische Vorbereitung für den Wohnbauentwurf im Sommersemester. In 5 ausgewählten Stadtbezirken verschiedener städtebaulicher Dichte werden die Struktur, Platz- oder Straßenquerschnitte, Nutzung, Fassadengliederung, Nutzerverhalten zu verschiedenen Tageszeiten und die Nutzer selbst dokumentiert.

Wohn- und Arbeitsort sowie Reisemittel ist das Motorsalonschiff „Batelier“ (www.batelier.de). Die Reise führt vom Hafen Arsenal durch den Tunnel des Canal de St. Martin über 9 Schleusen in das ehemalige Hafenbecken von La Vilette.

Weiter geht es in nördlicher Richtung auf dem Canal St. Denis über 7 Schleusen bis zur Einmündung in die Seine. Flussaufwärts über die Seinemeander, durch die ganze Innenstadt zurück in den Hafen Arsenal.

Neben den Aufnahmearbeiten werden die an der Reiseroute mit Anlegeplätzen versehenen architektonischen Highlights besucht.

Die Dokumentation des Seminars wird auf dem Schiff abgeschlossen. Die Reise findet 2x für je 10 Studenten statt.

Bemerkungen: 1. Reise 01. - 15. März

2. Reise 15. – 29. März

Anreise selbständig

Schiffskosten 490.00€ (Bafögzuschuss möglich)

plan libre

| | | | | |
|-----|------------------------|--------|--|------------------|
| 4 B | BlockSaSo
BlockSaSo | -
- | 01.03.2009-15.03.2009
15.03.2009-29.03.2009 | K.Fischer;T.Haag |
|-----|------------------------|--------|--|------------------|

Kommentar: Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau entwickelt zusammen mit der Professur Informatik in der Architektur seit Jahren eine Projektdatenbank unter dem Titel »Innovative Wohnbauaspekte«. Der über die Anzahl der Websitebesuche messbare Erfolg dieser Datenbank wurde zum Anlass genommen, ein neues, noch anspruchsvolleres, Datenbanksystem zu entwickeln. Ziel ist es, über die standardisierte Aufbereitung von Wohnungsbauprojekten eine vergleichbare Recherche und Analyse vornehmen zu können.

Unter dem Namen »planlibre« sollen sämtliche Projekte im Internet als »open content« frei zugänglich gemacht werden. Nach einer erfolgreichen Testphase soll das Projekt mit internationalen Partneruniversitäten der Bauhaus-Universität weiterentwickelt werden.

In diesem Semester soll im Rahmen des Seminars an dem Grunddatenbestand der zukünftigen Datenbank weitergearbeitet werden.

Aktuelle Fachdiskussionen auf dem Gebiet der Architektur, dies gilt sicherlich auch für viele weitere Themenfelder, leiden unter der Betrachtung und Bewertung aus hochspezialisierten und damit einseitigen Blickwinkeln. Architektur wird entsprechend jeweils unter rein ökologischen, ökonomischen, sozialen, ethnischen, Gender-spezifischen, Generationen-spezifischen usw. Gesichtspunkten bewertet. Das Ergebnis ist häufig eine gebaute Architektur die mottoartig ihre jeweilige inhaltliche Motivation zur Schau stellt. Öko-Häuser sehen aus wie Öko-Häuser und seniorenrechtliches Wohnen entlarvt sich ebenso innerhalb eines kurzen Augenblicks. Dieser Effekt wird durch die Marketing-Strategien der Planer und Investoren verstärkt. Was auf der Strecke bleibt ist eine einfache, nachhaltige Architektur, die auf selbstverständliche Art und Weise die Einzelaspekte zu einem logischen Ganzen fügt. Selbst das engere Themenfeld der Wohn-Architektur besitzt über die unterschiedlichen Betrachtungsmaßstäbe eine immense Breite von der städtebaulichen Konfiguration bis hin zur Materialität des einzelnen Raums. Auf diesem Hintergrund versucht das Seminar sich auf ein Themenfeld zu konzentrieren, dass bei der inhaltlichen Überfrachtung der Projekte in Vergessenheit zu geraten droht: die Qualität des Wohnungsgrundrisses. Die Konzentration auf den Grundriss ermöglicht dabei eine von städtebaulichen Typologien losgelöste, qualitative Betrachtung, die sämtliche Beispiele für unterschiedliche Gebäudedimensionen in der Entwurfskonzeption zugänglich macht.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet ab 13.10.2008, 9:00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau, Geschwister-Scholl-Straße 6, 1.OG statt.

Prêt-à-Porter

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|---------|
| 2 S | wöch. | Fr | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum
002 | 17.10.2008-07.02.2009 | C.Riede |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|---------|

Kommentar: „Wenn man Stadtstrukturen analysiert, erkennt man, dass gewisse davon sehr robust sind im Wandel und sehr unterschiedliche Gesellschaftsformen und Aktivitäten aufnehmen und loslassen können. (...) Das heisst, es sind gewisse Parameter auf der Ebene von Typologie und Struktur wahrzunehmen, die über eine bestimmte Programmierung hinaus gültig bleiben.“ (Kees Christiaanse in werk, bauen + wohnen 2007)

Aufgrund dieser Beobachtung werden im Seminar beispielhafte Bauten analysiert. Dabei spielen die Themen Struktur und Flexibilität, hybride Funktion und Synergie, verschiedenartige Nutzung und Bauweise sowie Gebäudehülle und Stadtraum eine wesentliche Rolle. Ziel der Bearbeitung sind aussagekräftige Darstellungen zu möglichen Nutzungskombinationen in Zusammenhang mit „tauglichen Strukturen“ unter Berücksichtigung aktueller Einflüsse. Die Suche nach qualitativ hochwertigen, in ihrer Maßgeschneidertheit Freiheit lassende Räumen steht hierbei immer im Vordergrund.

Bemerkungen: Auch für Diplomstudenten, die in Fächergruppe D eine Fachnote mit 4 SWS benötigen
Voraussetzungen: Vordiplom

Zulassung Master

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Räumliches Gestalten

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------------------------------|
| 6 S | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 16.10.2008-07.02.2009 | E.Schirmbeck;T.Boettger;K.Bonhag |
| | wöch. | Fr | 09:15 - 16:45 | 203 | 17.10.2008-07.02.2009 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | | | | 110 | | |

Kommentar: In diesem Kompaktkurs mit Übungen/Seminaren/Vorlesungen werden die wesentlichen Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge am Beispiel unterschiedlicher Nutzungs- und Funktionsbereiche erarbeitet. In einzelnen Stegreifübungen werden Situationen und deren gestalterische Beziehungen und Abhängigkeiten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. An je zwei aufeinander folgenden Tagen - jeweils ganztägig Donnerstags und Freitags - sind für unterschiedliche Nutzungen Gestaltungskonzepte zu entwerfen. Mit einfachen Arbeitsmodellen und Stegreifskizzen sind Aussagen zu räumlichen, strukturellen und gestalterischen Zusammenhängen, zu Raum und Form, zu Wegeführung, zur Materialwahl, zu Farbe und Textur, Belichtung und Beleuchtung sowie zu festen und mobilen Elementen zu formulieren.

Entsprechend der Entwurfsideen sind unter Berücksichtigung einzelner Parameter leistungsgerechte (Nutzung und Funktion) und wirkungsbezogenen (Atmosphäre) räumliche (Stegreif)-Konzepte zu entwickeln. Wesentlich ist, dass über die einzelnen Architekturelemente umfassende Aussagen zum Charakter bzw. zur Atmosphäre des räumlichen Gefüges gemacht werden.

Bemerkungen: Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur!

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur.

Einführung: Donnerstag 16.10.2008, 14:00 Uhr

4 Kompaktphasen:

Die Teilnahme an allen vier Kompaktphasen sowie die Abgabe der Abschlussübung ist für die Anerkennung einer Prüfungsleistung von 4 + 2 SWS bzw. 6 + 3 CP bindend. Die Anwesenheit und Arbeit bei den Übungen in den Seminarräumen an den vier festgelegten Terminen ist Pflicht. Um ohne Prüfungsdruck arbeiten zu können, werden die vier Kompaktphasen nicht bewertet. Die Note wird für die Abschlussübung gegeben, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet wird.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelor

Raumtagebuch - von Phänomenologie des Raumes

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|------------------------|-----------------------|-------------------|
| 4 S | wöch. | Mi | 09:15 - 16:45 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 15.10.2008-07.02.2009 | S.Wendt;H.Hubrich |
| | | | | 202 | | |

Kommentar: „Zu beiden Seiten des Corridors waren Thüren; aber sie waren alle verschlossen. Alice versuchte jede Thür erst auf einer Seite, dann auf der anderen; endlich ging sie traurig in der Mitte entlang, überlegend, wie sie je heraus kommen könnte.

Plötzlich stand sie vor einem kleinen dreibeinigen Tische, ganz von dickem Glas. Es war nichts darauf als ein winziges goldenes Schlüsselchen, und Alice's erster Gedanke war, dies möchte zu einer der Thüren des Corridors gehören. Aber ach! entweder waren die Schlösser zu groß, oder der Schlüssel zu klein; kurz, er passte zu keiner einzigen. Jedoch, als sie das zweite Mal herum ging, kam sie an einen niedrigen Vorhang, den sie vorher nicht bemerkt hatte, und dahinter war eine Thür, ungefähr fünfzehn Zoll hoch. Sie steckte das goldene Schlüsselchen in's Schlüsselloch, und zu ihrer großen Freude paßte es. Alice schloß die Thür auf und fand, daß sie zu einem kleinen Gange führte, nicht viel größer als ein Mäuseloch. Sie kniete nieder und sah durch den Gang in den reizendsten Garten, den man sich denken kann. Wie wünschte sie, aus dem dunklen Corridor zu gelangen, und unter den bunten Blumenbeeten und kühlen Springbrunnen umher zu wandern; aber sie konnte kaum den Kopf durch den Eingang stecken“

aus: Lewis Caroll, Alice im Wunderland,

Das Medium der Architektur ist der Raum.

Die Frage: „Was ist ein Raum?“ - ist so alt wie die Wissenschaft selbst. Sie beschäftigt seitdem Mathematiker und Philosophen, u.v.a.

Raum ist geometrisch, physikalisch, atmosphärisch...

Raum ist Bewegung, Licht, Zeit...

Raum ist Wahrnehmung, Empfindung, Leben...

Raum ist real oder virtuell.

Ein Leben lang sammelt der Architekt Erfahrungen über Raum. Wahrnehmungen werden bewusst und damit anwendbar.

Über Texte, Bilder und Filme tragen wir Raumerfahrungen zusammen. Wir nehmen wahr, beschreiben, messen, sortieren, systematisieren und praktizieren.

Bemerkungen: Pflichtseminar zum Entwurf FACE TO FACE

Voraussetzungen: Bachelor Abschluss

Literatur: Alice im Wunderland - Lewis Corall

ROT. BLAU. GELB.

4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009
 Wo 105

H.Hubrich

Kommentar: Dr. - Ing. Hannes Hubrich/ Dr. Brigitte Wischnack

Eine farbige Annäherung an das Bauhaus

Bauhausstil und Bauhausdesign, Bauhausmeister und Meisterhäuser, Bauhausdirektor und Bauhausstuhl, Bauhaussiedlung und Musterhaus, Bauhausfarben, Bauhausform, Bauhausbücher und Weberei, Bauhauswerkstatt, Bauhausbühne, Bauhausmensa und Bauhauskanne, Bauhauskapelle und Bauhauslampen, Bauhauswiege und Industriedesign, Freischwinger und Bauhaustanz, Bauhausfeste und Bauhausarchiv, Bauhauserbe und Weltkultur ...

Selten hat sich der Name einer Schule für Architektur und Design so nachhaltig in aller Welt eingepägt. Wie kann man sich heute der Idee des Bauhauses nähern? Die Frage interessiert Architekten, Designer, Künstler und Kunstpädagogen gleichermaßen. Das Seminar sucht Antworten im Spannungsfeld zwischen dem Mythos Bauhaus und den sichtbaren Spuren dieser Idee in unserem Alltag. Neben dem Erkunden des Bauhausgedankens vor Ort in Weimar und Dessau stehen Recherchen zur Lehre und zum Leben am Bauhaus. Kontroverse Positionen bieten hier Diskussionsstoff bis in die Gegenwart. Die legendären Bauhausfeste oder die unkonventionelle Lebensführung der Bauhäusler liefern die Folie für heutige künstlerisch-gestalterische Arbeiten und kunstpädagogische Aktionen, zu denen das Seminar anregen will. Die interessantesten Ergebnisse werden beim 3. Internationalen Symposium zur Vermittlung von Architektur und Kunst an Kinder und Jugendliche im Mai 2009 präsentiert und erfahren so eine beachtliche Öffentlichkeit.

Bemerkungen: Die Reihe ‚Architektur und Schule‘ orientiert auf die interdisziplinäre Teamarbeit aller Studiengänge. Sie bietet Seminargespräche, Vorträge, Film, Literatur und Exkursionen. Spielerisch, aktiv und innovativ setzen wir uns mit Farbe, Form, Raum und Bewegung auseinander, entwickeln Lehrmethoden und Materialien für Schüler unterschiedlicher Altersstufen oder unkonventionelle Rezeptionsformen im außerschulischen Kontext.

Berührungspunkte zum Projekt und gleichnamigen Seminar ‚Dem Bauhaus auf der Spur‘ sind offensichtlich. Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, ist die gleichzeitige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende.

Leistungsnachweis: **4 SWS (mit Seminararbeit, Note)**

Stahlkonstruktionen im Wohnungsbau - Begleitseminar zum interdisziplinären Forschungsprojekt

4 S Einzel Do 16:00 - 18:30 16.10.2008-16.10.2008 K.Fischer;T.Haag;W.Stamm-Teske

Kommentar: Mehrere Professuren der Fakultät Bauingenieurwesen und der Fakultät Architektur arbeiten an einem gemeinsamen Forschungsprojekt zum Thema Stahlkonstruktionen im Wohnungsbau. Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau setzt sich dabei im wesentlichen mit den Städtebaulichen, Architektonischen und Wohnungsbauspezifischen Parametern auseinander. An einem konkreten, innerstädtischen Standort in Rudolstadt sollen die Möglichkeiten ausgelotet und bis zur konkreten Realisierbarkeit entwickelt werden. Für das Begleitseminar werden Studierende gesucht, die von der Grundlagenrecherche und Analyse über die städtebauliche Variantenuntersuchung bis hin zur Präsentation am Projekt mitarbeiten.

Der Hochleistungswerkstoff Stahl hat einen Vergleichsweise geringen Anteil im Wohnungsbausegment bei dem die herkömmlichen Konstruktionsarten überwiegen. Am Beispiel des enorm gewachsenen Einfluss des Holzbaus kann man jedoch erkennen, dass über neue Technologien und Entwurfsansätze ein hohes Innovationspotential ausgelöst werden kann. Gerade die Verwandtschaft der beiden Konstruktionsarten in ihrer additiven und systemhaften Bauweise erlauben die Transformation der gewonnen Erkenntnisse auch in ihren Möglichkeiten für die architektonische Ausprägung.

Bemerkungen: Einschreibung am Lehrstuhl
Voraussetzungen:

Fächergruppe E - Stadtplanung

Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Rasche
 110

Kommentar: Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.

Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.

Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.

Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
 Beginn: 15.10.08

Bemerkungen:

Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)

Voraussetzungen: Wunschtermin: Mittwochs, 13:30-15:00 Uhr
 Diplom: Vordiplom

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.10.2008-07.02.2009 B.Klein
 Einzel Do 09:15 - 16:45 26.02.2009-26.02.2009

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, die historischen Hafensareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist. (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlektüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Städtebaurepetitorium: Essay

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009 B.Klein;T.Steinert
109

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in meiner Lehre zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte stadträumlich dargestellte maßstabsverwirrende Architekturen der Nachkriegszeit unter dem Aspekt 'offenes Kunstwerk' (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewußte Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Städtebauseminar: Maquette

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-23.01.2009 B.Klein;T.Steinert
Einzel Fr 13:30 - 16:45 109 30.01.2009-30.01.2009
G8A, LG Seminarraum
109

Kommentar: Städtebau stellen wir uns in Anlehnung an die Gestalttheorie als die Kunst vor, die einzelnen Teile einer Stadt –Straßen, Plätze, Parzellen, Gebäude etc.– so miteinander in Beziehung zu setzen, daß ein Ganzes entsteht. Der geschickte städtebauliche Eingriff bewirkt ein höheres Energieniveau, gemäß dem Grundsatz der Gestalttheorie, das Ganze sei mehr als die Summe seiner Teile. Unser Anhaltspunkt für die so zu erreichende stadträumliche Qualität soll das Modell der 'dialogischen Stadt' (Paul Hofer) sein, in dem 'hohl und voll' (Bernhard Hoesli) ineinandergreifen. Das ist das Grundthema. Seine Umsetzung in ein Analyse- und ein Konzeptmodell gelingt uns in Analogie zur Konzeptkunst, indem wir den ausgeführten Bauplan durch die öffentlich gemachte Idee ersetzen. Diese gibt dem Betrachter eine Art Denk- oder Handlungsanweisung und überträgt ihm die potentielle Realisierung des eigentlichen Werkes.

Die Seminarteilnehmer begreifen sich dabei als Gruppe, welche durch Fallstudien bestehender Orte gemeinsam eine imaginäre Kunst- und Wunderkammer mit städtebaulichen Konzeptideen füllt. Aufgabe in der Analysephase ist es, die zugrundeliegende Idee klar herauszustellen. Es wird dazu von vornherein nötig sein, den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells aufzugeben und statt dessen im experimentellen Analysemodellbau (inspiriert von der minimal art) eine deutliche Darstellung der gefundenen Themen zu entwickeln. Die Arbeit mündet in eine gemeinsame Dokumentation sämtlicher untersuchter Fallbeispiele und hat zum Ziel, ein Repertoire städtebaulicher Strategien zusammenzutragen, aus dem sich die Seminarteilnehmer in der eigenen Entwurfsarbeit an geeigneter Stelle bedienen können. Den Probelauf dafür stellt, als Stegreifentwurf, der Bau eines Konzeptmodells (inspiriert von der arte povera) dar.

Im Unterschied zu vorhergehenden Semestern wird für die Analysephase eine Auswahlliste von Architekten vorgegeben. Diese dient uns dazu, herausragende gebaute Situationen seit der klassischen Moderne zu studieren.

09/19: Das Bauhaus in der Kritik

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 S.Rudder
005

Kommentar: Obwohl bald neunzig Jahre alt, gilt das Bauhaus bis heute als der Inbegriff von Modernität und Fortschrittlichkeit. Bauhaus gleich Avantgarde - diese einfache Gleichung ist im kollektiven Gedächtnis tief verwurzelt. Dass es eine ganze Reihe von ernst zu nehmenden Kritikern gab, die gleichfalls Avantgarde waren und das Bauhaus trotzdem nicht mochten, ist weniger bekannt. Die teils sehr bissigen Kommentare hatten mit dem rechtskonservativen und nationalsozialistischem Feldzug gegen das Bauhaus nichts zu tun. Oft kamen sie nicht aus der Architektenschaft, sondern stammten von Philosophen, Schriftstellern oder Künstlern, die aus der Distanz auf das Bauhaus reagierten.

Im Seminar sollen kritische Texte zum Bauhaus recherchiert, besprochen und bewertet werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung wird es auch um Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gehen, hier insbesondere um Recherchetechniken, Quellenkritik und Textverständnis. Außerdem soll das Seminar zur Vorbereitung einer Veranstaltung beitragen, die für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 geplant ist.

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.

Bemerkungen: Registration: October 13, IfEU

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

Aktuelle Fragen Bundesdeutscher Planungspolitik

2 B Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 23.01.2009-23.01.2009 M.Welch Guerra
Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 30.01.2009-30.01.2009
BlockSaSo 09:00 - 20:00 08.02.2009-09.02.2009

Kommentar: Eine der Folgen der Deutschen Einheit war der Umzug des Regierungssitzes der Bundesrepublik Deutschland von Bonn nach Berlin, der am 20. Juni 1991 vom Bundestag mit knapper Mehrheit beschlossen wurde. Damit wurde ein komplexer Planungsprozess ausgelöst, dessen Ziele zum einen darin bestanden, so unterschiedliche Aufgaben zu leisten wie die Arbeitsfähigkeit der Regierungsinstitutionen zu optimieren, einen bundesweiten Interessenausgleich zu schaffen, die politische Repräsentation des erstarkten Landes neu zu formulieren, zum anderen aber auch das Zusammenwachsen der beiden Teile Berlins an der exponiertesten Nahtstelle des Kalten Krieges angemessen zu gestalten.

Von der Raumordnung über die Landes- und Regionalplanung bis hin zur Stadtplanung, dem Städtebau, der Landschaftsplanung und der Architektur ; sämtliche Planungsfelder wurden beansprucht.

Die Vorlesung wird die wichtigsten baulich-räumlichen Ergebnisse dieser Jahrhundertaufgabe vorstellen und dabei die Planungsprozesse im Hintergrund beleuchten und nachvollziehbar machen. Wir wollen reflektieren, was diese Hauptstadtplanung über die Planungskultur der Bundesrepublik aussagt.

Bemerkungen: Abschlussblock in Weimar nach Vereinbarung

EINSCHREIBUNG UND WEITERE INFOS

bis 10.01.in der Belvederer Allee 4, Sekretariat

An Insight of Chinese Urban Planning

2 B Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 27.10.2008-27.10.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 03.11.2008-03.11.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 24.11.2008-24.11.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 01.12.2008-01.12.2008
Einzel Mo 09:15 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 05.01.2009-05.01.2009

Kommentar: Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China's urban planning and cities' development. It is tailor-made to improve IIUS students' understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China's planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities' spatial structure and people's life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.

This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China's context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer's recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar's later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

broke >> a magazine about urban sexiness.

| | | | | | |
|-----|---------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 18:30 - 20:00 | B7bHC | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | Seminarraumraum 004 | 21.11.2008-22.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | B7bHC | 12.12.2008-13.12.2008 |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |
| | | | | B7bHC | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

Bemerkungen: Einschreibung: in der ersten Veranstaltung

Literatur: Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 20.10.2008-07.02.2009 | M.Welch Guerra |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal D | 16.02.2009-16.02.2009 | |

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom

Gestalten mit Pflanzen

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|------------|
| 2 S | wöch. | Mi | 13:30 - 15:00 | G8A, LG Seminarraum 109 | 15.10.2008-07.02.2009 | A.Gyimóthy |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|------------|

Kommentar: Im Seminar werden ökologische und gestalterische Grundlagen bearbeitet. Diese sollen den Umgang mit Pflanzungen v.a. im urbanen Bereich erklären. Die theoretischen Kenntnisse werden durch Übungen vertieft. Es finden auch zwei halbtägige Exkursionen statt.

Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.

Leistungsnachweis: zeichnerisch, schriftlich, mündlich

s. Einführungsveranstaltung

Literatur: lt. Semesterapparat

Grundlagen der kommunalen und regionalen Energieversorgung

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Di | 15:15 - 16:45 | C13A Hörsaal 2 | 21.10.2008-07.02.2009 | M.Hanfler |
| | Einzel | Di | 15:15 - 16:45 | C13B Hörsaal 3 | 02.12.2008-02.12.2008 | |
| | Einzel | Di | 15:15 - 16:45 | C13A Hörsaal 2 | 17.02.2009-17.02.2009 | |

Kommentar: Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Dabei werden insbesondere Möglichkeiten der Energieeinsparung und der effizienten Energienutzung über dezentrale Energieversorgungssysteme vorgestellt. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vordiplom, Bachelor
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Fr | 11:00 - 12:30 | C11C | 24.10.2008-07.02.2009 | H.Kegler |
| | Einzel | Fr | 11:00 - 12:30 | Seminarraum/Hörsaal 001 | 20.02.2009-20.02.2009 | |
| | | | | C13A Hörsaal 2 | | |

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen.

Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner.

Dabei wird die Situation in Deutschland aber auch in Europa und den USA erörtert.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber

hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen: Freitag, 9.15 - 10.30 Uhr
Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Karlsmühle

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|------------|
| 2 UE | wöch. | Mi | 15:00 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum 109 | 15.10.2008-07.02.2009 | A.Gyimóthy |
|------|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|------------|

Kommentar: Kleiner Entwurf über der ilmbezogenen Industrieanlage am Rand der Stadt Weimar.

Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

Leistungsnachweis: zeichnerisch/ schriftlich/ mündlich

Literatur: lt. Semesterapparat

Landschaftsarchitektur

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 15.10.2008-07.02.2009 |
| | Einzel | Fr | 13:30 - 15:00 | S6HF Audimax | 20.02.2009-20.02.2009 |

- Kommentar: Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:
- Grundlagen der Landschaftsarchitektur: The Basics.
 - Was ist Landschaftsarchitektur? Der Architekt und der Landschaftsarchitekt.
 - Die historische Entwicklung der Gartenkunst.
 - Gärten und Parkanlagen der Gegenwart.
 - Die Gestaltung von Räumen im Freien - Spaces beneath the stars.
 - Sinnlichkeit in der Landschaftsarchitektur.
 - Freiraumgestaltung: Dynamic and passive spaces
 - Baumaterialien für Freiräume
 - Gestaltung mit Pflanzen
 - Ökologische Aspekte in der Landschaftsarchitektur.

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

LEED, BREEAM & Co

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 14.10.2008-07.02.2009 C.Oppen

Kommentar: Mit den Hannover-Principles wird Mitte der 1990er Jahre im Hinblick auf das Motto der Expo 2000 'Mensch-Natur-Technik' in Deutschland der Versuch unternommen, die ökologische Nachhaltigkeit von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen zu messen und zu bewerten. Diese Initiative trägt dann insbesondere in den USA (LEED) und in Großbritannien (BREEAM) Früchte, indem nationale 'Green Building' - Agenturen gegründet werden, deren Aufgabe es seitdem ist, 'grüne' Kategorien und Indikatoren zu entwickeln und marktkonform weltweit als Standard zu etablieren. Das Seminar wird die Geschichte der 'grünen' Ratings aufarbeiten, die Ratingssysteme kritisch untersuchen und Empfehlungen für städtebauliche Anforderungen erarbeiten.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Seminarnote durch Seminararbeit

Par exemple Paris - Paris im Roman

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| 2 S | Einzel | Di | 14:00 - 17:00 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-14.10.2008 | H.Barz-Malfatti;S.Rudder;A.Satzinger |
| | Einzel | Di | 07:30 - 17:00 | 206 | 06.01.2009-06.01.2009 | |
| | Einzel | Mi | 14:00 - 17:00 | G8A, LG Seminarraum | 17.12.2008-17.12.2008 | |

206
G8A, LG Seminarraum
206

Kommentar: Paris ist eine Gesellschaft von Orten.

Proust, Benjamin, Maupassant, Balzac, Zola, Murger, Laforgue, Roussel, Queneau, Simenon und viele andere Schriftsteller haben Paris zum literarischen Schauplatz gemacht. Ihre Romanhandlungen erzeugen „innere“ Bilder und geben komplexe Auskunft über die räumlichen Charaktere und urbanen Identitäten der Stadt Paris. Vor allem der öffentliche Raum spielt als psychischer und gesellschaftlicher Aktionsrahmen eine wesentliche Rolle.

Gegenstand des Seminars sind die Vielschichtigkeiten öffentlicher städtischer Orte und ihre atmosphärischen Milieus, die von den Autoren durch die Verbindung von Sprache, Handlung und Raum erzeugt werden im Spannungsfeld zwischen realer Stadt und Fiktion.

Entwurfsteilnehmer - Paris im Querschnitt - werden bevorzugt.

Bemerkungen: Blockveranstaltung - Termine beachten!!

1. Veranstaltung: 14.10.2008, 14.00 Uhr - R. 205/206 - Hauptgebäude

2. Veranstaltung: 17.12.2008, 14.00 - 17.00 Uhr OL-Saal

3. Veranstaltung: 6. 1. 2009, ganztägig

Restliche Zeit - Einzelbetreuung

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Literatur: Siehe Semesterapparat

Par exemple Paris - Ringvorlesung

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 21.10.2008-07.02.2009 H.Barz-Malfatti;M.Welch Guerra

Kommentar: Das urbane Paris in seiner stadt- und kulturgeschichtlichen Bedeutung ist Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Ob mittelalterliche Großstadt, Hauptstadt der großen Boulevards, Metropole utopischer Spekulationen oder Stadt der Repräsentation seiner zentralistischen Stellung und Regierungen vom Absolutismus bis zu den Grands Projets – in allen Epochen war Paris eine der wichtigsten und Aufsehen erregendsten Großstädte der Welt und gilt bis heute als eine der Schönsten.

In der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen von der Stadtentstehung bis zur modernen Metropole beleuchtet. Der Vergleich mit anderen europäischen Großstädten und wechselseitige Einflüsse werden thematisiert.

Bemerkungen: Dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr wöchentlich

1. Veranstaltung 21. Oktober 17.00 Uhr (Aushänge beachten)

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Planning forward & Germany's International Building Exhibitions (IBA)

2 S Einzel Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-14.10.2008 P.Schmidt

A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin's development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin's development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student's course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Planung stadttechnischer Systeme

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 M.Hanfler
005

Kommentar: Die Planung kommunaler Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren. Insbesondere bei dezentralen Energieversorgungskonzepten sind neben technischen und ökonomischen auch ökologische, esthetische und soziale Aspekte beim städtebaulichen Entwurf zu beachten. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert. Seine Aufgabe ist es, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden am Beispiel aktueller Planungsaufgaben umweltverträglicher Lösungen der Energiebedarfsdeckung untersucht und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Integration der Vorzugsvariante aufgezeigt. Schwerpunkt ist die Nahwärmeversorgung unter Einbeziehung von Anfallenergie und Energien aus regenerativen Quellen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Regeneratige Energien: Planung regenerativer Energiesysteme

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C7 Seminarraum 505 22.10.2008-07.02.2009 M.Hanfler

Kommentar: Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mehr mit Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcenschonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmeeinnahme in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme an Hand von Beispielen darstellen und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vorlesung "Regenerative Energien - Chancen und Potentiale"
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Regenerative Energien: Chancen und Potentiale

2 V Einzel Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal B 16.02.2009-16.02.2009 M.Hanfler
wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal B

Kommentar: Globale Erwärmung und zunehmende Abhängigkeit durch Energieimporte erfordern nicht erst heute sich auf eigene Ressourcen zu besinnen. Zur Lösung des Problemfeldes „Mensch – Energie – Umwelt“ können dabei die regenerativen Energien einen erheblichen Beitrag leisten. Eine forcierte Nutzung erneuerbarer Energien ist deshalb seit Jahren fest verankerter Inhalt der Energiepolitik in Deutschland. Die Vielfalt und Komplexität bei der Nutzung regenerativer Energiequellen erfordert zunächst eine Systematisierung und Einordnung dieser Energien im System der Energetik. Bei der Analyse der zur Verfügung stehenden Potentiale zeigen sich große Unterschiede zwischen den theoretischen und technisch umsetzbaren Potentialen. Die detaillierte Betrachtung unterschiedlicher Optionen zur Energiebedarfsdeckung über direkte Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie), Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und nachwachsende Energieträger zeigt, dass langfristig eine Substitution der fossilen Energieträger durch regenerative Energien technisch und wirtschaftlich möglich ist.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Vordiplom, Bachelor
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Rotterdam Exkursion

2 EX Mi - 22.10.2008-25.10.2008 A.Gyimóthy

Kommentar: Vorläufiges Programm:

22. Oktober Anfahrt

23. Oktober Vormittag: Freiräume in der City

- * Lijnbaan – autofreie Einkaufstraße der 1950er Jahre
- * Schouburgplein – Bühne inmitten der Stadt Planung: West 8 urban design and landscape architecture Rotterdam
- * Museumpark – Bindeglied und Ruhezone Planung: Yves Brunier, OMA – Office of Metropolitan Architecture, Rotterdam Nachmittag: Freiräume in der Wohnstadt
- * Oude Westen – Compact City for Living

24. Oktober ganztägig, am Vormittag mit Bus

- * Umbau des Hafensareals
- * Wilhelminapier – Freiräume am Wasser
- * Katendrecht – Freiräume im Wohnungsbau
- * Mullerpier – Masterplan Kees Christianse

25. Oktober Besichtigung des Planungsgebietes

- * Vortrag und Workshop bei ds + V Landschaftsarchitekten

Bemerkungen: Abfahrt
Kosten:

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Studierenden übernommen. Für das Programm werden (je nach Teilnehmerzahl) 10-15 Euro Unkostenbeitrag verlangt.

Voraussetzungen: Anmeldung:

Dipl. Ing. Adél Gyimóthy

Bauhastr. 7b, Zimmer 113 bzw. 111

adel.gyimothy@archit.uni-weimar.de

T.: 03643 58 3255

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Exkursion

Nach der Exkursion Bearbeitung eines existierenden Freiraums in Form von Referat und Hausarbeit

Städtebau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | S6HF Audimax | 15.10.2008-07.02.2009 | W.Christ |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 16:45 | | 18.02.2009-18.02.2009 | |

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008

Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Voraussetzungen: Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|--------------------|
| 2 V | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 15.10.2008-07.02.2009 | B.Klein;T.Steinert |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 16:45 | | 25.02.2009-25.02.2009 | |

- Kommentar:** Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne – also etwa seit 1945 – von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.
- Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.
- Bemerkungen:** Der Vorlesungszyklus und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Vorlesung Stadtlektüre **Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.
- Leistungsnachweis:** Der Besuch von 8 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Stadtplanung für Architekten

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 A.Erbring
109

- Kommentar:** Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?
- Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.
- Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.
- Voraussetzungen:** Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Stadttechnik-Grundlagen

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal B 20.10.2008-07.02.2009 M.Hanfler
Einzel Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 23.02.2009-23.02.2009

- Kommentar:** Die Aufgaben von Architekten in der städtebaulichen Planung enden nicht an der Grundstücksgrenze des Gebäudes. Vielmehr muß das einzelne Objekt im Kontext des räumlichen Umfeldes und darüber hinaus betrachtet werden. Dabei ist nicht nur der visuell erfaßbare städtebauliche Raum, sondern auch der unterirdische Bau- raum für die Planungsentscheidung von Bedeutung. Um die technischen Optionen der Bedürfnisbefriedigung in ihrer Komplexität und Vielfalt zu begreifen, werden in der Vorlesung die Teilsysteme und Elemente der Ver- und Entsorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt.
- Schwerpunkte der Vorlesung sind:
- * globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung
 - * gesetzliche Grundlagen des Energie- und Wasserrechts
 - * Grundbegriffe der örtlichen und regionalen Energie- und Wasserwirtschaft
 - * Gewinnung/Erzeugung, Aufbereitung, Transport/Speicherung, Verteilung und Verwendung von Energie und Wasser
 - * Entsorgung, Transport und Behandlung von Abwasser
- Bemerkungen:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
- Voraussetzungen:** Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen
- Leistungsnachweis:** Abschluss mit Note

Sustainable Urban Development: Cities and Climate Change

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 15.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

- Kommentar:** Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. In dem Seminar wird dem Nachhaltigkeitsdiskurs nachgegangen: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure „unter einen Hut bringen“? Welche städtebaulichen und stadtplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit? Unterrichtssprache ist Englisch
- Voraussetzungen:** Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium
- Leistungsnachweis:** Referat und schriftl.Hausarbeit

The expanding public realm

2 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 15.10.2008-17.12.2008 J.Dallafior

Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.

In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.

Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.

Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.

Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for inter-change with your neighbour... the list can, should and will be continued.

Bemerkungen: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
 Leistungsnachweis: The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 15.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 105 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Die LV führt mit vielen Beispielen in die Herausbildung des Städtesystems und der Siedlungsstruktur der Gegenwart ein, zugleich aber auch in die Herausbildung der heutigen Stadtplanung und der weiteren Ebenen der räumlichen Planung. Dabei konzentrieren wir uns auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der hiesigen Entwicklung besser einzuordnen. Das Lehrziel ist zum einen, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Zum anderen geht es darum, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 Uhr - 12.30 Uhr Hörsaal A
 Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor Architektur, Urbanistik und Fak. B

Theory and History of the European City

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug
 Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.02.2009-16.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.
 Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.
 Leistungsnachweis: schriftliche Klausur
 Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

The Urban Code of China

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug

Kommentar: Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dazu ist es erforderlich die Stadt als ein System soziokultureller Zeichen zu deuten. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen soziokulturellen Fakten und städtischen Räumen in China. Es führt ein in die Semiologie des urbanen Raums und wendet diese auf die gegenwärtige chinesische Stadt an. In den Blick kommen so der Dualismus von offenem und geschlossenem Raum und 'großer Straße und vertikalem Block', von 'schwingenden Zeilen und tanzenden Punkten', dazu introvertierte Nachbarschaften, kommerzielle Blockrandzeilen, lineare Zentralität, urbane Dörfer, Stadtfiktionen und vieles mehr. Ziel des Seminar ist es durch die Entzifferung des urbanen Codes Chinas einen Beitrag zur interkulturellen Kompetenz der Studierenden zu leisten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Urban Governance: just a trendy concept or a useful social scientific tool?

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 N.Giersig

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem umfassenden Wandel, welchen das Feld der Stadtpolitik in Europa gegenwärtig erfährt. Zum einen gilt es zu diskutieren, inwiefern sich die Handlungsebenen stadtpolitischen Entscheidungshandelns sowie die dabei involvierten Akteursgruppen in ihrer Zusammensetzung und ihrer Handlungslogik verändert haben. Zum zweiten gilt es aber auch zu fragen, inwiefern die sozialwissenschaftliche Stadtforschung heute in der Lage ist, diese veränderte stadtpolitische Realität in ihrer Komplexität auch angemessen benennen (von urban government zu urban governance) und systematisch-vergleichend analysieren zu können. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat, schriftl. Arbeit

Semesterentwürfe

every.ville-network.city-wolly.wood

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 16.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf;S.Zierold;A.Fröhlich
 Einzel Do 09:15 - 16:45 204 12.02.2009-12.02.2009
 G8A, LG Seminarraum
 204

Kommentar: Für ein ehemaliges Kasernenareal am Rande der Kulturstadt Weimar sind Visionen zukunftsfähiger Lebensentwürfe zu entwickeln, die sich nicht im Wohnen-oder-Arbeiten erschöpfen und die Potenziale der Randstadt erschließen. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen liefert protagonistische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen Auf.Arbeit oder Ins-Büro-Geher. Das Atelier des Malers, das Studio des Musikers, das Labor des Fotografen, die Garage des Tüftlers oder die Modellwerkstatt des Designers rufen Bilder eines künstlerischen Milieus wach, die in funktionalen, ästhetischen und physiologischen Parametern neuer Bauformen aufgehoben werden sollen.

In drei Workshops werden die Konzepte soziologisch, infrastrukturell, und stadträumlich-architektonisch entwickelt und in parallelen Testentwürfen hinterfragt. Die wissenschaftliche Recherche und entwerferische Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen dient der Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens unter der Zielgruppe der Kreativen.

Das Projekt begleitet die Kooperation mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen LEG zur Entwicklung der Liegenschaft an der Lützendorfer Strasse und soll im Rahmen der EXPO-09 auf dem Campus der Bauhaus-Universität präsentiert werden.

Die Teilnahme an den wissenschaftlichen Workshops wird in seminaristischen Formaten reflektiert, Exkursionen zu referenziellen Orten und Projekten sind geplant wie eine Reise zur 11. Architekturbiennale in Venedig („out there-architecture beyond building – evveryville“) im Oktober 2008.

Porzellan Park Kahla

16PM wöch. Do 13:30 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf;J.Geelhaar;U.Damm

Kommentar: Das Firmengelände der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH in Kahla soll dem hohen Designanspruch und der Corporate Identity der innovativen Marke angepasst werden. Innovation, Design mit Mehrwert und Qualität Made in Germany sind Teile der Philosophie des Familienunternehmens. Um das äußere Erscheinungsbild, den touristischen Wert und das positive Erlebnis während eines Besuches im Porzellanwerk zu verbessern, soll ein gesamtheitliches Gestaltungskonzept für den "Porzellanpark für die Sinne" (Arbeitstitel) entstehen. Das Konzept kann architektonische, künstlerische, mediale und interaktive Elemente beinhalten. Die Fertigstellung soll 2010 zum 250. Jubiläum der Porzellanerfindung in Thüringen stattfinden. Beratung hinsichtlich Umsetzbarkeit und Budgetrahmen stellt die Marketingabteilung von KAHLA bereit.

Bemerkungen:

Hybrid

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 16.10.2008-07.02.2009 | M.Loudon;F.Kirfel-Rühle;D.Reisch |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 302 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | Einzel | Fr | 09:15 - 16:45 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 13.02.2009-13.02.2009 | |
| | | | | 302 | | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 302 | | |

Kommentar: Unter dem Begriff Hybrid verstehen wir ganz allgemein ein aus unterschiedlichen Arten oder Prozessen zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Subsysteme für sich schon allein Lösungen darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue, erwünschte Eigenschaften hervorgerufen werden können.

Vorbild und gleichzeitig Betätigungsfeld unserer Beschäftigung mit dem Hybriden ist das Tempelherrenhaus im Weimarer Ilmpark. 1786 im Auftrag von Herzog Carl August errichtet, durchlebte das pavillonartige Gebäude eine äusserst wechsel-volle Geschichte. Zunächst als Orangen- und Gewächshaus geplant, wurde das Bauwerk in mehreren Umbauten zu einem Salon, einem Aussichtspunkt in der Parklandschaft, Teehaus, Lagerstätte für Plastiken aber auch als Maleratelier für Johannes Itten und als Aussenstelle des Staatsarchivs umgenutzt. In die Umbaupläne waren zahlreiche Hofarchitekten aber auch der in Weimar allgegenwärtige J.W. Goethe involviert. Im März 1945 wurde das Tempelherrenhaus schlussendlich durch einen Bombentreffer so stark beschädigt, dass es seitdem nicht mehr genutzt werden kann.

Baukonstruktiv äusserst interessant macht das Gebäude die hybride Kombination der in Resten bestehenden Massivkonstruktion aus Naturstein und der durch den Kriegstreffer zerstörten leichten Holzkonstruktion in Fassade und Dach.

In Zusammenarbeit mit der Weimarer Klassikstiftung suchen wir im Rahmen des Entwurfs nach einer neuen, die Ruine komplementären Nutzung. Die Umsetzung des zu entwickelnden Raumprogramms hat dabei in einer hybriden Konstruktionsweise zu erfolgen.

Bemerkungen: Für die Studenten des Entwurfs ist die Teilnahme am Seminar Konzeptionelle Detailentwicklung verpflichtend. Eine Exkursion ist in Planung. Näheres erfahren Sie direkt an der Professur.

Voraussetzungen: Bachelor / 6. Semester

Hybrid - Konzeptionelle Detailentwicklung

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| 4 S | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 16.10.2008-07.02.2009 | M.Loudon;D.Reisch;F.Kirfel-Rühle |
| | | | | 302 | | |

Kommentar: Unter dem Begriff Hybrid verstehen wir ganz allgemein ein aus unterschiedlichen Substanzen oder Methoden zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Subsysteme für sich schon allein eine Lösung auf die Problemstellung darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue, intendierte Eigenschaften generiert werden können.

Im Seminar werden wir uns mit Gebäuden auseinandersetzen, die zum einen hybrid in ihrer Nutzung aber auch in ihrer Bauweise konzipiert wurden. Ziel dabei ist, die Methoden des hybriden Fügens kennenzulernen und im eigenen Entwurf für die Neunutzung des Tempelherrenhauses anzuwenden.

Bemerkungen: Die Teilnahme am Seminar ist den Studenten des Entwurfes Hybrid vorbehalten.

Voraussetzungen: Bachelor/ 6. Semester

new schools for seismic areas

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | BA1a Stud. Arbeitsraum | 16.10.2008-07.02.2009 | R.Gumpp;J.Ruth;J.Strutz |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 202 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | BA1a Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfes sollen für den Standort Zentralchina, einem stark erdbebengefährdeten Gebiet, Musterschulgebäude entworfen werden. Diese sollen in respektvoller Weise die traditionellen Vorstellungen Chinas von einem Schulcampus mit zeitgemäßen Ansätzen neu interpretieren und insgesamt betrachtet dazu beitragen, den durch Naturkatastrophen in dieser Region verursachten Verlust an Schulbauten möglichst schnell auszugleichen. Die Anforderungen an das spezielle Raumprogramm von chinesischen Ganztags-schulen mit Klassen-, Gruppen- und Schlafräumen, Aula, Sporthalle, Mensa etc. sind dabei zu beachten.

Die Bauwerke müssen hinsichtlich Form und Konstruktion so gestaltet sein, dass sie einem mittleren Erdbeben sicher standhalten. Durch die Entwicklung einer effizienten Technologie sollen die Bauwerke gleichzeitig ressourcenschonend sein und eine kurze Bauzeit ermöglichen. Hinsichtlich der Materialwahl gibt es keine konkrete Vorgabe, es erscheint allerdings sinnvoll hierbei Überlegungen hinsichtlich der Verfügbarkeit anzustellen.

Bemerkungen: Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium, Vordiplom

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

Gesundheitszentrum - Krankenhaus der Zukunft

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---|-----------------------|----------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | B7bHC | 16.10.2008-07.02.2009 | R.Krause |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | Seminarraumraum 004
B7bHC
Seminarraumraum 004 | 12.02.2009-12.02.2009 | |

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 350 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlge-rechten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: LV wird nur in deutsch angeboten.

Voraussetzungen: Abschluss der LV Gesundheitsbau 1 mit 4 SWS (2V/2Ü), Teilnahme an LV Gesundheitsbau 2 (Entwurf)

Traditional Building with Earth in India

| | | | | | | |
|-------------------|-----------------------------|----|---------------|--|-----------------------|-------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 12:30 | | 16.10.2008-07.02.2009 | H.Schroeder |
| Kommentar: | Prof. Dr. Venkatarama Reddy | | | | | |

In Indien gehört Lehm zu den am weitesten verbreiteten Baustoffen im Bereich des Traditionellen Bauens.

Für eine Kleinstadt im Süden Indiens sollen für die Bedingungen des semiariden Klimas und unter Verwendung lokal verfügbarer Baustoffe, darunter Lehm, folgende Gebäudeplanungen durchgeführt werden:

- Schulgebäude für Klassen 1 - 10
- lokales Gesundheitszentrum
- Wohngebäude.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium, Abschluss 4. FS Bachelor,

vorzugsweise Teilnahme bzw. Abschluss der Vorlesungsreihen "Planen und Bauen in Entwicklungsländern I + II" bzw. "Lehmbau"

Leistungsnachweis: Benotung des Projektes

(auto) portrait

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------|-----------------------|-------------------|
| 8 AA | Einzel | Do | 12:00 - 19:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 06.11.2008-06.11.2008 | T.Jankowiak-Röhrs |
| | Einzel | Do | 12:00 - 19:00 | 202 | 27.11.2008-27.11.2008 | |
| | Einzel | Do | 12:00 - 19:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 11.12.2008-11.12.2008 | |
| | Einzel | Do | 12:00 - 19:00 | 202 | 15.01.2009-15.01.2009 | |
| | Einzel | Do | 12:00 - 19:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 05.02.2009-05.02.2009 | |
| | Einzel | Fr | 14:00 - 19:00 | 202 | 17.10.2008-17.10.2008 | |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 18:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 07.11.2008-07.11.2008 | |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 18:00 | 202 | 28.11.2008-28.11.2008 | |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 18:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 12.12.2008-12.12.2008 | |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 18:00 | 202 | 16.01.2009-16.01.2009 | |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 18:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 06.02.2009-06.02.2009 | |
| | Einzel | Fr | 09:15 - 18:00 | 202 | 13.02.2009-13.02.2009 | |
| | Einzel | Sa | 10:00 - 18:00 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 18.10.2008-18.10.2008 | |
| | | | | 202 | | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |

Kommentar: "... und die Drohung, Sage mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist, die er wiederholt in Kunstzeitschriften gelesen hatte, schwebte über seinem Haupt. Nach eingehender Beschäftigung mit diesen Zeitschriften kam er zu der Entscheidung, daß er den Ausbau seiner Persönlichkeit doch lieber selbst in die Hand nehmen wolle, und begann [...] zu entwerfen –"

"... and the threat, tell me, how you live, and I tell you, who you are, which he had read repeatedly in art magazines was hovering above his head. After a thorough study of these magazines, he concluded that he'd rather undertake the Ausbau* of his personality himself, and he began [...] to design –"

[Ausbau addresses: 1. expansion or development, which in this case can be understood as a widening of experience or perspective, 2. the careful definition of the details of a building]

(Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften/ The Man Without Qualities)

Aufgabe ist der Entwurf eines Hauses zum leben/wohnen/arbeiten in der Stadt,

für den Autor/die Autorin – oder ein alter ego,

passend für einen dieser 3 Orte: 1. n. n., Berlin (von Ihnen gefunden),

2. Baulücke, Berlin (vorgegeben) oder 3. Idyll, Berlin (vorgegeben)

(auto)portrait

– who am I, anyway? – do I build what I AM – or am I what I BUILD – how do I want to BE, live, work – IN THE CITY – the city as a stage?, a hermitage?, a workshop? – a? – WHERE do I build WHAT – and HOW? – for whom do I build what where how – who am I, anyway?

Bemerkungen: my house
Die Teilnahme an der Vorlesungsreihe Digitale Konsequenz der Professur Informatik in der Architektur wird empfohlen.

Voraussetzungen: Unterrichtssprache Deutsch/ Englisch
Bitte wenden Sie sich bis zum 30.09.08 per E-Mail an: tanja.jankowiak@archit.uni-weimar.de

face to face - das Leben, die Stadt und der ganze Rest, ein Bürgerhaus in Zwickau

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|-------------------------------|-----------------------|-------------------|
| 8 AA | wöch. | Mi | 09:15 - 16:45 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 15.10.2008-07.02.2009 | S.Wendt;H.Hubrich |
| | Einzel | Do | 09:15 - 18:00 | 202 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum
202 | | |

Kommentar: Die Aufgabe ist der Entwurf eines Stadthauses in Zwickau. Eine prosperierende Stadt will Bürgernähe praktizieren - scheinbar Unvereinbares in einem Haus zusammen bringen: Die Bürger: einsehen verstehen teilhaben gestalten prüfen nachdenken unterhalten feiern...

die Stadt: informieren vorschreiben regulieren kontrollieren schützen fördern ausgeben einnehmen...

Ein Haus als Gegenüber, auch räumlich, zum Rathaus. Ein Bürgerhaus – ein Stadthaus

Ein Haus der Gespräche zwischen der Stadt und ihren Bewohnern.

Bemerkungen Teilnahme am Seminar „Raumtagebuch – von der Phänomenologie des Raumes“ ist Pflicht

Bemerkungen: Geplant ist eine Exkursion im November.
Geplant ist eine Exkursion im November 2008

Voraussetzungen: Unterrichtssprache: deutsch/ englisch
Bachelor Abschluss

Raumtagebuch - von Phänomenologie des Raumes

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|------------------------|-----------------------|-------------------|
| 4 S | wöch. | Mi | 09:15 - 16:45 | BA1b Stud. Arbeitsraum | 15.10.2008-07.02.2009 | S.Wendt;H.Hubrich |
| | | | | 202 | | |

Kommentar: „Zu beiden Seiten des Corridors waren Thüren; aber sie waren alle verschlossen. Alice versuchte jede Thür erst auf einer Seite, dann auf der anderen; endlich ging sie traurig in der Mitte entlang, überlegend, wie sie je heraus kommen könnte.

Plötzlich stand sie vor einem kleinen dreibeinigen Tische, ganz von dickem Glas. Es war nichts darauf als ein winziges goldenes Schlüsselchen, und Alice's erster Gedanke war, dies möchte zu einer der Thüren des Corridors gehören. Aber ach! entweder waren die Schlösser zu groß, oder der Schlüssel zu klein; kurz, er passte zu keiner einzigen. Jedoch, als sie das zweite Mal herum ging, kam sie an einen niedrigen Vorhang, den sie vorher nicht bemerkt hatte, und dahinter war eine Thür, ungefähr fünfzehn Zoll hoch. Sie steckte das goldene Schlüsselchen in's Schlüsselloch, und zu ihrer großen Freude paßte es. Alice schloß die Thür auf und fand, daß sie zu einem kleinen Gange führte, nicht viel größer als ein Mäuseloch. Sie kniete nieder und sah durch den Gang in den reizendsten Garten, den man sich denken kann. Wie wünschte sie, aus dem dunklen Corridor zu gelangen, und unter den bunten Blumenbeeten und kühlen Springbrunnen umher zu wandern; aber sie konnte kaum den Kopf durch den Eingang stecken“

aus: Lewis Caroll, Alice im Wunderland,

Das Medium der Architektur ist der Raum.

Die Frage: „Was ist ein Raum?“ - ist so alt wie die Wissenschaft selbst. Sie beschäftigt seitdem Mathematiker und Philosophen, u.v.a.

Raum ist geometrisch, physikalisch, atmosphärisch...

Raum ist Bewegung, Licht, Zeit...

Raum ist Wahrnehmung, Empfindung, Leben...

Raum ist real oder virtuell.

Ein Leben lang sammelt der Architekt Erfahrungen über Raum. Wahrnehmungen werden bewusst und damit anwendbar.

Über Texte, Bilder und Filme tragen wir Raumerfahrungen zusammen. Wir nehmen wahr, beschreiben, messen, sortieren, systematisieren und praktizieren.

Bemerkungen: Pflichtseminar zum Entwurf FACE TO FACE

Voraussetzungen: Bachelor Abschluss

Literatur: Alice im Wunderland - Lewis Corall

polymethylmethACRYLat

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------------------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 16.10.2008-30.01.2009 | E.Schirmbeck;T.Boettger;K.Bonhag |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 203 | 05.02.2009-05.02.2009 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | | | | 203 | | |

Kommentar: Mit dem Begriff Acryl verbindet sich ein Werkstoff, der wie kaum ein anderes Material dem ausgehenden 20. Jahrhundert eine Prägung verleihen konnte.

Insbesondere den wechselnden Anliegen und Idealen von Architektur, Design und Technik ebnete Acryl dabei einen Weg in die Realisierung.

In dieser Folge beabsichtigt der Entwurf ACRYL, Ideen und Gestaltungskonzepten über die weitgehend unbegrenzten Optionen von Acryl eine Form zu verleihen.

Absicht ist es, einen Ausstellungspavillon zu entwerfen, der anlässlich des neunzigjährigen Bestehens des Bauhauses umgesetzt wird und Acryl im Kontext heutiger Technologien und experimenteller Visionen von Architekturkonzepten widerspiegelt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur.

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

Land meets Water - Rotterdam

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 16.10.2008-07.02.2009 | A.Gyimóthy |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 109 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | | | | 109 | | |

Kommentar: **Rotterdam : international city on the river Maas**

Rotterdam is a modern high-rise city and presents itself as an international city on the river with a Gateway to Europe. The city is working hard to strengthen its economy and improve its image as an attractive place to live. The centre of the city is literally on the river Maas. The river is also playing an increasingly important role as (a sometimes temporary) public space.

In recent years, Rotterdam has made the leap to the other side of the river. The development of Kop van Zuid is an attempt to strengthen the idea of a Centre on two banks. This trend is continuing: as described in the city Vision 2030, Rotterdam wants to strengthen the existing city. Rotterdam wants to double the number of people living in the centre, which is not only a question of the number of homes, but also involves creating attractive residential environments. Good facilities, good public space and good accessibility are essential here. Rotterdam is putting focus on what the people of Rotterdam want.

Despite the recent developments the river and the river quaysides have not yet reached their full potential as a public domain. Due to poor connections with the inner city, the lack of continuity and a programme, the quaysides along the river are still only poorly used in comparison to other public spaces.

Assignment: the river as binding element

Currently the quayside lies very isolated from public space of the inner city because of the commanding presence of the Maasboulevard, an important traffic artery. Current developments in the surrounding areas (Wijnhaven-eiland / Laurenskwartier) aim to create a more programmatically mixed and lively environment.

The development of the boompjes/Maasboulevard riverside area therefore focusses on improving connections between the fabric of the inner city and the river Maas.

Use the network of public spaces to connect the city to the river. And focus on the routes, lines and places in this network.

- Can a network of public spaces be created that provides new and improves existing connections?
- What are viable spatial typologies (boulevards, city streets, green quays, squares, etc) to create a diverse network of public space?
- What is the scale level on which to approach this intervention?
- Which programme can contribute to the attractiveness of the area?
- Which profile can ensure the physical connection between city, quay (tunnel) and river?

Objectives

The main interests of the city of Rotterdam are to improve the connection between city and quaysides, to make the river Maas more part of urban life and to add more recreational and leisure programme on the riverside.

Erarbeitet wird: landschaftsarchitektonisches Konzept für die (Halb)Insel, urbane Bezüge zur Innerstadt, Freiräume für die Quayanlagen, Umgang mit Damm im urbanen Bereich.

Bemerkungen: Es findet Ende Oktober eine 3-5 tägige **Exkursion** nach Rotterdam statt.

Voraussetzungen: Zum Entwurf begleitend Teilnahme am **Seminar** 'Gestalten mit Pflanzen'

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

Leistungsnachweis: zeichnerisch, schriftlich, mündlich

s. Einführungsveranstaltung am 16.10.2008 um 9.15 Uhr

Literatur: Semesterapparat wird zur Verfügung stehen.

Par exemple Paris - Paris im Querschnitt

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| 8 AA | wöch. | Di | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-07.02.2009 | H.Barz-Malfatti;S.Rudder;A.Satzinger |
| | wöch. | Di | 09:15 - 16:45 | 206 | 14.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Di | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 10.02.2009-10.02.2009 | |
| | Einzel | Di | 09:15 - 16:45 | 205 | 10.02.2009-10.02.2009 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | | | | 205 | | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | | | | 206 | | |

Kommentar: Stadtteilmilieu und Großstadtkultur, urbanes Wohnen und öffentlicher Raum, Banlieue und Zentrum – Paris steht in diesem Masterstudiengang-Projekt Modell für die hochgradige Komplexität einer europäischen Metropole.

Auf einem Nord-Süd-Streifen, der als Querschnitt durch die Stadt von der Peripherie bis in die Innenstadt verläuft, liegen die Projektgebiete. Hier werden exemplarische Entwürfe die jeweiligen Konsequenzen städtebaulicher Eingriffe auf die verschiedenartigen Bedingungen der Orte nachweisen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Schnittstellen zwischen öffentlichem und privatem Raum liegen, die je nach räumlichem und sozialem Kontext die Determinanten des Entwurfs wesentlich prägen werden.

Eine Exkursion nach Paris Anfang November bildet den Einstieg in das Semester. Das Projekt wird begleitet von weiteren Seminaren des Studienprogramms StadtArchitektur und einer Ringvorlesung über Paris und andere europäische Großstädte.

Bemerkungen: Dienstags, 9.15 - 16.45 Uhr - Raum 205/206 Hauptgebäude ständige Arbeitsräume

Start: 14. Oktober 2008 - 11.00 Uhr r. 205/206

Exkursion: 02.-06. November 08 Bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen: Vordiplom und Zulassung zum Master StadtArchitektur

Literatur: Siehe Semesterapparat!

Par exemple Paris - Ringvorlesung

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 21.10.2008-07.02.2009 H.Barz-Malfatti;M.Welch Guerra

Kommentar: Das urbane Paris in seiner stadt- und kulturgeschichtlichen Bedeutung ist Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Ob mittelalterliche Großstadt, Hauptstadt der großen Boulevards, Metropole utopischer Spekulationen oder Stadt der Repräsentation seiner zentralistischen Stellung und Regierungen vom Absolutismus bis zu den Grands Projets – in allen Epochen war Paris eine der wichtigsten und Aufsehen erregendsten Großstädte der Welt und gilt bis heute als eine der Schönsten.

In der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen von der Stadtentstehung bis zur modernen Metropole beleuchtet. Der Vergleich mit anderen europäischen Großstädten und wechselseitige Einflüsse werden thematisiert.

Bemerkungen: Dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr wöchentlich

1. Veranstaltung 21. Oktober 17.00 Uhr (Aushänge beachten)

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

A Lidl Urbanism?

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---|-----------------------|------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | WB1 Stud. Arbeitsplätze | 16.10.2008-07.02.2009 | Christ, W. |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | 101 | 16.10.2008-07.02.2009 | |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | WB1 Stud. Arbeitsplätze | 16.10.2008-07.02.2009 | |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | 102 | 16.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | WB1 Stud. Arbeitsplätze | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | 103
WB1 Stud. Arbeitsplätze
104
WB1 Stud. Arbeitsplätze
102 | | |

Kommentar: 98 % der Deutschen kaufen beim Discounter ein. 42 % des Lebensmittelumsatzes werden dort getätigt. Stetig wachsende Verkaufsflächen treiben Aldi, Lidl & Co an die Ortsränder oder an Knotenpunkte von Umgehungsstraßen. Die Folge sind Parkplatzwüsten, umgeben von 1000 m2-Kisten mit Satteldach. Parallel veröden die Ortsmittelpunkte. Sie bieten oft schöne Plätze, bleiben aber ohne lebendiges Treiben. Die Fachmarkttagglomerationen dagegen bieten Märkte ohne jede Aufenthaltsqualität dazwischen. Der Entwurf sucht am konkreten Fallbeispiel nach Auswegen aus der städtebaulichen Misere.

Bemerkungen: Beginn: 16.10.2008, 10:00-12:30 Uhr in der Bodestraße 1, Raum 102

Einschreibung: Die Zuteilung der Entwurfsplätze erfolgt über das Dekanat.

Wunschtermin: Donnerstags, 09:00-16:00 Uhr

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 23.10.2008-07.02.2009 B.Klein;T.Steinert
 Einzel Do 09:15 - 16:45 102 12.02.2009-12.02.2009
 BA1a Stud. Arbeitsraum
 102

Kommentar: ›There is little question that this is a highly charged global moment for the profession: a building boom in Asia and the Middle East, combined with a hunger for designs by name brands, has created unparalleled opportunities for architects to make their mark.‹ (The New York Times, Architecture and Global Politics, 22. Juni 2008)

Jede Stadt, nicht nur in Asien und im Mittleren Osten, jüngst auch Berlin, wünscht sich ein Museum für Gegenwartskunst, das umliegende, brachliegende Grundstücke attraktiver zu machen verspricht als was während vieler Jahre Baubeamten und Projektentwicklern eingefallen war, nämlich Hotels, Multiplexkinos und anderes mehr.

Wir setzen mit dem städtebaulichen Entwurf im Wintersemester 2008/09 die Reihe **Neue Romantik im Städtebau** fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt der Stadt und Landschaft Berlins, in dem der Hauptbahnhof/Lehrter Bahnhof von Meinhard von Gerkan (2006) als forcierendes Element der Landschaft und das künftige Museum für Gegenwartskunst als forcierendes Element der Stadt gelesen werden können. Tendenzen neuer Romantik im Städtebau sowie generative Momente und forcierende Elemente werden im den städtebaulichen Entwurf begleitenden Vorlesungszyklus geschichtlich und theoretisch vorgestellt und in den Seminaren durch eigenständige Text- oder Modellarbeiten sowie in der Vorlesung Stadtlectüre vertieft.

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.10.2008-07.02.2009 B.Klein
 Einzel Do 09:15 - 16:45 26.02.2009-26.02.2009

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, ›die historischen Hafenable zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist.‹ (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlectüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Mühlhausen & #8211; Thüringen - Europa

1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 16.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug;A.Erbring

Kommentar: Mühlhausen, einst Ottonische Pfalz, wohlhabende freie Reichstadt und eine der größeren Städte des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen ist immer noch eine Schatztruhe altbürgerlicher Stadtbaukunst. Weitgehend verschont von Bomben des 2. Weltkrieges finden sich innerhalb der erhaltenen und teilweise imposanten Befestigungswälle und Mauern der Thomas-Müntzer-Stadt 10 Stadtkirchen, dazu 6 sehenswerte Vorstadtkirchen, ein verwinkeltes uraltes Rathaus auf der Schwelle zwischen der älteren Unter- und der ausgedehnten Oberstadt und, nicht zu vergessen, eines der schönsten mittelalterlichen Brunnenhäuser Europas. Doch die Schätze von Mühlhausen sind noch weitgehend ungeborgen. Zwar wurde in jüngerer Zeit sehr viel an alter Bausubstanz saniert und allmählich beginnt die Innenstadt in neuem Glanz zu erstrahlen. Andererseits liegt die gotische Schatzkiste immer noch im Schatten der großen Verkehrsadern zwischen Ost und West und Nord und Süd und die Touristenströme fließen weitgehend an ihr vorbei. Zu viele meist junge Menschen ziehen fort, die Einwohnerzahl sinkt, der Leerstand in der Altstadt verharrt bei etwa 30% und im Zentrum gähnt die große Brache des Entenbühl. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Entwurfsseminar die Aufgabe, das touristische Potenzial der Stadt zu analysieren, zu evaluieren und die Ergebnisse in Strategien der Aufwertung der räumlichen Funktion und Anmutung einzubringen. Welche städtebaulichen Maßnahmen sind notwendig bzw. geeignet, um die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und wie lässt sich die Stadt für touristische Zwecke besser vermarkten?

Bemerkungen: Studierende der Masterprogramme des Instituts für Europäische Urbanistik erhalten bei zusätzlicher Vorlage einer schriftlichen Projekt-Dokumentation 16 SWS (24 Credits).

Termine :

- * Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 16.10.2008, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 106
- * 23. – 24.10.08 Exkursion nach Mühlhausen
- * Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend Donnerstags (Entwurfstag), Aufgabenstruktur und Zwischentermine werden in einem Ablaufplan festgelegt
- * Abgabetermin, voraussichtliche öffentliche Endpräsentation am 12.02.2009, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Geforderte Leistungen:

- * 1) Bestandsaufnahme und Evaluation, Poster
- 2) Städtebauliches Leitbild, Hypothesen, Entwicklungsvarianten, Poster, Maßstab 1:2000
- 3) Rahmenplanung (Entwurfskonzept, Lageplan), Poster (und Modell), Maßstab 1:1000
- 4) Städtebauliches Detail (im Bedarfsfall), Poster und Modell, Maßstab 1:500 bzw. nach Ausschnitt

Der grafische Teil der Arbeiten umfasst 4-6 Poster im Format A1 für alle Gruppen.

5. Kernmodul - Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

2 UE wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz

Kommentar: Parallel zum, und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben“ werden Übungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Bewegt und ohne Worte

8 AA wöch. Do 09:15 - 18:30 BA1a Allg. Medienpool 16.10.2008-07.02.2009 C.Bauriedel;F.Petzold
 Einzel Do 09:15 - 16:45 003 12.02.2009-12.02.2009
 BA1a Allg. Medienpool
 003

Kommentar: Wie kann man aus der Beobachtung der Natur neue Ideen für Architekturentwürfe entwickeln und das Ergebnis überzeugend präsentieren?

Kann ein Haus atmen, schwitzen, emotionale Zustände annehmen, sich verbiegen, sich bewegen, sich vergrößern, Stoffwechsel besitzen, wachsen, schwimmen, sich reproduzieren?

Macht das vielleicht sogar richtig Sinn?

Wo stecken die funktionalen Berührungspunkte von architektonischen und natürlichen Strukturen?

Diesen Fragen werden wir in diesem Entwurfsseminar auf den Grund gehen und das Ergebnis medial präsentieren.

Bemerkungen: Die Umsetzung der erarbeiteten Ideen z.B mit den Programmen 3DS Max, Cinema 4D, Photoshop, Quest3D, Premiere und anderen unterstützt.

Ein Haus macht Schule - Architektonische Untersuchungen zum Schulhausbau

4 S wöch. Mi 09:15 - 16:45 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009

Kommentar: In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet und vorgestellt. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule_Lernen 1-10

2 V wöch. Mi 09:15 - 16:45 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 wöch. Do 09:15 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009

Kommentar: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf „Ein Haus macht Schule

Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben“ werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf

Ein Haus macht Schule - Lernen 1-10, Ganztagschule Heldrungen-Oldisleben

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 15.10.2008-07.02.2009 H.Rieß;V.Bienert;T.Lockl;F.Schulz
 Einzel Mi 09:15 - 16:45 005 11.02.2009-11.02.2009
 wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 16.10.2008-07.02.2009
 Einzel Do 09:15 - 16:45 005 12.02.2009-12.02.2009
 WB2 Stud. Arbeitsplätze
 005
 WB2 Stud. Arbeitsplätze
 005

Kommentar: Die Verwaltungsgemeinschaft An der Schmücke, bestehend aus mehreren Dörfern und den Ortschaften Heldrungen und Oldisleben liegt am Thüringer Tor, zu beiden Seiten der Unstrut, etwa eine Zugstunde nördlich von Weimar. Die Schrumpfung der Bevölkerung in der Region und der als hoch zu beziffernde Sanierungsstau an den bestehenden Schulgebäuden von Regelschule (Klassen 5-10 in Oldisleben) und Grundschule (Klassen 1-4 in Heldrungen), sowie ungenügende weil unflexible Raumstrukturen und geringe Flächenressource beider Bestandsensemble führen dazu, daß über einen Neubau mit neuer inhaltlicher Ausrichtung (Lernen 1-10, Unterrichtsfom, Ganztagschule, Hort, Vereine, etc.) in zentraler Lage zwischen den Ortsteilen nachgedacht werden kann; man würde sich davon auf längere Sicht sogar osteneinsparungen erwarten können. Der Entwurf einer Ganztagschule für die Klassenstufen 1-10 umfaßt ein umfangreiches, differenziertes Raumprogramm, bei dem positive Effekte (Synergien) für den Schulbetrieb und den Unterhalt entstehen sollen. Die Schule als Lern- und Lebensort für Schüler, Lehrer, Eltern und Bürger der Gemeinden soll als öffentlicher Ort und als Gebäude für viele Gesellschaftsgruppen eine möglichst hohe Auslastung (Nutzungsdichte) erreichen können.

Im Entwurf werden wir versuchen die spezifischen Anforderungen eines vielfältig benutzbaren Hauses für Viele, und für Einzelne zu organisieren und zu gestalten.

Neben den strukturellen Herausforderungen wollen wir die verschiedenen Milieus und Raumtypen im Gebäude bestimmen und präzisieren.

Bemerkungen: Die Entwürfe werden an ständigen Arbeitsplätzen in den Ateliers der Bodestraße 2 betreut.

Verbunden mit dem Entwurf ist eine (oder zwei) mehrtägige Exkursionen.

Achtung! Teilnahme ist nahezu unverzichtbar. Termine werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahme an begleitenden Übungen, am Seminar, und der Besuch der Vorlesung sind Bedingung für die Teilnahme am Entwurf. Die Teilnahme an der/den Exkursion/en ist dringend zu empfehlen.

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S K.Kieß;A.Schenk;S.Steinbach

- Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
- Bauklimatische Themen:
- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
 - * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
 - * Tageslicht
 - * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
 - * Feuchteschutz
- Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.
- Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung
- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
 - * Entwurf "polymethilmethACRYLat"
- belegt werden.
- Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
- Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "every.ville-network.city-wolly.wood"

- 2 S M.Schulz
- Kommentar: In die Konzepte der Stadtraumentwicklung für das ehemalige Kasernenareal ist auch eine infrastrukturelle Betrachtung einzubeziehen. Neben der klassischen Versorgung mit Medien, wie Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation sind für das Areal autarke System von besonderem Interesse. Stadtteilkonzepte für Stromerzeugung, Wärmegewinnung, Wasserrecycling gehen einher mit der Einbindung von entsprechenden Komponenten in den Gebäudeentwurf. Gerade bei der Zielgruppe der Kreation steht ein ungeheures Potential offen.
- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.
- Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)
- Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "polymethylmethACRYLat"

- 2 S M.Schulz
- Kommentar: "Transparenz ist die Methode"
- Im Rahmen dieses entwurfsbegleitenden Fachseminares sollen transparente Lösungen für die Lüftung, Kühlung und/oder Heizung des Ausstellungspavillons aus ACRYL gesucht werden, um die temporäre Nutzung des Gebäudes möglichst über einen langen Zeitraum zu nutzen. Können Photovoltaikenelemente verschatten und Strom für Heizung liefern? Können Lüftungselemente als zweite Haut entwickelt werden, die jahreszeitlich flexibel mitdenken?
- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.
- Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 6 ECTS mit Note)
- Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 SV

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zu Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses. Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung; Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a.

Weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: maximal 10 Teilnehmer, LV nur in Deutsch
Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.
Leistungsnachweis: Studienarbeit mit Note (8 SWS)

Gesundheitsbau

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | B7bHC | 16.10.2008-07.02.2009 | R.Krause |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | Seminarraumraum 004 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | B7bHC | | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | | |

Rotterdam Exkursion

| | | | | | | |
|------|----|---|--|--|-----------------------|------------|
| 2 EX | Mi | - | | | 22.10.2008-25.10.2008 | A.Gyimóthy |
|------|----|---|--|--|-----------------------|------------|

Kommentar: Vorläufiges Programm:

- 22.Oktober Anfahrt
- 23. Oktober Vormittag: Freiräume in der City
 - * Lijnbaan – autofreie Einkaufstraße der 1950er Jahre
 - * Schouburgplein – Bühne inmitten der Stadt Planung: West 8 urban design and landscape architecture Rotterdam
 - * Museumpark – Bindeglied und Ruhezone Planung: Yves Brunier, OMA – Office of Metropolitan Architecture, Rotterdam Nachmittag: Freiräume in der Wohnstadt
 - * Oude Westen – Compact City for Living
- 24. Oktober ganztägig, am Vormittag mit Bus
 - * Umbau des Hafensareals
 - * Wilhelminapier – Freiräume am Wasser
 - * Katendrecht – Freiräume im Wohnungsbau
 - * Mullerpier – Masterplan Kees Christianse
- 25. Oktober Besichtigung des Planungsgebietes
 - * Vortrag und Workshop bei ds + V Landschaftsarchitekten

Bemerkungen: Abfahrt
Kosten:

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Studierenden übernommen. Für das Programm werden (je nach Teilnehmerzahl) 10-15 Euro Unkostenbeitrag verlangt.

Voraussetzungen: Anmeldung:

Dipl. Ing. Adél Gyimóthy
 Bauhastr. 7b, Zimmer 113 bzw. 111
 adel.gyimothy@archit.uni-weimar.de
 T.:03643 58 3255

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Exkursion

Nach der Exkursion Bearbeitung eines existierenden Freiraums in Form von Referat und Hausarbeit

ThyssenKrupp-Immobilien-Award 2008

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 16.10.2008-07.02.2009
 Einzel Do 09:15 - 16:45 110 12.02.2009-12.02.2009
 G8A, LG Seminarraum
 110

Kommentar: Aufgabe ist die betreute Teilnahme am Wettbewerbsverfahren der agenda4. Weitergehende Informationen über die agenda4 unter www.agenda4-online.de.

Auf dem Gelände der ThyssenKrupp AG in Essen wird eine Teilfläche zur Projektentwicklung zur Verfügung gestellt. Geforderte Leistungen sind:

Städtebauliche Strukturen, Ideen zur Projektentwicklung und deren Umsetzung und detaillierte Berechnung.

Auftaktkolloquium Anfang November, Wettbewerbsabgabe 28. 2. 2009, das Ergebnis des Wettbewerbs ist eine Machbarkeitsstudie und Präsentationspläne.

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentialen beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
 * Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
 * klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

B.Sc. Urbanistik

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 15.10.2008-07.02.2009 G.Herfurth

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Aussparung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des

Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 ab 09:00 Uhr im Sekretariat

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 23.10.2008-23.10.2008 |
| | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 11.12.2008-11.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 24.10.2008-24.10.2008 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 21.11.2008-21.11.2008 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 12.12.2008-12.12.2008 |

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstestat

Literatur:

Demografischer Wandel und die Grundversorgung der Bevölkerung

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45

M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Die Bundesländer müssen periodisch die Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Gütern den sich wandelnden ökonomischen und sozialen Bedingungen anpassen. Dies ist derzeit besonders dann mit Konflikten verbunden, wenn das bestehende Angebot reduziert und neu organisiert werden muss. So war es auch in Thüringen, als etwa das Angebot an Kitas und Schulen angesichts der stark abnehmenden Zahl der Kinder und der Schulpflichtigen in den vergangenen Jahren gekürzt wurde. Aber dies war erst der Anfang; es stehen nun weitere schwierige Anpassungen an, etwa in der Hochschulplanung. Dringend muss die Planung der Pflegedienste weiterentwickelt werden, denn die Zahl der älteren Menschen, besonders die der Hochbetagten, steigt rapide an. Unser Studienprojekt wird nachvollziehen, wie die Landesplanung solche Aufgaben angeht. Wie wird der Ist-Zustand analysiert und bewertet, wie werden Prognosen eingesetzt? Wie entsteht eine solche Planung und wie wird sie umgesetzt? Diese operative Ebene der Landesplanung ergänzen wir um die zugrunde liegende politische Dimension: die gegenwärtig sehr kontrovers diskutierte Frage, ob nicht die öffentlichen Mittel vor allem auf die „Wachstumskerne“ konzentriert werden sollen, oder ob am Anspruch auf gleichwertige Lebensbedingungen festzuhalten ist.

Bemerkungen: Unsere Ergebnisse werden wir dem zuständigen Ministerium präsentieren. Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor Urbanistik.

Literatur: Demographiebericht Thüringen. Stand 20. Juni 2006. Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr (Hrsg.). Erfurt 2006
Raumordnungsbericht 2005. Bundesamt für Bauwesen und Raumforschung. Bonn 2006
Stadtland Thüringen – Wege des Städtebaus. Barz-Malfatti, Hildegard und Max Welch Guerra. Herausgeber: Bauhaus-Universität Weimar und Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr. Weimar 2007

Farbgestaltung I

| | | | | | | |
|------|--------------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------------|
| 2 UE | unger. | Mi | 09:15 - 12:30 | M7B Seminarraum 205 | 15.10.2008-07.02.2009 | Aschenbach, H. |
| | Wo | Mi | 09:15 - 12:30 | M7B Seminarraum 205 | 15.10.2008-07.02.2009 | |
| | gerade
Wo | | | | | |

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Bemerkungen: Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten. Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 20. Oktober ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Fr | 11:00 - 12:30 | C11C | 24.10.2008-07.02.2009 | H.Kegler |
| | Einzel | Fr | 11:00 - 12:30 | Seminarraum/Hörsaal
001 | 20.02.2009-20.02.2009 | |
| | | | | C13A Hörsaal 2 | | |

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen.

Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner.

Dabei wird die Situation in Deutschland aber auch in Europa und den USA erörtert.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber

hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen: Freitag, 9.15 - 10.30 Uhr

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Planungsgrundlagen CAAD

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|-----------|
| 2 IV | wöch. | Mo | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 27.10.2008-14.02.2009 | F.Petzold |
| | Einzel | Mo | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 23.02.2009-23.02.2009 | |

- Kommentar:** Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in der gesamten Baupraxis, unterstützt durch die Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkt sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung des baulichen Umfeldes zu bewältigen sind. Von diesem Standpunkt aus ist nach Lösungswegen zu suchen, diese Aufgaben zu bearbeiten. Das Verständnis für effiziente Prozesse und eingesetzte Arbeitstechniken verlangt Kenntnisse und die Diskussion zu den benutzten Medien und technischen Systeme. In dem Nahebringen der Planungsschritte, -prozesse und -Planungsergebnisse lassen sich am Beispiel Methoden diskutieren, geeignete Vorgehensweisen in die Architektenarbeit mit einfließen zu lassen. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen praktisch orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAD-/ CAAD- Programme befähigen den Teilnehmer, diese architektur-spezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu den aufbereiteten Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer eine Auswahl von vier betreuten praktischen Übungen am Computer, um die Erarbeitung von geometrischen Modellen und ihre Verwendung in einem CAD-System kennen zu lernen
- Bemerkungen:** Einschreibung: wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind 4 Pflichtübungen. Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.

Ringvorlesung - 1. Kernmodul

2 V wöch. Fr 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 17.10.2008-14.02.2009 B.Rudolf;A.Kästner

- Kommentar:** Ein Weg zur Architektur
- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
 - # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
 - # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
 - # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
 - # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
 - # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
 - # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförm (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
 - # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
- Bemerkungen:**
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 15.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 18.02.2009-18.02.2009
 105

Kommentar: Die LV führt mit vielen Beispielen in die Herausbildung des Städtesystems und der Siedlungsstruktur der Gegenwart ein, zugleich aber auch in die Herausbildung der heutigen Stadtplanung und der weiteren Ebenen der räumlichen Planung. Dabei konzentrieren wir uns auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der hiesigen Entwicklung besser einzuordnen. Das Lehrziel ist zum einen, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Zum anderen geht es darum, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 Uhr - 12.30 Uhr Hörsaal A

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor Architektur, Urbanistik und Fak. B

Typographie

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------|
| 2 UE | gerade | Mi | 09:15 - 12:30 | B7bHC | 29.10.2008-07.02.2009 | H.Hengst |
| | Wo | Mi | 09:15 - 12:30 | Seminarraumraum 004 | 05.11.2008-07.02.2009 | |
| | unger. | | | B7bHC | | |
| | Wo | | | Seminarraumraum 004 | | |

- Kommentar:**
- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 - # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 - # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 - # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 - # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 - # Typografie mit dem Computer
 - # Semantik und Semiotik
 - # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 - # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 - # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 - # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 - # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 - # Umgang mit Computer

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung am 20.10.2008 an der Professur

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Weimar - Stadtplanung zwischen gestern und morgen

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45

Kommentar: Das Planungsprojekt dient der Einführung in die stadt-regionale Planung auf den Ebenen von Parzelle bis Stadtteil/Gesamtstadt. In dieser ersten „spielerischen“ Annäherung an das zukünftige Berufsfeld der Urbanistik werden wir am Beispiel der Innenstadt von Weimar die wichtigsten Themen der Stadtplanung exemplarisch kennen lernen. Dabei wird ein Verständnis von Komplexität, Ganzheitlichkeit und Historizität der Stadt und ihrer Teilbereiche angeregt.

Wir wollen die Konfliktsituationen und Brüche in der Stadt erkennen und Einblicke in die dahinter liegenden verschiedenen Planungssituationen erhalten. Es geht darum, beispielhaft zu verstehen, mit welchen Situationen eine Stadtplanerin/ein Stadtplaner umzugehen hat. Auf dieser Grundlage erster Einsichten in die planerischen Zusammenhänge der Stadt vertiefen wir im Folgenden ausgewählte, konkrete städtebauliche Situationen in Weimar. Dazu werden wir Bereiche der Stadt in einem methodisch verdichteten Verfahren analysieren, einer spontanen Bewertung unterziehen und erste Fantasien für eine planerische Veränderung entwickeln.

Das Spektrum unserer Themen reicht dabei von Fragen der stadträumlichen Gestalt über Aspekte der Nutzung der jeweiligen Räume bis zu Überlegungen der Erreichbarkeit und Erschließung und mündet in der Zusammenführung zu einem modellhaften Planwerk. In einer Kommunikationsübung werden schließlich die Vermittlung, Kompromissuche und Argumentation einer Planung erprobt.

Das Ziel besteht darin, ein Gespür für die Dimensionen planerischer Tätigkeit, deren fachliche Grundlagen, aber auch die Freude am Planen zu erlangen.

Bemerkungen: Harald Kegler, Stadtplanung LA

Voraussetzungen: Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr
Zulassung zum Bachelor Urbanistik

M.Sc. Urbanistik

M.Sc. Europäische Urbanistik

Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009
110

K.Rasche

- Kommentar:** Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.
- Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.
- Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.
- Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
- Bemerkungen:** Beginn: 15.10.08
- Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)
- Voraussetzungen:** Wunschtermin: Mittwochs, 13:30-15:00 Uhr
Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

Academic skills and research methodology

- 2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann
- Kommentar:** Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.
- Bemerkungen:** Registration: October 13, IfEU
- Voraussetzungen:** Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

An Insight of Chinese Urban Planning

- | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 27.10.2008-27.10.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 03.11.2008-03.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 24.11.2008-24.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 01.12.2008-01.12.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 05.01.2009-05.01.2009 |
- Kommentar:** Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China's urban planning and cities' development. It is tailor-made to improve IIUS students' understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China's planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities' spatial structure and people's life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.
- This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China's context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer's recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.
- Bemerkungen:** Registration: October 13, 2008, IfEU
- Leistungsnachweis:** The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar's later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

broke >> a magazine about urban sexiness.

| | | | | | |
|-----|---------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 18:30 - 20:00 | B7bHC | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | Seminarraumraum 004 | 21.11.2008-22.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | B7bHC | 12.12.2008-13.12.2008 |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |
| | | | | B7bHC | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

Bemerkungen: Einschreibung: in der ersten Veranstaltung

Literatur: Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 20.10.2008-07.02.2009 | M.Welch Guerra |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal D | 16.02.2009-16.02.2009 | |

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom

Doing Research

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|
| 2 UE | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | AD2 Seminarraum 106 | 22.10.2008-07.02.2009 | B.Trostorff |
|------|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|

Kommentar: Content

Do you have hardly any experience in carrying out fieldwork-research but are you interested in researching "real life"? Have you always been wondering of how to get started? What to consider? How to proceed? And finally, how to deal with the results?

It is the course's intention to give you some basic insights into these questions. Therefore, we will deal with the process of production of scientific knowledge as such, look at a glance on different epistemological approaches and the consequences for scientific work and get to know some methods of quantitative and qualitative research. As "learning by doing" is usually a successful way which makes us experience the specific benefits and limits of different methods, we will not only work on these topics in theory but we will apply them within the course in an exemplary research.

At the end of the term, you should have learned about some tools and methods which might be helpful for your own thesis and you should be able to critically think on doing research.

Course requirements

Students participating in this course are asked

(a) to actively participate in the classes,

(b) to prepare a brief presentation on a theoretically based topic,

(c) in small groups to get involved in the different tasks of the research project to be carried out

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr Uhrzeit nicht frei verschiebbar!!!

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Literatur: Basic Sources

ANDRANOVICH, G. (1993): Doing urban research. Sage.

BOOTH, W.C./ COLOMB G.G./ WILLIAMS, J.M. (2003): The craft of research. 2nd edition. Univ. of Chigago Press.

ROBSON, C. (2005): Real World Research. 2nd edition. Blackwell.

TASHAKKORI, A./TEDDLIE, C. (1998): Mixed methodology. Applied Social Research Methods Series Volume 46.

You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.

Einführung in die Moderation

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 13.10.2008-13.10.2008 | T.Dobberstein |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 10.11.2008-10.11.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 08.12.2008-08.12.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 12.01.2009-12.01.2009 | |

Kommentar: Arbeitstreffen mit Vertretern unterschiedlicher Interessen gehören heute zum Alltag von Planern. Häufig sind sowohl die Wissensstände der Beteiligten, als auch die Zielsetzungen für die Zusammenkünfte diffus. Diese Ausgangssituation stellt in der Praxis hohe Anforderungen an das Moderationsgeschick und die Durchsetzungsfähigkeit der Ausrichter.

Die Übung vermittelt den Teilnehmern fundamentales Wissen, um Gruppendiskussionen und Planungswerkstätten konstruktiv zu leiten. In Übungsblöcken werden grundlegende Techniken der Visualisierung und zielorientierten Moderation erarbeitet.

Besonderen Stellenwert erhält die Erfassung und Vermittlung verschiedener Interessenslagen im urbanen Kontext und die Analyse von vermeintlichen Konfliktpositionen. Dialogorientierte Kommunikation und Strategien der informellen Planung sind notwendig, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten und einen tragbaren Konsens zu erzielen.

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 17:00 - 18:30 | AD2 Gelber Saal | 15.10.2008-07.02.2009 | B.Nentwig |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|-----------|

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

Information. Communication. Attention! - Exploring contemporary fields of urban research in Berlin.

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 16.10.2008-16.10.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 30.10.2008-30.10.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 04.12.2008-04.12.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 18.12.2008-18.12.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 22.01.2009-22.01.2009 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 17.10.2008-17.10.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 05.12.2008-05.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:00 | AD2 Seminarraum 107 | 19.12.2008-19.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 23.01.2009-23.01.2009 |
| | Block | - | 09:15 - 18:30 | | 13.11.2008-14.11.2008 |

Kommentar: The seminar is thought to provoke two different stimuluses for young scientists in the field of urban research at the interface of communication and media studies.

First, we are interested in the way two key words often used in current debates on urban space shape concrete contemporary urban development processes in Berlin: information and communication. Moreover, media, advertisement and public relation companies try to grasp the availability, access and individual reception of information by adding a third key word: attention. In this context, some scholars have pointed to the importance of a new growing „economy of attention“ (Davenport and Beck 2001).

We want to follow this direction by interviewing experts that deal with information, communication and attention in urban space; our main objectives are to find out, which urban places they are interested in, which conceptions of urban space they apply and how they engage in current urban development processes. Therefore, we will prepare and realize a joint obligatory excursion to Berlin to carry out expert interviews and to sensitize our view on urban spaces.

The second goal of the seminar is to offer an opportunity to practice urban research at the interface of spatial research, communication and media studies. Therefore, the three dimensions of information, communication and attention will be transferred to our seminar practice as well: How do we as scientists interested in urban development processes detect fields of interest, develop a research programme on a certain issue and how do we link empirical data and theory? How can we prepare expert interviews and evaluate them? Finally, how do we try to seek attention for the information we want to communicate?

Leistungsnachweis: Students are required to work in groups to define a common point of interest of research and to develop a short research programme. During the last phase the possibility will be offered to choose between a group or an individual paper preparation dealing with the way and the results gathered during the course of the seminar. Final papers are thought to be handed in on the 31st of January 2009

Informationskompetenz Urbanistik

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|------------|
| 2 S | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | | 15.10.2008-07.02.2009 | J.Schröder |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|------------|

Kommentar: Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

Bemerkungen: Einschreibung: 13.10.2008, IfEU

Introduction to Moderation

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 20.10.2008-20.10.2008 | T.Dobberstein |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 17.11.2008-17.11.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 15.12.2008-15.12.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 19.01.2009-19.01.2009 | |

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

LEED, BREEAM & Co

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|---------|
| 2 S | wöch. | Di | 15:15 - 16:45 | AD2 Gelber Saal | 14.10.2008-07.02.2009 | C.Oppen |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|---------|

- Kommentar: Mit den Hannover-Principles wird Mitte der 1990er Jahre im Hinblick auf das Motto der Expo 2000 'Mensch-Natur-Technik' in Deutschland der Versuch unternommen, die ökologische Nachhaltigkeit von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen zu messen und zu bewerten. Diese Initiative trägt dann insbesondere in den USA (LEED) und in Großbritannien (BREEAM) Früchte, indem nationale 'Green Building'-Agenturen gegründet werden, deren Aufgabe es seitdem ist, 'grüne' Kategorien und Indikatoren zu entwickeln und marktkonform weltweit als Standard zu etablieren. Das Seminar wird die Geschichte der 'grünen' Ratings aufarbeiten, die Ratingsysteme kritisch untersuchen und Empfehlungen für städtebauliche Anforderungen erarbeiten.
- Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)
- Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
Seminarnote durch Seminararbeit

Master-Kolloquium

- 4 B M.Welch Guerra;B.Nentwig;H.Meier;F.Eckardt
- Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.
- Bemerkungen: Language: Deutsch / English
- Time: See notice-board
- Start: See notice-board

Modellprojekte-Seminar/Modellprojekte Forum

- S wöch. Di 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 P.Schmidt
- Kommentar: Gegenstand des Seminars sind die Modellprojekte, an denen die Studierenden der Europäischen Urbanistik im Sommersemester teilgenommen haben. Im Zentrum der Veranstaltung wird dabei zum einen die systematische Aufarbeitung und Analyse der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Teilnahme an den einzelnen Projekten stehen. Zum anderen wird es um die Vorbereitung auf das „Modellprojekte Forum 2009“ und die Publikation der Projektberichte für das „Jahrbuch der Modellprojekte“ gehen.
- Bemerkungen: Registration: October 13, IFEU

Mühlhausen – Thüringen - Europa

- 1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 16.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug;A.Erbring
- Kommentar: Mühlhausen, einst Ottonische Pfalz, wohlhabende freie Reichstadt und eine der größeren Städte des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen ist immer noch eine Schatztruhe altbürgerlicher Stadtbaukunst. Weitgehend verschont von Bomben des 2. Weltkrieges finden sich innerhalb der erhaltenen und teilweise imposanten Befestigungswälle und Mauern der Thomas-Müntzer-Stadt 10 Stadtkirchen, dazu 6 sehenswerte Vorstadtkirchen, ein verwinkeltes uraltes Rathaus auf der Schwelle zwischen der älteren Unter- und der ausgedehnten Oberstadt und, nicht zu vergessen, eines der schönsten mittelalterlichen Brunnenhäuser Europas. Doch die Schätze von Mühlhausen sind noch weitgehend ungeborgen. Zwar wurde in jüngerer Zeit sehr viel an alter Bausubstanz saniert und allmählich beginnt die Innenstadt in neuem Glanz zu erstrahlen. Andererseits liegt die gotische Schatzkiste immer noch im Schatten der großen Verkehrsadern zwischen Ost und West und Nord und Süd und die Touristenströme fließen weitgehend an ihr vorbei. Zu viele meist junge Menschen ziehen fort, die Einwohnerzahl sinkt, der Leerstand in der Altstadt verharrt bei etwa 30% und im Zentrum gähnt die große Brache des Entenbühl. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Entwurfseminar die Aufgabe, das touristische Potenzial der Stadt zu analysieren, zu evaluieren und die Ergebnisse in Strategien der Aufwertung der räumlichen Funktion und Anmutung einzubringen. Welche städtebaulichen Maßnahmen sind notwendig bzw. geeignet, um die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und wie lässt sich die Stadt für touristische Zwecke besser vermarkten?
- Bemerkungen: Studierende der Masterprogramme des Instituts für Europäische Urbanistik erhalten bei zusätzlicher Vorlage einer schriftlichen Projekt-Dokumentation 16 SWS (24 Credits).

Termine :

- * Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 16.10.2008, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 106
- * 23. – 24.10.08 Exkursion nach Mühlhausen
- * Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend Donnerstags (Entwurfstag), Aufgabenstruktur und Zwischentermine werden in einem Ablaufplan festgelegt
- * Abgabetermin, voraussichtliche öffentliche Endpräsentation am 12.02.2009, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal

- Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium
- Leistungsnachweis: Geforderte Leistungen:

- * 1) Bestandsaufnahme und Evaluation, Poster
- 2) Städtebauliches Leitbild, Hypothesen, Entwicklungsvarianten, Poster, Maßstab 1:2000
- 3) Rahmenplanung (Entwurfskonzept, Lageplan), Poster (und Modell), Maßstab 1:1000
- 4) Städtebauliches Detail (im Bedarfsfall), Poster und Modell, Maßstab 1:500 bzw. nach Ausschnitt

Der grafische Teil der Arbeiten umfasst 4-6 Poster im Format A1 für alle Gruppen.

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 20.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra;B.Trostorff

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Planning forward – Germany’s International Building Exhibitions (IBA)

2 S Einzel Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-14.10.2008 P.Schmidt

Kommentar: A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin’s development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin’s development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student’s course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 K.Hoffmann

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Städtebau

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 15.10.2008-07.02.2009 W.Christ
Einzel Mi 09:15 - 16:45 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008

Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Stadtplanung für Architekten

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 14.10.2008-07.02.2009 A.Erbring

Kommentar: Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Sustainable Urban Development: Cities and Climate Change

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 15.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. In dem Seminar wird dem Nachhaltigkeitsdiskurs nachgegangen: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure „unter einen Hut bringen“? Welche städtebaulichen und stadplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit? Unterrichtssprache ist Englisch

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat und schriftl.Hausarbeit

The expanding public realm

2 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 15.10.2008-17.12.2008 J.Dallafior

Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.

In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.

Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.

Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.

Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for interchange with your neighbour... the list can, should and will be continued.

Bemerkungen: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
 Leistungsnachweis: The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Theory and History of the European City

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug
 Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.02.2009-16.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.

Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

The Urban Code of China

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug

Kommentar: Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dazu ist es erforderlich die Stadt als ein System soziokultureller Zeichen zu deuten. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen soziokulturellen Fakten und städtischen Räumen in China. Es führt ein in die Semiologie des urbanen Raums und wendet diese auf die gegenwärtige chinesische Stadt an. In den Blick kommen so der Dualismus von offenem und geschlossenem Raum und 'großer Straße und vertikalem Block', von 'schwingenden Zeilen und tanzenden Punkten', dazu introvertierte Nachbarschaften, kommerzielle Blockrandzeilen, lineare Zentralität, urbane Dörfer, Stadtfiktionen und vieles mehr. Ziel des Seminar ist es durch die Entzifferung des urbanen Codes Chinas einen Beitrag zur interkulturellen Kompetenz der Studierenden zu leisten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Urban Governance: just a trendy concept or a useful social scientific tool?

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 N.Giersig

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem umfassenden Wandel, welchen das Feld der Stadtpolitik in Europa gegenwärtig erfährt. Zum einen gilt es zu diskutieren, inwiefern sich die Handlungsebenen stadtpolitischen Entscheidungshandelns sowie die dabei involvierten Akteursgruppen in ihrer Zusammensetzung und ihrer Handlungslogik verändert haben. Zum zweiten gilt es aber auch zu fragen, inwiefern die sozialwissenschaftliche Stadtforschung heute in der Lage ist, diese veränderte stadtpolitische Realität in ihrer Komplexität auch angemessen benennen (von urban government zu urban governance) und systematisch-vergleichend analysieren zu können. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat, schriftl. Arbeit

Allgemeine Studienprojekte

Mühlhausen – Thüringen - Europa

1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 16.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug;A.Erbring

Kommentar: Mühlhausen, einst Ottonische Pfalz, wohlhabende freie Reichstadt und eine der größeren Städte des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen ist immer noch eine Schatztruhe altbürgerlicher Stadtbaukunst. Weitgehend verschont von Bomben des 2. Weltkrieges finden sich innerhalb der erhaltenen und teilweise imposanten Befestigungswälle und Mauern der Thomas-Müntzer-Stadt 10 Stadtkirchen, dazu 6 sehenswerte Vorstadtkirchen, ein verwinkeltes uraltes Rathaus auf der Schwelle zwischen der älteren Unter- und der ausgedehnten Oberstadt und, nicht zu vergessen, eines der schönsten mittelalterlichen Brunnenhäuser Europas. Doch die Schätze von Mühlhausen sind noch weitgehend ungeborgen. Zwar wurde in jüngerer Zeit sehr viel an alter Bausubstanz saniert und allmählich beginnt die Innenstadt in neuem Glanz zu erstrahlen. Andererseits liegt die gotische Schatzkiste immer noch im Schatten der großen Verkehrsadern zwischen Ost und West und Nord und Süd und die Touristenströme fließen weitgehend an ihr vorbei. Zu viele meist junge Menschen ziehen fort, die Einwohnerzahl sinkt, der Leerstand in der Altstadt verharrt bei etwa 30% und im Zentrum gähnt die große Brache des Entenbühl. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Entwurfsseminar die Aufgabe, das touristische Potenzial der Stadt zu analysieren, zu evaluieren und die Ergebnisse in Strategien der Aufwertung der räumlichen Funktion und Anmutung einzubringen. Welche städtebaulichen Maßnahmen sind notwendig bzw. geeignet, um die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und wie lässt sich die Stadt für touristische Zwecke besser vermarkten?

Bemerkungen: Studierende der Masterprogramme des Instituts für Europäische Urbanistik erhalten bei zusätzlicher Vorlage einer schriftlichen Projekt-Dokumentation 16 SWS (24 Credits).

Termine :

- * Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 16.10.2008, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 106
- * 23. – 24.10.08 Exkursion nach Mühlhausen
- * Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend Donnerstags (Entwurfstag), Aufgabenstruktur und Zwischentermine werden in einem Ablaufplan festgelegt
- * Abgabetermin, voraussichtliche öffentliche Endpräsentation am 12.02.2009, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Geforderte Leistungen:

- * 1) Bestandsaufnahme und Evaluation, Poster
- 2) Städtebauliches Leitbild, Hypothesen, Entwicklungsvarianten, Poster, Maßstab 1:2000
- 3) Rahmenplanung (Entwurfskonzept, Lageplan), Poster (und Modell), Maßstab 1:1000
- 4) Städtebauliches Detail (im Bedarfsfall), Poster und Modell, Maßstab 1:500 bzw. nach Ausschnitt

Der grafische Teil der Arbeiten umfasst 4-6 Poster im Format A1 für alle Gruppen.

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Rasche
110

Kommentar: Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.

Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.

Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadtumbaus Ost und West # geprüft.

Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
Beginn: 15.10.08

Bemerkungen:

Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)

Voraussetzungen: Wunschtermin: Mittwochs, 13:30-15:00 Uhr
Diplom: Vordiplom

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

- Kommentar:** Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.
- Bemerkungen:** Registration: October 13, IfEU
- Voraussetzungen:** Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

An Insight of Chinese Urban Planning

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 27.10.2008-27.10.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 03.11.2008-03.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 24.11.2008-24.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 01.12.2008-01.12.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 05.01.2009-05.01.2009 |

Kommentar: Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China's urban planning and cities' development. It is tailor-made to improve IIUS students' understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China's planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities' spatial structure and people's life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.

This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China's context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer's recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.

- Bemerkungen:** Registration: October 13, 2008, IfEU
- Leistungsnachweis:** The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar's later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

broke >> a magazine about urban sexiness.

| | | | | | |
|-----|---------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 18:30 - 20:00 | B7bHC | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | Seminarraumraum 004 | 21.11.2008-22.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | B7bHC | 12.12.2008-13.12.2008 |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |
| | | | | B7bHC | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

- Bemerkungen:** Einschreibung: in der ersten Veranstaltung
- Literatur:** Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 20.10.2008-07.02.2009 | M.Welch Guerra |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal D | 16.02.2009-16.02.2009 | |

- Bemerkungen:**
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Master oder Diplom

Doing Research

2 UE wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 22.10.2008-07.02.2009

B.Trostorff

Kommentar: Content

Do you have hardly any experience in carrying out fieldwork-research but are you interested in researching "real life"? Have you always been wondering of how to get started? What to consider? How to proceed? And finally, how to deal with the results?

It is the course's intention to give you some basic insights into these questions. Therefore, we will deal with the process of production of scientific knowledge as such, look at a glance on different epistemological approaches and the consequences for scientific work and get to know some methods of quantitative and qualitative research. As "learning by doing" is usually a successful way which makes us experience the specific benefits and limits of different methods, we will not only work on these topics in theory but we will apply them within the course in an exemplary research.

At the end of the term, you should have learned about some tools and methods which might be helpful for your own thesis and you should be able to critically think on doing research.

Course requirements

Students participating in this course are asked

(a) to actively participate in the classes,

(b) to prepare a brief presentation on a theoretically based topic,

(c) in small groups to get involved in the different tasks of the research project to be carried out

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr Uhrzeit nicht frei verschiebbar!!!

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Literatur: Basic Sources

ANDRANOVICH, G. (1993): Doing urban research. Sage.

BOOTH, W.C./ COLOMB G.G./ WILLIAMS, J.M. (2003): The craft of research. 2nd edition. Univ. of Chigago Press.

ROBSON, C. (2005): Real World Research. 2nd edition. Blackwell.

TASHAKKORI, A./TEDDLIE, C. (1998): Mixed methodology. Applied Social Research Methods Series Volume 46.

You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.

Einführung in die Moderation

2 B Einzel Mo 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 13.10.2008-13.10.2008

T.Dobberstein

Einzel Mo 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 10.11.2008-10.11.2008

Einzel Mo 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 08.12.2008-08.12.2008

Einzel Mo 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 12.01.2009-12.01.2009

Kommentar: Arbeitstreffen mit Vertretern unterschiedlicher Interessen gehören heute zum Alltag von Planern. Häufig sind sowohl die Wissensstände der Beteiligten, als auch die Zielsetzungen für die Zusammenkünfte diffus. Diese Ausgangssituation stellt in der Praxis hohe Anforderungen an das Moderationsgeschick und die Durchsetzungsfähigkeit der Ausrichter.

Die Übung vermittelt den Teilnehmern fundamentales Wissen, um Gruppendiskussionen und Planungswerkstätten konstruktiv zu leiten. In Übungsblöcken werden grundlegende Techniken der Visualisierung und zielorientierten Moderation erarbeitet.

Besonderen Stellenwert erhält die Erfassung und Vermittlung verschiedener Interessenslagen im urbanen Kontext und die Analyse von vermeintlichen Konfliktpositionen. Dialogorientierte Kommunikation und Strategien der informellen Planung sind notwendig, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten und einen tragbaren Konsens zu erzielen.

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009

B.Nentwig

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

Information. Communication. Attention! - Exploring contemporary fields of urban research in Berlin.

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 16.10.2008-16.10.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 30.10.2008-30.10.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 04.12.2008-04.12.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 18.12.2008-18.12.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 22.01.2009-22.01.2009 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 17.10.2008-17.10.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 05.12.2008-05.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:00 | AD2 Seminarraum 107 | 19.12.2008-19.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 23.01.2009-23.01.2009 |
| | Block | - | 09:15 - 18:30 | | 13.11.2008-14.11.2008 |

Kommentar: The seminar is thought to provoke two different stimuluses for young scientists in the field of urban research at the interface of communication and media studies.

First, we are interested in the way two key words often used in current debates on urban space shape concrete contemporary urban development processes in Berlin: information and communication. Moreover, media, advertisement and public relation companies try to grasp the availability, access and individual reception of information by adding a third key word: attention. In this context, some scholars have pointed to the importance of a new growing „economy of attention“ (Davenport and Beck 2001).

We want to follow this direction by interviewing experts that deal with information, communication and attention in urban space; our main objectives are to find out, which urban places they are interested in, which conceptions of urban space they apply and how they engage in current urban development processes. Therefore, we will prepare and realize a joint obligatory excursion to Berlin to carry out expert interviews and to sensitize our view on urban spaces.

The second goal of the seminar is to offer an opportunity to practice urban research at the interface of spatial research, communication and media studies. Therefore, the three dimensions of information, communication and attention will be transferred to our seminar practice as well: How do we as scientists interested in urban development processes detect fields of interest, develop a research programme on a certain issue and how do we link empirical data and theory? How can we prepare expert interviews and evaluate them? Finally, how do we try to seek attention for the information we want to communicate?

Leistungsnachweis: Students are required to work in groups to define a common point of interest of research and to develop a short research programme. During the last phase the possibility will be offered to choose between a group or an individual paper preparation dealing with the way and the results gathered during the course of the seminar. Final papers are thought to be handed in on the 31st of January 2009

Informationskompetenz Urbanistik

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|------------|
| 2 S | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | | 15.10.2008-07.02.2009 | J.Schröder |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|------------|

Kommentar: Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

Bemerkungen: Einschreibung: 13.10.2008, IfEU

Introduction to Moderation

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 20.10.2008-20.10.2008 | T.Dobberstein |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 17.11.2008-17.11.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 15.12.2008-15.12.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 19.01.2009-19.01.2009 | |

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

LEED, BREEAM & Co

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|---------|
| 2 S | wöch. | Di | 15:15 - 16:45 | AD2 Gelber Saal | 14.10.2008-07.02.2009 | C.Oppen |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|---------|

- Kommentar:** Mit den Hannover-Principles wird Mitte der 1990er Jahre im Hinblick auf das Motto der Expo 2000 'Mensch-Natur-Technik' in Deutschland der Versuch unternommen, die ökologische Nachhaltigkeit von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen zu messen und zu bewerten. Diese Initiative trägt dann insbesondere in den USA (LEED) und in Großbritannien (BREEAM) Früchte, indem nationale 'Green Building'-Agenturen gegründet werden, deren Aufgabe es seitdem ist, 'grüne' Kategorien und Indikatoren zu entwickeln und marktkonform weltweit als Standard zu etablieren. Das Seminar wird die Geschichte der 'grünen' Ratings aufarbeiten, die Ratingsysteme kritisch untersuchen und Empfehlungen für städtebauliche Anforderungen erarbeiten.
- Bemerkungen:** Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium
Seminarnote durch Seminararbeit

Master-Kolloquium

- 4 B M.Welch Guerra;B.Nentwig;H.Meier;F.Eckardt
- Kommentar:** Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.
- Bemerkungen:** Language: Deutsch / English
- Time: See notice-board
- Start: See notice-board

Modellprojekte-Seminar/Modellprojekte Forum

- S wöch. Di 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 P.Schmidt
- Kommentar:** Gegenstand des Seminars sind die Modellprojekte, an denen die Studierenden der Europäischen Urbanistik im Sommersemester teilgenommen haben. Im Zentrum der Veranstaltung wird dabei zum einen die systematische Aufarbeitung und Analyse der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Teilnahme an den einzelnen Projekten stehen. Zum anderen wird es um die Vorbereitung auf das „Modellprojekte Forum 2009“ und die Publikation der Projektberichte für das „Jahrbuch der Modellprojekte“ gehen.
- Bemerkungen:** Registration: October 13, IFEU

Mühlhausen – Thüringen - Europa

- 1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 16.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug;A.Erbring
- Kommentar:** Mühlhausen, einst Ottonische Pfalz, wohlhabende freie Reichstadt und eine der größeren Städte des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen ist immer noch eine Schatztruhe altbürgerlicher Stadtbaukunst. Weitgehend verschont von Bomben des 2. Weltkrieges finden sich innerhalb der erhaltenen und teilweise imposanten Befestigungswälle und Mauern der Thomas-Müntzer-Stadt 10 Stadtkirchen, dazu 6 sehenswerte Vorstadtkirchen, ein verwinkeltes uraltes Rathaus auf der Schwelle zwischen der älteren Unter- und der ausgedehnten Oberstadt und, nicht zu vergessen, eines der schönsten mittelalterlichen Brunnenhäuser Europas. Doch die Schätze von Mühlhausen sind noch weitgehend ungeborgen. Zwar wurde in jüngerer Zeit sehr viel an alter Bausubstanz saniert und allmählich beginnt die Innenstadt in neuem Glanz zu erstrahlen. Andererseits liegt die gotische Schatzkiste immer noch im Schatten der großen Verkehrsadern zwischen Ost und West und Nord und Süd und die Touristenströme fließen weitgehend an ihr vorbei. Zu viele meist junge Menschen ziehen fort, die Einwohnerzahl sinkt, der Leerstand in der Altstadt verharrt bei etwa 30% und im Zentrum gähnt die große Brache des Entenbühl. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Entwurfseminar die Aufgabe, das touristische Potenzial der Stadt zu analysieren, zu evaluieren und die Ergebnisse in Strategien der Aufwertung der räumlichen Funktion und Anmutung einzubringen. Welche städtebaulichen Maßnahmen sind notwendig bzw. geeignet, um die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und wie lässt sich die Stadt für touristische Zwecke besser vermarkten?
- Bemerkungen:** Studierende der Masterprogramme des Instituts für Europäische Urbanistik erhalten bei zusätzlicher Vorlage einer schriftlichen Projekt-Dokumentation 16 SWS (24 Credits).
- Termine :**
- * Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 16.10.2008, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 106
 - * 23. – 24.10.08 Exkursion nach Mühlhausen
 - * Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend Donnerstags (Entwurfstag), Aufgabenstruktur und Zwischentermine werden in einem Ablaufplan festgelegt
 - * Abgabetermin, voraussichtliche öffentliche Endpräsentation am 12.02.2009, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal
- Voraussetzungen:** Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium
- Leistungsnachweis:** Geforderte Leistungen:
- * 1) Bestandsaufnahme und Evaluation, Poster
 - 2) Städtebauliches Leitbild, Hypothesen, Entwicklungsvarianten, Poster, Maßstab 1:2000
 - 3) Rahmenplanung (Entwurfskonzept, Lageplan), Poster (und Modell), Maßstab 1:1000
 - 4) Städtebauliches Detail (im Bedarfsfall), Poster und Modell, Maßstab 1:500 bzw. nach Ausschnitt
- Der grafische Teil der Arbeiten umfasst 4-6 Poster im Format A1 für alle Gruppen.

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 20.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra;B.Trostorff

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Planning forward – Germany’s International Building Exhibitions (IBA)

2 S Einzel Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-14.10.2008 P.Schmidt

Kommentar: A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin’s development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin’s development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student’s course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 K.Hoffmann

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Städtebau

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 15.10.2008-07.02.2009 W.Christ
Einzel Mi 09:15 - 16:45 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008

Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Stadtplanung für Architekten

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 14.10.2008-07.02.2009 A.Erbring

Kommentar: Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Sustainable Urban Development: Cities and Climate Change

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 15.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. In dem Seminar wird dem Nachhaltigkeitsdiskurs nachgegangen: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure „unter einen Hut bringen“? Welche städtebaulichen und stadplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit? Unterrichtssprache ist Englisch

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat und schriftl.Hausarbeit

The expanding public realm

2 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 15.10.2008-17.12.2008 J.Dallafior

Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.

In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.

Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.

Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.

Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for interchange with your neighbour... the list can, should and will be continued.

Bemerkungen: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
 Leistungsnachweis: The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Theory and History of the European City

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug
 Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.02.2009-16.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.

Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

The Urban Code of China

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug

Kommentar: Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dazu ist es erforderlich die Stadt als ein System soziokultureller Zeichen zu deuten. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen soziokulturellen Fakten und städtischen Räumen in China. Es führt ein in die Semiologie des urbanen Raums und wendet diese auf die gegenwärtige chinesische Stadt an. In den Blick kommen so der Dualismus von offenem und geschlossenem Raum und 'großer Straße und vertikalem Block', von 'schwingenden Zeilen und tanzenden Punkten', dazu introvertierte Nachbarschaften, kommerzielle Blockrandzeilen, lineare Zentralität, urbane Dörfer, Stadtfiktionen und vieles mehr. Ziel des Seminar ist es durch die Entzifferung des urbanen Codes Chinas einen Beitrag zur interkulturellen Kompetenz der Studierenden zu leisten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Urban Governance: just a trendy concept or a useful social scientific tool?

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-07.02.2009 N.Giersig

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem umfassenden Wandel, welchen das Feld der Stadtpolitik in Europa gegenwärtig erfährt. Zum einen gilt es zu diskutieren, inwiefern sich die Handlungsebenen stadtpolitischen Entscheidungshandelns sowie die dabei involvierten Akteursgruppen in ihrer Zusammensetzung und ihrer Handlungslogik verändert haben. Zum zweiten gilt es aber auch zu fragen, inwiefern die sozialwissenschaftliche Stadtforschung heute in der Lage ist, diese veränderte stadtpolitische Realität in ihrer Komplexität auch angemessen benennen (von urban government to urban governance) und systematisch-vergleichend analysieren zu können. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat, schriftl. Arbeit

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Stadtentwurf und Bauleitplanung - Methoden und Instrumente der Stadtplanung

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 K.Rasche
110

- Kommentar:** Planungsinstrumentarien entstehen und entwickeln sich in Abhängigkeit von den sozialen und ökonomischen Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung und stehen in Wechselwirkung zu den sich wandelnden städtebaulichen Leitbildern.
- Qualität und Eignung dieser Instrumentarien sind an der Qualität und Angemessenheit der realen Veränderungen im Gefüge der Stadt zu messen, die sich in Folge des Planungsprozesses ergeben.
- Das Seminar soll ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadtplanung einen Überblick zum derzeitigen Instrumentarium vermitteln. An Hand praktischer Beispiele wird die Eignung dieses Instrumentariums zur Bewältigung aktueller Probleme und Aufgaben der Stadtentwicklung # insbesondere zur Gestaltung des Stadumbaus Ost und West # geprüft.
- Es wird die Anwendung des aktuellen Planungsinstrumentariums studiert und es werden Ansätze für seine Weiterentwicklung diskutiert, die sich aus den neuen inhaltlichen Fragestellungen aber auch durch neue Arbeitsmethoden und #techniken wie den komplexen Einsatz der Computertechnik im Planungsprozess ergeben.
- Bemerkungen:** Beginn: 15.10.08
- Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)
- Voraussetzungen:** Wunschtermin: Mittwochs, 13:30-15:00 Uhr
Diplom: Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium
Geforderte Leistung: ca. 20-min. Vortrag zu einem individuell gewählten Gegenstand aus Geschichte oder Gegenwart, ca. 15-seitiger wissenschaftlicher Seminarbericht

Academic skills and research methodology

- 2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann
- Kommentar:** Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.
- Bemerkungen:** Registration: October 13, IfEU
- Voraussetzungen:** Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

An Insight of Chinese Urban Planning

- | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 27.10.2008-27.10.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 03.11.2008-03.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 24.11.2008-24.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 01.12.2008-01.12.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 05.01.2009-05.01.2009 |
- Kommentar:** Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China's urban planning and cities' development. It is tailor-made to improve IIUS students' understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China's planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities' spatial structure and people's life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.
- This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China's context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer's recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.
- Bemerkungen:** Registration: October 13, 2008, IfEU
- Leistungsnachweis:** The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar's later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

broke >> a magazine about urban sexiness.

| | | | | | |
|-----|---------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 18:30 - 20:00 | B7bHC | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | Seminarraumraum 004 | 21.11.2008-22.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | B7bHC | 12.12.2008-13.12.2008 |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |
| | | | | B7bHC | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

Bemerkungen: Einschreibung: in der ersten Veranstaltung

Literatur: Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 20.10.2008-07.02.2009 | M.Welch Guerra |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal D | 16.02.2009-16.02.2009 | |

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom

Doing Research

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|
| 2 UE | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | AD2 Seminarraum 106 | 22.10.2008-07.02.2009 | B.Trostorff |
|------|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|

Kommentar: Content

Do you have hardly any experience in carrying out fieldwork-research but are you interested in researching "real life"? Have you always been wondering of how to get started? What to consider? How to proceed? And finally, how to deal with the results?

It is the course's intention to give you some basic insights into these questions. Therefore, we will deal with the process of production of scientific knowledge as such, look at a glance on different epistemological approaches and the consequences for scientific work and get to know some methods of quantitative and qualitative research. As "learning by doing" is usually a successful way which makes us experience the specific benefits and limits of different methods, we will not only work on these topics in theory but we will apply them within the course in an exemplary research.

At the end of the term, you should have learned about some tools and methods which might be helpful for your own thesis and you should be able to critically think on doing research.

Course requirements

Students participating in this course are asked

(a) to actively participate in the classes,

(b) to prepare a brief presentation on a theoretically based topic,

(c) in small groups to get involved in the different tasks of the research project to be carried out

Bemerkungen: Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr Uhrzeit nicht frei verschiebbar!!!

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Literatur: Basic Sources

ANDRANOVICH, G. (1993): Doing urban research. Sage.

BOOTH, W.C./ COLOMB G.G./ WILLIAMS, J.M. (2003): The craft of research. 2nd edition. Univ. of Chigago Press.

ROBSON, C. (2005): Real World Research. 2nd edition. Blackwell.

TASHAKKORI, A./TEDDLIE, C. (1998): Mixed methodology. Applied Social Research Methods Series Volume 46.

You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.

Einführung in die Moderation

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 13.10.2008-13.10.2008 | T.Dobberstein |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 10.11.2008-10.11.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 08.12.2008-08.12.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 12.01.2009-12.01.2009 | |

Kommentar: Arbeitstreffen mit Vertretern unterschiedlicher Interessen gehören heute zum Alltag von Planern. Häufig sind sowohl die Wissensstände der Beteiligten, als auch die Zielsetzungen für die Zusammenkünfte diffus. Diese Ausgangssituation stellt in der Praxis hohe Anforderungen an das Moderationsgeschick und die Durchsetzungsfähigkeit der Ausrichter.

Die Übung vermittelt den Teilnehmern fundamentales Wissen, um Gruppendiskussionen und Planungswerkstätten konstruktiv zu leiten. In Übungsblöcken werden grundlegende Techniken der Visualisierung und zielorientierten Moderation erarbeitet.

Besonderen Stellenwert erhält die Erfassung und Vermittlung verschiedener Interessenslagen im urbanen Kontext und die Analyse von vermeintlichen Konfliktpositionen. Dialogorientierte Kommunikation und Strategien der informellen Planung sind notwendig, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten und einen tragbaren Konsens zu erzielen.

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 17:00 - 18:30 | AD2 Gelber Saal | 15.10.2008-07.02.2009 | B.Nentwig |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|-----------|

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

Information. Communication. Attention! - Exploring contemporary fields of urban research in Berlin.

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 16.10.2008-16.10.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 30.10.2008-30.10.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 04.12.2008-04.12.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 18.12.2008-18.12.2008 |
| | Einzel | Do | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 22.01.2009-22.01.2009 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 17.10.2008-17.10.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 05.12.2008-05.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:00 | AD2 Seminarraum 107 | 19.12.2008-19.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 18:30 | AD2 Seminarraum 107 | 23.01.2009-23.01.2009 |
| | Block | - | 09:15 - 18:30 | | 13.11.2008-14.11.2008 |

Kommentar: The seminar is thought to provoke two different stimuluses for young scientists in the field of urban research at the interface of communication and media studies.

First, we are interested in the way two key words often used in current debates on urban space shape concrete contemporary urban development processes in Berlin: information and communication. Moreover, media, advertisement and public relation companies try to grasp the availability, access and individual reception of information by adding a third key word: attention. In this context, some scholars have pointed to the importance of a new growing „economy of attention“ (Davenport and Beck 2001).

We want to follow this direction by interviewing experts that deal with information, communication and attention in urban space; our main objectives are to find out, which urban places they are interested in, which conceptions of urban space they apply and how they engage in current urban development processes. Therefore, we will prepare and realize a joint obligatory excursion to Berlin to carry out expert interviews and to sensitize our view on urban spaces.

The second goal of the seminar is to offer an opportunity to practice urban research at the interface of spatial research, communication and media studies. Therefore, the three dimensions of information, communication and attention will be transferred to our seminar practice as well: How do we as scientists interested in urban development processes detect fields of interest, develop a research programme on a certain issue and how do we link empirical data and theory? How can we prepare expert interviews and evaluate them? Finally, how do we try to seek attention for the information we want to communicate?

Leistungsnachweis: Students are required to work in groups to define a common point of interest of research and to develop a short research programme. During the last phase the possibility will be offered to choose between a group or an individual paper preparation dealing with the way and the results gathered during the course of the seminar. Final papers are thought to be handed in on the 31st of January 2009

Informationskompetenz Urbanistik

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|------------|
| 2 S | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | | 15.10.2008-07.02.2009 | J.Schröder |
|-----|-------|----|---------------|--|-----------------------|------------|

Kommentar: Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

Bemerkungen: Einschreibung: 13.10.2008, IfEU

Introduction to Moderation

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 20.10.2008-20.10.2008 | T.Dobberstein |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 17.11.2008-17.11.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 15.12.2008-15.12.2008 | |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 107 | 19.01.2009-19.01.2009 | |

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

LEED, BREEAM & Co

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|---------|
| 2 S | wöch. | Di | 15:15 - 16:45 | AD2 Gelber Saal | 14.10.2008-07.02.2009 | C.Oppen |
|-----|-------|----|---------------|-----------------|-----------------------|---------|

Kommentar: Mit den Hannover-Principles wird Mitte der 1990er Jahre im Hinblick auf das Motto der Expo 2000 'Mensch-Natur-Technik' in Deutschland der Versuch unternommen, die ökologische Nachhaltigkeit von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen zu messen und zu bewerten. Diese Initiative trägt dann insbesondere in den USA (LEED) und in Großbritannien (BREEAM) Früchte, indem nationale 'Green Building'-Agenturen gegründet werden, deren Aufgabe es seitdem ist, 'grüne' Kategorien und Indikatoren zu entwickeln und marktkonform weltweit als Standard zu etablieren. Das Seminar wird die Geschichte der 'grünen' Ratings aufarbeiten, die Ratingssysteme kritisch untersuchen und Empfehlungen für städtebauliche Anforderungen erarbeiten.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 im Sekretariat der Professur (neu: Bauhausstraße 7 b)

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
Seminarnote durch Seminararbeit

Par exemple Paris - Das geplante Paris

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 20.10.2008-07.02.2009 M.Welch Guerra;B.Trostorff

Kommentar: Im zentralistisch organisierten Frankreich kommt der Hauptstadt seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist die Stadt an der Seine seit langem ein wichtiger Standort im weltweiten Wirtschaftsgeflecht. Und rund 10 Millionen Menschen haben im Großraum Paris ihren Lebensraum. Aus den verschiedenen Funktionen der Stadt ergeben sich unterschiedlichste Anforderungen an das städtische Gefüge: der Verkehr muss organisiert, Wohnraum geschaffen, repräsentative Zeichen geschaffen werden. In Paris folgt die Stadtplanung seit vielen Jahren einem komplexen Ansatz, der einerseits diese verschiedenen Erfordernisse zu berücksichtigen sucht und andererseits die Gesamtstadt nicht aus dem Blick verliert. So ist das heutige Paris in seiner Vielfalt das Ergebnis jahrzehntelanger strategischer Entscheidungen und gezielter Stadtentwicklungspolitik. Wir werden uns in dem Seminar mit eben dieser Politik, ihren Voraussetzungen sowie ihren Folgen befassen und Paris als Produkt von Stadtplanung zu verstehen suchen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vordiplom, Masterzulassung

Planning forward & Germany's International Building Exhibitions (IBA)

2 S Einzel Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 14.10.2008-14.10.2008 P.Schmidt

Kommentar: A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin's development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin's development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student's course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 K.Hoffmann

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Promotionskolloquium

4 B M.Welch Guerra;B.Nentwig;H.Meier;F.Eckardt

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Dissertationsthemen.

Städtebau

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 15.10.2008-07.02.2009 W.Christ
 Einzel Mi 09:15 - 16:45 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008
 Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Voraussetzungen: Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr
 Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Stadtplanung für Architekten

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 A.Erbring
 109

Kommentar: Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Sustainable Urban Development: Cities and Climate Change

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 15.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann

Kommentar: Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. In dem Seminar wird dem Nachhaltigkeitsdiskurs nachgegangen: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure „unter einen Hut bringen“? Welche städtebaulichen und stadtplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit? Unterrichtssprache ist Englisch

Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Referat und schriftl.Hausarbeit

The expanding public realm

2 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 15.10.2008-17.12.2008 J.Dallafior

Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.

In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.

Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.

Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.

Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for inter-change with your neighbour... the list can, should and will be continued.

Bemerkungen: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
Leistungsnachweis: The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Theory and History of the European City

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|---------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 19:00 - 20:30 | M13C Hörsaal D | 13.10.2008-07.02.2009 | D.Hassenpflug |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 16.02.2009-16.02.2009 | |

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.
Leistungsnachweis: schriftliche Klausur
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

The Urban Code of China

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| 2 S | wöch. | Mo | 17:00 - 18:30 | AD2 Seminarraum 106 | 13.10.2008-07.02.2009 | D.Hassenpflug |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|---------------|

Kommentar: Städte sind gebaute soziale Texte. Sie lassen sich entziffern, sogar lesen - wenn man nur ihren sozialräumlichen Code versteht. Dazu ist es erforderlich die Stadt als ein System soziokultureller Zeichen zu deuten. Dieses Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen soziokulturellen Fakten und städtischen Räumen in China. Es führt ein in die Semiologie des urbanen Raums und wendet diese auf die gegenwärtige chinesische Stadt an. In den Blick kommen so der Dualismus von offenem und geschlossenem Raum und 'großer Straße und vertikalem Block', von 'schwingenden Zeilen und tanzenden Punkten', dazu introvertierte Nachbarschaften, kommerzielle Blockrandzeilen, lineare Zentralität, urbane Dörfer, Stadtfiktionen und vieles mehr. Ziel des Seminar ist es durch die Entzifferung des urbanen Codes Chinas einen Beitrag zur interkulturellen Kompetenz der Studierenden zu leisten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom
Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit
Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Urban Governance: just a trendy concept or a useful social scientific tool?

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-----------|
| 2 S | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | AD2 Seminarraum 106 | 14.10.2008-07.02.2009 | N.Giersig |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-----------|

- Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem umfassenden Wandel, welchen das Feld der Stadtpolitik in Europa gegenwärtig erfährt. Zum einen gilt es zu diskutieren, inwiefern sich die Handlungsebenen stadtpolitischen Entscheidungshandelns sowie die dabei involvierten Akteursgruppen in ihrer Zusammensetzung und ihrer Handlungslogik verändert haben. Zum zweiten gilt es aber auch zu fragen, inwiefern die sozialwissenschaftliche Stadtforschung heute in der Lage ist, diese veränderte stadtpolitische Realität in ihrer Komplexität auch angemessen benennen (von urban government zu urban governance) und systematisch-vergleichend analysieren zu können. Unterrichtssprache ist Englisch.
- Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium
- Leistungsnachweis: Referat, schriftl. Arbeit

Interdisziplinärer M.Sc. archineering (bis Matrikel 2007)

Bauwerkssanierung, Teilmodul 1: Einführung in die Bauwerkssanierung

- 2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 106 K.Rautenstrauch;L.Goretzki
- Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.
- Bemerkungen: Montag 9:15 Uhr, Raum 106
- Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten
- Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Bauwerkssanierung, Teilmodul 2: Übersicht über die Bauwerkssanierung

- 2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki
- Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.
- Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.
- Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
- Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projekt-Module

new schools for seismic areas

- 8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 16.10.2008-07.02.2009 R.Gumpp;J.Ruth;J.Strutz
 Einzel Do 09:15 - 16:45 202 12.02.2009-12.02.2009
 BA1a Stud. Arbeitsraum
 202

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfes sollen für den Standort Zentralchina, einem stark erdbebengefährdeten Gebiet, Musterschulgebäude entworfen werden. Diese sollen in respektvoller Weise die traditionellen Vorstellungen Chinas von einem Schulcampus mit zeitgemäßen Ansätzen neu interpretieren und insgesamt betrachtet dazu beitragen, den durch Naturkatastrophen in dieser Region verursachten Verlust an Schulbauten möglichst schnell auszugleichen. Die Anforderungen an das spezielle Raumprogramm von chinesischen Ganztagschulen mit Klassen-, Gruppen- und Schlafräumen, Aula, Sporthalle, Mensa etc. sind dabei zu beachten.

Die Bauwerke müssen hinsichtlich Form und Konstruktion so gestaltet sein, dass sie einem mittleren Erdbeben sicher standhalten. Durch die Entwicklung einer effizienten Technologie sollen die Bauwerke gleichzeitig ressourcenschonend sein und eine kurze Bauzeit ermöglichen. Hinsichtlich der Materialwahl gibt es keine konkrete Vorgabe, es erscheint allerdings sinnvoll hierbei Überlegungen hinsichtlich der Verfügbarkeit anzustellen.

Bemerkungen: Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.
Zulassung zum Masterstudium, Vordiplom
Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

Traditional Building with Earth in India

8 AA wöch. Do 09:15 - 12:30 16.10.2008-07.02.2009 H.Schroeder

Kommentar: Prof. Dr. Venkatarama Reddy

In Indien gehört Lehm zu den am weitesten verbreiteten Baustoffen im Bereich des Traditionellen Bauens.

Für eine Kleinstadt im Süden Indiens sollen für die Bedingungen des semiariden Klimas und unter Verwendung lokal verfügbarer Baustoffe, darunter Lehm, folgende Gebäudeplanungen durchgeführt werden:

- Schulgebäude für Klassen 1 - 10
- lokales Gesundheitszentrum
- Wohngebäude.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium, Abschluss 4. FS Bachelor,

vorzugsweise Teilnahme bzw. Abschluss der Vorlesungsreihen "Planen und Bauen in Entwicklungsländern I + II" bzw. "Lehmbau"

Leistungsnachweis: Benotung des Projektes

A Lidl Urbanism?

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---|-----------------------|------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | WB1 Stud. Arbeitsplätze | 16.10.2008-07.02.2009 | Christ, W. |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | 101 | 16.10.2008-07.02.2009 | |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | WB1 Stud. Arbeitsplätze | 16.10.2008-07.02.2009 | |
| | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | 102 | 16.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | WB1 Stud. Arbeitsplätze | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | 103
WB1 Stud. Arbeitsplätze
104
WB1 Stud. Arbeitsplätze
102 | | |

Kommentar: 98 % der Deutschen kaufen beim Discounter ein. 42 % des Lebensmittelumsatzes werden dort getätigt. Stetig wachsende Verkaufsflächen treiben Aldi, Lidl & Co an die Ortsränder oder an Knotenpunkte von Umgehungsstraßen. Die Folge sind Parkplatzwüsten, umgeben von 1000 m²-Kisten mit Satteldach. Parallel veröden die Ortsmittelpunkte. Sie bieten oft schöne Plätze, bleiben aber ohne lebendiges Treiben. Die Fachmarkttagglomerationen dagegen bieten Märkte ohne jede Aufenthaltsqualität dazwischen. Der Entwurf sucht am konkreten Fallbeispiel nach Auswegen aus der städtebaulichen Misere.

Bemerkungen: Beginn: 16.10.2008, 10:00-12:30 Uhr in der Bodestraße 1, Raum 102

Einschreibung: Die Zuteilung der Entwurfsplätze erfolgt über das Dekanat.

Wunschtermin: Donnerstags, 09:00-16:00 Uhr
Diplom: Vordiplom

Voraussetzungen:

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation

Bewegt und ohne Worte

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 18:30 | BA1a Allg. Medienpool | 16.10.2008-07.02.2009 | C.Bauriedel;F.Petzold |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 003 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | BA1a Allg. Medienpool
003 | | |

Kommentar: Wie kann man aus der Beobachtung der Natur neue Ideen für Architekturentwürfe entwickeln und das Ergebnis überzeugend präsentieren?

Kann ein Haus atmen, schwitzen, emotionale Zustände annehmen, sich verbiegen, sich bewegen, sich vergrößern, Stoffwechsel besitzen, wachsen, schwimmen, sich reproduzieren?

Macht das vielleicht sogar richtig Sinn?

Wo stecken die funktionalen Berührungspunkte von architektonischen und natürlichen Strukturen?

Diesen Fragen werden wir in diesem Entwurfsseminar auf den Grund gehen und das Ergebnis medial präsentieren.

Bemerkungen: Die Umsetzung der erarbeiteten Ideen z.B mit den Programmen 3DS Max, Cinema 4D, Photoshop, Quest3D, Premiere und anderen unterstützt.

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach

Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Bauklimatische Themen:

- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
- * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- * Tageslicht
- * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
- * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung

- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
- * Entwurf "polymethlmethACRYLat"

belegt werden.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Gesundheitsbau

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---|-----------------------|----------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | B7bHC | 16.10.2008-07.02.2009 | R.Krause |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | Seminarraumraum 004
B7bHC
Seminarraumraum 004 | 12.02.2009-12.02.2009 | |

Gesundheitszentrum - Krankenhaus der Zukunft

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---|-----------------------|----------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | B7bHC | 16.10.2008-07.02.2009 | R.Krause |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | Seminarraumraum 004
B7bHC
Seminarraumraum 004 | 12.02.2009-12.02.2009 | |

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 350 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: LV wird nur in deutsch angeboten.

Voraussetzungen: Abschluss der LV Gesundheitsbau 1 mit 4 SWS (2V/2Ü), Teilnahme an LV Gesundheitsbau 2 (Entwurf)

Material und Form I

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 14.10.2008-07.02.2009 | R.Gumpp;J.Ruth |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Di | 17:00 - 20:30 | 105 | 20.01.2009-20.01.2009 | |
| | Einzel | Di | 09:15 - 10:45 | G8A, LG Seminarraum | 17.02.2009-17.02.2009 | |
| | | | | 105 | | |
| | | | | M13C Hörsaal D | | |

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Vordiplom

Zulassung zum Masterstudiengang

Mühlhausen – Thüringen - Europa

| | | | | | | |
|-------|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------------------|
| 16PRO | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | AD2 Seminarraum 106 | 16.10.2008-07.02.2009 | D.Hassenpflug;A.Erbring |
|-------|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------------------|

Kommentar: Mühlhausen, einst Ottonische Pfalz, wohlhabende freie Reichstadt und eine der größeren Städte des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen ist immer noch eine Schatztruhe altbürgerlicher Stadtbaukunst. Weitgehend verschont von Bomben des 2. Weltkrieges finden sich innerhalb der erhaltenen und teilweise imposanten Befestigungswälle und Mauern der Thomas-Müntzer-Stadt 10 Stadtkirchen, dazu 6 sehenswerte Vorstadtkirchen, ein verwinkeltes uraltes Rathaus auf der Schwelle zwischen der älteren Unter- und der ausgedehnten Oberstadt und, nicht zu vergessen, eines der schönsten mittelalterlichen Brunnenhäuser Europas. Doch die Schätze von Mühlhausen sind noch weitgehend ungeborgen. Zwar wurde in jüngerer Zeit sehr viel an alter Bausubstanz saniert und allmählich beginnt die Innenstadt in neuem Glanz zu erstrahlen. Andererseits liegt die gotische Schatzkiste immer noch im Schatten der großen Verkehrsadern zwischen Ost und West und Nord und Süd und die Touristenströme fließen weitgehend an ihr vorbei. Zu viele meist junge Menschen ziehen fort, die Einwohnerzahl sinkt, der Leerstand in der Altstadt verharrt bei etwa 30% und im Zentrum gähnt die große Brache des Entenbühl. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Entwurfsseminar die Aufgabe, das touristische Potenzial der Stadt zu analysieren, zu evaluieren und die Ergebnisse in Strategien der Aufwertung der räumlichen Funktion und Anmutung einzubringen. Welche städtebaulichen Maßnahmen sind notwendig bzw. geeignet, um die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und wie lässt sich die Stadt für touristische Zwecke besser vermarkten?

Bemerkungen: Studierende der Masterprogramme des Instituts für Europäische Urbanistik erhalten bei zusätzlicher Vorlage einer schriftlichen Projekt-Dokumentation 16 SWS (24 Credits).

Termine :

- * Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 16.10.2008, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 106
- * 23. – 24.10.08 Exkursion nach Mühlhausen
- * Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend Donnerstags (Entwurfstag), Aufgabenstruktur und Zwischentermine werden in einem Ablaufplan festgelegt
- * Abgabetermin, voraussichtliche öffentliche Endpräsentation am 12.02.2009, in der Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal

Voraussetzungen: Vordiplom oder abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis: Geforderte Leistungen:

- * 1) Bestandsaufnahme und Evaluation, Poster
- 2) Städtebauliches Leitbild, Hypothesen, Entwicklungsvarianten, Poster, Maßstab 1:2000
- 3) Rahmenplanung (Entwurfskonzept, Lageplan), Poster (und Modell), Maßstab 1:1000
- 4) Städtebauliches Detail (im Bedarfsfall), Poster und Modell, Maßstab 1:500 bzw. nach Ausschnitt

Der grafische Teil der Arbeiten umfasst 4-6 Poster im Format A1 für alle Gruppen.

ThyssenKrupp-Immobilien-Award 2008

| | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 16.10.2008-07.02.2009 |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 110 | 12.02.2009-12.02.2009 |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 110 | |

Kommentar: Aufgabe ist die betreute Teilnahme am Wettbewerbsverfahren der agenda4. Weitergehende Informationen über die agenda4 unter www.agenda4-online.de.

Auf dem Gelände der ThyssenKrupp AG in Essen wird eine Teilfläche zur Projektentwicklung zur Verfügung gestellt. Geforderte Leistungen sind:

Städtebauliche Strukturen, Ideen zur Projektentwicklung und deren Umsetzung und detaillierte Berechnung.

Auftaktkolloquium Anfang November, Wettbewerbsabgabe 28. 2. 2009, das Ergebnis des Wettbewerbs ist eine Machbarkeitsstudie und Präsentationspläne.

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentialen beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

- Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
 * Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
 * klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen
- Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS
 für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS
 Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Fächergruppe Theorie und Geschichte

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 23.10.2008-23.10.2008 |
| | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 11.12.2008-11.12.2008 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 24.10.2008-24.10.2008 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 21.11.2008-21.11.2008 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 12.12.2008-12.12.2008 |

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

- Bemerkungen:
 Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage
 Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest
 Literatur:

Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden

Baumanagement I - Öffentliches Bauen

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--|-----------------------|
| 2 V | wöch. | Mi | 13:30 - 16:45 | C11C | 22.10.2008 |
| | Einzel | Mi | 13:30 - 15:00 | Seminarraum/Hörsaal 001
C11C
Seminarraum/Hörsaal 001 | 18.02.2009-18.02.2009 |

Kommentar: Prof. Renigard Baron
 Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:

- die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öffentlicher Projekte darstellen,
- in die Regelung der öffentlichen Auftragsvergabe einführen,
- die Finanzierung öffentlicher Projekte behandeln,
- mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen,
- im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.

- Bemerkungen: Die weiteren Termine für diese Veranstaltung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.
 Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat (2 SWS)

Grundlagen des Industriebaus

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|-----------------------|-----------------------|
| 4 S | wöch. | Mo | 13:30 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 20.10.2008-07.02.2009 |
| | Einzel | Mi | 11:00 - 12:30 | 108
C13A Hörsaal 2 | 18.02.2009-18.02.2009 |

M.Pietraß

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Voraussetzungen: Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 13.10.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 B.Nentwig

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

max90

4 IV wöch. Di 09:15 - 10:45 BA1a Allg. Medienpool 28.10.2008-03.02.2009 F.Petzold
wöch. Mi 11:00 - 12:30 003 22.10.2008-04.02.2009
Einzel Mi 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 25.02.2009-25.02.2009

003
BA1a Allg. Medienpool
003

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

planlos - to BIM or not to BIM

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 20.10.2008-07.02.2009 J.Braunes;F.Petzold
Einzel Mo 13:30 - 16:45 003 23.02.2009-23.02.2009
BA1a Allg. Medienpool
003

Kommentar: „ ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ...“

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie „virtuelles Gebäudemodell“, „bauteilorientiertes CAAD“ oder „Building Product Modell“ existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modellings? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand eines kleinen Architekturentwurfes soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren „nicht-planlose“ Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen „planloser“ Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

Voraussetzungen: Bachelor

Vordiplom

Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 K.Hoffmann

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuführen. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Fächergruppe Konstruktion und Technik

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 20.10.2008-07.02.2009 K.Kießl
 Einzel Mi 09:00 - 11:00 18.02.2009-18.02.2009

Kommentar: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur
 Fachnote/ Testat

Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 14.10.2008-28.01.2009 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Achtung: Diese Veranstaltung wird ab kommenden Sommersemester 2009 ausschließlich im Jahresrhythmus angeboten.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur
Testat oder Note

Aussteifen begreifen

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;C.Heidenreich;J.Philipp
110

Kommentar: - Horizontale Lasten (Wind, Anprall, Nutzung [Maschinen], Fußgängerverkehr, Erdbeben)
- Aussteifungssysteme
- Versuchsbau
- Verbesserung der Versuchsbauten

Gebäude und Bauwerke sind vertikalen und horizontalen Belastungen ausgesetzt. Neben der Dimensionierung der vertikalen Bauteile ist vor allem die Dimensionierung der horizontallastabtragenden Bauteile entwerfsrelevant.

Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen der Aussteifungssysteme systematisch analysiert werden. Im Hauptteil des Seminars ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Hochbaukonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- und Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine materialsparende, effiziente Aussteifungskonstruktion. Das Versuchsmodell ist zu Anschauungszwecken probeweise zu belasten und die Notwendigkeit einer Verstärkung zu diskutieren. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

Buchmesse Leipzig

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 M1HA PC-Pool 204 21.10.2008-23.10.2008.Ruth;J.Rutherford;R.Gumpp;T.Müller

Kommentar: Im März 2009 wird die Bauhaus-Universität erneut mit einem Stand auf der Buchmesse in Leipzig vertreten sein.

Im studentischen Projekt „Buchmesse Leipzig“ entwerfen und konstruieren Gestalter und Architekten in enger Kooperation einen entsprechenden Messestand und setzen diesen nachfolgend für die Buchmesse handwerklich um.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Projekt mit der Präsentation von Büchern in der Öffentlichkeit und wird sich diesen auch historisch, analytisch und gestalterisch widmen. Außerdem ist geplant, diese herzustellen und mit ihnen den Stand zu befüllen.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen möchten, müssen bereit sein, sich auch über die Vorlesungszeit hinaus beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 12. Bis 15. März 2009 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

CEBA

6 S wöch. Di 13:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;U.Pleines
105

Kommentar: Convertable Energie-Based Architecture

Was Pflanzen automatisch machen ist der Architektur fremd – sie richten sich nach ihren Energiequellen aus – Licht, Wasser, Luft. Dem statischen Gebilde „Gebäude“ sind Versorgungsadern gelegt, die eine einseitige Definition von Energie voraussetzt – ein transportables, verbrauchbares Medium.

Die integrative Nutzung „erneuerbarer“ Energien setzt nicht nur technologische Neuerungen voraus, sie bedarf auch eines Umdenkens von ‚Stadt‘ und ‚Architektur‘. Von Bionik zur High-End-Maschine – sollte ein Gebäude ähnlich effizient im Umgang mit Energie sein wie eine Pflanze, so würde es ein hochkomplexes technisches und nichtstatisches Gebilde werden.

Wie kann die Machbarkeit von herkömmlichen Systemen in Richtung Vision verschoben werden? Das Seminar besteht aus drei Aspekten:

- Analyse energetischer Gewinne
- Analyse adaptiver Gebäudeveränderungen
- Visions-Visualisierung

Bemerkungen: Im Zusammenhang mit dem Seminar steht der internationale Kongress Bauhaus.SOLAR am 25. und 26. November 2008 in Erfurt, der den Studierenden als Informations-Input und Visions-Output dient. Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006

Entwurfsbegleitende Seminare Bauklimatik

2 S K.Kießl;A.Schenk;S.Steinbach

Kommentar: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Bauklimatische Themen:

- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
- * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- * Tageslicht
- * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
- * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen der Professuren der Fakultät Architektur

z.B. Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung

- * Entwurf "Cultural Center of Zhengzhou in China"
- * Entwurf "polymethmethACRYLat"

belegt werden.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens.

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|-----------------------|-----------------------|-------------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 13:30 - 16:45 | BA1a Allg. Medienpool | 21.10.2008-07.02.2009 | R.König;F.Petzold |
| | Einzel | Di | 13:30 - 16:45 | 003 | 24.02.2009-24.02.2009 | |
| | | | | BA1a Allg. Medienpool | | |
| | | | | 003 | | |

Kommentar: Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

Lehmbau I

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-------------|
| 4 V | wöch. | Fr | 13:30 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 17.10.2008-07.02.2009 | H.Schroeder |
| | Einzel | Fr | 13:30 - 15:00 | M13C Hörsaal C | 20.02.2009-20.02.2009 | |

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Material und Form I

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|-----------------------|-----------------------|----------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 14.10.2008-07.02.2009 | R.Gumpp;J.Ruth |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Di | 17:00 - 20:30 | 105 | 20.01.2009-20.01.2009 | |
| | Einzel | Di | 09:15 - 10:45 | G8A, LG Seminarraum | 17.02.2009-17.02.2009 | |
| | | | | 105
M13C Hörsaal D | | |

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Vordiplom

Zulassung zum Masterstudiengang

Ökologisches Bauen II - Stadtraum

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|---------|
| 4 IV | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 16.10.2008-16.10.2008 | N.Fries |
| | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 23.10.2008-23.10.2008 | |
| | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 30.10.2008-30.10.2008 | |
| | Einzel | Fr | 09:15 - 13:30 | | 17.10.2008-17.10.2008 | |

Kommentar: Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; „Stadtschaft“ als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der „Stadtschaft“ und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadt- raum- und Gebäudeebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Im Rahmen des Belegs wird beispielhaft für das ca. 16 ha große Campusgelände der Bauhaus-Universität sowohl auf städtebaulicher als auch auf Gebäudeebene ein ökologisches Gesamtkonzept entwickelt.

Vorlesungen

Ökologisches Bauen II (Teil 1) Donnerstag, 16.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 2) Freitag, 17.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 3) Donnerstag, 23.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 4) Donnerstag, 30.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Bemerkungen: Räume werden rechtzeitig durch Aushang an der Professur bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Zulassung zum Hauptstudium/Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Absolvierung der Vorlesung "Ökologisches Bauen - Grundlagen"
Beleg (Note/Testat)

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-------------|
| 3 V | wöch. | Mi | 13:30 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 15.10.2008-07.02.2009 | H.Schroeder |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 20.02.2009-20.02.2009 | |

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentialen beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
* Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
* klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Interdisziplinärer M.Sc. archineering (ab Matrikel 2008)

Bauwerkssanierung, Teilmodul 1: Einführung in die Bauwerkssanierung

| | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|----------------------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | M7B Seminarraum 106 | K.Rautenstrauch;L.Goretzki |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|----------------------------|

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Montag 9:15 Uhr, Raum 106

Leistungsnachweis: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten
Klausur oder mündliche Prüfung

Bauwerkssanierung, Teilmodul 2: Übersicht über die Bauwerkssanierung

2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Programm-Module

new schools for seismic areas

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | BA1a Stud. Arbeitsraum | 16.10.2008-07.02.2009 | R.Gumpp;J.Ruth;J.Strutz |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 202 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | BA1a Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfes sollen für den Standort Zentralchina, einem stark erdbebengefährdeten Gebiet, Musterschulgebäude entworfen werden. Diese sollen in respektvoller Weise die traditionellen Vorstellungen Chinas von einem Schulcampus mit zeitgemäßen Ansätzen neu interpretieren und insgesamt betrachtet dazu beitragen, den durch Naturkatastrophen in dieser Region verursachten Verlust an Schulbauten möglichst schnell auszugleichen. Die Anforderungen an das spezielle Raumprogramm von chinesischen Ganztagschulen mit Klassen-, Gruppen- und Schlafräumen, Aula, Sporthalle, Mensa etc. sind dabei zu beachten.

Bemerkungen: Die Bauwerke müssen hinsichtlich Form und Konstruktion so gestaltet sein, dass sie einem mittleren Erdbeben sicher standhalten. Durch die Entwicklung einer effizienten Technologie sollen die Bauwerke gleichzeitig ressourcenschonend sein und eine kurze Bauzeit ermöglichen. Hinsichtlich der Materialwahl gibt es keine konkrete Vorgabe, es erscheint allerdings sinnvoll hierbei Überlegungen hinsichtlich der Verfügbarkeit anzustellen. Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.
Zulassung zum Masterstudium, Vordiplom

Leistungsnachweis: Abschlusspräsentation / Note

Material und Form I

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|-----------------------|-----------------------|----------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 14.10.2008-07.02.2009 | R.Gumpp;J.Ruth |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Di | 17:00 - 20:30 | 105 | 20.01.2009-20.01.2009 | |
| | Einzel | Di | 09:15 - 10:45 | G8A, LG Seminarraum | 17.02.2009-17.02.2009 | |
| | | | | 105
M13C Hörsaal D | | |

- Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.
- Bemerkungen: Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur
- Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.
Vordiplom
Zulassung zum Masterstudiengang

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Architecture in the Age of Empire – Die Architektur der neuen Weltordnung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 O.Pfeifer
105

Kommentar: Kritische Analyse der Themen des 11. Internationale Bauhaus-Kolloquiums

Im kommenden Jahr veranstaltet die Bauhaus-Universität vom 1. bis 4. April unter dem obigen Titel das 11. Internationale Bauhaus-Kolloquium. Diese seit 1976 im mehrjährigen Rhythmus stattfindende Konferenz ist die bekannteste regelmäßige Veranstaltung zur Architekturtheorie und -geschichte im deutschsprachigen Raum.

In diesem Jahr werden in verschiedenen Vortragsreihen und Diskussionen die architektonischen Implikationen von Modernisierung und Globalisierung; das Verhältnis von projektiver zu kritischer Praxis; Emotion, Ornament und Atmosphäre; architektonischer Expertise und design intelligence untersucht werden.

Zusätzlich zu den eingeladenen Plenarvorträgen werden in sechs Workshops je vier bis sechs Nachwuchswissenschaftler vor Publikum ihre Positionen zu diesen Themen zur Diskussion stellen.

Der Besuch des Kolloquiums ist für alle Weimarer Studierenden kostenfrei und somit eine einmalige Gelegenheit einen Einblick in viele Debatten der aktuellen Architekturtheorie zu bekommen. Gleichzeitig lebt das Kolloquium von den kritischen Zwischenfragen auch gerade der studentischen Besucher.

Das Seminar wird sich in diesem Semester mit den Hintergründen der Themen des bevorstehenden Kolloquiums auseinandersetzen. Jede Woche wird ein Text als Grundlage der Diskussion dienen; die Seminarteilnehmer selbst werden wechselweise den Einstieg in die Diskussion gestalten. Bei Interesse ist weitere Mitarbeit, ggf. als studentische Hilfskraft, im Rahmen der Durchführung des Kolloquiums erwünscht. Im nächsten Semester werden wir für Interessierte auch Möglichkeiten zur Vertiefung anbieten. Wie auch das Kolloquium, wird dieses Seminar bilingual deutsch/englisch durchgeführt; die meisten Texte liegen auf Englisch und/oder Deutsch vor.

Leistungsnachweis: Leistungen: Lesen, Verstehen und Präsentieren, sowie kritisches Diskutieren von Texten und den dahinterstehenden Ideen.

Literatur: Beispielhafte Texte zum anlesen werden ab Ende September auf der Webseite des Seminars zu finden sein: <http://www.uni-weimar.de/cms/?id=empire>

Brangelina or the science of beauty

4 S Einzel Mo 09:15 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 30.03.2009-30.03.2009 K.Jormakka
wöch. Fr 09:15 - 12:30 108 17.10.2008-07.02.2009

- Kommentar:
Bemerkungen: Seminare in englischer Sprache
Leistungsnachweis: Students will be expected to turn in a final paper.

Internationale Architektur 1923

4 S wöch. Mo 11:00 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 N.Korrek
Einzel Do 09:15 - 16:45 105 26.02.2009-26.02.2009
G8A, LG Seminarraum
002

Kommentar: Im Jahre 1923 fand auf Druck der damaligen Landesregierung, die Gewährung eines Kredits für das Bauhaus wurde an Bedingungen geknüpft, die "Bauhaus-Ausstellung" statt. Zur Eröffnung formulierte Gropius mit dem Slogan "Kunst und Technik - eine neue Einheit" ein neues Konzept, mit dem die Industrie als bestimmende Kraft der Zeit anerkannt wurde. Gezeigt wurden Arbeiten aus den Werkstätten und dem Unterricht, freie Kunst der Meister sowie eine Ausstellung internationaler Architektur.

Im Zentrum des wissenschaftlich ausgerichteten Projekts stehen Recherchen, die eine gegenständliche oder virtuelle Rekonstruktion der Ausstellung "Internationale Architektur" ermöglichen soll. Die Weimarer Ausstellung von 1923 zeigte Hauptwerke der zwanziger Jahre von Architekten wie Walter Gropius, Mies van der Rohe, J. J. P. Oud und Le Corbusier und bereitete so die Ausstellung "The International Style: Architecture since 1922" von Henry-Russel Hitchcock und Philip Johnson vor, die 1932 im MoMA gezeigt wurde. In die Betrachtungen einbezogen werden soll die "Ausstellung für unbekannte Architekten", die unter Mitarbeit von Gropius 1919 in Berlin und Weimar gezeigt wurde.

Bemerkungen: Das Projekt wird für die Fächer Architekturtheorie und Architekturgeschichte angeboten

Baugeschichte

Paris im Film

2 UE wöch. Mi 19:00 - 21:00 15.10.2008-07.02.2009 H.Meier

Kommentar: Kaum eine andere (europäische) Stadt ist so oft Location für Filme wie Paris. Nicht nur die großen französischen Regisseure von Carné über Malle, Truffaut, Chabrol bis zu Klapisch und Poiré ließen ihre Protagonisten immer wieder in Paris agieren, auch Hollywood (Minnelli, Huston, Allen) und andere internationale Regisseure (Bertolucci, Polanski) haben Paris als Drehort und Handlungsschauplatz gesucht. Der Stadt kommen dabei unterschiedliche Rollen zu, oft ist sie aber weit mehr als Kulisse, sie vermittelt Stimmungen, weckt Erwartungen und repräsentiert Wünsche, Ideen und Vorurteile. In welchem Filmgenre und zu welcher Zeit wird welches Bild der Stadt konstruiert? Wann ist es (Groß-)Stadt allgemein, wann Paris, dessen Erkennbarkeit wodurch garantiert wird? An unterschiedlichen Beispielen soll das Bild der Stadt und die Rolle der Architektur in den Filmen analysiert und damit die eigene Stadtwahrnehmung ergänzt und geschärft werden. Filmvorführungen wechseln mit Seminar Diskussionen und ergänzenden Vorträgen ab.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Semesterwoche im Sekretariat der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum 123 oder Mail an cornelia.unglaub@archit.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Studierende des Masterprogramms Stadt und Architektur haben bei der Teilnahme Priorität

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Seminar mit Kurzreferat.

Literatur: Rüdiger Dirk / Claudius Sowa: Paris im Film. Filmografie einer Stadt, München 2003.

Die Liste der besprochenen und betrachteten Filme wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Öffentliche Bauten

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 14.10.2008-07.02.2009 K.Schmitz
 Einzel Di 11:00 - 12:30 24.02.2009-24.02.2009

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentlichen Bauten

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Stadt/Raum/Gesellschaft

Aktuelle Fragen Bundesdeutscher Planungspolitik

2 B Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 23.01.2009-23.01.2009 M.Welch Guerra
 Einzel Fr 14:00 - 20:00 AD2 Gelber Saal 30.01.2009-30.01.2009
 BlockSaSo 09:00 - 20:00 08.02.2009-09.02.2009

Kommentar: Eine der Folgen der Deutschen Einheit war der Umzug des Regierungssitzes der Bundesrepublik Deutschland von Bonn nach Berlin, der am 20. Juni 1991 vom Bundestag mit knapper Mehrheit beschlossen wurde. Damit wurde ein komplexer Planungsprozess ausgelöst, dessen Ziele zum einen darin bestanden, so unterschiedliche Aufgaben zu leisten wie die Arbeitsfähigkeit der Regierungsinstitutionen zu optimieren, einen bundesweiten Interessenausgleich zu schaffen, die politische Repräsentation des erstarkten Landes neu zu formulieren, zum anderen aber auch das Zusammenwachsen der beiden Teile Berlins an der exponiertesten Nahtstelle des Kalten Krieges angemessen zu gestalten.

Von der Raumordnung über die Landes- und Regionalplanung bis hin zur Stadtplanung, dem Städtebau, der Landschaftsplanung und der Architektur ; sämtliche Planungsfelder wurden beansprucht.

Die Vorlesung wird die wichtigsten baulich-räumlichen Ergebnisse dieser Jahrhundertaufgabe vorstellen und dabei die Planungsprozesse im Hintergrund beleuchten und nachvollziehbar machen. Wir wollen reflektieren, was diese Hauptstadtplanung über die Planungskultur der Bundesrepublik aussagt.

Bemerkungen: Abschlussblock in Weimar nach Vereinbarung

EINSCHREIBUNG UND WEITERE INFOS

bis 10.01.in der Belvederer Allee 4, Sekretariat

broke >> a magazine about urban sexiness.

| | | | | | |
|-----|---------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Do | 18:30 - 20:00 | B7bHC | 20.11.2008-20.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | Seminarraumraum 004 | 21.11.2008-22.11.2008 |
| | BlockSa | - | 10:00 - 18:00 | B7bHC | 12.12.2008-13.12.2008 |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |
| | | | | B7bHC | |
| | | | | Seminarraumraum 004 | |

Kommentar: Dipl.-Ing. Daniela Brasil

Have you ever fallen in love with Rome, Paris or New York? Rio, Tokyo, Berlin?

Was it because of the images sold in postcards and travel guides? Or was it an atmosphere, a movie, a thrilling book? Perhaps the mood of its people, its gastronomy, an unforgettable experience?

This Blockseminar will have a workshop format, the aim is to develop the 2nd. exemplar of Broke: an on-line magazine that discusses the idea of "urban sexiness". Participants are invited to work either in the fashion or gossips departments, do reportage, photography or interviews. They can do both criticism and practical experiments, where "dressing" the cities for a fashion show will be required. The task is to investigate what are the reasons that make cities be sexy or not: is it in the image or in the experience? What makes an urban setting be more attractive than others? Themes can be chosen within mediatic representation, touristic appeal and poetic readings. In four intensive meetings - with a working pause in between - the magazine will be developed by the whole group to be launched before the christmas' break.

Bemerkungen: Einschreibung: in der ersten Veranstaltung

Literatur: Recommended skills: critical writing, web design, photography, drawing, performative acting or sewing (...)

1st. exemplar is available under: <http://www.uni-weimar.de/projekte/broke/>

The expanding public realm

| | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 S | wöch. | Mi | 13:30 - 16:45 | AD2 Seminarraum 106 | 15.10.2008-17.12.2008 |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|

J.Dallafior

Kommentar: There definitely is such a thing as a classic triad of public space – the square, the park, and the street – but there’s much more beyond... The seminar intends to establish an open catalogue of these so to speak: new spaces, which have sprung up during the last decades. It furthermore aims to sensitize student participants for an extended conception of public spheres and to encourage them to search on their own the fringes of urban public space.

In an introductory phase of the seminar, some of the many factors influencing public space -processes related to globalization, virtualization, increased mobility, commercialization, advertising, individualization, the sexual revolution or women’s liberation, only to mention a few - will be discussed.

Hereafter, three basic categories are being researched: locations, production and interaction. At first, spaces beyond the classic triad of urban public space are being detected: New and established media extend public interaction into virtuality, tourism weaves far-away compensation spaces into the city texture, means of public transportation have created a sub-structure of urban nodes and spaces.

Secondly, processes of creating public spaces which lie beyond classic urban design will be introduced. Ways of spontaneous, contemporary or durable appropriation and branding of public spaces by various actors will be related to ‘classic’ and ‘legal’ urban design routines.

Thirdly, the changes in the way people interact in public space will be analyzed. Artists’ intervening, mega events and festivals changing daily routines, mobile phones and transportation superseding the need for inter-change with your neighbour... the list can, should and will be continued.

Bemerkungen: begleitet wird die Veranstaltung von Frau Doro Winge, Diplom-Künstlerin, mail winge@akademikerkreise.de
Leistungsnachweis: The students’ findings will be presented in the seminar and will be summed up in a written contribution of 2 500 words minimum, where students are invited to reflect their role as planners as well as citizens with an ability to influence their environment.

Städtebau der Europäischen Stadt

An Insight of Chinese Urban Planning

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 B | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 27.10.2008-27.10.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 03.11.2008-03.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 24.11.2008-24.11.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 01.12.2008-01.12.2008 |
| | Einzel | Mo | 09:15 - 15:00 | AD2 Seminarraum 107 | 05.01.2009-05.01.2009 |

Kommentar: Present Chinese cities are undergoing an overall spatial, social and economic restructuring in the transition to a post-socialist market economy. With Confucianism China is into 21st century. This seminar is a brief introduction of China’s urban planning and cities’ development. It is tailor-made to improve IIUS students’ understanding of China and Chinese cities and facilitate their future study in Shanghai. Chronologically, three distinct China’s planning evolution phases is selected. It follows a spatial-temporal line to interpret how the cities are being changed and influenced. Firstly, the imperial Chinese cities were strongly influenced by Confucianism and imperial power. This is the quintessence of Chinese planning philosophy. Secondly, post-1949 socialism produced strong impacts on Chinese cities’ spatial structure and people’s life and mentality. Lastly, post-socialist China after 1978 under market economy transition is facing great challenges. China could be a very rich case to inquire how planning was influenced by the socio-economic evolution as public policy.

This seminar holds principles of providing students new perspectives to learn about China culturally and academically. It inquires the role of planning and planners specific to a China’s context and how Confucianism has been practiced in real life. Case studies are the lecturer’s recent projects and fieldwork experiences in China. It will cover mainly planning and design regulations and laws, practical methodology in urban analysis and project implementation, built heritage and land use management.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU
Leistungsnachweis: The students are expected to present their understandings and professional analysis of Chinese cities at the seminar’s later phase. Essays are required to be submitted at the end of the seminar.

Planning forward – Germany’s International Building Exhibitions (IBA)

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-----------|
| 2 S | Einzel | Di | 13:30 - 16:45 | AD2 Seminarraum 106 | 14.10.2008-14.10.2008 | P.Schmidt |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-----------|

Kommentar: A series of International Building Exhibitions (IBA – Internationale Bauausstellung) were established in Germany as an instrument for urban and regional development. The focus of these permanent building projects varies from urban design solutions to large-scale transformation of the landscape. Currently, besides plans for building exhibitions in Saxony-Anhalt and Hamburg, Berlin is planning an IBA for 2017. Thirty years earlier, in 1987, the International Building Exhibition 1987 has been one of the milestones in Berlin's development. At that time, within the framework of the divided city, several projects served as an impulse for a new and comprehensive understanding of urban design and planning. Models for „careful urban renewal“ and „critical reconstruction“ were established.

The seminar aims to examine different IBA projects and specifically to understand the relevance of IBA 1987 projects for Berlin's development after the reunification in 1989. Which planning goals were fulfilled at the different locations? What kind of urban settings were approached through the IBA? Does the model succeed until today? In the seminar, we will learn about the qualities of the different projects with an emphasis on housing and public/private spaces. Specific solutions in urban design will be presented and discussed through the participants of the seminar. To experience the physical urban context of the IBA projects, we will do an excursion to Berlin.

Bemerkungen: Registration: October 13, 2008, IfEU

Leistungsnachweis: The student's course work includes the critical analysis of different projects, the presentation of a project and its discussion in the seminar group. Participation requires the writing of a 10-12 page seminar paper. Paper guidelines will be handed out. The active participation in group discussion will also be taken into account for the course grade. Each seminar starts with a short resume of the last session through a student.

Städtebau

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | S6HF Audimax | 15.10.2008-07.02.2009 | W.Christ |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 16:45 | | 18.02.2009-18.02.2009 | |

Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Entwicklung des modernen Städtebaus als gestaltende Stadtplanung von den Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den postindustriellen Herausforderungen, die mit Begriffen wie Zwischenstadt, Airport City, Stadtregion, Stadtschrumpfung oder 'Green Urbanism' charakterisiert werden kann. Die historisch unterschiedlichen Wirkkräfte des Städtebaus werden ebenso dargestellt wie der Wandel der Akteurskonstellationen. Den thematischen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Stadtentwicklung seit der Proklamation des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 1975.

Bemerkungen: Beginn: 15.10.2008

Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung am 15.10.2008

Voraussetzungen: Wunschtermin: Mittwochs, 09:15-10:45 Uhr
Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat 2 SWS, Seminarnote und Prüfungsnote Vorlesung 4 SWS

Städtebau

Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|---------|
| 2 V | wöch. | Do | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 16.10.2008-07.02.2009 | B.Klein |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | | 26.02.2009-26.02.2009 | |

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte städtebauliche Situationen des heutigen Boston und Cambridge vertiefend vorgestellt.

Vor dreißig Jahren begann man in Boston, die historischen Hafensareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, daß Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist. (Hubertus Adam)

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Sicherheit in der Lektüre von Stadtplänen und Stadtansichten zu erlangen, die es erlaubt, im Analogieschluß eine Denk- und eine dieser entsprechende Bewegungsfigur für Berlin entwerfen zu können.

Bemerkungen: Die Vorlesung Stadtlektüre und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Städtebauvorlesung **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 15.10.2008-07.02.2009 B.Klein;T.Steinert
 Einzel Mi 09:15 - 16:45 25.02.2009-25.02.2009

Kommentar: Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne – also etwa seit 1945 – von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Bemerkungen: Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Der Vorlesungszyklus und die an derselben Professur angebotenen Städtebauseminare **Essay** bzw. **Maquette** sowie die Vorlesung Stadtlektüre **Every City Wants Its Own Bilbao: Boston, ICA** sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs **Every City Wants Its Own Bilbao: Berlin, Humboldthafen** im Wintersemester 2008/09.

Leistungsnachweis: Der Besuch von 8 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Städtebaurepetitorium: Essay

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009 B.Klein;T.Steinert
 109

Kommentar: Im Zusammenhang mit den in meiner Lehre zum **Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes** behandelten Fragen zur Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements werden ausgewählte stadträumlich dargestellte maßstabsverwirrende Architekturen der Nachkriegszeit unter dem Aspekt ›offenes Kunstwerk‹ (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewußte Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Städtebauseminar: Maquette

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-23.01.2009 B.Klein;T.Steinert
 Einzel Fr 13:30 - 16:45 109 30.01.2009-30.01.2009
 G8A, LG Seminarraum 109

Kommentar: Städtebau stellen wir uns in Anlehnung an die Gestalttheorie als die Kunst vor, die einzelnen Teile einer Stadt –Straßen, Plätze, Parzellen, Gebäude etc.– so miteinander in Beziehung zu setzen, daß ein Ganzes entsteht. Der geschickte städtebauliche Eingriff bewirkt ein höheres Energieniveau, gemäß dem Grundsatz der Gestalttheorie, das Ganze sei mehr als die Summe seiner Teile. Unser Anhaltspunkt für die so zu erreichende stadträumliche Qualität soll das Modell der ›dialogischen Stadt‹ (Paul Hofer) sein, in dem ›hohl und voll‹ (Bernhard Hoesli) ineinandergreifen. Das ist das Grundthema. Seine Umsetzung in ein Analyse- und ein Konzeptmodell gelingt uns in Analogie zur Konzeptkunst, indem wir den ausgeführten Bauplan durch die öffentlich gemachte Idee ersetzen. Diese gibt dem Betrachter eine Art Denk- oder Handlungsanweisung und überträgt ihm die potentielle Realisierung des eigentlichen Werkes.

Die Seminarteilnehmer begreifen sich dabei als Gruppe, welche durch Fallstudien bestehender Orte gemeinsam eine imaginäre Kunst- und Wunderkammer mit städtebaulichen Konzeptideen füllt. Aufgabe in der Analysephase ist es, die zugrundeliegende Idee klar herauszustellen. Es wird dazu von vornherein nötig sein, den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells aufzugeben und statt dessen im experimentellen Analysemodellbau (inspiriert von der minimal art) eine deutliche Darstellung der gefundenen Themen zu entwickeln. Die Arbeit mündet in eine gemeinsame Dokumentation sämtlicher untersuchter Fallbeispiele und hat zum Ziel, ein Repertoire städtebaulicher Strategien zusammenzutragen, aus dem sich die Seminarteilnehmer in der eigenen Entwurfsarbeit an geeigneter Stelle bedienen können. Den Probelauf dafür stellt, als Stegreifentwurf, der Bau eines Konzeptmodells (inspiriert von der arte povera) dar.

Im Unterschied zu vorhergehenden Semestern wird für die Analysephase eine Auswahlliste von Architekten vorgegeben. Diese dient uns dazu, herausragende gebaute Situationen seit der klassischen Moderne zu studieren.

Stadtsoziologie

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 14.10.2008-07.02.2009 B.Stratmann
 Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik. Unterrichtssprache ist Englisch.
 Bemerkungen: Registration: October 13, IfEU
 Voraussetzungen: Vordiplom, abgeschlossenes Bachelorstudium oder gleichwertiges

Theory and History of the European City

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 13.10.2008-07.02.2009 D.Hassenpflug
 Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.02.2009-16.02.2009
 Kommentar: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.
 Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.
 Bemerkungen: Die Eintragung in die Teilnahmeliste erfolgt während der ersten Vorlesung.
 Voraussetzungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom.
 Leistungsnachweis: schriftliche Klausur
 Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Baumanagement I - Öffentliches Bauen

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11C 22.10.2008
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 Seminarraum/Hörsaal 18.02.2009-18.02.2009
 001
 C11C
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: Prof. Renigard Baron
 Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:
 - die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öffentlicher Projekte darstellen,
 - in die Regelung der öffentlichen Auftragsvergabe einführen,
 - die Finanzierung öffentlicher Projekte behandeln,
 - mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen,
 - im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.
 Bemerkungen: Die weiteren Termine für diese Veranstaltung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.
 Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat (2 SWS)

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

2 V Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 23.10.2008-23.10.2008
 Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 20.11.2008-20.11.2008
 Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 11.12.2008-11.12.2008
 Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 24.10.2008-24.10.2008
 Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 21.11.2008-21.11.2008
 Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 12.12.2008-12.12.2008

Kommentar: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 8. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur:

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 15.10.2008-07.02.2009 R.Krause
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 Seminarraumraum 004 25.02.2009-25.02.2009
 B7bHC
 Seminarraumraum 004

Grundlagen und Methoden der Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 B.Nentwig

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltung werden die Schwerpunkte Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild; Trends auf dem Immobilienmarkt; Standort- und Marktanalyse; Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE; Ermittlung von Kosten und Flächen behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung ist das Seminar Projektentwicklung zu belegen.

Bemerkungen: Language: German / English

Registration: During the first lecture

Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 15.10.2008-07.02.2009 K.Hoffmann

Kommentar: Aufbauend auf die Vorlesung Projektentwicklung ist geplant, ein konkretes Projektentwicklungsthema durchzuarbeiten. Es sind Konzeptionen mit den Merkmalen Standortanalyse, städtebauliche Einordnung, Nutzungskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung in den Grundphasen der Projektentwicklung zu erstellen. Das konkrete Bearbeitungsgebiet und die Terminvorgabe werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Bemerkungen: Language: Deutsch / English

Registration: October 13, 2008, IfEU

Darstellen im Kontext

Fotografie II - "Ich bin kein Avatar" _Das Portrait

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 B7bHD Pool1 003 T.Adam

Kommentar: Die Internet-Enzyklopädie "Wikipedia" definiert: "Ein Porträt (auch Portrait; v. frz. portrait) ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen. Die Absicht eines Porträts ist, neben der Darstellung körperlicher Ähnlichkeit auch das Wesen, bzw. die Persönlichkeit der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen."

Ziel des Seminars sind Portraits eines oder mehrerer Menschen als Bild-Serie - entweder als Reportage-Portrait im Umfeld des Betreffenden oder als Studio-Portrait in einer inszenierten Aufnahme. Ziel ist, das charakteristische Wesen der Person wiederzugeben.

Was macht ein Portrait interessant? Warum berührt mich ein bestimmtes Portrait - und ein anderes nicht? Diese und weitere Fragen werden praktisch und theoretisch behandelt.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie (analog und digital)

Bemerkungen: Das Seminar ist in mehrere Blöcke geteilt. Die Termine werden bei der Einführungsvorlesung am 17. Oktober 2008 (14h-16.30h) bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bewerbung mit einer Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

Abgabe bis Freitag, den 10. Oktober 2008 in der Fotowerkstatt (Kew)

Bauhastr. 7b, Haus D

Leistungsnachweis: Note oder Testat

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 16.10.2008-07.02.2009 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.308 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Schäume und Netze- creative culture promotion

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 S.Zierold
Einzel Di 09:15 - 12:30 110 11.11.2008-11.11.2008

B7bHC
Seminarraumraum 004

Kommentar: Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Prozesse der Form- und "Schaumbildung". Mit der analytischen Betrachtung philosophischer Texte und architektonischer Projekte, die sich dem Begriff von Schaum und Netz im physischen und virtuellen Raum widmen, werden künstliche Welten untersucht, die den architektonischen Raum als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren. Mit der "Sphären-Trilogie: Blasen, Globen, Schäume" rückt Peter Sloterdijk den Raum als zentrale Kategorie in den Mittelpunkt seines lebensweltlich gefassten Theorieentwurfs. Schaum wird in seiner Instabilität und räumlichen Spezifik zum zentralen Kriterium einer menschlichen Lebensrealität. Die Metapher des Schaums steht in der Architektur für eine dichte und temporäre Unterteilung des dreidimensionalen Raumes in Wohnschäume, Arbeitsschäume, Lichtschäume, Farbschäume etc.

Mit Techniken und Technologien der Simulation werden Bildwelten natürlicher Systeme wie Kristall-, Zell- oder Molekülstrukturen in den architektonischen Raum übertragen. Schaumwände sind Schnittstellen zwischen virtuellen und physischen Welten.

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Das Seminar ist inhaltlich auf den Entwurf "every.ville-network.city-wolly.wood" der Professur Bauformenlehre ausgerichtet. Der Entwurf setzt sich mit der entwerferischen Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen im periferen Stadtgebiet von Weimar auseinander.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Denkmalpflege

Digitale Planung

planlos - to BIM or not to BIM

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 20.10.2008-07.02.2009 J.Braunes;F.Petzold
Einzel Mo 13:30 - 16:45 003 23.02.2009-23.02.2009

BA1a Allg. Medienpool
003

Kommentar: „ ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ...“

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie „virtuelles Gebäudemodell“, „bauteilorientiertes CAAD“ oder „Building Product Modell“ existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modellings? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand eines kleinen Architektorentwurfes soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren „nicht-planlose“ Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen „planloser“ Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

Voraussetzungen: Bachelor

Vordiplom

Grundlagen des Entwerfens

ROT. BLAU. GELB.

4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2008-07.02.2009 H.Hubrich
Wo

Kommentar: Dr. - Ing. Hannes Hubrich/ Dr. Brigitte Wischnack

Eine farbige Annäherung an das Bauhaus

Bauhausstil und Bauhausdesign, Bauhausmeister und Meisterhäuser, Bauhausdirektor und Bauhausstuhl, Bauhaussiedlung und Musterhaus, Bauhausfarben, Bauhausform, Bauhausbücher und Weberei, Bauhauswerkstatt, Bauhausbühne, Bauhausmensa und Bauhauskanne, Bauhauskapelle und Bauhauslampen, Bauhauswiege und Industriedesign, Freischwinger und Bauhaustanz, Bauhausfeste und Bauhausarchiv, Bauhauserbe und Weltkultur ...

Selten hat sich der Name einer Schule für Architektur und Design so nachhaltig in aller Welt eingeprägt. Wie kann man sich heute der Idee des Bauhauses nähern? Die Frage interessiert Architekten, Designer, Künstler und Kunstpädagogen gleichermaßen. Das Seminar sucht Antworten im Spannungsfeld zwischen dem Mythos Bauhaus und den sichtbaren Spuren dieser Idee in unserem Alltag. Neben dem Erkunden des Bauhausgedankens vor Ort in Weimar und Dessau stehen Recherchen zur Lehre und zum Leben am Bauhaus. Kontroverse Positionen bieten hier Diskussionsstoff bis in die Gegenwart. Die legendären Bauhausfeste oder die unkonventionelle Lebensführung der Bauhäusler liefern die Folie für heutige künstlerisch-gestalterische Arbeiten und kunstpädagogische Aktionen, zu denen das Seminar anregen will. Die interessantesten Ergebnisse werden beim 3. Internationalen Symposium zur Vermittlung von Architektur und Kunst an Kinder und Jugendliche im Mai 2009 präsentiert und erfahren so eine beachtliche Öffentlichkeit.

Bemerkungen: Die Reihe ‚Architektur und Schule‘ orientiert auf die interdisziplinäre Teamarbeit aller Studiengänge. Sie bietet Seminarsgespräche, Vorträge, Film, Literatur und Exkursionen. Spielerisch, aktiv und innovativ setzen wir uns mit Farbe, Form, Raum und Bewegung auseinander, entwickeln Lehrmethoden und Materialien für Schüler unterschiedlicher Altersstufen oder unkonventionelle Rezeptionsformen im außerschulischen Kontext.

Berührungspunkte zum Projekt und gleichnamigen Seminar ‚Dem Bauhaus auf der Spur‘ sind offensichtlich. Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, ist die gleichzeitige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende.

Leistungsnachweis: **4 SWS (mit Seminararbeit, Note)**

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf
109

Kommentar: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte,
sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.10.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.
Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master
Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Landschaftsarchitektur

Karlsmühle

2 UE wöch. Mi 15:00 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 A.Gyimóthy
109

Kommentar: Kleiner Entwurf über der ilmbezogenen Industrienalage am Rand der Stadt Weimar.
Bemerkungen: Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.10.2008.
Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur
Leistungsnachweis: zeichnerisch/ schriftlich/ mündlich
Literatur: lt. Semesterapparat

Rotterdam Exkursion

2 EX Mi - 22.10.2008-25.10.2008 A.Gyimóthy

Kommentar: Vorläufiges Programm:

22. Oktober Anfahrt

23. Oktober Vormittag: Freiräume in der City

- * Lijnbaan – autofreie Einkaufstraße der 1950er Jahre
- * Schouburgplein – Bühne inmitten der Stadt Planung: West 8 urban design and landscape architecture Rotterdam
- * Museumpark – Bindeglied und Ruhezone Planung: Yves Brunier, OMA – Office of Metropolitan Architecture, Rotterdam Nachmittag: Freiräume in der Wohnstadt
- * Oude Westen – Compact City for Living

24. Oktober ganztägig, am Vormittag mit Bus

- * Umbau des Hafensareals
- * Wilhelminapier – Freiräume am Wasser
- * Katendrecht – Freiräume im Wohnungsbau
- * Mullerpier – Masterplan Kees Christianse

25. Oktober Besichtigung des Planungsgebietes

- * Vortrag und Workshop bei ds + V Landschaftsarchitekten

Bemerkungen: Abfahrt
Kosten:

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Studierenden übernommen. Für das Programm werden (je nach Teilnehmerzahl) 10-15 Euro Unkostenbeitrag verlangt.

Voraussetzungen: Anmeldung:

Dipl. Ing. Adél Gyimóthy

Bauhastr. 7b, Zimmer 113 bzw. 111

adel.gyimothy@archit.uni-weimar.de

T.: 03643 58 3255

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Exkursion

Nach der Exkursion Bearbeitung eines existierenden Freiraums in Form von Referat und Hausarbeit

Raumgestaltung

Stadtarchitektur

09/19: Das Bauhaus in der Kritik

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|----------|
| 2 S | wöch. | Mo | 13:30 - 15:00 | G8A, LG Seminarraum 005 | 20.10.2008-07.02.2009 | S.Rudder |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|----------|

Kommentar: Obwohl bald neunzig Jahre alt, gilt das Bauhaus bis heute als der Inbegriff von Modernität und Fortschrittlichkeit. Bauhaus gleich Avantgarde - diese einfache Gleichung ist im kollektiven Gedächtnis tief verwurzelt. Dass es eine ganze Reihe von ernst zu nehmenden Kritikern gab, die gleichfalls Avantgarde waren und das Bauhaus trotzdem nicht mochten, ist weniger bekannt. Die teils sehr bissigen Kommentare hatten mit dem rechtskonservativen und nationalsozialistischen Feldzug gegen das Bauhaus nichts zu tun. Oft kamen sie nicht aus der Architektenschaft, sondern stammten von Philosophen, Schriftstellern oder Künstlern, die aus der Distanz auf das Bauhaus reagierten.

Im Seminar sollen kritische Texte zum Bauhaus recherchiert, besprochen und bewertet werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung wird es auch um Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gehen, hier insbesondere um Recherchetechniken, Quellenkritik und Textverständnis. Außerdem soll das Seminar zur Vorbereitung einer Veranstaltung beitragen, die für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 geplant ist.

Wohnungsbau

Paris an den Kanälen

| | | | |
|-----|------|-----------------------|-------------------------|
| 4 B | So - | 01.03.2009-15.03.2009 | K.Fischer;W.Stamm-Teske |
| | So - | 15.03.2009-29.03.2009 | |

- Kommentar:** Das Seminar ist die obligatorische Vorbereitung für den Wohnbauentwurf im Sommersemester. In 5 ausgewählten Stadtbezirken verschiedener städtebaulicher Dichte werden die Struktur, Platz- oder Straßenquerschnitte, Nutzung, Fassadengliederung, Nutzerverhalten zu verschiedenen Tageszeiten und die Nutzer selbst dokumentiert.
- Wohn- und Arbeitsort sowie Reisemittel ist das Motorsalonschiff „Batelier“ (www.batelier.de). Die Reise führt vom Hafen Arsenal durch den Tunnel des Canal de St. Martin über 9 Schleusen in das ehemalige Hafenbecken von La Vilette.
- Weiter geht es in nördlicher Richtung auf dem Canal St. Denis über 7 Schleusen bis zur Einmündung in die Seine. Flussaufwärts über die Seinemeander, durch die ganze Innenstadt zurück in den Hafen Arsenal.
- Neben den Aufnahmemarbeiten werden die an der Reiseroute mit Anlegeplätzen versehenen architektonischen Highlights besucht.
- Die Dokumentation des Seminars wird auf dem Schiff abgeschlossen. Die Reise findet 2x für je 10 Studenten statt.
- Bemerkungen:** 1. Reise 01. - 15. März
2. Reise 15. – 29. März
- Anreise selbständig
- Schiffskosten 490.00€ (Bafögzuschuss möglich)

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens.

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------------|-----------------------|-------------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 13:30 - 16:45 | BA1a Allg. Medienpool | 21.10.2008-07.02.2009 | R.König;F.Petzold |
| | Einzel | Di | 13:30 - 16:45 | 003 | 24.02.2009-24.02.2009 | |
| | | | | BA1a Allg. Medienpool
003 | | |

Kommentar: Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

max90

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|-----------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | BA1a Allg. Medienpool | 28.10.2008-03.02.2009 | F.Petzold |
| | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | 003 | 22.10.2008-04.02.2009 | |
| | Einzel | Mi | 11:00 - 12:30 | BA1a Allg. Medienpool
003
BA1a Allg. Medienpool
003 | 25.02.2009-25.02.2009 | |

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architektorentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

Bauklimatik

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|---------|
| 4 V | wöch. | Mo | 09:15 - 12:30 | M13C Hörsaal C | 20.10.2008-07.02.2009 | K.Kießl |
| | Einzel | Mi | 09:00 - 11:00 | | 18.02.2009-18.02.2009 | |

Kommentar: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte
Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom
Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur
Fachnote/ Testat

Lehmbau I

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-------------|
| 4 V | wöch. | Fr | 13:30 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 17.10.2008-07.02.2009 | H.Schroeder |
| | Einzel | Fr | 13:30 - 15:00 | M13C Hörsaal C | 20.02.2009-20.02.2009 | |

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:
Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Ökologisches Bauen II - Stadtraum

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|---------|
| 4 IV | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 16.10.2008-16.10.2008 | N.Fries |
| | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 23.10.2008-23.10.2008 | |
| | Einzel | Do | 09:15 - 13:30 | | 30.10.2008-30.10.2008 | |
| | Einzel | Fr | 09:15 - 13:30 | | 17.10.2008-17.10.2008 | |

Kommentar: Analyse der globalen, regionalen und lokalen Beziehung der Stadt im gesamten Ökosystem; Umsetzung der Planungssystematik nach dem Zellenmodell in der Interaktion von Teil- und Gesamtkonzepten; „Stadtschaft“ als Zielstellung; Teilkonzepte für die Gebiete Verkehr / Mobilität, Freiraum, Wasser / Abwasser / Regenwasser, Stoffe, Energie; Lösungsansätze im Sinne der „Stadtschaft“ und ihre bauplanerische Umsetzung auf Stadt- raum- und Gebäudeebene.

Als Abschluss der Vorlesung wird ein Übungsbeleg angefertigt. Im Rahmen des Belegs wird beispielhaft für das ca. 16 ha große Campusgelände der Bauhaus-Universität sowohl auf städtebaulicher als auch auf Gebäudeebene ein ökologisches Gesamtkonzept entwickelt.

Vorlesungen

Ökologisches Bauen II (Teil 1) Donnerstag, 16.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 2) Freitag, 17.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 3) Donnerstag, 23.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Ökologisches Bauen II (Teil 4) Donnerstag, 30.10.08, 09:15 Uhr - 13:30 Uhr

Bemerkungen: Räume werden rechtzeitig durch Aushang an der Professur bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG
Zulassung zum Hauptstudium/Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Absolvierung der Vorlesung "Ökologisches Bauen - Grundlagen"
Beleg (Note/Testat)

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-------------|
| 3 V | wöch. | Mi | 13:30 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 15.10.2008-07.02.2009 | H.Schroeder |
| | Einzel | Fr | 15:15 - 16:45 | M13C Hörsaal C | 20.02.2009-20.02.2009 | |

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur ab 08.10.2008, Bauhausstraße 7b

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Transparente Wärmedämmung - Fassadengestaltung, Energieeinsparung und Verringerung der CO2-Emissionen

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Transparente Wärmedämmung - was ist das?

Planerische Grundlagen

Berücksichtigung in der Energieeinsparverordnung

Bemerkungen: Ermitteln von Einsparpotentialen beim Jahres-Heizwärmebedarf und CO2-Emission für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/ 12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7 b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: * Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der Tiere
* Raumklima zur Gesunderhaltung der Tiere definieren
* klimabedingter Feuchteschutz der Bauteile prüfen

Bemerkungen: für Diplomstudiengang Architektur - wissenschaftliche Seminararbeit = 8 SWS/12 ECTS

für Masterstudiengang Architektur - Programm-Modul mit begleitender Vorlesung = 10 SWS/15 ECTS

Einschreibung an der Professur Bauklimatik ab 13.10.2008, Bauhausstraße 7b, II. OG

Baukonstruktion

Grundlagen des Industriebaus

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 M.Pietraß
 Einzel Mi 11:00 - 12:30 108 18.02.2009-18.02.2009
 C13A Hörsaal 2

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Voraussetzungen: Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 13.10.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
 Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Holzbau

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2008-07.02.2009 H.Lorenz
 005

Kommentar: Bau, Nutzung und letztlich seine Beseitigung führen zur Energiebilanz eines Gebäudes. Immer höhere Anforderungen an den Wärmeschutz zwingen zur Suche nach neuen konstruktiven Möglichkeiten. Kann der Holzbau die zukünftigen hohen Anforderungen, die den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben, erfüllen? Die Beantwortung dieser Frage beinhaltet eine Analyse ausgewählter Beispiele des Holzbaus.

Ziel ist es, die Seminarteilnehmer in die Lage zu versetzen, für ihre späteren Entwürfe geeignete Konstruktionssysteme auswählen und die hohen Anforderungen bei der Detailplanung des Holzbaus erfüllen zu können. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge »Structural Strategies«, die im Hauptstudium bzw. Masterprogramm AAD fortgesetzt wird.

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 14.10.2008-28.01.2009 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Einschreibung am 13.10.2008 an der Professur

Achtung: Diese Veranstaltung wird ab kommenden Sommersemester 2009 ausschließlich im Jahresrhythmus angeboten.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur
 Testat oder Note

Ingenieurkonstruktionen

Aussteifen begreifen

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;C.Heidenreich;J.Philipp
 110

- Kommentar:
- Horizontale Lasten (Wind, Anprall, Nutzung [Maschinen], Fußgängerverkehr, Erdbeben)
 - Aussteifungssysteme
 - Versuchsbau
 - Verbesserung der Versuchsbauten

Gebäude und Bauwerke sind vertikalen und horizontalen Belastungen ausgesetzt. Neben der Dimensionierung der vertikalen Bauteile ist vor allem die Dimensionierung der horizontallastabtragenden Bauteile entwurfsrelevant.

Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst die Grundlagen der Aussteifungssysteme systematisch analysiert werden. Im Hauptteil des Seminars ist eine in Bezug auf die Beanspruchung optimierte Hochbaukonstruktion zu konzipieren, zu konstruieren und als Versuchsmodell zu realisieren. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- und Strukturoptimierung, Werkstoffauswahl und Verbindungstechnologie sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine materialsparende, effiziente Aussteifungskonstruktion. Das Versuchsmodell ist zu Anschauungszwecken probeweise zu belasten und die Notwendigkeit einer Verstärkung zu diskutieren. Gewonnene Erkenntnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der konzipierten Konstruktion einfließen.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

CEBA

6 S wöch. Di 13:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2008-07.02.2009 J.Ruth;U.Pleines
105

Kommentar: Convertable Energie-Based Architecture

Was Pflanzen automatisch machen ist der Architektur fremd – sie richten sich nach ihren Energiequellen aus – Licht, Wasser, Luft. Dem statischen Gebilde „Gebäude“ sind Versorgungsadern gelegt, die eine einseitige Definition von Energie voraussetzt – ein transportables, verbrauchbares Medium.

Die integrative Nutzung „erneuerbarer“ Energien setzt nicht nur technologische Neuerungen voraus, sie bedarf auch eines Umdenkens von ‚Stadt‘ und ‚Architektur‘. Von Bionik zur High-End-Maschine – sollte ein Gebäude ähnlich effizient im Umgang mit Energie sein wie eine Pflanze, so würde es ein hochkomplexes technisches und nichtstatisches Gebilde werden.

Wie kann die Machbarkeit von herkömmlichen Systemen in Richtung Vision verschoben werden? Das Seminar besteht aus drei Aspekten:

- Analyse energetischer Gewinne
- Analyse adaptiver Gebäudeveränderungen
- Visions-Visualisierung

Im Zusammenhang mit dem Seminar steht der internationale Kongress Bauhaus.SOLAR am 25. und 26. November 2008 in Erfurt, der den Studierenden als Informations-Input und Visions-Output dient.

Bemerkungen: Einschreibung in der 41. KW (06.10. - 10.10.2008) im Sekretariat der Professur (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

Konstruktives Entwerfen

Material und Form

Buchmesse Leipzig

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 M1HA PC-Pool 204 21.10.2008-23.10.2008.Ruth;J.Rutherford;R.Gump;T.Müller

Kommentar: Im März 2009 wird die Bauhaus-Universität erneut mit einem Stand auf der Buchmesse in Leipzig vertreten sein.

Im studentischen Projekt „Buchmesse Leipzig“ entwerfen und konstruieren Gestalter und Architekten in enger Kooperation einen entsprechenden Messestand und setzen diesen nachfolgend für die Buchmesse handwerklich um.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Projekt mit der Präsentation von Büchern in der Öffentlichkeit und wird sich diesen auch historisch, analytisch und gestalterisch widmen. Außerdem ist geplant, diese herzustellen und mit ihnen den Stand zu befüllen.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen möchten, müssen bereit sein, sich auch über die Vorlesungszeit hinaus beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 12. Bis 15. März 2009 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Material und Form I

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|----------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 14.10.2008-07.02.2009 | R.Gumpp;J.Ruth |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-07.02.2009 | |
| | Einzel | Di | 17:00 - 20:30 | 105 | 20.01.2009-20.01.2009 | |
| | Einzel | Di | 09:15 - 10:45 | G8A, LG Seminarraum
105
M13C Hörsaal D | 17.02.2009-17.02.2009 | |

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Anwendung und Vertiefung der Inhalte dieser Veranstaltung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifentwurf.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

Voraussetzungen: Einschreibung erfolgt in der 41 KW an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Vordiplom

Zulassung zum Masterstudiengang

Stadttechnik

Planung stadttechnischer Systeme

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | G8A, LG Seminarraum
005 | 20.10.2008-07.02.2009 | M.Hanfler |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|-----------|

Kommentar: Die Planung kommunaler Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren. Insbesondere bei dezentralen Energieversorgungskonzepten sind neben technischen und ökonomischen auch ökologische, esthetische und soziale Aspekte beim städtebaulichen Entwurf zu beachten. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert. Seine Aufgabe ist es, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden am Beispiel aktueller Planungsaufgaben umweltverträglicher Lösungen der Energiebedarfsdeckung untersucht und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Integration der Vorzugsvariante aufgezeigt. Schwerpunkt ist die Nahwärmeversorgung unter Einbeziehung von Anfallenergie und Energien aus regenerativen Quellen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird nur im WS angeboten.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note/ Testat

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture (bis Matrikel 2007)

Projekt-Module

every.ville-network.city-wolly.wood

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| 8 AA | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 16.10.2008-07.02.2009 | B.Rudolf;S.Zierold;A.Fröhlich |
| | Einzel | Do | 09:15 - 16:45 | 204 | 12.02.2009-12.02.2009 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum
204 | | |

Kommentar: Für ein ehemaliges Kasernenareal am Rande der Kulturstadt Weimar sind Visionen zukunftsfähiger Lebensentwürfe zu entwickeln, die sich nicht im Wohnen-oder-Arbeiten erschöpfen und die Potenziale der Randstadt erschließen. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen liefert protagonistische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen Auf.Arbeit oder Ins-Büro-Geher. Das Atelier des Malers, das Studio des Musikers, das Labor des Fotografen, die Garage des Tüftlers oder die Modellwerkstatt des Designers rufen Bilder eines künstlerischen Milieus wach, die in funktionalen, ästhetischen und physiologischen Parametern neuer Bauformen aufgehoben werden sollen.

In drei Workshops werden die Konzepte soziologisch, infrastrukturell, und stadträumlich-architektonisch entwickelt und in parallelen Testentwürfen hinterfragt. Die wissenschaftliche Recherche und entwerferische Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen dient der Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens unter der Zielgruppe der Kreativen.

Das Projekt begleitet die Kooperation mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen LEG zur Entwicklung der Liegenschaft an der Lützendorfer Strasse und soll im Rahmen der EXPO-09 auf dem Campus der Bauhaus-Universität präsentiert werden.

Die Teilnahme an den wissenschaftlichen Workshops wird in seminaristischen Formaten reflektiert, Exkursionen zu referenziellen Orten und Projekten sind geplant wie eine Reise zur 11. Architekturbiennale in Venedig („out there-architecture beyond building – evveryville“) im Oktober 2008.

Porzellan Park Kahla

16PM wöch. Do 13:30 - 16:45 16.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf;J.Geelhaar;U.Damm

Kommentar: Das Firmengelände der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH in Kahla soll dem hohen Designanspruch und der Corporate Identity der innovativen Marke angepasst werden. Innovation, Design mit Mehrwert und Qualität Made in Germany sind Teile der Philosophie des Familienunternehmens. Um das äußere Erscheinungsbild, den touristischen Wert und das positive Erlebnis während eines Besuches im Porzellanwerk zu verbessern, soll ein gesamtheitliches Gestaltungskonzept für den "Porzellanpark für die Sinne" (Arbeitstitel) entstehen. Das Konzept kann architektonische, künstlerische, mediale und interaktive Elemente beinhalten. Die Fertigstellung soll 2010 zum 250. Jubiläum der Porzellanerfindung in Thüringen stattfinden. Beratung hinsichtlich Umsetzbarkeit und Budgetrahmen stellt die Marketingabteilung von KAHLA bereit.

Bemerkungen:

Fächergruppe Theoriemodule

babelbauwerk III

8 PM B.Siegert;A.Klose;M.Schlaffke

Kommentar: *Babelbauwerke* verschalten das Heterogene zum Verbund. Über Sprachen, Grenzen, Kulturen, politische Systeme, Techniken, Wildnisse hinweg stellen sie – allerdings immer bedroht von Auflösung und Katastrophe – einheitliche Räume her. Nach den Worten des Evangelisten Johannes ist Babel „die Hure, die an vielen Wassern sitzt“ – die Metropole. Ihr Wissen ist handlungsorientiert und vielgestaltig. Ziel dieses auf mehrere Semester angelegten Projekts ist es, aktuelle Aspekte und Dinge der Globalisierung unter dem Namen Babel in eine begrifflich und räumlich ausformulierte, sinnlich erfahrbare Verbindung zu bringen – ein „analytisches Babelbauwerk“ in Form einer Ausstellung zu konstruieren. Wir erarbeiten Konzepte und Inhalte der Ausstellung gemeinsam im künstlerisch-wissenschaftlichen Babel-Labor.

Der Schwerpunkt dieses Semesters wird auf einer Auseinandersetzung mit Ansätzen bestehen, die als „Utopien der Unordnung“ verstanden werden können: Nachdem die letzte klassische Utopie, die technische Moderne der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts, mit ihrer radikalen Anwendung räumlicher und sozialer Technologien geradewegs ins Lager geführt zu haben schien, blieb Visionären einer durch bauliche und soziale Organisation verbesserten Gesellschaft als letzte Möglichkeit der Utopie allein die der Unordnung: des so wenig als möglich Geregelteln, der minimalen Eingriffe mit maximaler Offenheit, der Protokolle zur Ermöglichung und Lenkung von Komplexitäten. Gemeinsames Ziel der Laborarbeit ist dieses Semester die Erarbeitung und Realisierung eines Beitrags zum Bauhausjahr 09. Uns schwebt dabei ein Videoformat vor. (Doch die Wahl der Medien bleibt natürlich Teil des gestalterischen Prozesses im Labor.)

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt. Hier wird es einerseits einen Workshop zum Thema der Utopien der Unordnung geben, zusammen mit Beteiligten der Architekturbienne und Architekturstudenten der HfG Karlsruhe und der Karlsruher Architektin und Szenografin Gesa Müller von der Haegen. Andererseits besteht die Möglichkeit zu eigenen Recherchen und Auseinandersetzungen mit der Babelstadt Venedig im Hinblick auf die Ausstellung 2010.

Begleitend zum Tagesbetrieb des Labors läuft eine Filmreihe, die sich mit dem Thema der Apokalypse auseinandersetzt – einem anderen großen und fundamentalen BabelThema.

Bemerkungen: Die Arbeit im Labor wird begleitet und geleitet von Alexander Klose und Markus Schlaffke. Anmeldung bitte unter: www.babelbauwerk.de

Leistungsnachweis: Erste Sitzung: 20.10.08 von 13:30 - 15.00 Uhr im Projektraum 001, Berkaer Straße 11
Ein Leistungsnachweis kann durch die aktive Teilnahme am Labor, die Übernahme eines Arbeitsschritts für die Ausstellungskonzeption und/oder eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Die Veranstaltung kann je nach workload als Studien- oder als Projektmodul gewertet werden. Zusätzlich zu dem für alle obligatorischen zweiwöchentlichen Dienstagstermin gibt es weitere Nachmittagstermine zur vertiefenden Auseinandersetzung mit einzelnen Projekten.

Schäume und Netze- creative culture promotion

| | | | | | | |
|------------------------------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-----------|
| 4 S | wöch. | Di | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 14.10.2008-07.02.2009 | S.Zierold |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 110 | 11.11.2008-11.11.2008 | |
| B7bHC
Seminarraumraum 004 | | | | | | |

Kommentar: Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Prozesse der Form- und "Schaumbildung". Mit der analytischen Betrachtung philosophischer Texte und architektonischer Projekte, die sich dem Begriff von Schaum und Netz im physischen und virtuellen Raum widmen, werden künstliche Welten untersucht, die den architektonischen Raum als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren. Mit der "Sphären-Trilogie: Blasen, Globen, Schäume" rückt Peter Sloterdijk den Raum als zentrale Kategorie in den Mittelpunkt seines lebensweltlich gefassten Theorieentwurfs. Schaum wird in seiner Instabilität und räumlichen Spezifik zum zentralen Kriterium einer menschlichen Lebensrealität. Die Metapher des Schaums steht in der Architektur für eine dichte und temporäre Unterteilung des dreidimensionalen Raumes in Wohnschäume, Arbeitsschäume, Lichtschäume, Farbschäume etc.

Mit Techniken und Technologien der Simulation werden Bildwelten natürlicher Systeme wie Kristall-, Zell- oder Molekülstrukturen in den architektonischen Raum übertragen. Schaumwände sind Schnittstellen zwischen virtuellen und physischen Welten.

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Das Seminar ist inhaltlich auf den Entwurf "every.ville-network.city-wolly.wood" der Professur Bauformenlehre ausgerichtet. Der Entwurf setzt sich mit der entwerferischen Entwicklung der architektonischen Vision intelligenter, medial vernetzter urbaner Zellen im periferen Stadtgebiet von Weimar auseinander.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Fächergruppe Fachmodule

Farbe im Kontext

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------------|-----------------------|---------------------------|
| 4 S | wöch. | Mo | 09:15 - 12:30 | B7bHD Fotostudio 005 | 20.10.2008-07.02.2009 | Aschenbach, H.;Hengst, H. |
|-----|-------|----|---------------|----------------------|-----------------------|---------------------------|

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 13. Oktober 2008 ab 09:00 Uhr an der Professur
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Fachnote/ Testat

Fotografie II - "Ich bin kein Avatar" _Das Portrait

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 B7bHD Pool1 003 T.Adam

Kommentar: Die Internet-Enzyklopädie "Wikipedia" definiert: "Ein Porträt (auch Portrait; v. frz. portrait) ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen. Die Absicht eines Porträts ist, neben der Darstellung körperlicher Ähnlichkeit auch das Wesen, bzw. die Persönlichkeit der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen."

Ziel des Seminars sind Portraits eines oder mehrerer Menschen als Bild-Serie - entweder als Reportage-Portrait im Umfeld des Betreffenden oder als Studio-Portrait in einer inszenierten Aufnahme. Ziel ist, das charakteristische Wesen der Person wiederzugeben.

Was macht ein Portrait interessant? Warum berührt mich ein bestimmtes Portrait - und ein anderes nicht? Diese und weitere Fragen werden praktisch und theoretisch behandelt.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie (analog und digital)

Bemerkungen: Das Seminar ist in mehrere Blöcke geteilt. Die Termine werden bei der Einführungsvorlesung am 17. Oktober 2008 (14h-16.30h) bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bewerbung mit einer Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

Abgabe bis Freitag, den 10. Oktober 2008 in der Fotowerkstatt (Kew)

Bauhaustr. 7b, Haus D

Leistungsnachweis: Note oder Testat

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens.

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|------------------------------|-----------------------|-------------------|
| 4 IV | wöch. | Di | 13:30 - 16:45 | BA1a Allg. Medienpool | 21.10.2008-07.02.2009 | R.König;F.Petzold |
| | Einzel | Di | 13:30 - 16:45 | 003 | 24.02.2009-24.02.2009 | |
| | | | | BA1a Allg. Medienpool
003 | | |

Kommentar: Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

max90

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|-----------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | BA1a Allg. Medienpool | 28.10.2008-03.02.2009 | F.Petzold |
| | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | 003 | 22.10.2008-04.02.2009 | |
| | Einzel | Mi | 11:00 - 12:30 | BA1a Allg. Medienpool
003
BA1a Allg. Medienpool
003 | 25.02.2009-25.02.2009 | |

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--------------|-----------------------|-----------|
| 4 S | wöch. | Do | 13:30 - 16:45 | S6aHD Pool 3 | 16.10.2008-07.02.2009 | A.Kästner |
|-----|-------|----|---------------|--------------|-----------------------|-----------|

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen. Die Einschreibung findet am 13.308 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Physical Interface Networks

4 FM gerade Fr 13:30 - 15:00 17.10.2008 J.Sieber
Wo

Kommentar: Interfacing the physical world - Connecting electronic systems

The main aim of this course is the setup of networks between various sensors, physical objects and computing systems.

Prototyping interface technologies and the communication of microelectronic systems with each other and higher level hard- and software is as much a scientific process as a clue to new artistic works in mediadesign, from performances to interactive installations. Combinations of selfmade and ready-built interface devices for implementations of interaction spaces as well as the hacking of electronic hardware are advanced ways of conceiving interactive systems in network environments, but can be a new way for your work even if you are still short on experience with electronics yet. This course consists of three workshops (in october, november and december) and additional meetings at the Electronics-Lab every two weeks.

Angebunden an das Masterprojekt "Traumräume", Professur Interface Design. Zwei Blockveranstaltungen Physical Computing / Grundlagen Interaktionselektronik im Oktober und November, eine Blockveranstaltung "Tracking Surfaces" (Louis-Philippe Demers) im Dezember, zusätzlich Laborkurse alle zwei Wochen.

Schlagworte:

Grundlagen Elektronik, Einführung Programmierung, Grundlagen Mikroelektronik, Mikrocontroller, Arduino, Processing, Fritzing, Sensoren, Aktuatoren, elektronische Bauelemente, Löten, Platinen, interaktive Installationen, Elektroniklabor, Entwicklung von Eingabegeräten, Verknüpfung Hardware/Software, Prototypischer Aufbau von Schnittstellentechnologien, Interaktion im Raum, Controller für Audio-/Video-Anwendungen, Vernetzung mikroelektronischer Systeme, Interface Design, Interaktive Systeme, Tracking Surfaces, Multi Touch.

Voraussetzungen: Möglichst Kenntnisse in Elektronik und Programmierung (PD, Max, Processing, Python, ...)

planlos - to BIM or not to BIM

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 20.10.2008-07.02.2009 J.Braunes;F.Petzold
Einzel Mo 13:30 - 16:45 003 23.02.2009-23.02.2009
BA1a Allg. Medienpool
003

Kommentar: „ ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ...“

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie „virtuelles Gebäudemodell“, „bauteilorientiertes CAAD“ oder „Building Product Modell“ existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modelling? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand eines kleinen Architektorentwurfes soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren „nicht-planlose“ Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen „planloser“ Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

Voraussetzungen: Bachelor

Vordiplom

"Programmierte Räume"

4 FM M.Neupert

Kommentar: Programmierte Räume können sowohl virtuelle Realitäten als auch konkrete stadtplanerische oder politische Gestaltung von realen Räumen sein. Programme geben vor wie mit Avataren und dem Raum im Cyberspace interagiert werden kann oder wie öffentlicher Stadtraum als Ort der sozialen Interaktion genutzt werden kann. Im Fachmodul setzen wir uns mit den Dimensionen des Begriffs auseinander, und entwickeln Strategien wie das Thema strukturiert, eingegrenzt und vertieft werden kann. Ergebnisse können sich in konkreten Objekten oder Analysen manifestieren. Der Lehrinhalt schließt explizit Methoden für Konzeption und Projektentwicklung ein, die zur Kernkompetenz künstlerischer Arbeit gehören.

Das Fachmodul begleitet das Projekt „bits & benches“ und Kahla. Er vermittelt Grundlagen der Programmierung für interaktive Objekte und betreut die individuellen Projekte.

Weitere Informationen:

<http://www.damm-net.org/cms/index.php?aid=57>

Bemerkungen: Termin: Donnerstags 15:30

Anmeldung per E-Mail an max. neupert @ uni-weimar. de

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2008-07.02.2009 B.Rudolf
109

Kommentar: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte, sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 13.10.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture (ab Matrikel 2008)

Kommentar: Thema des einführenden Projektmoduls 1 des postgradualen Masterstudiengangs MediaArchitecture ist die Betrachtung von Tür und Tor als Öffnungen und Schließungen der architektonischen Raum-grenze und als Medien der Kommunikation. Das Modul setzt sich aus drei Teilmodulen zusammen. Die Professuren der Medien- und der Architekturfakultät stellen fakultätsübergreifende Aufgaben und betreuen sie theoretisch und entwurf-spraktisch.

Tür und Tor sind Orte des Übergangs. Sie erschließen und verschließen physische und virtuelle Räume der Architektur und der Kommunikation. Sie sind Medien der Differenz von Innen und Außen, Davor und Dahinter, Offen und Geschlossen, Verbergen und Offenbaren. Sie markieren Schwellen auf Wegen und setzen das Verborgene erwartungsvoll ins Bild. Material, Oberfläche, Zeichen und Bilder verweisen auf kulturelle „Geborgenheit“, die vor der äußeren „Wildnis“ schützt. Abgrenzung und Übergang durch Tür und Tor werden zu Medien der Inszenierung virtueller Räume und ihrer Zeit-strukturen. Tür und Tor steuern die Wahrnehmung, Bewegung und Handlung. Sie stehen im Wech-selspiel mit dem umgebenden Seh-, Licht-, Hör- und Tastraum, aber auch mit Zeichen- und Bildsyste-men aus anderen Medien.

Teilmodul 1.1 setzt den Schwerpunkt auf die Betrachtung von Tür und Tor als architektonische Ele-mente, die die Differenz zwischen Außen und Innen prozessieren. Stadttore und Torhüter entschie-den früher einmal über Zugang und Nicht-Zugang, Gesetz und Wildnis. Türen bargen den Zugang zum Verbotenen oder zum Geheim-nis. Heute problematisieren, verschieben, temporalisieren und thematisieren Eingangsbereiche, Schranken, Drehtüren und Passagen die Basisdifferenz zwischen Innen und Außen. Auch die Funktionen von Tür und Tor werden ambivalent und vermischen sich zusehends.

Teilmodul 1.2 betrachtet Tür und Tor primär als die ursprünglichsten interaktiven Werkzeuge für das physische und gleichzeitig virtuelle Eintreten in andere Wirklichkeiten der Kommunikation. Sie adres-sieren, locken oder verweigern. Torwart oder Türsteher qualifizieren die Situation.

In Teilmodul 1.3 (Gebiet der CSCW) wird schwerpunktmäßig die Vermittlung der Gestaltung, Imple-mentierung und Evaluierung von technologischen Konzepten, Prototypen und Systemen zur Unter-stützung sozialer Inter-aktion untersucht. Dabei wird es um die Frage des Zutritts sowie des Ein- und Aussperrens im physischen und im virtuellen Raum gehen.

Die Ergebnisse werden mit analogen Modellen und digitaler Darstellung präsentiert. Zum Einsatz kommen Vi-sualisierungstechnologien, die auf Cubic VR basieren, Cinema 4D oder auch die 3D-Werkzeuge in Second Life, etc.

Bemerkungen: Das Einführungsmodul setzt sich aus mehreren Teilmodulen zusammen:

18 ECTS-LP Entwurf

09 ECTS-LP Präsentation

03 ECTS-LP Abschlusspräsentation

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang
Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Modul

Theoriemodule

Fachmodule

max90

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|-----------|
| 4 IV | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | BA1a Allg. Medienpool | 28.10.2008-03.02.2009 | F.Petzold |
| | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | 003 | 22.10.2008-04.02.2009 | |
| | Einzel | Mi | 11:00 - 12:30 | BA1a Allg. Medienpool
003
BA1a Allg. Medienpool
003 | 25.02.2009-25.02.2009 | |

Kommentar: Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung - Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung- innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD